

Menschen, Häuser, Orte, Daten

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Juni 2011 | Nr. 263

CHF 8.00 | EUR 6.50

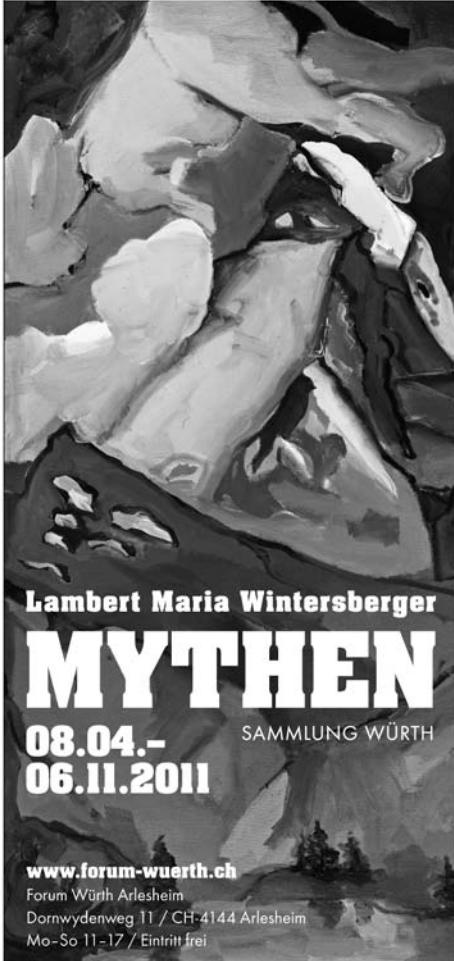
Welche berühmte Schwimmerin war die erste Frau, die

>>> Fokus Kunst

Zoom, Zap!, Art Parcours ...



FORUM WÜRTH ARLESHEIM



Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst / Architektur / Vermittlung
Kiefer Hablitzel Wettbewerb
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Collection Cahiers d'Artistes
Messe Basel, Halle 3.2, 10 - 20h, Eintritt frei

Swiss Art Awards 14.-19.6.2011



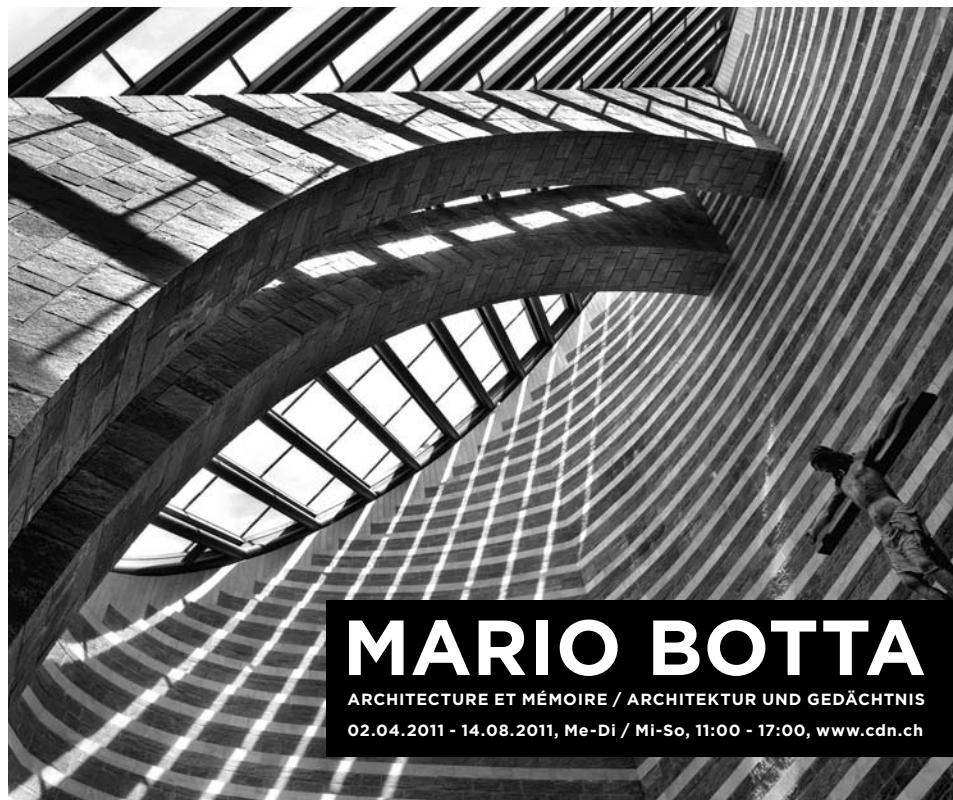
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'Interno DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federali da cultura UFC

Preisverleihung, Vernissage Mo 13.6. 16.30 - 21.00h
Open House Fr 17.6. 20.00 - 24.00h
Kaffee & Croissants täglich 10.00 - 11.00h
Pro Helvetia Bar täglich 11.00 - 20.00h
Öffentliche Führungen täglich 14.00 - 15.00h



Centre Dürrenmatt Neuchâtel



MARIO BOTTA

ARCHITECTURE ET MÉMOIRE / ARCHITEKTUR UND GEDÄCHTNIS

02.04.2011 - 14.08.2011, Me-Di / Mi-So, 11:00 - 17:00, www.cdn.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel ist eine Institution der Schweizerischen Nationalbibliothek. Le Centre Dürrenmatt Neuchâtel est une institution de la Bibliothèque nationale suisse

EBEL
THE ARCHITECTS OF TIME

BONHÔTE
BANQUIERS DEPUIS 1815

JURA RÉGION

Drei-Säen-Land
Pays des Trois-Tacs

Avec le soutien de la
LOTERIE ROMANDE

Gleich viel ist das Ziel

DAGMAR BRUNNER

Editorial: 20 Jahre Frauenstreik. Wer älter als 25 ist, wird sich noch gut an die lila Plakate erinnern, auf denen eine keck blickende Frau mit verschränkten Armen zu einer ganz und gar ungewohnten Aktion aufrief: einem nationalen Frauenstreik am 14. Juni 1991. «Wenn Frau will, steht alles still!», hiess das Motto, mit dem der Schweizerische Gewerkschaftsbund zum Protest gegen die zögerliche Umsetzung des Gleichstellungsartikels aufforderte. Dieser existierte damals bereits seit zehn Jahren, doch von «gleichen Rechten für Mann und Frau» war man noch weit entfernt. Und so kam es zu einer landesweiten Arbeitsniederlegung von rund einer halben Million Geschäfts- und Hausfrauen, teilweise unterstützt von etlichen Männern. Zwar drohten einzelne Betriebe mit Sanktionen, aber das hielt die Unzufriedenen nicht davon ab, wenigstens stundenweise und oft fantasievoll für ihre Anliegen einzustehen. Die Streikidee war freilich auch unter Frauen umstritten, so wurde sie etwa vom Bund Schweizerischer Frauenvereine nicht mitgetragen.

In den folgenden Jahren gab es immer wieder Manifestationen, denn auch das 1996 eingeführte Gleichstellungsgesetz führte keineswegs zum raschen und dauerhaften Abbau von Diskriminierungen. Im Jubiläumsjahr 2001 machten die Basler Frauen sich Luft, indem sie auf der Mittleren Brücke in Liegestühlen «demonstrativ faulenzen und diskutieren», und die Baselbieter «Gruppe 14. Juni» gab die Broschüre «Die Perlenkette» heraus, eine Geschichtensammlung zur Gleichstellung im Stile eines Groschenromans. Dieser Verbund von Frauen-Organisationen im Kanton BL sorgt seit 1999 kontinuierlich dafür, dass Frauenrechte thematisiert werden, etwa in Sachen Lohn, Kinderbetreuung, Karriere, Haushalt und öffentlicher Wahrnehmung von Frauenarbeit. Sie setzt sich auch für mehr Frauennamen im Strassennetz ein und zeichnet Baselbieter Gemeinden für entsprechende Bemühungen aus. Zum diesjährigen 20. Geburtstag des Frauenstreiktags stellt sie das Internetportal www.anna-lux-und-evelyne.ch vor, das u.a. Biografisches zu den Frauen im Strassennetz enthält, und ehrt die Architektin Lux Guyer, nach der ein Kreisel in Muttenz benannt wird.

In Liestal realisiert die Baselbieter Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann in Kooperation mit der Schule für Gestaltung Basel die Ausstellung «Zweierlei?», welche Frauen und Männer aus drei Generationen porträtiert; die Fotos und Interviews geben Einblick in die Geschlechterverhältnisse hier und heute. Zahlreiche weitere Aktionen im ganzen Land wollen unter dem Motto «Ein Ziel: Gleich viel!» daran erinnern, dass es immer noch allzu viele Gleichstellungs-Baustellen gibt.

Im vorliegenden Heft geht es ebenfalls um engagierte Frauen (S. 11, 25) sowie u.a. um den Basler Filmpreis «Zoom» (S. 7), die Baselbieter «Tagsatzung» (S. 14/15), den Performance-Marathon «Zapl!» (S. 19), den Art Parcours (S. 22) und den Novartis Campus (S. 26).

20. Frauenstreitag: Di 14.6., ab 12 h, Theaterplatz Basel, www.14juni2011.ch

Einweihung Lux Guyer-Kreisel: Di 14.6., 17 h, Hotel Baslertor, Muttenz

Ausstellung «Zweierlei?»: Do 16. bis Mo 20.6., Theater Palazzo, Liestal, www.gleichstellung.bl.ch

Hauskultur

db. Wie seriös und sorgfältig journalistische Arbeit ist, zeigt sich, wenn man selbst davon betroffen ist. Im Zusammenhang mit dem neuen Basler Zeitungsprojekt wurden etliche Unstimmigkeiten verbreitet, u.a. dass Beatrice Oeri «Ende der Achtzigerjahre half, die Programm-Zeitung durchzufinanzieren» (Birgit Voigt in NZZ am Sonntag vom 24.4.). Richtig ist, dass Beatrice Oeri von 1999 bis 2006 ein sehr geschätztes ehrenamtliches Mitglied unseres Verwaltungsrats war, auf unsern Wunsch Kopräsidentin und zuständig für Personalfragen – ohne Finanzierung des Betriebs. Ihre Nachfolgerin wurde die Baselbieter Gleichstellungsbeauftragte Sabine Kubli, die nun bei der letzten GV Anfang Mai zurücktrat, um das Wirkungsfeld Annette Schindler, bis vor kurzem Direktorin des Plug-in, zu überlassen. Wir sind dankbar, immer wieder so kompetente Mitdenkende zu finden!

Wer unsere Zeitschrift liest, dafür schreibt, sie abonniert, darin inseriert oder sie mit Spenden unterstützt, trägt zum Erfolg und Weiterbestehen dieser Plattform für das Basler Kulturerleben bei. Sie alle laden wir gerne zum Anstoßen ein! Zu feiern gibt's immer etwas: den Aufwärtstrend der Abos, erfreuliche Kooperationen, neue Projekte, ein starkes Team oder einfach die bevorstehenden Ferien. Besuchen Sie unseren

**Sommer-Apéro am Mi 22.6., 18 h,
Gerbergasse 30, 3. Stock**

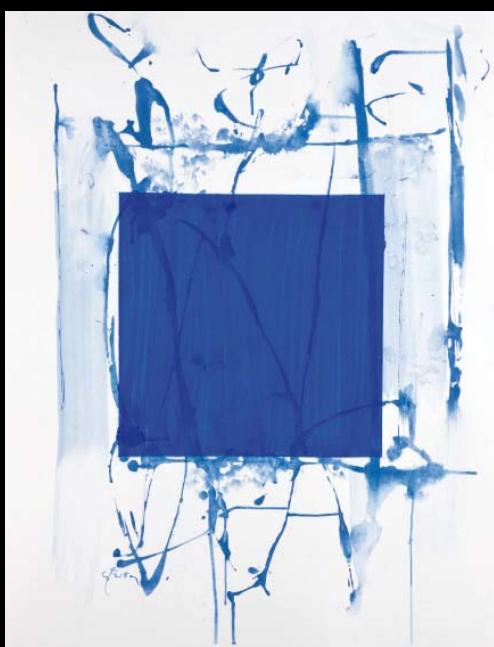
Gefeiert wird auch in Luzern, bei unsrern Partnern vom Kulturmagazin, das einen Relaunch mutig mit einer Namensänderung verbindet: «o41 – Das Kulturmagazin» nennt sich das neu gestaltete Heft nun, das wie bis anhin über die Kulturszene in der Zentralschweiz berichtet und jeweils ein Schwerpunktthema vorstellt.

Mit unsrern sechs Partnermagazinen in Aarau, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen und Vaduz haben wir die Idee eines Fenster in die jeweils andern Regionen umgesetzt. «Kultursplitter» heisst die gemeinsame Seite, die Sie ab sofort in jedem unserer Hefte finden werden (S. 61). Mögen die Kulturtipps zu Kulturtrips verleiten!

Frauen im
Baselbieter
Strassennetz,
Grafik:
Formsache,
Basel



GOTTFRIED TRITTEN



SAINT-URSANNE

Cloître et Musée Lapidaire
du 22 mai au 3 juillet 2011

Tous les jours de 10 à 12h et de 14 à 18h
ARCOS Art Contemporain à Saint-Ursanne



Info-Apéro

MAS Arts Management

DAS Fundraising Management

Mittwoch, 8. Juni 2011, ab 17.30 Uhr
Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

**FONDATION
MARTIN
BODMER**

**14 mai
au 16 oct.
2011**

**19-21 RTE DU GUIGNARD - 1223 COLOGNY
WWW.FONDATIONBODMER.ORG - T + 41 22 707 44 33
INFO@FONDATIONBODMER.CH
DU MARDI AU DIMANCHE 14H À 18H**

LE COURAGE D'ÉCRIRE SOLJENITSYNE



CETTÉ EXPOSITION A ÉTÉ RENDUE POSSIBLE GRÂCE
AU SOUTIEN FINANCIER DE LA FONDATION NEVA
ET LE SOUTIEN DE SWISS DEVELOPMENT GROUP.

de quoi avez
vous peur ?

Ben

ESPACE **COURANT D'ART** CHEVENEZ JURA • SUISSE

DU 12 JUIN AU 18 SEPTEMBRE 2011

OUVRENTURE: MERCREDI À DIMANCHE DE 14 H 00 À 18 H 30 ET SUR RENDEZ-VOUS.

RENSEIGNEMENTS : TÉL. 032 476 63 70 • INFO@COURANTDARTCH

www.courantdart.ch

Inhalt



Richard Serra, Foundation Beyeler
Foto: Nancy Lee Katz ▶ S. 30

- 7–27 **Redaktion**
- 28–42 **Kulturszene**
- 43–48 **Plattform.bl**
- 49–82 **Agenda**
- 82 **Impressum**
- 83 **Kurse**
- 84 **Kunstmessen**
- 84 **Ausstellungen**
- 85 **Museen**
- 86 **Bars & Cafés**
- 86 **Essen & Trinken**

Cover: Ausstellungsprojekt
„Schwimml“ des Sportmuseum
Schweiz: bis Ende August in den
Gartenbädern Eglisee BS und Gitterli
Liestal, Foto: B. Wyss/R. Haas

Art Parcours in St. Alban-Tal

15-19 | 6 | 11

DISCOVER THE CITY VIA ART

DIE STADT DURCH KUNST ENTDECKEN

WED | 2pm-10pm | THU | 2pm-12pm |
FRI | SAT | 2pm-10pm | SUN | 2pm-7pm

ART PARCOURS NIGHT | THU | 8pm-12pm
Performances and Music | Food and Drinks

Free Entry

JOAN JONAS GABRIEL SIERRA ANNE CHU

JANET CARDIFF / GEORGE BURES MILLER

UGO RONDINONE KRIS MARTIN

AKRAM ZAATARI FEDERICO HERRERO

CHRIS JOHANSON YINKA SHONIBARE, MBE

AI WEIWEI Index May 2011



Art | 42 | Basel | 15-19 | 6 | 11

The International Art Show – Die Internationale Kunstmesse

ipso) Haus
des Lernens

Schule ja,
bei uns aber ganz anders

Info-Abend

9. Juni 2011,
18.00 Uhr

- 5. – 9. Schuljahr, Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenzahl (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

Anmeldung und Infos unter

Tel. 061 560 30 00

www.ipso.ch

Eulerstrasse 55, 4051 Basel

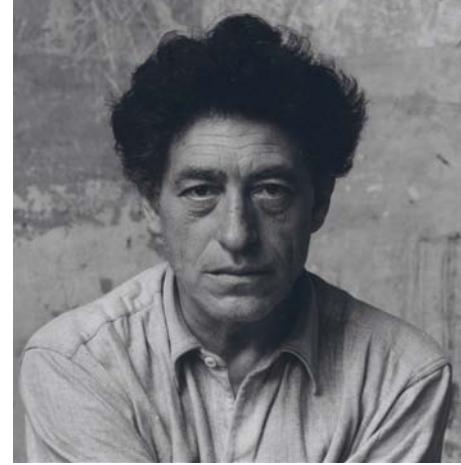
Basler Bildungsgruppe

Alberto Giacometti
neu gesehen

BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR

21. Mai bis 4. September 2011

Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr



iaab

INTERNATIONALES AUSTAUSCH- UND ATELIERPROGRAMM REGION BASEL
INTERNATIONAL EXCHANGE AND STUDIO PROGRAM BASEL

iaab wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Gemeinden Riehen, Lörrach und von Freiburg i.Br. getragen.

merian
stiftung basel

kulturelles.bl

KULTUR
Basel-Stadt

Gemeinde
Riehen

K

Freiburg

INTERNATIONALE KÜNSTLERSTIPENDIEN IAAB

JETZT: AUSSCHREIBUNG FÜR 2012!

Das internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel (iaab) bietet Künstlern der Region Basel, Südbaden (D) und des Kantons Solothurn die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen **WERKAUFENTHALT IM AUSLAND** an. – Ferner können sich Künstler und Kunstvermittelnde für ein **REISESTIPENDIUM** bewerben.

AUSGESCHRIEBENE DESTINATIONEN: Delhi, Fremantle, Helsinki, Johannesburg/Kapstadt, Marseille, Montréal, New York, Peking, Rotterdam, Tokio, Berlin, Leipzig, Paris, Kairo, Genua.

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG, den ausgeschriebenen Destinationen weltweit wie auch die Bewerbungsunterlagen zum Download finden sich unter: WWW.Iaab.CH

Sämtliche Informationen können auch direkt bei iaab bezogen werden:

iaab/Christoph Merian Stiftung, St. Alban-Vorstadt 5, Postfach, 4002 Basel, t/f: 061-226 33 33 / 061-226 22 45, iaab@merianstiftung.ch

www.iaab.ch

Wer holt die Basler Oscars ab?

ALFRED SCHLIEDER

«Zoom» nimmt das aktuelle Filmschaffen der Region in den Fokus.

Da kommt gleich Anfang Juni eine geballte Ladung innovativer Filme auf uns zu, wie man sie in dieser Konzentration und Mischung nicht alle Tage sieht. Parallel zum Fest der Festivalperlen, «Bildrausch», zeigt der Verein Balimage unter dem Label «Zoom» eine Werkschau der besten Basler Filmproduktionen des vergangenen Jahres. 50 Filme wurden zum Wettbewerb um die Basler Oscars eingereicht, eine fünfköpfige Kommission (Suzanne Schweizer, Caroline Prod'hom, Chantal Millès, Mathias Heybrock, Tomi Schoch) hat in den Kategorien Langfilm, Kurzfilm, Kunstfilm, Auftragsfilm und Clip/Spot die 20 besten ausgewählt. Präsentiert werden diese Werke nun in sechs Blöcken im Stadtkino, wobei auch die Filmschaffenden anwesend sein werden und für Diskussionen mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

Den Höhepunkt von «Zoom» bildet schliesslich ein Gala-Abend im Schauspielhaus, wo die Jury – mit der Fernsehmoderatorin Nicole Salathé, dem Filmkomponisten Niki Reiser und dem Regisseur und Produzenten Andreas Brütsch – die Hauptpreise in allen Kategorien vergibt. Gleichzeitig wird auch der beste Film des Partnerfestivals «Bildrausch» gekürt. Und anschliessend ist das wunderbare Publikum zu Apéro und Party geladen. Was will der Filmfreund, die Filmfreundin mehr?

Breite Palette von Themen. Vielleicht wollen diese ein wenig wissen, worauf sie sich da einlassen. Den Reigen der Langfilme eröffnen Vadim Jendreyko (letztjähriger Preisträger mit «Die Frau mit den fünf Elefanten») und seine neue Dokumentation «Die singende Stadt», in der er eintaucht in das Universum der Stuttgarter Parzival-Inszenierung des in Basel wohlbekannten katalanischen Regisseurs Calixto Bieito. Alex Hagmann zeigt «Bilder der Erinnerung» (siehe ProgrammZeitung I/II), ein Film, der eindrücklich Basels Bedrohungslage im Zweiten Weltkrieg dokumentiert. In «The house in the park» fängt Hercli Bundi das sich über Jahre hinziehende Bauprojekt «Architecture Park» im chinesischen Jinhua ein, bei dem Architekten aus aller Welt mitwirkten. Ein spannender Polit-Thriller aus der Zeit des Kalten Kriegs ist Pascal Verdosci mit dem Agentenfilm «Manipulation» gelungen, in dem Klaus Maria Brandauer die Hauptrolle spielt.

Bei den Auftragsfilmen ragen zwei mittellange Werke heraus. Stephan Laur zeichnet in «Heimspiel» Gruppenalltag und Lebensläufe von fremdplatzierten Jugendlichen auf, wobei die Partizipation der Heimkinder am Filmprojekt im Zentrum stand. In «Mir fehlen manchmal die Worte» dokumentiert Edgar Hagen, wie Menschen, denen in Krisensituationen ihre Sprache abhanden gekommen ist, in einer eigenwillig poetischen Textwerkstatt um das Wiederfinden der Worte ringen. In der Sparte Kunstfilm ist man gespannt auf «Das Gespenst des Glücks» von Max Philipp Schmid, in dem eine Frau und ein Mann (Desirée Meiser und Klaus Brömmelmeier) verzweifelt die grosse Umarmung üben.



Und Hildegard Spielhofer taucht eine Textcollage aus Kosmonauten-Interviews über deren Erfahrungen im All in abstrakte Farbkreise.

Überregionale Ausstrahlung. «Zoom» präsentiert Filme mit einer Spielzeit zwischen 100 Minuten und 20 Sekunden. In ihrem 18-minütigen Kurzfilm porträtieren Jannik Giger und Patrick Meury drei völlig unterschiedliche moderne Einsiedler. Daniel Zimmermann geht in «Stick climbing» mit der Kamera buchstäblich die Felswände hoch und schafft atemberaubende Blicke in die Tiefe. Moïra Scheidegger zeigt ihren Animationsfilm «L'ombre fidèle», und Manuel Wiedemann treibt einen jungen Mann in paranoider Hektik durch die Lichter und Schatten einer nächtlichen Stadt. Und nicht zuletzt sind drei Werbespots der Kultkinos, die raffiniert mit Anagrammen spielen, mit dabei in der ehrenvollen Runde der Nominierten. Die letzten Jahrgänge des Basler Filmschaffens sorgten mit diversen Arbeiten national und international für Aufsehen. Man ist gespannt, mit welchem cineastischen Öchslegrad der Jahrgang 2011 aufwarten wird.

«Zoom»: Mi 1. bis Sa 4.6., Stadtkino/Schauspielhaus, www.zoom.balimage.ch

Festival «Bildrausch»: bis So 5.6., Stadtkino, www.bildrausch-basel.ch

Videostill aus:
«Das Gespenst
des Glücks»
von Max
Philipp Schmid

Mit Sinn und Sinnlichkeit gefüllt

ALFRED SCHLIEDER



Die grandiose Yusuf-Trilogie gibt's jetzt auf DVD.

Ende letzten Jahres war *Bal* (Honig), der ungemein bildmächtige Berlinale-Sieger aus der Türkei, bei uns im Kino zu sehen (s. ProgrammZeitung 11/2010). Die beiden Vorläufer in dieser Trilogie von Semih Kaplanoglu, *Yumurta* (Ei) und *Süt* (Milch), kamen leider nicht in die Kinosäle. Jetzt hat der Trigon-Filmverleih alle drei Filme in einer schön gestalteten DVD-Box zugänglich gemacht.

Semih Kaplanoglu erzählt Yusufs Geschichte rückwärts. In *Yumurta* lebt der 40-Jährige als Antiquar in Istanbul. Als seine Mutter stirbt, kehrt er zurück ins Dorf seiner Kindheit. Der zweite Film, *Süt*, zeigt Yusuf als 20-Jährigen, der Gedichte schreibt und Schriftsteller werden will. Mit dem Verkauf von Milch hält er sich und die Mutter über Wasser. In *Bal* ist Yusuf der scheue 6-Jährige, der eben eingeschult wird und mit seinem Vater, dem Bienenzüchter, die Wunder der Natur entdeckt – bis der Vater bei einem Sturz vom hohen Baum tödlich verunfallt. In dieser Kindheit sind die Wurzeln der Sinnlichkeit zu entdecken, die Yusuf später zum Dichter machen.

Jeder der drei Filme bietet eine in sich geschlossene Erzählung und kann auch unabhängig von den anderen Teilen angeschaut werden. Und doch sind sie über die Yusuf-Figur hinaus motivisch vielfach miteinander verwoben. Im Booklet erklärt der Regisseur: «Wahrscheinlich begann ich mit *Yumurta*, weil ich langsam Yusufs Charakter enthüllen und auf seinen Kern stossen wollte. Man könnte die Trilogie als ausgiebige Rückblende ansehen. Ich wurde oft gefragt, ob die drei Yusuf-Figuren in den Filmen wirklich ein und derselbe Mann sind. Das möchte ich nicht beantworten, um nicht alle Geheimnisse des Charakters preiszugeben und die direkte und indirekte Beziehung zwischen den Filmen, die Rätsel um die Filme bestehen zu lassen.»

Filmstills aus *Bal* (links), *Süt* (Mitte) und *Yumurta*

Spiritueller Realismus. Ei, Milch, Honig, das sind die Grundelemente eines Frühstücks, wie sie Kaplanoglu in seiner Kindheit als glücklichste Momente in der Wärme der Küche erlebt hat. In allen Filmen kommen solche Frühstücksszenen vor. Im Bonus-Interview auf der DVD erläutert er die symbolische Aufladung, die diese Grundnahrungsmittel für ihn haben. Das Ei trägt die Zukunft in sich, die Milch stellt die Beziehung zur Mutter(brust) dar und ist auch in vieles verwandelbar, wie Käse oder Joghurt, der Honig ist «die Seele des Waldes, der Kern von allem». Das Besondere an Kaplanoglus Filmen ist, dass ihre starke Symbolik völlig unangestrengt und selbstverständlich wirkt. Da ist kein mystisches Geraune, sondern ein schlanker, sinnlicher Wirklichkeitsblick, «spiritueller Realismus», wie der Regisseur seinen Stil selber nennt. Alle drei Filme sind überaus sorgsam gestaltet, jeder ist ein Gedicht in Bildern. Die Kamera tastet liebevoll die Umgebung ab, erzeugt Bilder von einer unglaublichen Tiefenwirkung, sowohl räumlich wie emotional. Die radikal langen Einstellungen sind so mit Sinnlichkeit und Sinn gefüllt, dass sie förmlich vibrieren. So staunend wie dieser Yusuf in allen Altersphasen die Welt beobachtet und in sich aufsaugt, so sitzen wir vor diesen kleinen filmischen Wunderwerken. Ganz selten nur ist man ein so freier und teilhabender Zuschauer, eine so ungezwungenen bezwungene Mitschauerin.

Yusuf-Trilogie: *Yumurta – Süt – Bal* von Semih Kaplanoglu, DVD-Box, Trigon-Film 2011, CHF 59

Der radikale Autodidakt

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus
Joschka und
Herr Fischer

Der Dokfilm *Joschka und Herr Fischer* rollt deutsche Geschichte auf.

Diesem Dokumentarfilm gelingt etwas, was biografisch orientierte Filme öfters anstreben, aber selten wirklich schaffen: In der Darstellung eines einzelnen Lebens eine ganze Zeitepoche widerzuspiegeln. In Pepe Danquarts *Joschka und Herr Fischer* entwickelt sich das Lebensbild des Dorfjungen aus der schwäbischen Provinz, der zum Akteur auf der Bühne der Weltpolitik wird, und gleichzeitig entwirft der Film ein bewegendes Porträt von sechs Jahrzehnten deutscher Geschichte. Der Regisseur hat sich dafür eine ganz spezielle Installation ausgedacht. In einem ehemaligen Berliner Heizkraftwerk lässt er zwei Dutzend kurze Archivfilme in Endlosschlaufen auf Glaswände projizieren und von Fischer live kommentieren. Da wird nicht unbedingt viel Neues gezeigt und gesagt, aber die direkte Konfrontation bietet einen ganz besonderen Reiz. Fischer kommentiert nachdenklich, witzig, selbstironisch.

Der Ministrant, Fotografenlehrling und CDU-Wähler kommt im Stuttgarter Club Voltaire mit kritischen Bewegungen in Kontakt, wird durch Polizeiprügel radikalisiert und schliesst sich der Frankfurter Sponti-Bewegung an. Das Abgleiten eines Teils der Bewegung in den Terrorismus der RAF-Zeit führt bei Fischer zum Rückzug aus der Politik, und er wird für mehrere Jahre Taxifahrer. «Im Taxi», meint er rückblickend, «bin ich zum Realo geworden.» Da habe er erlebt, wie das Grossartige und das Hundsgemeine ganz nah beieinander liegen.

Leidenschaft und Selbstdistanz. Wir sehen die so provokativen wie witzigen Anfänge der Grünen im Parlament, den Turnschuh-Minister Fischer, der heute von sich sagt: «Ich habe alles falsch gemacht, was man falsch machen kann» und der die 16 Monate als hessischer Umweltminister als die schlimmste und lehrreichste Zeit seines Lebens bezeichnet. Zum Eindrücklichsten gehören wohl die Bilder zum Mauerfall und zu Fischers innerparteilichem Ringen bei den pazifistischen Grünen für eine militärische Intervention im Jugoslawienkrieg. Da läuft er zu einer rhetorischen Hochform auf, die ans Innerste seiner Überzeugungen röhrt.

Kommentiert werden Joschka Fischer und die Ereignisse auch von einem knappen Dutzend ZeitzeugInnen, darunter die Schauspielerin Katharina Thalbach aus der ehemaligen DDR, der rote Rudi Cohn-Bendit und der frühere Chefredakteur der *Zeit* und heutige oberste Mann bei der SRG, Roger de Weck. Auch wenn der Titel des «beliebtesten deutschen Politikers» seit Guttenberg deutlich gelitten hat, man begreift in Pepe Danquarts Film, welche inhaltliche Bedeutung dieses Label noch hatte, als es während Jahren Joschka Fischer zugesprochen wurde. Es ist diese Mischung aus Leidenschaft für die Sache und Selbstdistanz zur eigenen Person, die Fischers politisches Charisma einzigartig macht. Obgleich der Film etwas gemächlich startet, sind es 140 höchst sehenswerte Minuten, gerade auch für Menschen, die diese Zeit nicht selber erlebt haben.

Joschka und Herr Fischer läuft ab Do 9.6. in einem der Kultkinos ► S. 38

Die Guantanamo-Falle

ALFRED SCHLIEDER

Erhellendes zu einem dunklen Kapitel.

Osama ist erledigt, Obama im Umfragehoch. Aber sein Wahlversprechen, das Gefangenenlager Guantanamo auf Kuba innerhalb eines Jahres zu schliessen, hat der amerikanische Präsident nicht gehalten. Thomas Wallner legt mit *The Guantanamo Trap* einen eindrücklichen Dokumentarfilm vor, der drei Menschen zu Wort kommen lässt, deren Leben durch den Aufenthalt in diesem Gefängnis massiv geprägt wurde.

Da ist der Deutsch-Türke Murat Kurnaz, der mit 19 Jahren nach Pakistan gereist war, um in kurzer Zeit viel über den Islam zu lernen. Dort wird er verhaftet, während fünf Jahren ohne Anklage gefangen gehalten, vier davon auf Guantanamo. Ihm gegenüber stellt der Film zwei US-Militär-anwälte, die im Gefangenenlager Dienstfunktionen wahrgenommen haben. Diane Beaver hat aus patriotischen Motiven, wie sie sagt, folterähnliche Verhörmethoden auf Guantanamo begünstigt. Sie ist die Verfasserin eines Rechtsgutachtens, das als *Foltermemo* bekannt wurde. In einem Verfahren wird sie schliesslich zum Sünderbock der US-Regierung gemacht. Ein offensichtliches Bauernopfer, um höhere Chargen zu decken. Der Navy-Offizier und juristische Berater Matthew Diaz entschliesst sich aus Gewissensgründen, eine Namensliste der Gefangenen an eine Menschenrechtsorganisation weiterzugeben. Er wird enttarnt, wegen Verrats zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und landet zuletzt als Obdachloser in New York. Auf ganz unterschiedliche Art sind die drei in die Guantanamo-Falle getappt. Auf vergleichbare Weise ist ihre Existenz dadurch massiv beschädigt.

Die vierte wichtige Person im Film bildet der spanische Ankläger Gonzalo Boye, der wegen der Foltermethoden auf Guantanamo einen Prozess gegen sechs Mitglieder der Bush-Administration anstrengt. Die Dokumentation überzeugt durch ein kluges Setting, in dem die verschiedenen Positionen mit ruhiger Hand dargelegt und ernst genommen werden. Ein unangenehmer Film, aber ein wichtiger.

Der Film läuft in einem der Kultkinos ► S. 38

Pop lernen?

RAPHAEL ZEHNDER

Die ersten Pop-MusikerInnen mit Schweizer Masterdiplom.

Sehr sexy klingt der Titel nicht: «Master of Arts ZFH in Musikpädagogik mit Vertiefung in instrumentale/vokale Musikpädagogik (Pop)». Aber was der Lehrgang bietet, der seit Herbst 2006 an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) läuft, ist nicht ohne. Er vertritt das Gegenteil des «Do-It-Yourself»-Gedankens von Punk und Postpunk, der die Schweizer Rockszene zwei Jahrzehnte lang prägte.

Pop sei nicht das Werk kreativer Genies, sondern lernbar wie Buchhaltung oder Englisch? So simpel ist die Grundidee dieser fünfjährigen Ausbildung nicht. Das Konzept zielt auf die Profilierung der AbsolventInnen «als eigenständige und künstlerische Persönlichkeiten» ab. Im Mai präsentierten die allerersten Masters im Jazzclub Moods in Zürich ihre Projekte, das Ergebnis war so vielseitig, wie sich der Begriff «Pop» mit Musik füllen lässt. Von einer «unité d'expression», ja gar von einer «Akademisierung» der Popmusik keine Spur.

Der Gitarrist Heiko Freund, Leiter des Studiengangs, legt denn auch grossen Wert auf die Praxisbezogenheit der Ausbildung. Aufgabe der ZHdK sei es, «jungen Menschen eine ökonomische berufliche Zukunft zu geben». Er verspreche niemandem Reichtum, sagt Freund: «Wir reden nicht von Ferraris und Lamborghinis. Wenn ich nicht nur die Spitze des Pop-Business-Eisbergs betrachte, sondern alle, die mit Pop ihr Geld verdienen, dann merke ich, dass an jeder Musik sehr viele Leute beteiligt sind. Mit einem Radio-Jingle z.B. verdienen mehrere Personen ihr Leben. Das interessiert mich. Wir sind kein Pop-Stars-Studium, sondern ein Berufsstudium.»

Vielseitige Berufsleute. Deshalb beschäftigen sich die Teilnehmenden nicht nur im Probenraum, sondern mit allen Themen rund ums Popgeschäft: Performance und Songwriting, Producing, Business und Musikpädagogik, Audiotechnik, Studio- und Live-Elektronik, Marketing, Rechtslehre und Psychologie. Denn wer in der Schweiz sein Geld mit Popmusik verdiente, sei meist gleichzeitig auf zwei bis drei Arbeitsfeldern tätig. Das Spiel auf der Bühne oder im Studio, das einem zuerst einfällt, sei nur ein Teil dieses Berufs. Er betrachte diese Ausbildung als fünfjähriges Werkstipendium, sagt Heiko Freund: «Eine Handvoll junger Talente bekommt die Gelegenheit, das, was ihre Berufung ist, zu studieren. Um miteinander zu arbeiten, den Sound zu entwickeln und zu lernen.»

Jedes Jahr wird die ZHdK fünf neue Pop-Masters diplomieren. Das kleine Musikgeschäft in der Schweiz könne diese Anzahl von Berufsleuten aufnehmen, sagt Heiko Freund. Sie hätten bei Beginn der Lehrgangplanung diese Zahl ernsthaft evaluiert. «Wenn die Frage lautet: Werden all diese Menschen bekannt sein, durch die Medien gestern und ihr Geld mit wohl-dotierten Werbeverträgen machen? Nein, daran glaube ich nicht. Aber wenn es darum geht, ob diese fünf Leute in diesem Umfeld arbeiten und ihre Familien ernähren können, dann ist die Antwort: Ja, unbedingt!»

www.jazzpop.zhdk.ch

Festival
Imagine



Kulturaktiv

CHRISTOPHER ZIMMER

Vier Festivals beleben die Stadt.

Zum 10. Mal findet «Imagine», das Festival gegen Rassismus, statt. Es ist der alljährliche Höhepunkt des 2001 von Terre des Hommes Schweiz lancierten Projekts gleichen Namens, das Jugendliche motiviert, sich aktiv mit den eigenen Vorurteilen auseinanderzusetzen. So wird auch das Festival massgeblich von Jugendlichen geplant, organisiert und durchgeführt. Den Kick dazu liefert das internationale Musikprogramm, das bis zu 35'000 Schau- und Hörlustige anlockt. Die Standmeile um die Barfüsserkirche sorgt dafür, dass die Ausgelassenheit einen kulinarischen Boden bekommt.

Wenig später stellen erneut zahlreiche Jugendliche eindrücklich ihr Können unter Beweis. Bei «Spiiplätz», dem Treffen der Jugendklubs diverser Schweizer Theater präsentieren sie, was sie übers Jahr erarbeitet haben. Gedacht ist dieses 1998 initiierte Festival, das abwechselnd in Basel, Zürich und Bern ausgetragen wird, nicht als Leistungsschau, sondern als Arbeitstreffen und Begegnungsort – mit 12 Ensembles aus 7 Theatern, die in 4 Basler Häusern zu Gast sind.

Ein kleines Jubiläum feiert auch «Baledrian», das Festival der Strassenmusik, das zum fünften Mal die Grossbasler Innenstadt mit einem bunten Jekami erobert. Wen auch immer die kreative Lust packt, ist eingeladen, sich ein Plätzchen auszugucken und mitzutun. Es gibt kein OK und keine Begrenzung außer der Strassenmusikverordnung. Innerhalb dieser ist alles erlaubt: Musik, Tanz, Theater oder Kunst. Ins Leben gerufen haben das farbenfrohe Treiben der Verein Neubasel und die «Freunde des guten Tons»; Letztere sind auch die treibende Kraft hinter dem Festival «HillChill». Von Jugendlichen gegründet, hat es sich aus bescheidenen Anfängen zu einer rege genutzten Plattform für Newcomer-Bands aus der trinationalen Region Basel entwickelt.

«Imagine»: Fr 10. und Sa 11.6., Barfüsserplatz, www.imaginefestival.ch

«Spiiplätz 2011»: Mi 15. bis Sa 18.6., Theater Basel, Theaterfalle, Vorstadttheater, Junges Theater Basel

«Baledrian»: Fr 24.6., 17 bis 20 h, Basler Innenstadt, www.fdgtr.ch

«HillChill 2011»: Fr 1. & Sa 2.7., Sarasinpark, Riehen, www.hillchill.ch

Ausserdem: 17. Festival der Kulturen, Rheinfelden: Fr 3. bis So 5.6., mit Konzerten, Markt, Workshops, www.kulturen.ch

Übersicht über die Festivallandschaft bieten: www.festivalticker.de, www.festivalkalender.ch

Vokale Leckerbissen

DAGMAR BRUNNER

Ein Buchporträt über die Tessiner Sängerin La Lupa.

«Delikatessen» nannte die portugiesische Fado-Sängerin Misia ihr neues Programm, das sie im April im Gare du Nord vor einem begeisterten Publikum vorstellte. Der Abend war in jeder Hinsicht eine Delikatesse: die zierliche Frau mit ihrer wunderbar dunklen Stimme, ihr kongenialer Begleiter am Flügel und das Spektrum ihres Repertoires, das sich keineswegs im Fado erschöpfte – wobei man dieser zu Herzen gehenden Musik ja kaum überdrüssig wird. Gewähr dafür bieten u.a. CDs mit der unvergleichlichen Amalia Rodrigues (dem Vorbild aller Fadistas) oder von heutigen Stars wie Mariza und Camané.

Auch eine Schweizer Sängerin macht zu Herzen gehende Musik: La Lupa. Die Tessinerin, mit bürgerlichem Namen Maryli Maura Marconi, ist schon lange unterwegs, und wer sie einmal erlebt hat, wird ihren Auftritt nie vergessen. Und zwar nicht nur, weil sie mit ihrer roten Mähne und stets extravagant gekleidet eine auffällige Erscheinung ist, sondern weil sie mit pracht- und gefühlvoller Stimme Ernst, Witz und Poesie klug zu verbinden weiß und ebenso natürlich wie warmherzig wirkt. Dies bestätigt auch ein schmales, dichtetes Buch, das die erfahrene Journalistin Silvana Schmid über sie verfasst hat. Es ist eine «Wegbeschreibung in Etappen», die in engem Austausch mit der Sängerin entstanden ist.

Spiritualität und Sinnesfreude. Geboren wird La Lupa 1947 im Onsernonetal, und diese steinige Gegend hat die «Wölfin» tief geprägt, obwohl sie seit ihrem 20. Lebensjahr in Zürich wohnt. Als Kind verbringt sie die Ferien bei der dominanten Nonna im Tal, lebt mit Schwester und Eltern dann in Bellinzona, wo sie die Handelsschule besucht und

La Lupa,

Foto:

Gitty Darugar



Bankangestellte wird. Im Tessin kommt auch ihr Verlobter, kurz bevor sie zwecks besserer Berufsaussichten nach Zürich umziehen wollen, zu Tode. «Meri» Marconi lässt den Gotthard dennoch hinter sich, arbeitet zunächst bei einer Bank und lernt just während der Globuskrawalle ihren zukünftigen Mann Markus Herz kennen. Allmählich eignet sie sich die deutsche Sprache an, wird heimisch in der Zürcher Kulturszene und entdeckt noch anderes: Yoga, Philosophie, spät auch das Wandern.

Gesungen aber hat sie schon immer, zuerst bei Freunden, in der Beiz, mit einer Studentengruppe: Tessiner und italienische Volksweisen, die von einfachen Menschen, von Sehnsucht, Schmerz und kleinem Glück erzählen. In Bündner Künstlerkreisen trifft sie Musiker, die für sie komponieren und mit denen sie ab 1981 auf Kleintheaterbühnen auftritt. Aber auch in Parks, Kirchen und Museen, auf Dächern, Türmen und Schiffen ist ihr «herber Alt» zu hören. Unermüdlich forscht die Autodidaktin nach Texten, gestaltet ihre Programme selbst, wird zur Unternehmerin. Immer wieder überrascht sie mit neuen Einfällen, und ihre Konzerte wandeln sich, in Kooperation mit Theaterleuten, zu inszenierten Bühneneignissen. Heute gehört La Lupa zu den originellsten AkteurInnen im Schweizer Kulturleben. Silvana Schmid schildert ihren Weg mit spannenden Einblicken in Tessiner Lokal- und jüngere Schweizer Geschichte. Einziges Desiderat bleiben nach der Lektüre ein paar Liedtexte.

Silvana Schmid, «La Lupa. Die Stimme der Wölfin». Mit 12 Farbfotos von Gitty Darugar, Limmat Verlag, Zürich 2011. 112 S., geb., CHF 29.50, www.la-lupa.ch

Madame Lola Blau

DAGMAR BRUNNER

Georg Kreisler ist allen ein Begriff, die geistreiche Kabarett und schwarzen Humor mögen; der Wiener hat u.a. 15 Jahre in Basel gelebt, und seine frechen Lieder sind «Klassiker» geworden. 1971 schrieb er das Musical «Heute Abend: Lola Blau», das z.T. autobiografisch geprägt ist. Es erzählt von einer jüdischen Künstlerin, die «nichts, als ein bisschen tanzen und singen und ihrem Publikum Freude machen will», aber immer wieder mit der Politik konfrontiert wird und dabei versucht, sich treu zu bleiben. Das West-Ost-Theater mit Sitz in Basel bringt das Stück nun wieder auf die Bühne, mit der Darstellerin Veronika Dostalova und in der Regie von Georg Darvas, dem künstlerischen Leiter des Neuen Theaters am Bahnhof in Dornach. Dieses gastiert bis zum Bezug seiner neuen Spielstätte u.a. ebenfalls in Basels Mitte.

«Heute Abend: Lola Blau»: Mo 30.5., 20 h (Premiere), bis Fr 17.6., Mitte ► S. 40

Flucht von der Zauberinsel

ALFRED ZILTENER



Theater Basel, Agneta Eichenholz
in «Telemaco»,
Foto: Monika Rittershaus

Das Theater Basel zeigt Glucks selten gespielte Oper «Telemaco».

Man war nicht amüsiert: Was der berühmte Kapellmeister Christoph Willibald Gluck und sein Librettist Marco Coltellini im Auftrag des Wiener Hofs als Festoper für die Heirat des späteren Kaisers Joseph II. mit einer bayrischen Prinzessin am 30. Januar 1765 zur Aufführung brachten, war im Grunde ein Affront. Vor allem der kühne Schluss verärgerte. Anstatt mit einem schönen Happy End und dem obligaten Jubel zu Ehren des Brautpaars, endete die Oper mit einem zerstörerischen Fluch – und nicht einmal in Form einer grossen Arie, sondern eines Rezitativs mit Orchesterbegleitung! Das angehängte Ballett aus einer alten Oper machte die Sache auch nicht besser. Wen wundert's, dass das Stück rasch in der Versenkung verschwand?

Dort blieb das Drama per musica, «Telemaco, ossia L'isola di Circe», über 200 Jahre – unterschätzt wie so manche andere Oper Glucks. Nun stellt das Theater Basel das Stück vor, in einer Koproduktion mit den Schwetzingen Festspielen. Die estnische Dirigentin Anu Tali leitet das Freiburger Barockorchester; die Inszenierung stammt vom Senkrechttäfer Tobias Kratzer, Gewinner des prestigeträchtigen «Ring Award» für Opernregie 2008.

Fantasierte Befreiung? Die Geschichte Homers schildert die Insel der Circe, jener Zauberin, die den Irrfahrer Odysseus und seine – zur Sicherheit in Schweine verwandelte – Schiffs-Crew ein Jahr lang festhält. Die Oper legt über diese Vorlage ein weiteres Handlungsmuster: Wie etwa in Händels «Alcina», trifft ein Suchtrupp auf der Insel ein, um den Helden zu befreien. Er wird angeführt von Telemachos, dem Sohn des Odysseus. Der Junge rettet den Vater und verliebt sich in Asteria, eine Dienerin der Circe, die sich schliesslich als Prinzessin entpuppt, so dass einer royal wedding nichts im Wege steht. Die Hauptperson aber ist Circe, die Odysseus liebt und verzweifelt um ihn kämpft und schliesslich selber ihr Reich zerstört.

Musikalisch ist «Telemaco» ein Werk des Übergangs. Für Circe habe der Komponist Da capo-Arien in der Tradition der barocken Opera seria geschrieben, erzählt Kratzer, und auch Odysseus singe virtuose Koloraturen. Die Musik der Jungen hingegen gehöre bereits der Empfindsamkeit an. Wie im «Orfeo» erweitert Gluck die Nummernfolge der Barockoper zu grossen musikalischen Blöcken.

Der Regisseur sieht Odysseus als Entdecker und Abenteurer, vergleichbar etwa mit dem Atlantiküberquerer Charles Lindbergh. Im Dschungel von Circes Insel liegt denn auch das Wrack seines abgestürzten Flugzeugs. Ins Zentrum der Aufführung stellt Kratzer aber die – von Gluck nicht vorgesehene – in Ithaka wartende Gattin des Helden. Sie wird von der gleichen Sängerin dargestellt wie Circe, singt einige ihrer Arien und verschmilzt so mit ihrer Widersacherin. Kratzer lässt offen, ob die beiden Handlungsstränge parallel verlaufen oder ob sich die Befreiung des Odysseus nur in Penelopes geängstigter Fantasie abspielt.

«Telemaco»: ab Do 9.6., 20 h (Premiere), Theater Basel ► S. 37

«Ein Wort ist ein Wort und nimmt ein anderes nicht fort.»

VERENA STÖSSINGER

Das Stück Labor Basel entwickelt sich weiter.

Der Satz vom Wort, das kein anderes fort nimmt, stammt aus einem Stück von Harald Kuhlmann. Anne Schöfer versteht ihn als Plädoyer, als Ermutigung zu noch mehr Förderung. Denn die junge Dramatik werde bei uns zwar seit einer Weile mit verschiedenen Massnahmen gefördert – doch zu viel sei es nie, meint sie. Was neu dazu komme, verdränge ja nichts vom Bestehenden.

Anne Schöfer mag den Satz sehr. Sie ist Dramaturgin, zuständig für die Konzeption und Realisation von Kulturprojekten in Baselbieter Schulen (kis.bl) und neue Leiterin des Basler Stück Labors. Dieses geht nun ins vierte Jahr und häutet sich dabei. Was ist der Grund? «Die erste Subventionsperiode ging nach drei Jahren zu Ende», sagt sie, «da bot sich eine Änderung an.» Auch personell wurde ein Neuanfang nötig. An Stelle von Peter-Jakob Kelting leitet sie es jetzt zusammen mit dem Chefdramaturgen des Schauspiels am Theater Basel, Martin Wigger, und seiner Kollegin Julie Paucker.

Nachhaltige Förderung. Sie können auf Erfolgen aufbauen. Die bisherigen Stück Labore mit professionellen «Werkstattaufführungen» neuer Stücke hatten nämlich eine gute Resonanz – doch das Team möchte mehr als «blosse Kenntnisnahme». «Die neuen Stücke sollen in die Spielpläne hineinkommen», sagt Anne Schöfer – die geförderten AutorInnen werden deshalb künftig als «Hausautoren» während einer ganzen Spielzeit «in die Abläufe der beteiligten Theater integriert», wie das Theater Basel schreibt; «darüber hinaus schafft das Stück Labor Basel eine Struktur, die die Arbeit und den Kontext der Schreibenden mit

den Theatern, mit externen Experten und untereinander in Form von zwei Workshops pro Spielzeit und diversen Treffen begleitet und unterstützt.»

Beteiligt sind ausser dem Theater Basel die Theater in Luzern und Biel-Solothurn, und sie haben sich ihre HausautorInnen gleich selbst ausgesucht. In Biel-Solothurn wird Lukas Linder sein neues, drittes Stück mit dem Arbeitstitel «Besonders am Nachmittag ist es Nacht» fertigstellen; Luzern engagiert Verena Rossbacher, die 2009 mit ihrem ersten Roman «Verlangen nach Drachen» erfolgreich war, und Basel hat sich die Zusammenarbeit mit Beatrice Fleischlin gesichert. Sie erhielt 2010 den Publikumspreis des Stück Labors, kommt aber nicht vom Schreibtisch her, sondern aus der Theaterpraxis und steht auch selbst auf der Bühne: in Basel u.a. in der Kaserne in «Come On Baby», einer prägnanten, witzigen «performativen Untersuchung» von Geschlechterrollen und Bewegungsmustern; demnächst am Festival «Zap!» (siehe S. 19). Gemeinsam mit den andern HausautorInnen präsentiert sie sich nun am «Stückparcours 2011» mit dem etwas preziösen Titel «Theater übermorgen – Was war danach?»

Stück Labor Basel ist eine Kooperation von Pro Helvetia, Migros-Kulturprozent, Ernst Göhner-Stiftung und Theater Basel

«Stückparcours 2011»: Sa 25.6., ab 17 h, Schauspielhaus Basel

Sonnengesang

ALFRED ZILTENER

Benefizkonzert für den Tierschutz.

Hermann Suters 1924 uraufgeführtes Oratorium «Le Laudi di San Francesco d'Assisi», eine Vertonung des «Sonnengesangs» des italienischen Heiligen, ist so etwas wie eine Basler Spezialität geworden. Während es sonst kaum zu hören ist, wird es hier zwar selten, doch regelmässig gespielt. Das lässt sich begründen. Schliesslich hat Suter, 1870 im Aargau geboren, über zwei Jahrzehnte in Basel gewirkt, als Komponist, Dirigent, Lehrer und Direktor der Musik-Akademie. 1926 ist er hier gestorben. «Le Laudi» ist für den Basler Gesangverein entstanden, der sich dem Werk bis heute verbunden fühlt.

Dessen Beliebtheit erklärt sich aber auch durch die Musik: Die schwelgerische Klangsprache mit ihren vielen Schönheiten ist weit entfernt von der musikalischen Entwicklung ihrer Zeit. Dreizehn Jahre nach dem Skandal um Strawinskys «Sacre du Printemps», ein Jahr nach der Urauf-



Giotto, 1267–1337, Franziskus im Gespräch mit Vögeln

führung von Bergs «Wozzeck», wurzelte Suters meisterhaft komponierte Partitur noch ganz im 19. Jahrhundert, in der Spätromantik und im italienischen Belcanto – die ideale Musik für Basels gebildetes, aber konservatives Bürgertum.

Nun ist das Werk erfreulicherweise wieder einmal zu hören, in einem Benefizkonzert zu Gunsten des Tierschutzes beider Basel (TbB). Der Ertrag diene dem Bau eines neuen, der aktuellen Tierschutzverordnung des Bundes entsprechenden Tierheims, erklärt Andreas Häner vom TbB dazu. Mit «Le Laudi» habe man sich für ein Werk entschieden, das in Basel verankert sei und durch Franz von Assisi, den Schutzpatron der Tiere, auch einen inhaltlichen Bezug zum Ziel des Vereins habe. Zudem soll durch die zahlreichen Mitwirkenden das Interesse breiter Kreise geweckt werden. Adrian Stern dirigiert die Basel Sinfonietta, den Basler Gesangverein, die Basler Knabenkantorei und ein Solistenquartett.

«Le Laudi»: Sa 18.6., 20 h, Stadtcasino, www.bs-gesangverein.ch, www.tbb.ch

Kultur kennt keine Grenzen

DOMINIQUE SPIRGI

300 Köpfe aus Kultur, Politik und wenig Bevölkerung haben an der «Tagsatzung» nach spezifisch basel-ländlicher Kultur gesucht – ohne fündig zu werden.

Pech für das Organisationsteam: Der Auftritt von «I pellati delicati», der einzigen planmässigen kulturellen Intervention während 12 Stunden «Tagsatzung» über die Kultur und deren Förderung im Baselbiet, fiel wegen Erkrankung eines der Künstler aus. Die Ausstellung im Foyer des Tagungszentrums Hotel Engel in Liestal mit Tiger-, Giraffen und Clown-Lithografien von Rolf Knie taugte keineswegs dazu, diese Lücke zu schliessen. So war es denn ausgerechnet die SVP, die mit einer Ländlerkapelle den Gesprächsmarathon über Ausrichtung und Substanz der Baselbieter Kulturlandschaft und -politik kulturell unterbrach. Einen etwas seltsamen Beigeschmack behielt diese von SVP-Fahnen und Baselbiet-Trachten-Tragenden umrankte Demonstration von Landrat Georges Thüring dennoch: Denn die volkstümliche Musik verhinderte, dass sich auf der Sofaecke der SVP-Lounge ein Gespräch entwickeln konnte.

Mit seinem Auftritt machte der Laufenthaler SVP-Hardliner klar, was er unter ländlicher, oder genauer basel-ländlicher Kultur versteht: bodenständige Kost, die nicht allzu viel kostet. Die allermeisten anderen Teilnehmenden der «Tagsatzung» waren da ganz anderer Meinung: Ständerat Claude Janiak zum Beispiel kann mit dem Begriff «ländliche Kultur» gar nichts anfangen: «Ein blöder Begriff, Kultur kennt doch keine Grenzen», betonte er am Talk mit dem Journalisten Martin Matter. Diese Aussage war im Verlauf der Tagsatzung immer wieder zu hören, wie auch die Frage, warum sich denn die beiden Basel nicht dazu durchringen könnten, ein gemeinsames Kulturleitbild zu entwerfen. Ein solches dürfte aber noch einige Zeit Wunschvorstellung bleiben, denn der baselstädtische Kulturchef Philippe Bischoff, der sich zusammen mit seinem Mitarbeiter Peter Stohler in Liestal ebenfalls der Diskussion stellte, hat ein eigenes Leitbild in Arbeit, worin der Partnertkanton Baselland, der sich in Kulturfragen ja nicht so zuverlässig gezeigt hat, nur als Randbemerkung vorkommt.

Guerilla Girls und Fleischresten. Die OrganisatorInnen von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion stellten trotz oder vielleicht gerade wegen der Tatsache, dass ihnen die Diskussion um ein Baselbieter Kulturleitbild von bürgerlichen Landräten quasi aufgedrängt wurde, ein überaus reichhaltiges Programm auf die Beine. Unter gut 70 Punkten hatten die Teilnehmenden zu wählen: angefangen von der Registrierung bei Kaffee und Gipfeli über Foren,

Lounges, öffentliche Talks, Mittagessen und Abendimbiss (beide Male mit als «Kappeler Milchsuppe» angekündigtem «Hörnli-Fleischrestenauflauf»), Statements, runde Tische, Stammtische bis zur finalen Auslosung der Gewinner des Online-Umfrage-Wettbewerbs.

Gesessen, diskutiert, getalkt, gelouncht und gelauscht wurde im Hotel Engel, im Kantonsmuseum Baselland, in der Kulturscheune Liestal, in den Restaurants Schützenstube, Alte Braue und Bären sowie im Palazzo, dem Kulturzentrums-Urgestein am Bahnhof. Und eben dieser Kunstraum Palazzo war Gegenstand für eine weitere kurze, nicht programmierte Kunstintervention: Eine Gruppe von «Guerilla Girls», die trotz Gorillamasken z.T. als «Reines prochaines» erkennbar waren, stürmten das Tagungszentrum im Hotel Engel. Nun gut, stürmen ist das falsche Wort, denn eigentlich marschierten sie schön gesittet ein und verteilten kleine Flugblätter mit der verklausulierten Forderung nach mehr öffentlichen Geldern für die Kunsthalle Palazzo.

Schwer fassbare Meinungsbreite. Das Palazzo war aber nicht nur Thema, sondern auch Ort für kritische Interventionen. Etwa beim Statement von Roxy-Theaterleiter und Enfant Terrible der Baselbieter Kulturpolitik, Christoph Meury. Er stösst sich daran, dass die Politik auf dem Buckel der Kultur ihre Grabenkämpfe ausübe. «Offensichtlich ist, dass die SVP und grosse Teile der FDP mit dem Versuch der Domestizierung der Kultur ihre rechts-konservative Politik ausschmücken wollen. Sie starten den Versuch, einer bodenständigen Volkskultur das Wort zu reden, und suggerieren, dass es eine explizite Baselbieter Kultur geben soll, welche ohne regionale Vernetzung und ohne Bezug zur städtischen Kultur auskommen kann. Sie fangen an, Grenzen zu ziehen, wo bis anhin eine blühende Kulturlandschaft ohne Grenzziehung möglich war. Sie spielen die professionelle Kultur gegen die Volkskultur aus und wollen Wertungen erzwingen.» Leider blieben die markigen Worte Meurys fast ungehört, denn nur knapp zehn Zuhörende waren ins Theater Palazzo gepilgert.

Die von Meury angesprochene FDP, die den Kulturleitbild-Stein mit einer Motion ins Rollen gebracht hatte, präsentierte sich an der «Tagsatzung» in ihrer ganzen, schwer fassbaren Breite von Meinungen: Während der Therwiler Gemeindepräsident Heiner Schärer dafür plädierte, vor allem Kulturleistungen zu unterstützen, welche die Gesellschaft durch kreative, querdenkerische und auch störende Interventionen weiterbringen, vermittelten andere ExponentInnen der Partei einen weitaus kleinräumigeren Kun-



und Kulturbegriff: In einem skizzenartigen Leitbildentwurf der Partei, die in der Motion den Begriff der Identitätsfindung durch Abgrenzung geprägt hat, ist die Schubladisierung der Kultur-Klassen in neue Worte gefasst: «Unser Kanton ist durch drei Kultur-Charakteristika geprägt: die ländlich-traditionelle Kultur, die agglomerate-progressive Kultur sowie die urbane Spitzenkultur.»

Leuchttürme fürs Selbstbewusstsein. Dieser Abgrenzungsgedanke scheint vor allem in Kreisen von Baselbieter Laienkulturschaffenden nach wie vor gegenwärtig zu sein. So berichtete die bekannte Chorleiterin und BS-Kulturpreisträgerin Susanne Würmli, dass die Subventionsvorlage für das Theater Basel in den Reihen des von ihr geleiteten Gemischten Chores Buckten nur sehr wenig Unterstützung gefunden habe. Und auch Peter Börlin, Veteranenobmann des Musikverbandes beider Basel und Mitglied des Musikvereins Oberdorf, liess viel Misstrauen gegenüber den grossen Zentrumsinstitutionen in der Stadt verlauten: «Wenn wir in Oberdorf ein Unterhaltungsprogramm organisieren, haben wir drei ausverkaufte Abende, die Auslastungszahlen des Theaters in Basel zeigen doch, dass dort am Volk vorbeiprogrammiert wird.»

Worte dieser Art waren aber erstaunlicherweise während der vier grossen Foren im Saal des Hotels Engel keine zu hören. Dort griff man indes zur Licht-Metapher und sprach von kulturellen Leuchttürmen im Gegensatz zu einem brei-

ten Meer von Leuchtkäferchen. Der Ausbau von Leuchttürmen – als konkretes Beispiel wurde mehrfach die Errichtung eines repräsentativen Römermuseums in Augusta Raurica genannt – könnte vielleicht dazu dienen, das noch immer mangelnde Selbstbewusstsein des kulturellen Baselbiets gegenüber der Kultur-Grossmacht Basel zu stärken. «Das Baselbiet hat keinen Minderwertigkeitskomplex mehr nötig», sagte z.B. der Journalist Martin Matter in seinem engagierten Schlusswort zur Veranstaltung. Matter hatte auch Interessantes aus dem Munde des den gesamten Tag hindurch ausgesprochen gut gelaunt wirkenden Kulturministers Urs Wüthrich vernommen, der in seinem Talk angekündigt habe, schon bald eine neue Theatervorlage zu präsentieren.

Bis im Herbst wollen die Verantwortlichen nun die Erkenntnisse aus der ‹Tagsatzung› in ein neues Kulturleitbild (der Kanton besitzt schon einige davon) einfließen lassen. Man darf gespannt sein, wie der besondere Charakter der Tagung, die von angeregten Gesprächen geprägt war, in dieses Papier aufgenommen wird. Inhaltlich dürfte sich unter dem Strich nicht allzu viel bewegt haben: die Meinungen zur Kultur bzw. zur Kulturförderung waren gemacht und dürften auch geblieben sein.

Roxy-
Theaterleiter
Christoph
Meury tourte
durchs Basel-
biet, auf der
Suche nach
spezifischer
BL-Kultur



Kunstpause

GUY KRNETA

Ist Kulturmanagement überflüssig?

Seit gut zehn Jahren gibt es in der Schweiz Nachdiplomstudiengänge für Kulturmanagement. Kaum ein Kulturförderer, eine Kuratorin, ein Musikschulleiter oder eine Theaterproduzentin, welche/r das zweijährige berufsbegleitende Studium in Basel oder Winterthur nicht absolviert hätte. Und Hunderte von Kunstvermittelnden, die einen einjährigen Kurs in Lenzburg, Dübendorf oder Luzern besucht haben. Wenn man sich vor Augen hält, wie schlecht Kulturjobs bezahlt sind, wundert man sich, wie viele Menschen bereit sind, reichlich Geld und Zeit aufzubringen, um sich in ihrer Tätigkeit zu professionalisieren. Den gelegentlich erhobenen Vorwurf, die Kunst kümmere sich nicht um ihre ökonomischen Vor-

aussetzungen und vermittele sich ungenügend, braucht sich jedenfalls kaum noch jemand zu machen. Den viel gravierenderen Vorwurf, mit gewieften Methoden der Mittelbeschaffung und des Marketings vor allem zur Ökonomisierung und Eventisierung der Kunst beizutragen, macht sich die Szene schon selber.

Es habe nie die Absicht bestanden, weitere Musikfestivals zu initiieren, hält Rolf Keller, Mitbegründer und Leiter des Basler Studienzentrums, dem entgegen. Von Anfang an habe die Substanz von Kunst und Kultur im Fokus gestanden. Und doch stellt sich die Frage nach der Zukunft und der Weiterentwicklung von Kulturmanagement. «Unser Ziel war es, uns selber überflüssig zu machen», führt Rolf Keller aus. Man habe damit gerechnet, dass die Angebote von den kunstwissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen übernommen würden. Das war nicht der

Fall, und so braucht es nach wie vor ein generalistisches Kulturmanagementstudium.

Als Berufsauffassung hat sich der Kulturmanager nicht durchgesetzt. Auch nach dem Studium begreifen sich AbsolventInnen in erster Linie als Dramaturginnen und Kuratoren, Kulturmanagement ist für sie eine Zusatzqualifikation. Denkbar, dass sich die Tätigkeit von Kulturmanagern mit der wachsenden Transdisziplinarität der Künste verändert. Oder dass sich durch gesellschaftliche Interventionsangebote der Kunst – in Bereichen wie Stadtentwicklung, Interkulturalität usw. – das Aufgabenfeld des Kulturmanagements erweitert. Vom Klischee der Kunstvermarktung wird sich das Berufsbild jedenfalls immer weiter entfernen.

www.kulturmanagement.org

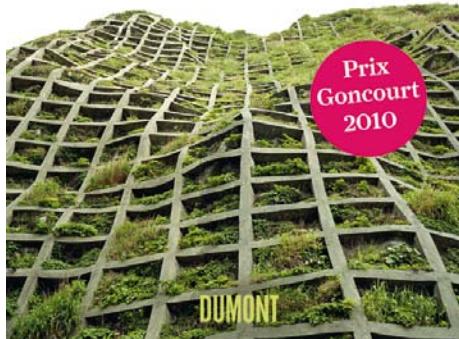
„Kunstpause“ beleuchtet kulturpolitisches Geschehen.

Wurstwaren, Heizkörper und die Kunst

RAPHAEL ZEHNDER

MICHEL HOUELLEBECQ KARTE UND GEBIET

ROMAN



weiler dar, den Themen wie Wurstwaren und Heizkörper umtreiben, als «Menschenfeind, der kaum ein Wort an seinen Hund richtet». Und er preist die Vorzüge thailändischer Bordelle in der Zwischensaison. Da steckt viel Selbstironie drin. Eitel, aber amüsant.

Jed Martin verbringt seine letzten Lebensjahrzehnte schwer reich und völlig zurückgezogen in einem stark gesicherten Haus auf dem Land. Er pflegt keine regelmässigen Kontakte. So spiegelt die Figur Jed Martin die Figur Houellebecq: Beide sind der Welt und der Menschheit überdrüssig. Damit ist «Karte und Gebiet» einmal mehr eine Variation von Michel Houellebecqs ewigem Thema: eine Geschichte über den hemmungslosen Individualismus der westlichen Gesellschaften, der nach einer steten Steigerung der Reize verlangt und schliesslich in der Einsamkeit endet. Betonung diesmal auf Letzterem. Dass die Existenz sinnlos ist, ist stets die Quintessenz von Houellebecqs Figuren. Nur drückt der Autor die Sinnlosigkeit in diesem Roman vergnüglicher aus als auch schon. Seine Parodien auf die verkosten Gecken, die das Pariser Kunst- und Mediengeschäft regieren, sind wirklich lustig.

Und die beiden anderen Stränge? Da ist zum Guten eine herzerwärmend schöne (!) und kitschige Liebesgeschichte zwischen dem Künstler Jed Martin und der attraktiven Russin Olga. Doch sie kehrt geschäftlich in ihre Heimat zurück. Fini. Und da ist zum Schlechten ein philosophisch-symbolisch aufgeplusterter Krimi, der sich in die Länge zieht und dessen Auflösung Houellebecq regelrecht hingewürgt hat. Der auch hinsichtlich Umfang viel bedeutendere Künstlerroman aber, der hat erzählerische Kraft und ist gute Unterhaltung.

Michel Houellebecq, «Karte und Gebiet», übersetzt von Uli Wittmann, DuMont Buchverlag, Köln, 2011. 416 S., geb., CHF 34.90 (frz.: «La carte et le territoire», Flammarion, Paris, 2010)

Houellebecqs neues Buch.

Für einen seltsam austarierten Roman hat Michel Houellebecq im Herbst den Prix Goncourt gewonnen: «Karte und Gebiet» liegt jetzt auf Deutsch vor. Die drei Hauptstrände klaffen inhaltlich weit auseinander: Den roten Faden bildet eine Geschichte übers Kunstgeschäft, die im Wesentlichen der Biografie des Künstlers Jed Martin folgt, also die Zeit von 1970 bis 2030 umspannt. Martin beginnt als Fotograf, wandelt sich später zum Maler, feiert grosse Erfolge mit einer Fotoserie von Strassenkarten sowie Gemälden vornehmlich von Berühmtheiten, etwa den Künstlern Damien Hirst und Jeff Koons oder den Computer-Tycoons Steve Jobs und Bill Gates. Er malt, célébrité oblige, natürlich auch den Autor Michel Houellebecq, der augiebig als Romanfigur auftritt. Houellebecq inszeniert sich also selbst und mokiert sich über sein Image (und über sich selbst?): Er stinke ein bisschen, schreibt er, und sehe aus wie eine alte Schildkröte. Er stellt sich als Lang-

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Schottischer Schauerroman.

Dieses Buch ist eine Kritik des religiösen Fanatismus, es ist ein Führer in die Abgründe der Seele und ein fast schon postmodernes Spiel um Realität und Autorschaft – und es ist gut 190 Jahre alt. Robert ist fromm und ein richtiger Stalker. Er verfolgt seinen Bruder oder eher Halbbruder George und provoziert ihn, wo er nur kann. Nun sind die beiden zwar verwandt, aber eigentlich kennen sie sich kaum: Denn die Mutter hat ihren Mann früh verlassen und sich mit Robert in die Obhut des reichlich selbstgerechten Reverend Wringhim begeben. Robert ist ein religiöser Eiferer, überzeugt davon, zu den von Gott Auserwählten zu gehören. Der weltliche Bruder ist ihm ein Dorn im Auge. Als George ermordet wird, wird zwar einer seiner Freunde verurteilt. Aber dann tauchen Zeugen auf, die Robert und einen Unbekannten belasten – bloss ist Robert da bereits verschwunden.

Dies berichtet mit vielen Details ein anonymer Autor, der die Ereignisse hundert Jahre später rekonstruiert. Das Ganze dient als Einleitung zu den Aufzeichnungen von Robert selber. Hier tritt nun ein rätselhafter Unbekannter auf. Dieser scheint sich in jeden beliebigen Menschen verwandeln zu können. Und er überzeugt Robert davon, dass es seine Aufgabe sei, die Erde von den Unreinen zu säubern; an Gesetze brauche er sich nicht zu halten, da die Taten eines Menschen nichts daran zu ändern vermöchten, dass er auserwählt oder aber verworfen sei. Robert wird trotz gelegentlicher Zweifel zum Mörder: Sein erstes Opfer ist ein irrgläubiger Prediger, das zweite sein Bruder George. Doch mit Robert nimmt es ein böses Ende: Er wird den Unbekannten nicht mehr los, man klagt ihn weiterer Morde an, an die er sich nicht erinnert, er wird von menschlichen und übernatürlichen Verfolgern gejagt und bringt sich schliesslich um.

Im Schlussteil (in dem auch ein Brief eines gewissen James Hogg abgedruckt ist, der für seine raffinierten Lügen bekannt sei) räumt der Herausgeber ein, dass er diese Geschichte nicht wirklich verstehe. Und das ist das Schöne an diesem Roman: Er bleibt vieldeutig. Ist der Unbekannte nun ein Teufel oder existiert er nur in Roberts Wahn? Ist er ein Doppelgänger, der Roberts dunkle Seite repräsentiert? Oder bin ich einem listigen Herausgeber auf den Leim gegangen? Wer weiss das schon.

James Hogg, «The private memoirs and confessions of a justified sinner», 1824

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Fremde Nähe

ALFRED SCHLIEDER

Luzius Lenherr legt in reifem Alter seinen Erstlingsroman «Abzählherbst» vor.

Da sammelt einer, während er durch den südwestlichen Zipfel des Malcantone wandert, in «fast kindlicher Gewohnheit» frisch gefallene Kastanien auf, leert sie zu Hause gedankenverloren auf den steinernen Tisch und sagt aus einer Anwandlung heraus: «So viele wie hier sind, so alt wirst Du.» Er zählt – und es sind genau 55. «Also fünfundfünzig Jahre, also noch ein Jahr, also – so ein Quatsch.» Die spielerische Kastanien-Metaphorik erweist sich allerdings als schicksalsmächtiger. Sie erhellt nicht nur den Titel, sie steht auch für das Motiv einer fliessenden, mehrfach gebrochenen Lebensbilanz, die diesen «Abzählherbst» durchzieht.

Leo Leiser heisst der einsame Wanderer, aber eigentlich ist er eine Erfindung des schreibenden und malenden Aussteigers Xaver Vaxer, der sich in dieser Figur spiegelt. Und alles, was wir über diesen Spiegelmenschen Vaxer sonst noch erfahren, wissen wir nur deshalb, weil sein Zufallsbekannter, der Ich-Erzähler Lothar Lauter, es uns berichtet. Willkommen im alliterierenden Spiegelkabinett! Wer solch deutliche Wegweiser aufstellt, hat den Schatz, den es zu heben gilt, kaum hier vergraben. Und im Spiel mit den eigenen Initialen scheint der Autor den biografistischen Spekulationen gleich allen Wind aus den Segeln zu nehmen. Will heissen: Klar, schreiben wir, in Verkleidung, immer von uns selber, von dem, was uns umtreibt, lockt und nervt.

Kommunikationserotiker. Xaver Vaxer, so enthüllt es sich schrittweise in einem mäandernden Geflecht von vielfach verschlungenen Geschichten, war früher Lokomotivführer und wurde durch die Selbstmörder, die vor seinen Zug sprangen, aus dem Geleise geworfen. Jetzt durchquert er, scheinbar ziellos, mit der Eisenbahn die Schweiz und begegnet immer mal wieder Lothar Lauter, der als Generalinspektor der SBB unterwegs ist und auf den seltsamen Eigenbrötler neugierig wird. Was dieser Vaxer in Wirklichkeit sucht, darf hier nicht verraten werden, sonst nimmt man dem furiosen Finale seine äussere Spannung. Den inneren Sog entwickelt dieser kühn komponierte Erstlingsroman aber nicht aus seinem Handlungskonstrukt, sondern aus den feinen Beobachtungen, wie aus Fremdheit

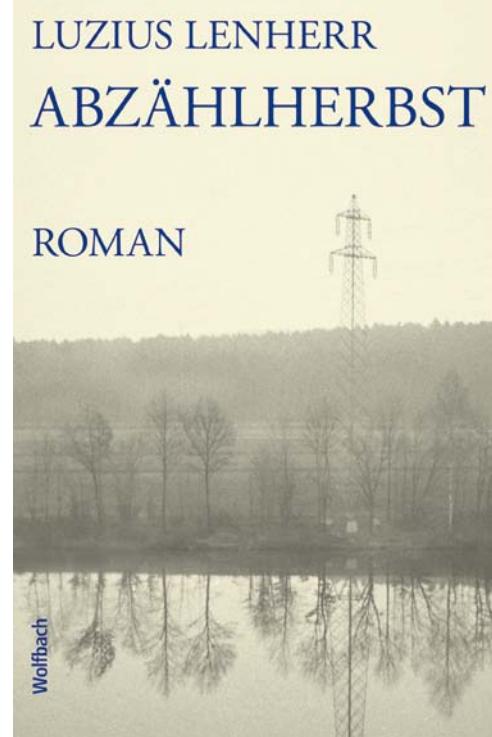
vorsichtige, immer gefährdete Nähe entsteht. Luzius Lenherr ist ein Kommunikationserotiker. Es sind die Annäherungen, die ihn interessieren, die erhofften, die missglückten, die schwebenden. Rastlos tasten die Figuren sich durchs Dasein, das ihnen zu entgleiten droht. Habe ich in diesem Leben keinen richtigen Ort? Lebe ich in zu vielen Entwürfen? Verliere nur ich Neugier und Empathie – oder die ganze Welt? Bin ich gar dabei, das Leben zu verpassen?

Beobachtungssüchtige SBB-Flaneure. Die sinnliche Selbstreflexion versetzt die Romanfiguren in einen Schwebezustand, ohne den sie nicht existieren könnten. Das schafft eine eigentümliche Mischung aus Nähe und Distanz. Wahrnehmung ist ein unsicheres Geschäft. Es sind oft mehr Ahnungen und Vermutungen, die wir über uns und andere anstellen können. Wir sehen immer nur Ausschnitte, wie im fahrenden Zug, mit dem Reiz der klaren Quadrierung bei rasendem Wechsel – wie im Film. Kein Wunder, hat doch der Autor auch eine Ausbildung zum Kameramann durchlaufen. Xaver Vaxer, Leo Leiser und Lothar Lauter sind beobachtungssüchtige SBB-Flaneure, die unversehens in einen Existenzial-Krimi hineingeraten.

Eine Liebe zum Unbegradigten durchzieht diesen Roman mit seinen Ausflügen ins Surreale, und am Ende versteht man das dunkle Motto von Hans Henny Jahnn, das ihm vorangestellt ist, besser: «Das Absonderliche ist nur ein Schein, der nach aussen dringt. Im Innern ist bei allem Geschöpf die gleiche warme Finsternis.»

Luzius Lenherr, «Abzählherbst». Roman. Wolfbach Verlag, Zürich 2010.
205 S., geb., CHF 39

Lesung: Do 23.6., 19 h, Raum für Kunst und Literatur, Totengässlein 5.
Einführung: Martin R. Dean



Luzius Lenherr (65), aufgewachsen im Toggenburg, absolvierte eine Filmausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich und studierte Geschichte, Pädagogik, deutsche und französische Literatur in München, Zürich und Lausanne mit Promotion in Neuerer Geschichte. Er leitete u.a. den akademischen Austauschdienst der Schweizer Universitäten und war zuletzt Rektor am Gymnasium Muttenz. Neben wissenschaftlichen Publikationen schreibt er Kurzgeschichten und Essays, die in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht und mehrfach prämiert wurden. «Abzählherbst» ist sein erster Roman.

Zwischen Poesie und Politik

MARTIN ZINGG



«Interior 13»,
III. Michael
Meister, 2008

Die Solothurner Literaturtage geben Einblick in in- und ausländische Schreibstuben.

Auf bewegliche Feiertage ist bekanntlich nicht immer Verlass, auf die Solothurner Literaturtage hingegen schon. Sie fallen stets auf das Auffahrtswochenende, das in diesem Jahr freilich erst Anfang Juni kommt. Am Freitagmorgen werden Alain Claude Sulzer und Jens Steiner in zwei parallelen Veranstaltungen die Literaturtage eröffnen, und bereits dann wird man sich ein erstes Mal entscheiden müssen. Die Literaturtage – das ist ihr Reiz und ihre Crux – zwingen immer wieder zur Selektion.

Das ist weiter nicht schlimm, denn die Auswahl ist gross, lesen werden Autorinnen und Autoren aus der ganzen Schweiz. Aus der Romandie etwa kommt eine interessante Delegation mit Michel Layaz, Ghislaine Dunant, Jérôme Meizoz, Catherine Lovey, Pascale Kramer und Sandrine Fabbri. Anreisen werden auch Schreibende aus Deutschland, Frankreich (etwa Alberto Manguel), Italien sowie aus Holland (Herman Koch), Polen (die wunderbare Olga Tokarczuk), USA (Dinaw Mengestu, ursprünglich aus Äthiopien), Senegal (Fatou Diome) und aus der Ukraine (Juri Andruschowitsch). Entscheiden kann man sich dieses Jahr überdies für Literatur aus Österreich, u.a. von Eva Menasse, Michael Köhlmeier, Arno Geiger und Monika Helfer. Sowie für Joseph Zoderer, einen Autor aus dem Südtirol.

Zwischen Kunst und Alltag. Höhepunkte wird es also viele geben. Einer wird zweifellos der Auftritt von Heiri Strub sein. Strub, Basler mit Jahrgang 1916 und vielen als freischaffender Künstler und als langjähriger «Vorwärts»-

Redaktor in Erinnerung, wird ein Kinderbuch präsentieren, das 1951 erstmals erschienen ist und nach sechzig Jahren wieder aufgelegt wird: «Das Walross und die Veilchen». Das Buch geht von einer Wette aus, die der Professor und der Gärtner miteinander schliessen – der Professor meint, dass am Nordpol keine Veilchen und Melonen wachsen, der Gärtner beweist ihm das Gegenteil, und dabei hilft ihm ein Walross.

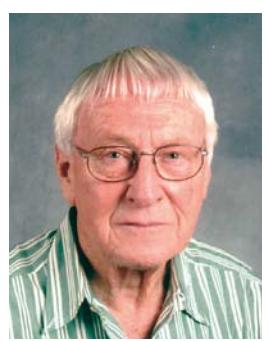
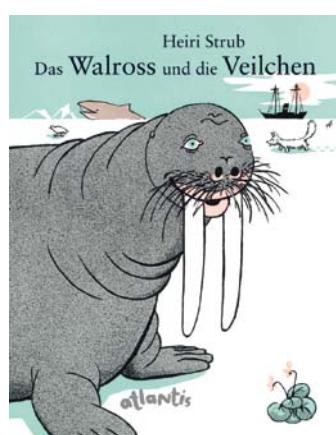
Eine ungewöhnliche Lesung verspricht Anna Maria Bacher, die ihre Gedichte auf Italienisch und auf «Pumattertitsch» schreibt, in einer allemanischen Sprache, die im piemontesischen Pomatt gesprochen wird, im oberen Teil des Eschentals, des Valle Formazza. In dieser Talhälfte, die sich vom Süden her keilförmig zwischen das Wallis und das Tessin schiebt, wird dieser Walser Dialekt noch von einer kleinen Gemeinschaft gepflegt.

Zwischen Fakt und Fiktion. Es gibt in der Schweiz etliche SchriftstellerInnen, die zugezogen sind und hier in einer der Landessprachen schreiben. Viele von ihnen sind längst integriert in das literarische Leben, etwa die kroatische Autorin Dragica Rajcic. Sie wird dieses Jahr aus einem neuen Prosawerk lesen, «Warten auf Broch». Das Umkehrte ist wohl eher selten: Heuer wird man in Solothurn zwei Autorinnen hören können, die in der Deutschschweiz aufgewachsen und dann weggezogen sind, nun in England leben und in englischer Sprache schreiben – Zöe Jenny und Regi Claire sind am Sonntagmorgen zu erleben.

Zu selben Zeit treten auch «Lutz & Lutz» auf, der Lyriker Werner Lutz und der Musiker Rudolf Lutz, die nicht verwandt sind, aber auf grossartige Weise Lyrik und Klaviermusik miteinander verbinden. Auch dieser Anlass wird zu den Höhepunkten zählen. Wie die Lesungen von Ernst Eggimann oder von Barbara Köhler. Wie die Diskussion zum Thema «Fakt & Fiktion», dem Motto der Literaturtage – zum stets prekären Hin und Her zwischen Tatsache und Erfindung gibt es eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde, die sich zusammensetzt aus Jürg Amann, Corina Caduff, Eva Menasse und Wilfried Meichtry.

33. Solothurner Literaturtage: Fr 3. bis So 5.6., www.literatur.ch

Bilderbuch Heiri Strub, «Das Walross und die Veilchen», Atlantis-Verlag, Zürich 2011. 56 S., geb., CHF 26.80 (ab 6 J.)



Heiri Strub

Wenn die Stadt zur Bühne wird

INGO STARZ

Cie Willi
Dorner (AT),
«Bodies in
Urban Spaces»,
Foto: Lisa Rastl



Der Performancemarathon «Zap!» bietet facettenreiches Stadt-Theater.

Das Theater unserer Zeit ist nicht nur eines, das eine Vielfalt an Formen und Kulturen pflegt. Es ist auch ein Ort, an dem das Publikum und seine Rolle im Aufführungsprozess zum Gegenstand künstlerischer Befragung werden. Die moralische Anstalt ist in den Hintergrund getreten und hat einem Diskursraum Platz gemacht, der interdisziplinär seine Stoffe dem Leben abschaut.

Stadttheater, Häuser für freie Gruppen und Publikum redefinieren momentan das Verhältnis zwischen Theater und Stadt. Neue Wege führen nach drinnen und nach draussen: Laienchöre und Fachleute bevölkern die Bühnen, Theatermacherinnen und Schauspieler erkunden den Stadtraum. Die Theater werden zu Laboratorien künstlerischer Forschung: Gesellschaftliche Realität steht dabei auf dem Prüfstand.

Nomadisches Gegenwartstheater. Carena Schlewitt, die Direktorin der Kaserne Basel, wehrt sich im Gespräch gegen den oft vorgebrachten Vorwurf, dass Theater heute zu wenig politisch sei. Im Gegenwartstheater entdeckt sie im Gegenteil vielfältige Strategien zur Sensibilisierung des Publikums für drängende Fragen der Zeit. Dass ein solches Theater nomadisch und interdisziplinär sei, hält sie für eine adäquate Reaktion auf gesellschaftliche Realitäten. Es vermittele nicht mehr wie in den Sechziger- und Siebzigerjahren eine zielgerichtete, politische Bewegung, sondern verhandle die Welt mit neuen dokumentarischen Formen. Dabei kommt freien Gruppen, die ortsbezogene Performances entwickeln, eine wichtige Rolle zu.

Theater biete heute Möglichkeiten an, eine Stadt aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen, bemerkt Tobias Brenk, Dramaturg der Kaserne Basel. Diese Aussage bestätigt, dass sich das Haus unter Schlewitts Leitung kontinuierlich um einen Dialog zwischen Theater- und Stadtraum bemüht. Die Reihe «Mit Nachbarn» nahm 2008 die Kaserne und deren städtisches Umfeld in den Blick. Im Rahmen

des Theaterfestivals «Spot» entwickelten Architekturbüros und Schulklassen 2010 den «Stadt.Plan.2020», Visionen über Basel im Jahr 2020.

Stadtraum anders erfahren. Die Stadt solle zur Bühne werden, sagt Carena Schlewitt mit Blick auf die neue Ausgabe des Festivals «Zap!». Tatsächlich werden drei Künstlergruppen Basel neu vermessen, mit ihren Performances Stadtraum gestalten und die Zuschauenden zu Komplizen machen. Unter dem Titel «Basel – Die unsichtbare Stadt» bringen drei Audiotouren von Eva Rottmann, Beatrice Fleischlin und Mathieu Bertholet zu Gehör, was sonst in der Stadt unsichtbar bleibt. Erlebter und erzählter Raum treffen aufeinander, wenn von Prostitution, Religion oder Verkehr die Rede ist. Die Gruppe Gob Squad zeigt ihre Performance «Saving The World» auf einem belebten Platz. Auf der Leinwand lässt sich am Ende verfolgen, wie PassantInnen auf die Spielanleitung reagieren und die Künstler Basel ein wenig ins Rampenlicht rücken. Auf die Suche nach Orten und Nischen der Stadt, die den Körper auslassen, macht sich die Tanztruppe Willi Dorner. Mit ihrer Performance «Bodies in Urban Spaces» besetzen und erklimmen sie unentdeckten Lebensraum.

Mit diesen und zwei weiteren Performances vermisst das Festival Stadtraum und sorgt für künstlerische «Störfälle», die aufmerksam machen wollen: Es gilt die Ordnung der Stadt im Spiegel der Kunst anders und neu zu erfahren. Der kaum merkliche Übergang von Realität und Fiktion, mit dem die Performances operieren, macht das Publikum zu Mitspielenden. Und löst im besten Fall ein Nachdenken über seine Stadt aus.

Performancemarathon «Zap!»: Do 9. bis Sa 18.6., Kaserne Basel ► S. 36

Audiotouren durch Basel (Die unsichtbare Stadt): täglich, 15.30–20 h, sowie Sa 25.6., 11–16 h, Kasse Kaserne (Reservation empfohlen)

«Bonanza» (Berlin): Do 9. & Sa 11.6., 20 h, Rossstall 1

«To@ster» (Gob Squad): Mo 13.6., 18–20 h, Aussenbar Kaserne

«Saving The World» (Gob Squad): Di 14. & Mi 15.6., 20 h, Reithalle

«Bodies in Urban Spaces» (Cie. Willi Dorner): Mi 15. & Fr 17.6., 16 h, Sa 18.6., 14 h, Startpunkt: Vorplatz Bahnhof St. Johann

Ein Tuch für alle Fälle

MICHAEL BAAS

Das Museum Weiler Textilgeschichte thematisiert das Taschentuch.

Stofftaschentücher? Heute spielt dieses Requisit tradierter Kleiderordnungen keine Rolle mehr. Wer im Zeitalter von Tempo, Softies & Co. Stofftaschentücher nutzt, scheint irgendwie aus der Zeit gefallen. Vom 13. bis Mitte des 20. Jahrhunderts war das anders. Da waren die Tücher nicht nur modisches Accessoire, sondern beliebtes Vehikel romantischer und erotischer Fantasien. Die Kuratorin Simone Meyer erzählt diese Geschichte(n) in der Sonderausstellung «Von Schnupfnasen und Frauentränen» im Weiler Museum im Kesselhaus-Areal um die frühere Seidenweberei Schwarzenbach.

Basis dieser Kulturgeschichte sind aber keineswegs nur «Schnüffeltücher», wie sie einst auch hießen. Vielmehr setzt das Taschentuchkabinett «Gedenke mein» der Heidenheimer Künstlerin Nicoline Koch-Lutz – in Tuch gefasste Frauenschicksale und Kinderporträts – einen zusätzlichen Schwerpunkt: Dieser lässt die viereckigen Tücher als «Archiv weiblicher Emotionen» erscheinen, wie die Künstlerin sagt, und rückt etwas andere Dimensionen in den Blick. Pures Naseputzen jedenfalls war mitnichten das, wofür im 17. und 18. Jahrhundert Taschentücher genutzt wurden. Im Gegenteil: Dafür verwendete auch der Adel zu der Zeit eher die Finger und die Ärmel. Taschentücher waren dagegen ein Medium für Gefühle und soziale Botschaften, repräsentative Luxusartikel, ein Symbol, das sozialen Status dokumentierte, das in der durchregulierten Feudalgesellschaft aber auch half, wortlos Signale zu senden – nicht zuletzt den Frauen. Die Renaissance kannte dafür kostbare, mit Perlen und Juwelen bestickte Exemplare, und vom Ende des 16. Jahrhunderts sind Polizeiverordnungen dokumentiert, welche die Prunksucht bei «Schnüffeltüchern» verfolgten.

Stoffgewordene Träume. Die gesellschaftlichen Umwälzungen der französischen Revolution, die Fortschritte der aufkommenden Industrie, die Stoff dank neuer Techniken günstiger auf die Märkte brachte, und moderne Hygienevorstellungen: Alles zusammen machte das viereckige Stoffstück zum Gegenstand bürgerlichen Alltags. Aber auch da blieb es mit Bedeutungen aufgeladen, die weit über das Funktionale hinausreichten. Nicht zuletzt die Biedermeier-Ära des frühen 19. Jahrhunderts verklärte das Taschentuch, und bürgerliche Frauen verwendeten viel Einsatz darauf, es zu besticken oder die Ränder zu umhäkeln – stoffgewordene Träume und Sehnsüchte, welche die Ausstellung plastisch macht. So wird nicht nur der Geist einer Epoche fassbar, sondern ein Kulturgut, das durch den Aufstieg der Papiertaschentücher nach 1930 zum Fall für Museen und Alltagsgeschichte wurde.

Da geht's dem Textiltaschentuch nicht anders als der historischen Textilindustrie, die am Anfang des industriellen Aufschwungs der Region stand und auch in Weil vom Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts zeitweise mehr als 2'000 Arbeitsplätze bot. Dieser ebenso spannende Teil der Regional- und Stadtgeschichte wird in der Dauerausstellung anhand vieler Stücke – restaurierte Betriebsteile, historische Maschinen, Luftbilder, Lohnbücher, Musterzeichnungen – beleuchtet. Ein weiterer Grund, das Museum im Stadtteil Friedlingen zu besuchen.

«Von Schnupfnasen und Frauentränen, kleine Kulturgeschichte des Taschentuchs: bis So 7.8., Museum Weiler Textilgeschichte,

Am Kesselhaus 23, Weil-Friedlingen. Jeden 1. Sonntag im Monat, 14–17 h, www.museen-weil-am-rhein.de

Außerdem: In Basel zeigt die Ausstellung «Hanky Panky: textile Arbeiten, Zeichnungen und Malerei der beiden Künstlerinnen Corinne Odermatt und Eva Schick, darunter mit Songtexten bestickte alte Stofftaschentücher:

Di 7.6. bis Sa 2.7., Raum für Kunst, Literatur und Künstlerbücher, Totengässlein 5



«Hanky Panky», Corinne Odermatt:
Besticktes Taschentuch und textile
Arbeiten, 2011



Arkadien weicht dem Hochofen

PETER BURRI



Jean Mieg,
Fabrique
d'indiennes de
Ms Haussmann
Frères à
Logelbach,
1822–1825

Colmar zeigt die Regio im Wandel.

Kunst macht nicht vor Grenzen Halt. So sind in der Ausstellung «L'Alsace pittoresque 1770–1870» in Colmar auch Ansichten der Arlesheimer Ermitage oder von Bad Schauenburg zu sehen. Die damaligen Künstler am Oberrhein (ausschliesslich Männer ...) waren von romantischen Gefilden mit Burgen und Ruinen in der ganzen Region fasziniert. Aber auch von der wilden Natur. Und später dann von der Technik.

Wirken die Vogesen im Panorama-Aquarell «Prospect von dem Münster zu Schlettstatt gegen dem Gebürg» (sic!) von 1790 noch wie eine Urlandschaft, so dampft auf dem Farblitho von 1842, das den Blick von Basel rheinabwärts festhält, schon ein putziges Züglein der 1838, also noch vor der Spanisch-Brotli-Bahn von Zürich nach Baden gegründeten «Compagnie de chemin de fer de Strasbourg à Bâle» gen Norden. Suchte die Kunst 1770 in ihrer unmittelbaren Umgebung noch Arkadien, so finden wir auf Bildern ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch Fabriken und Hochöfen, dramatisch in Szene gesetzt von geradezu göttlichen, aus dunklen Wolken brechenden Sonnenstrahlen. Gleichzeitig tauchen erste Landschaftsfotografien auf, die wie flüchtige Impressionen wirken. Eine kleine, hübsche Ausstellung.

Auf das Colmarer Musée Unterlinden kommt jedoch Grosses zu. Herzog & de Meuron erweitern das einstige Dominikanerkloster mit seinem beschaulichen Kreuzgang für 24 Millionen Euro, Baubeginn soll noch dieses Jahr sein. An ein angrenzendes Jugendstilbad, das sie umfunktionieren, schliessen die Basler Architekten einen trutzigen Neubau an, der sich in die Altstadt einfügt, aber gleichwohl einen markanten zeitgenössischen Akzent setzt. Damit kann das Museum, ein reichhaltiger Gemischtwarenladen mit Exponaten von Frühzeit bis Gegenwart, seine Schätze vollständiger und wirkungsvoller zeigen, zu denen etwa auch eine kontraststarke Abendstimmung von Monet gehört: «La Vallée de la Creuse». Unterlinden-Herstück ist aber der Isenheimer-Altar von Matthias Grünewald mit seinen aufklappbaren Schautafeln, der ganze Pilgerscharen anzieht.

Dass Colmar selbst ein beliebtes pittoreskes Ausflugsziel ist, das man eher unter der Woche als sonntags aufsuchen sollte, pfeifen die Spatzen von den Dächern – besser: schnabelt der (echte) Storch vom Turm des Münsters. Sternköche gibt's auch. Wer's einfach mag, ergötze sich am traditionellen «Baeckenoffe»-Eintopf, zum Beispiel in der engen Winstub «La Musardière» an der Rue des Tanneurs.

Ausstellung «L'Alsace pittoresque – L'invention d'un paysage»: bis So 26.6., Musée Unterlinden, Colmar, www.musee-unterlinden.com

Andere Sichten

DAGMAR BRUNNER

3 x besondere Kunst.

Im Art-Monat Juni wimmelt es in Basel bekanntlich von Ausstellungen. Doch in diesem grossen Angebot gibt es offenbar kein Forum für Kunstschaefende, deren Werke vom Kunstbetrieb kaum wahrgenommen werden: Menschen mit Behinderungen. Diese Lücke soll mit der ersten «Outside Art Basel» geschlossen werden. Initiiert hat sie Claude Halmeyer, der seit 2005 den «Kulturpunkt» betreibt, eine Kunst-, Theater- und Begegnungsstätte, die im Walzwerk in Münchenstein startete und seit rund einem Jahr ein neues Domizil gegenüber dem MParc Dreispitz hat. In dieser grossen Halle zeigt er nun Bilder und Skulpturen von rund vierzig KünstlerInnen aus verschiedenen Ateliers der Schweiz: Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, CREAM Fribourg, Wolf in der Säule Zürich, Sophie Blocher Haus Frenkendorf und Wohnwerk Basel. Es sind expressive, aber auch stille und in jedem Fall besondere Werke zu erwarten.

Eine etwas andere Sicht – allerdings auf die Stadt – verspricht auch ein Fotoprojekt von Christian Schoch. Er gewann damit einen Wettbewerb des Kunstkredits, bei dem es um Standorte für Kunst im Stadtraum geht, diesmal mit dem Fokus Claraplatz. Mit zwei Momentaufnahmen des Platzes hat Schoch einen Motorwagen der BVB beklebt, der nun durch die Stadt fährt und gewiss für Irritationen sorgen wird.

Neue Wahrnehmungsmöglichkeiten bietet ferner die temporäre Kunstintervention «Real Fiction Cinema» von Job Koelewijn, die Klaus Littmann nach Basel holte. Drei speziell kreierte Kinos an unterschiedlichen Standorten laden zum Entdecken eigener Filmstoffe im Alltag ein.

Outside Art Basel: Di 14.6., 17 h (Vernissage).
Mi 15. bis So 19.6., 14–21 h, Fr 24.6., 17 h (Finissage),
Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstr. 85,
www.kulturpunkt.ch (Abb. siehe S. 82)

Christian Schoch, Foto-Tram: Monat Juni, Linie 14/1

«Real Fiction Cinema»: bis So 19.6., Aeschenplatz, Claramatte, Petersplatz. Di bis So 11–18 h, während der Art bis 19 h, www.realfictioncinema.com

Tour durchs Dalbeloch

FRANÇOISE THEIS



Zum zweiten Mal organisiert die Art Basel den Art Parcours in der Stadt.

Kunst im Überfluss wird auch diesen Juni in Basel zu sehen sein. Durch die dicht gehängten, gestellten, projizierten, installierten und performten Werke kann man sich von Halle zu Halle und zur nächsten Location treiben lassen, und manchmal wird man wohl auch geschoben werden. Wenig Zeit und Raum bleiben da zu eingehender Betrachtung und Beurteilung.

Gerade der jüngste Sektor der Art Basel mit dem sportlichen Namen Parcours kann eine Entschleunigung bringen und zum Verweilen einladen. Letztes Jahr rund um den Münsterhügel angelegt – unvergessen ist die wilde Performance von John Bock auf der Münsterfähre –, geht es diesmal ins St. Alban Tal. Neben dem zielstrebig Besuch des Museums für Gegenwartskunst bietet sich den internationalen Gästen der Art die Gelegenheit, einen historischen Teil Basels flanierend kennen zu lernen. Interessant wird es aber auch für die Ortskundigen. In welcher Kirche hält die serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde ihre Gottesdienste ab? Wo befindet sich das ehemalige St. Alban Brunnwerk?

Ortsbezogene Kunst. Jens Hoffmann, Direktor des CCA Wattis Institute, San Francisco, und Kurator der Istanbul Biennale 2011, hat Arbeiten renommierter zeitgenössischer Kunstschafter ausgewählt. Jedes Werk wird an einem anderen Ort gezeigt und soll mit diesem in spezifischer Weise interagieren, so dass er hervorgehoben und gleichzeitig transformiert wird.

Im Haus zum hohen Dolder etwa schafft Anne Chu in einer performativen Installation einen Bezug zur Tell-Sage. Mit tausenden kleiner Bronzescheiben, auf deren polierter Oberfläche sich das Licht bricht, bedeckt Kris Martin den Boden der St. Alban Kirche. Unter den Schritten des Publikums wird diese glitzernde Masse in den Außenraum expandieren. Am Rheinufer kann man Drachen von Yinka Shonibare steigen lassen, die mit bunten westafrikanischen Mustern bedruckt sind. Über die Drachenschnur entsteht eine physische Verbindung zwischen dem heutigen Europa und seinem kolonialen Erbe. Im Kontrast zum dunklen, kühlen Reservoirgewölbe richten Janett Cardiff und George Bures Miller im alten Brunnwerk eine Bar mit tropischen Getränken und farbigen Lichtinstallationen ein, und Federico Herrero übermalt die Außenhaut von vier Fischergalgenhäuschen am Rhein. Weitere Veranstaltungsorte sind die Christoph Merian Stiftung, der Raum 33, ein Frachtschiff und öffentliche Orte im gesamten Stadtraum.

Art Parcours: Mi 15. bis Sa 18.6., 14–22 h, So 19.6., 14–19 h, diverse Orte im St. Alban-Tal

Do 16.6., 20–24 h Art Parcours Night mit Performances und Konzerten

Übersicht der verschiedenen Kunstmessen ► S. 84

Federico Herrero,
«Rooftop»,
Athens 2007,
Courtesy the artist and
Sies + Höke,
Düsseldorf

Zwischen Globalisierung und Individualität

FRANÇOISE THEIS

Im Kunsthause Baselland greifen zwei Ausstellungenbrisante Themen auf.

In der Audio-Arbeit *«Blow Up»* von San Keller ist das Aufblasen eines Luftballons zu hören, bevor er mit einem lauten Knall zerplatzt. Man hat diesen Knall erwartet, erschrickt trotzdem – und schon wird ein neuer Luftballon aufgeblasen. In den 40 Jahren seit Erscheinen der Studie *«Die Grenzen des Wachstums»* des Club of Rome haben wir das Platzen von Blasen in verschiedenen Märkten miterlebt. Nicht nur das Aufblasen scheint sich in den Wirtschaftskreisläufen beschleunigt zu haben, sondern auch das abrupte Zerplatzen.

Unbedingtes Wachstum nimmt eine rücksichtslose Zerstörung in Kauf. So kann die 2-Kanal-Videoarbeit *«All that is solid melts into air»* von Mark Boulos auf den Punkt gebracht werden: Nebeneinander projiziert sieht man gleichzeitig die Fischer am Nigerdelta, welche gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen durch die massive Förderung von Erdöl kämpfen, und die Händler an der Börse in Chicago, die mit Erdölpapieren einen Kampf um den schnellen Geldgewinn führen.

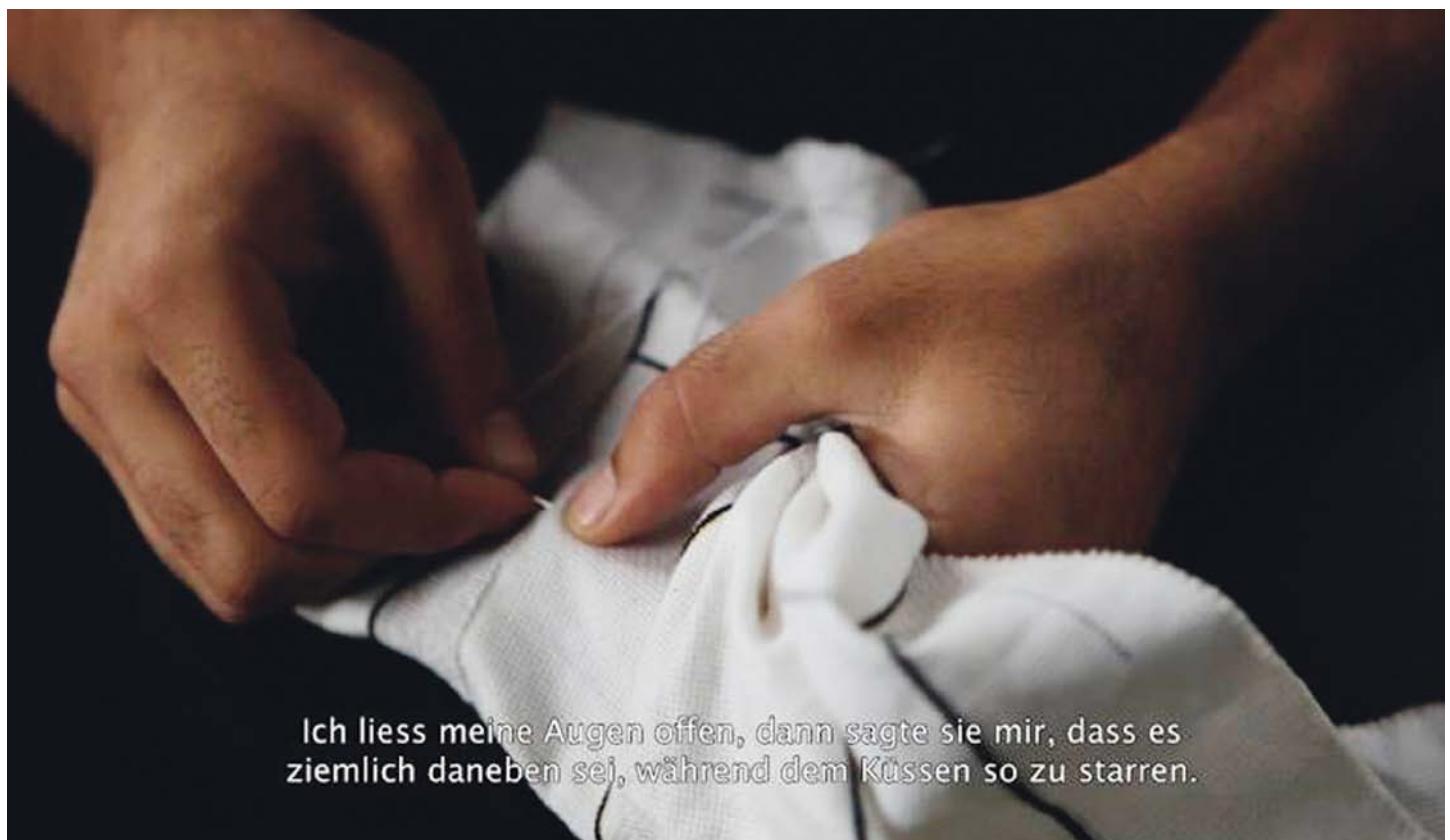
Ein Besinnen auf die Unmöglichkeit unendlichen Wachstums in einer endlichen Welt scheint in der leisen Arbeit von Max Bottini auf: Er dokumentiert während der Ausstellungsdauer das Wachsen eines winzigen Bambussprosses, indem die minimalen täglichen Wachstumsschritte über einen Faden, der an der Spitze des Sprosses befestigt ist, mit Hilfe eines riesigen Zeigers im Innenraum des Kunsthause an einer Wand visualisiert werden.

Videostill:
Lena Maria
Thüring,
String, 2011

Krisengärten. Die zweite Ausstellung *«Kamikaze Style»* ist den drei neusten Videoarbeiten von Lena Maria Thüring (geboren 1981) gewidmet. Sie porträtiert einen jungen französischen Polizisten, der ursprünglich aus Guadeloupe stammt, einen palästinensischen Künstler, der in Paris lebt, und eine Gruppe Hip Hopper aus Mulhouse. Gemeinsam ist ihnen, dass sie durch eine bewusste Wahl und das Zusammenspiel äußerer Umstände permanent von aussen mit einem starken Bild ihrer selbst konfrontiert sind und dadurch ihr Selbstverständnis befragt wird.

Nach Arbeitsschluss begibt sich der Polizist jeden Tag zu einem Aquarium mit Fischen aus den ehemaligen französischen Kolonien in der Cité nationale de l'histoire de l'immigration. Hier reflektiert er über seine Situation als Polizist, die er als verbalen Abfallleimer der Welt bezeichnet, und über sein Fremdsein in seiner Wahlheimat. Seine Stimme ist aus dem Off zu hören, wie er selbst sehen die Zuschauenden nur das entspannende Hin- und Hergleiten der exotischen Fische. Als *«defiant gardens»* werden reale Gärten bezeichnet, die Menschen in Kriegen oder Krisensituationen anlegen, um sich einen Ort des Rückzugs und der Normalität zu schaffen. Der Besuch des Aquariums wird hier zum *defiant garden*. Für den palästinensischen Künstler ist es das Sticken für seine Kunst, das seine vernarbten Hände und ihn selbst beruhigt. Für die Hip Hopper ihre Musik.

Gruppenausstellung *«Über die Metapher des Wachstums»*: bis So 10.7.,
Ausstellung Lena Maria Thüring, *«Kamikaze Style»*: bis So 10.7.,
Kunsthause Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz ► S. 32



Ich liess meine Augen offen, dann sagte sie mir, dass es ziemlich daneben sei, während dem Küssen so zu starren.

Spendabler Patriarch

STEPHAN PETERSEN



Emigrationsagentur an der
Aeschenvorstadt, um 1880
(Mitte).
Hutgasse 8, um
1896 (rechts).
© Staatsarchiv
Basel-Stadt

Die Christoph Merian Stiftung begeht ihren 125. Geburtstag.

Auch über 150 Jahre nach seinem Tod ist Christoph Merian (1800–1858) in Basel noch allgegenwärtig. Die Wohltätigkeit des ehemals reichsten Grundbesitzers der Schweiz gegenüber seiner geliebten Vaterstadt ist legendär. Die nach ihm benannte Stiftung nimmt einen bedeutenden Platz in der Basler Gesellschaft ein und engagiert sich in den Bereichen Soziales, Kultur und Natur. Wer war dieser Mann, der solch einen nachhaltigen Eindruck in Basel hinterlassen hat? Dieser Frage widmet sich die Biografie «Kapital und Moral» des Historikers Robert Labhardt. Ein Hauptproblem bei einer Darstellung von Merians Leben stellt die spärliche Quellenlage dar. Labhardt versucht, diesen Mangel zu umgehen, indem er sich Merian und seiner Ehefrau Margaretha (1806–1886) sozialgeschichtlich nähert.

Merian lebte in einer Epoche der Umbrüche. Landwirtschaftsreform, Kantontrennung, Industrialisierung und sozialer Wandel sind nur einige Stichworte. So erfährt man, dass Christoph Merian in unruhiger Zeit einen Rückzug ins Stabile anstrebt. Der ausgebildete Agronom investierte in Grundbesitz als Vermögensanlage und tätigte darüber hinaus Hypothekargeschäfte. Labhardt schildert den zeitlebens antimodernen Menschen als einen erbarmungslos korrekten Geschäftsmann. Damit entsprach er jedoch dem Zeitgeist. Merians Selbstverständnis war durch und durch bürgerlich geprägt. In seiner Rolle als Patriarch sah er sich als Erzieher seiner Mitmenschen hin zu bürgerlichen Normen. Als Mittel hierzu diente sein millionenschweres Kapital.

Christoph Merian widmete sich fast ausschliesslich seinen Geschäften. Er war unpolitisch und menschenscheu. Seine Philanthropie begann erst, als ihn zwei Schicksalsschläge hart trafen. 1849 starb sein Vater, kurze Zeit darauf erkrankte er selbst an Leberkrebs. Als er dadurch seiner Endlichkeit gewahr wurde, setzte ab 1850 seine Wohltätigkeit für die Vaterstadt ein. Er stiftete ihr die Elisabethenkirche und spendete grosse Summen für verschiedene Institutionen. Sein gesamtes Vermögen vermachte er schliesslich seiner gemeinnützigen Stiftung, die fortan in Basel wirken sollte.

Labhardt gelingt es, den Lebensweg nachvollziehbar zu zeichnen und Merians Wandel zu verdeutlichen. Die Biografie liest sich sehr unterhaltsam und gibt darüber hinaus dank zahlreicher Exkurse und zeitgenössischer Fotos einen Einblick in das Basel des 19. Jahrhunderts.

Robert Labhardt, «Kapital und Moral – Christoph Merian, eine Biografie», Christoph Merian Verlag, Basel, 2011. 334 S., geb., CHF 38

CMS-Jubiläumsprogramm «Das Salz in der Suppe»: Mo 20. bis So 26.6., Matthäuskirchplatz, und Mo 15. bis So 21.8., Merianpark, Programm: www.merianstiftung.ch

Quartierarbeit

DAGMAR BRUNNER

20 Jahre Mozaik-Zeitung.

Schon auf zwei Dekaden kann die Quartierzeitung Mozaik des Unteren Kleinbasels zurückblicken. Zunächst dreisprachig (deutsch-italienisch-türkisch), firmierte sie in den ersten zehn Jahren unter dem Namen «QuK». Die Publikation wird von ehrenamtlich tätigen BewohnerInnen des Stadtteils realisiert und viermal jährlich kostenlos im Quartier 4057 verteilt. Sie versteht sich als bevölkerungsnahes, lesefreundliches Organ, das der Vernetzung und Kommunikation dieses Quartiers dient. Auf jeweils 32 Seiten und auch online werden neben einem Schwerpunktthema Menschen, Aktivitäten, Veranstaltungen und Ereignisse vorgestellt, wobei die Artikel in unterschiedlichen Sprachen erscheinen. So lässt sich manches über das nächtliche und das gärtliche, das junge und das süsse, das ökologische, hilfsbereite und zukunftsorientierte Kleinbasel erfahren.

Für sein Engagement wurde das Zeitungsteam vor zwei Jahren mit einem «Schappo» ausgezeichnet, einer Anerkennung des Kantons für Freiwilligenarbeit. In der Jubiläumsausgabe lässt sich u.a. die Geschichte der Zeitung nachlesen. Das Jubiläumsfest feiert sie mit rund 30 sozialen, kulturellen und pädagogischen Institutionen aus dem gesamten Kleinbasel – und einem bunten Mix von Aktionen.

20 Jahre Mozaik: Sa 18.6., 10–18 h, Kleinbasel, www.mozaikzeitung.ch

Außerdem: 25. Prix Schappo: Mi 22.6., 18.15, Bürgersaal der Gemeinde Riehen, www.schappo.bs.ch

20. Ausgabe «Mix», Die Migrationszeitung der Kantone AG, BE, BL, BS, SO, www.aller-anfang-ist-begegnung.ch

Weltweit wirksam

DAGMAR BRUNNER

Mission 21 feiert ihr zehnjähriges Bestehen und feilt an ihrem Profil.

Der Begriff «Mission» ist heute vielen suspekt. Er riecht nach Fundamentalismus, Intoleranz und Bigotterie, nach Bevormundung, Unterdrückung und Selbstgerechtigkeit. Aber er steht auch für Engagement, Entwicklung und Partnerschaft, für Bildung, Aufbau und Dialog. Dies jedenfalls ist das Ansinnen von Mission 21, dem Missionswerk der reformierten Kirchen der Schweiz, das sich vor zehn Jahren aus einem Zusammenschluss fünf verwandter Institutionen formierte und sich in verschiedenen Weltgegenden für lebenswerte, menschengemäße Verhältnisse einsetzt. Dies geschieht auf der Grundlage des Evangeliums durch Verkündigung (Wort) und Diakonie (Tat), wobei Mission 21 heute über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg wirkt. In zahlreichen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas wird zusammen mit gegen 60 Partnerkirchen und NGOs an rund 100 Projekten gearbeitet, darunter Armutsbekämpfung, Gesundheits- und Frauenförderung, Soforthilfe (jüngst etwa für und in Japan), Friedensarbeit, Landwirtschaft, theologische Ausbildung und kirchliche Aufbauarbeit. Die Partner entscheiden demokratisch über die Zukunft des Missionswerks.

Forschung und fairer Handel. Auch in der Schweiz kooperiert Mission 21 mit andern Institutionen, die sich für Mission, Entwicklungszusammenarbeit und -politik engagieren. Rund 70 Mitarbeitende (die meisten davon in Teilzeit) befassen sich u.a. mit internationalen Beziehungen, Projektsteuerung und Forschung, Bildung, Kommunikation sowie Migrations- und Genderfragen. Zudem treibt das Missionswerk über das Tochterunternehmen Kalebasse fairen Handel mit Kunsthhandwerk aus den Ländern des Südens; etwa 1000 Artikel werden von Weltläden und Kirchgemeinden landesweit verkauft. Und mit dem Basler Hotel Bildungszentrum 21 verfügt man auch über einen attraktiven und begehrten Tagungsort mit 74 Gästzimmern, Seminarräumen und einem grossen Garten; es wird von etwa 50 Personen professionell betreut, dazu kommen mehrere PraktikantInnen, Zivildienstleistende und Freiwillige. Finanziert wird Mission 21 vorwiegend durch Spenden von Kirchen, Stiftungen, Privaten oder projektbezogenen Beiträgen von Deza und andern Organisationen.

Interkulturelle Bildung. Derzeit sind über 20 fest stationierte ökumenische MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Berufen für Mission 21 im Ausland aktiv sowie jährlich rund ein Dutzend junge Erwachsene, die im Rahmen des «Professionals Exposure Program (Pep!)» einen 6- bis 12-monatigen Einsatz in einem der Projekte absolvieren. Dieses seit 10 Jahren bestehende Weiterbildungsangebot ist verlockend: Interessierte von 22 bis 35 Jahren (mit Berufsabschluss, kurz vor Studien-Ende oder Zivildienstleistende) können sich so mit ihrem Knowhow sinnvoll engagieren, bekommen dabei Einblick in andere Lebensrealitäten und erwerben interkulturelle Sozialkompetenz. Jeder Einsatz wird sorgfältig vorbereitet, begleitet und abschliessend bewertet. 115 Leute haben diese Chance bisher wahrgenommen und nachhaltig von den Erfahrungen profitiert; so

etwa die Bekleidungsgestalterin Anna Perrottet, die 2010 im indonesischen Kalimantan gemeinsam mit dem lokalen Projektleiter Nähkurse, u.a. mit Recyclingmaterialien, realisierte und «sehr viel dazu gelernt» hat, wie sie betont. Auch Sprachunterricht, Elektronikkurse, Projekte mit Waisenkindern und Migrantinnen, Schulungen zu Ernährung und HIV/Aids usw. sind mögliche Tätigkeitsfelder.

Frau und Kirche. Seit längerem belasten Strukturprobleme und Personalkonflikte das Missionswerk, kürzlich etwa verabschiedeten sich der bisherige umstrittene Direktor sowie eine der Trägerorganisationen. Dennoch will man heuer auch feiern; nach dem Hotel, das im Mai zu einem Tag der offenen Tür lud, ist das offizielle 10-Jahres-Fest im Juni angesagt, mit kirchlichen und weltlichen Programm punkten für Gross und Klein. Mitte Oktober wird es dann in Zusammenarbeit mit dem universitären Zentrum für Afrikastudien Basel einen grossen Afrika-Kongress geben, bei dem es u.a. um Kamerun geht, wo die Basler Mission (eine Trägerin von Mission 21) schon seit 125 Jahren wirkt und die Frauenförderung der Presbyterian Church einen Schwerpunkt darstellt. Mission 21 wird die Tagung mit einer Kampagne zur Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft begleiten. Zudem nutzt das Missionswerk diese Gelegenheit, um sein Profil zu schärfen und sich engagierter in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

10 Jahre Mission 21: So 19.6., 10–17 h, mit Gottesdienst (Peterskirche), Festakt, Workshops und Missionsfest (Missionsstr. 21), www.mission-21.org

Buchtipps: Daniela Schwegler/Susann Bosshard-Kälin, *(Unter der Haube. Diakonissen erzählen aus ihrem Leben)*. Verlag Huber, Frauenfeld, 2011. 240 S. mit 20 Fotoporträts von Liliane Géraud, br., CHF 29.90

Ausserdem aktuell: Afrika-Bulletin Nr. 142 zum Thema «Mobiltelefone als Motor der Entwicklung», www.afrikakomitee.ch

Kirchenleute aus Nigeria und Bolivien im Basler Missionshaus,
Foto: Andreas Zimmermann



Der Campus wächst – und mit ihm sein Kompendium

TILO RICHTER

Eine Buchreihe gibt Einblicke in neue Novartis-Gebäude.

Es ist die ambitionierteste Basler Architekturbuchreihe: Jedem Neubau auf dem Gelände des Novartis Campus widmet der Christoph Merian Verlag eine Monografie und schafft somit ein aussergewöhnlich dichtes Bild- und Text-Kompendium zu diesem Teil des St. Johann-Quartiers. Dies ist insofern von Bedeutung, als der etwa 20 Hektar umfassende Campus als Firmengelände des Basler Pharmaunternehmens Novartis kein öffentlich zugänglicher Ort ist. Alles, was dort städtebaulich, architektonisch und künstlerisch entsteht, entzieht sich grösstenteils der Wahrnehmung und dem Gebrauch Aussenstehender. Umso grösser dürfte das Interesse sein, die auf dem Firmenareal entstehenden Büro- und Laborgebäude kennenzulernen.

Novartis hat auf dieses Bedürfnis zweifach reagiert: Zum einen mit der hier vorzustellenden Buchreihe, zum anderen mit inzwischen vermehrt angebotenen Führungen auf dem Campus. Obwohl die hermetisch abgeriegelte Anlage im Stadtgefüge irritiert, kann man nun dank der Führungen zumindest partiell tieferen Einblick nehmen in das Geschehen hinter dem Firmenzaun. Die Kritik an Novartis wegen zu restriktiver Abschottung nach aussen zeitigt nun offenbar eine weitere Wirkung: Möglich ist, dass auf der Rheinseite des Campus ein öffentlich zugängliches Restaurant integriert wird.

Masterplan als Grundlage – flexibel interpretiert. Bis 2030 wird es dauern, bis alle Etappen der Planung umgesetzt sind. Allein bis 2014 wird der Pharmareise etwa 2,5 Milliarden Franken in Neubauten und Landschaftsarchitektur, Kunstwerke und Infrastruktur investiert haben. Den Masterplan für diese Neudeinition des Werkareals St. Johann entwickelte der Architekt, Stadtplaner und ETH-Professor Vittorio Magnago Lampugnani mit dem Ziel, den «Campus des Wissens» zu einem modernen und attraktiven Arbeitsort werden zu lassen. Die neuen Arbeitsplätze sollen durch ihre hochqualitative und funktionale Gestaltung zugleich eine neue Arbeitskultur provozieren.

Novartis setzt dabei auf grosse Namen der zeitgenössischen Architektur, Kunst und sogar der Musik: Mit Fumihiko Maki, Frank O. Gehry und Rafael Moneo haben gleich drei Pritzker-Preisträger ihre Spuren im Campus hinterlassen, die Klangvirtuosin Laurie Anderson steuerte Sounds bei, das von Jenny Holzer konzipierte Leuchtschriftband am Bau Fabrikstrasse 6 ist von weither sichtbar, und Richard Serras raumgreifende Stahlskulptur «Dirk's Pod» (zu der im Jahr 2004 eine eigene Publikation im Steidl Verlag Göttingen erschien) wurde ganz am Beginn schon zum Fluchtpunkt des inzwischen städtisch anmutenden Freiraums zwischen den Büro- und Laborhäusern.

Informative Text-Bild-Monografien. Elf Publikationen liegen vor, welche die von Novartis errichteten Gebäude detailliert dokumentieren. Als jüngster Band erschien im Mai das Porträt des Forschungsgebäudes Fabrikstrasse 22 von David Chipperfield. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus betreut die Reihe von Beginn an, sie ediert die Text- und Bildbeiträge zahlreicher namhafter Fachleute und Fotografinnen, steuert alle Vorworte bei und tritt in einigen Fäl-

len auch als Mitautorin auf. Die von der Zürcher Grafikerin Anne Hoffmann klar und prägnant gestalteten Bände in grossem Format betonen vor allem die überaus zahlreichen Architekturfotografien. Die beigestellten Texte reflektieren das Baugeschehen aus denkbar unterschiedlichen Perspektiven; so stehen Wortbeiträge der Baumeister selbst und von Architekturhistorikern wie Stanislaus von Moos neben solchen des Bauherrn, von Fachplanern oder auch von Architektenkollegen – etwa ein Text von Jean Nouvel über das Bürogebäude des Kanadiers Frank O. Gehry.

Gebäude und ebenso deren Entwurfsprozesse werden minutiös beschrieben und dargestellt; wunderbar etwa Peter Märklis Handzeichnungen von Baudetails. Selbst Überlegungen zur Typo- und Signografie im Zusammenhang mit der Beschriftung von Aufzügen oder Arbeitsräumen, Restaurants und Fassaden werden eingehend erörtert. Aufschlussreich und anregend sind auch jene kurzen Essays, die sich mit den, die Neubauten begleitenden, Kunst- und Klanginstallationen befassen. Umfangreiche Anhänge und Inventare liefern den Fachleuten Grundrisse, Schnittdarstellungen und ingenieurtechnische Informationen. Bei der globalen Ausrichtung von Novartis und Architekten aus aller Welt lag es nahe, die Bände zweisprachig in Deutsch und Englisch zu publizieren.

Bewährtes Raster, neue Pläne. Elf von 18 Neubauten der ersten Stufe des Masterplans sind errichtet; auch den kommenden sieben Projekten, die in absehbarer Zeit realisiert werden, ist je ein Band in dieser Buchreihe vorbehalten. Beeindruckende 1800 Druckseiten werden dann die neue Architektur auf dem «Campus des Wissens» in Wort und Bild dokumentieren.

Wie die anschliessenden Planungen aussehen, gab Novartis Anfang Mai bekannt: Anders als von Lampugnani vorgeschlagen, wird der Konzern nun doch Hochhäuser bauen. Ursprünglich sollte eine einheitliche Traufhöhe von 23 Metern das Kontinuum auf dem Gelände sein. Davon rückt man nun im Norden des Areals ab, wo Bauhöhen von bis zu 120 Metern erreicht werden sollen. Nahe dem neu zu gestaltenden Rheinufer wird ein Bau von Herzog & de Meuron immerhin noch 60 Meter messen, das Novartis-Gesicht zur Stadt mitprägen und zugleich einen Gegenpol zum 175 Meter hohen Roche-Turm am anderen Ende der Stadt bieten.

Buchreihe «Novartis-Campus»

Hrsg. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Christoph Merian Verlag, Basel.

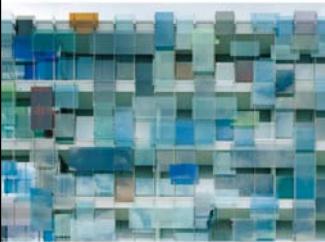
11 Bände, je 80–120 S., 31 x 24 cm, CHF 49.90

Campus-Führungen

Sa 18.6., 2./16.7., 6./20.8., 3./17.9., 1./15./29.10., Dauer ca. 2 Std.,

Anmeldung erforderlich: Basel Tourismus, T 061 268 68 68. Kosten CHF 22 pro Person (die Novartis an das IKRK spendet)

**NOVARTIS CAMPUS-FORUM 3
DIENER, FEDERLE, WIEDERIN**



AM

Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 4
SANA/SEJIMA+NISHIZAWA
WORKS BY WALTER NIEDERMAYER**



AM

Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 6
PETER MÄRKLI**



AM

Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 2
MARCO SERRA, GÜNTHER VOGT, ULRICH RÜCKRIEM, EVA SCHLEGEL**

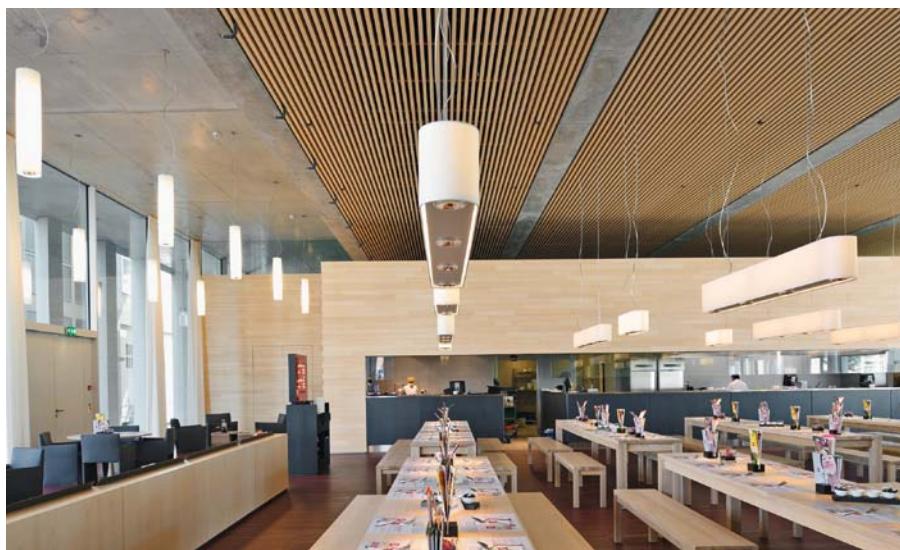


Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 16
KRISCHANITZ
KRISCHANITZ UND FRANK ARCHITEKTEN**



Christoph Merian Verlag



**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 12
VITTORIO MAGNAGO LAMPUGNANI**



Christoph Merian Verlag

Interieurs aus Band 11:
Fabrikstrasse 22, David
Chipperfield,
Fotos: Paolo Roselli und
Ute Tscharnt (rechts)



**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 14
JOSÉ RAFAEL MONEO**



Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 15
FRANK O. GEHRY**



Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-SQUARE 3
FUMIHIKO MAKI**



Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 10
YOSHIO TANIGUCHI**



Christoph Merian Verlag

**NOVARTIS CAMPUS-FABRIKSTRASSE 22
DAVID CHIPPERFIELD**



Christoph Merian Verlag

Buchreihe Novartis Campus

Kulturszenen

plattform.bl

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Abb.: Fetisch Auto, Superflex, Burning Car
Museum Tinguely ▶ S. 31

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	38
Stadtkino Basel	39
Theater Tanz	
Theater Basel	37
Vorstadttheater Basel	37
Musik	
The Bird's Eye Jazz Club	34
Internationales Bläserfestival	35
Stimmen-Festival 2011	34
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	31
Bau Art Basel	35
Caratart e.V.	33
Fondation Beyeler	30
Iaab	39
Kunsthalle Basel	32
Kunsthaus Baselland	32
Kunstmuseum Basel	30
Kunstmuseum Olten	33
Maison 44	33
Museum Tinguely	31
Projektraum M54	33
Selection Artfair	42
Diverses	
Kaserne Basel	36
Kuppel	35
MiniCirc	36
Museum am Burghof	42
Naturhistorisches Museum Basel	42
Offene Kirche Elisabethen	41
Rheinfelder Gäste	36
Unternehmen Mitte	40 41
Volkshochschule beider Basel	41

Film	
Landkino	43
Theater Tanz	
Figuren Theater Festival Basel	45
Goetheanum-Bühne	45
Theater auf dem Lande	44
Theater Roxy	44
Musik	
Basler Madrigalisten	46
Gare du Nord	46
Kunst	
Birsfelder Museum	47
Claire Ochsner Skulpturengarten	47
Galerie Monika Wertheimer	46
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch	47
Kunsthalle Palazzo Liestal	47
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	48
Diverses	
Augusta Raurica	43
Kulturraum Marabu Gelterkinden	43

Kulturveranstaltungen und Plattform.bl sind kostenpflichtige Dienstleistungen der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Baselland unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

Aargauer Kunsthause, Aarau

Sonderausstellungen

Mai-Thu Perret – The Adding Machine

bis So 31.7.

Mai-Thu Perret hat in den letzten Jahren mit ihrem multidisziplinären Schaffen national und international viel Aufmerksamkeit erhalten. Ihrem Werk, das Skulptur, Installation, Malerei, Video und Textarbeiten umfasst, liegt ein breites kultur- und kunsthistorisches Referenzsystem zugrunde. Darin nehmen Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts und utopische Lebensentwürfe eine besondere Stellung ein.

Christian Rothacher – Eine Retrospektive

bis So 31.7.

Die erste umfangreiche Retrospektive von Christian Rothacher (1944–2007) stellt einen Aarauer Künstler vor, der um 1970 zu den Protagonisten der jungen Schweizer Avantgarde zählte, sich aus grundlegender Skepsis aber früh vom Kunstbetrieb zurückzog und im Stilen ein überaus poetisches Werk schuf.

Caravan I/2011: Augustin Rebetez – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 31.7.

Augustin Rebetez hat für seine Präsentation einen Raum im Untergeschoss des Aargauer Kunthauses gewählt, für den er gross- und kleinformatige Fotografien, Videoarbeiten und Zeichnungen zu einer bildgewaltigen Wandinstallation kombiniert.

Sonderveranstaltungen

Buchvernissage, Künstlergespräch und Performance (in Englisch)

So 12.6., ab 11.00

12.00 Lecture Performance von Mai-Thu Perret mit Gesang von Tamara Barnett-Herrin

13.15 Buchvernissage und Künstlergespräch mit Mai-Thu Perret und Madeleine Schuppli, Direktorin und Ausstellungskuratorin

11.00–14.00 Brunch im Kunsthause-Café

Künstlergespräch an der Art Basel (in Englisch)

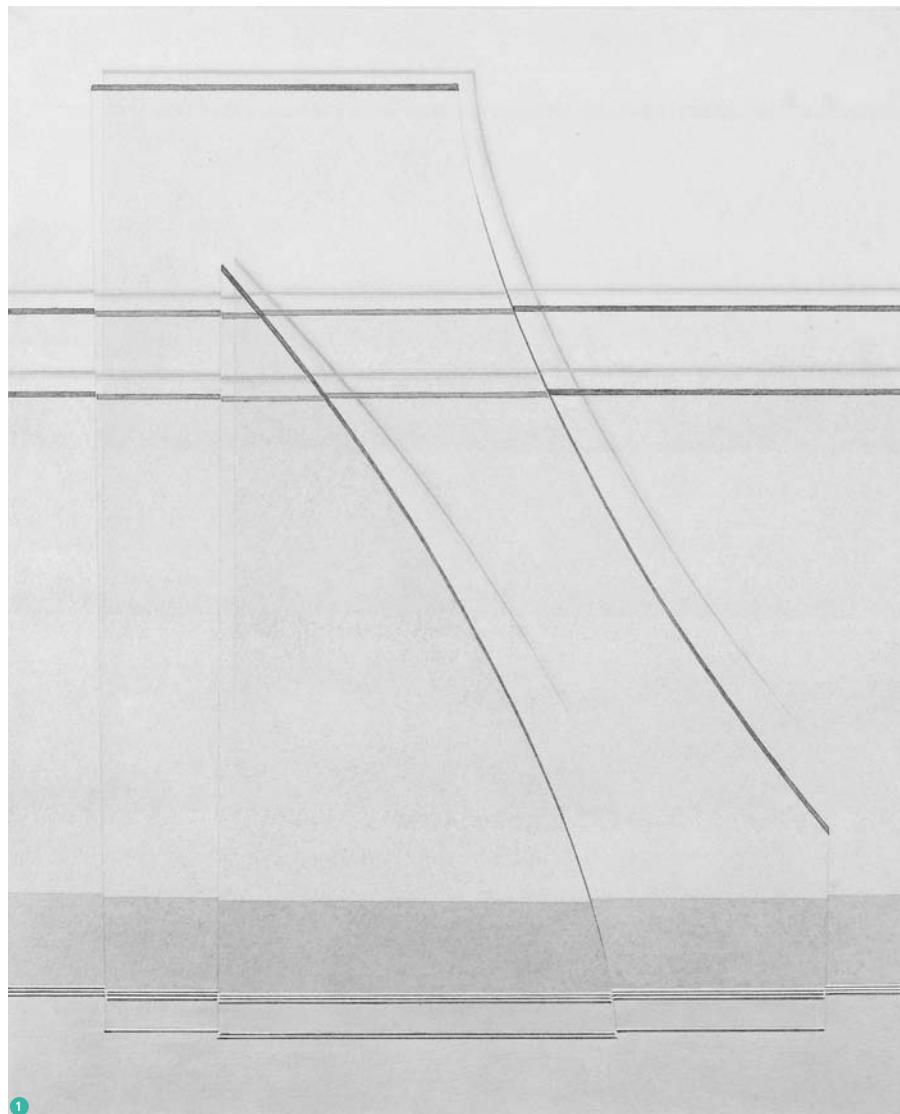
Do 16.6., 18.00, Art Salon, Halle 1, Auditorium

Mai-Thu Perret im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthause

Künstlergespräch (in Englisch)

Do 23.6., 18.30

Augustin Rebetez im Dialog mit Nathalie Herschdorfer, Kuratorin, Lausanne, und Katrin Weilenmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthause, Aarau



1

① Christian Rothacher, Ohne Titel, 1986.
Aquarell auf Papier, 40 x 32 cm
Privatsammlung. Foto: Brigitte Lattmann

Öffentliche Führungen

Mai-Thu Perret

Do 18.30

9.6. mit Nadja Baldini

So 11.00

19.6. mit Nadja Baldini

Christian Rothacher

Do 18.30

16.6. mit Anna Francke

So 11.00

5./26.6. mit Brigitte Bovo

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00

1.6. mit Annette Bürgi

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

7./14./21./28.6.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Nadja Baldini: Mai-Thu Perret, Ornament and Crime no 1, 2004

Junior-Kunstverein

Mi 22.6., 14.00–17.00

Kunst anschauen mit ...

Erkundung der Ausstellung mit einer Tierärztin. Für 9- bis 16jährige Junioren

Kunst-Eltern

Mi 29.6., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern

Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Kunstvermittlung

Kunst-Pirsch

Sa 4./11./18./25.6.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

10.00–12.30 für 9–13jährige Kinder

13.30–15.30 für 5–8jährige Kinder

Aargauer Kunsthause Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage: Pfingsten So 12.6.,

Pfingstmontag Mo 13.6. und Vorabend

Maientzug Do 30.6., geöffnet 10.00–17.00

Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig.

Kunstmuseum Basel

Konrad Witz (um 1400 bis 1447)

Die einzigartige Ausstellung

bis So 3.7.

Zu den radikalsten Erneuerern der Kunst in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zählt der Maler Konrad Witz. Spätestens 1434 kommt er nach Basel, wohl angezogen von der internationalen Atmosphäre des hier tagenden grossen Kirchenkonzils. 1447 ist er bereits verstorben. In dem knappen Zeitraum von kaum mehr als einem Jahrzehnt schafft er eine Reihe grosser Altarwerke, von denen jeweils nur einzelne Tafeln überlebt haben. Auf diesen bricht sich ein sensationell neues Interesse an der unmittelbar erfahrbaren Außenwelt Bahn. Die Bedeutung von Licht und Schatten, Spiegelungen, räumlicher und landschaftlicher Tiefe zeugen von Witzens Kenntnis der zeitgleichen niederländischen Malerei. Die erhaltenen Zeugnisse der eigenhändigen Tätigkeit des Konrad Witz zusammenzuführen, ist das wesentliche Anliegen der Ausstellung. Die Basler Bilder des berühmten Heilsspiegelaltars werden nach jahrelanger Restaurierung erstmals in neuem Glanz und im Zusammenhang mit den andernorts aufbewahrten Tafeln des Retabels gezeigt. Mit über 90 Exponaten, darunter zahlreichen Leihgaben auch aus den Bereichen Graphik, Wand- und Glasmalerei, wird nicht das Gesamtwerk von Konrad Witz präsentiert, sondern darüber hinaus die Faszination dargestellt, die er auf seine Zeitgenossen ausübte. Dabei werden auch Erkenntnisse neuester gemäldetechnologischer Untersuchungen vorgestellt.

Veranstaltungen zur Ausstellung

Öffentliche Führungen

Mi 16.00, Sa 16.00, So 12.00

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Weitere Veranstaltungen: www.kunstmuseumbasel.ch



1 Konrad Witz, Der Heilige Christophorus, um 1434/1445, Kunstmuseum Basel
Foto: Martin P. Bühler

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Fondation Beyeler

Constantin Brancusi und Richard Serra

bis So 21.8.

Die Sommerausstellung der Fondation Beyeler ist dem Schaffen der Bildhauer Constantin Brancusi (1876–1957) und Richard Serra (*1939) gewidmet. Brancusis sinnliche Formgestaltung seiner Skulpturen aus Marmor, Bronze, Holz und Gips wird Serras minimalistischen Stahlplastiken gegenübergestellt. Dabei zeigen sich Gemeinsamkeiten und treffen spannungsvolle Kontraste aufeinander, die die Macht und dynamische Kraft von Skulptur unmittelbar im Raum erfahrbar machen. Gezeigt werden berühmte Skulpturen von Brancusi wie «Der Kuss», die «Unendliche Säule» und die «Vögel im Raum» sowie zentrale Werke von Serra, darunter die «Belts», «House of Cards» und «Strike».

Veranstaltungen

Brancusi & Serra am Abend

Fr 3.6. & Fr 5.8., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise und Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre, Kuratorenführung, Art + Barbeque

Sonntagsmatinée mit dem Kammerorchester Zürich

So 5.6., II.30

Werke von Philip Glass, Morton Feldmann, Walter Piston oder Eliot Carter

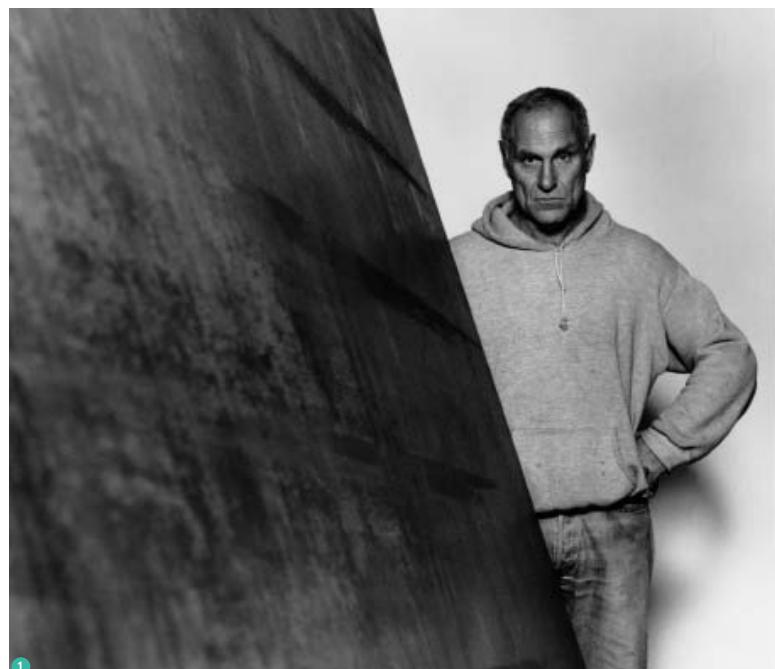
Besetzung: Streichquartett und Flöte

Sonntagsmatinée mit dem Kammerorchester Zürich

So 26.6., II.30

Werke von Maurice Ravel, Erik Satie oder Albert Roussel

Besetzung: Streichquartett und Flöte



1 Richard Serra, New York 1987
© 2011 ProLitteris, Zürich
Foto: © Nancy Lee Katz

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen,
T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch. Täglich 10.00–18.00,
Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Museum Tinguely

Fetisch Auto

Ich fahre, also bin ich.

ab Mi 8.6.

Das Automobil ist das wichtigste Kulturgut des 20. Jahrhunderts und spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung nicht nur in der westlichen Welt. Es ist technisches Gerät und Werkzeug zur Fortbewegung, bietet das höchstentwickelte und am weitesten verbreitete Interface für Mensch-Maschine-Interaktion – es ist gleichzeitig aber auch Bedeutungsträger, individualisiertes Wohnzimmer, Medium für kleine und grosse Fluchten, Mittel zur Distanzierung und persönlichen Profilierung. Der Sog der Geschwindigkeit sowie ein neues Raum- und Zeitgefühl war für die (Stadt-) Wahrnehmung und den Rhythmus des modernen Lebens am Anfang des 20. Jahrhunderts prägend. Er ist genuin mit dem Blick durch die Windschutzscheibe verbunden und fährt als filmischer Blick auf die Realität bis heute mit. Die Ausstellung «Fetisch Auto» zeigt dieses weite Panorama von durch das Automobil inspirierter Kunst mit rund 160 Kunstwerken von 80 Künstlern, u.a. von Giacomo Balla, Robert Frank, Jean Tinguely, Andy Warhol, Gerhard Richter, Chris Burden, Damián Ortega, Richard Prince oder Superflex.

Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung erscheint in deutscher und englischer Sprache eine reich bebilderte Publikation mit Beiträgen u.a. von Matthias Bickenbach, Hartmut Böhme, Thomas Pittino und Roland Wetzel. 336 S., Kehrer Verlag

Autokino im Park

ab Mi 8.6., Solitude Park,
Beginn Sonnenuntergang, Barbetrieb ab 19.00

Im Park vor dem Museum Tinguely wird während der Laufzeit der Ausstellung ein Autokino eingerichtet mit einem Film-Programm zum Thema «Auto» mit Spielfilmen wie «Night on Earth», «Bullitt», «Duell», «Blues Brothers», «Lost Highway» oder «Death Proof». Filmprogramm und Buchungen von Auto-Sitzplätzen ab Ende Mai über www.tinguely.ch

Veranstaltungen

Kinderclub zu Jean Tinguely und Fetisch Auto

Mittwochs 14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder

Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen

Anmeldung erforderlich bis Dienstag Nachmittag unter:

T 061 688 92 70

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30, Kosten: Museumseintritt

TinguelyTours

Deutsch 12.30 | Englisch 13.00

Halbstündige Mittagsführungen

Kosten: Museumseintritt

Di 14.6. Führung durch die Ausstellung «Fetisch Auto»

Di 28.6. Führung durch die Ausstellung «Fetisch Auto»



1 Superflex, Burning Car, 2008, © 2011, Museum Tinguely, Courtesy of Superflex and Nils Stærk, Copenhagen

2 Damián Ortega, Cosmic Thing, 2002
The Museum of Contemporary Art, Los Angeles.
Purchased with funds provided by Eugenio López and the Jumex Fund for Contemporary Latin American Art © 2011

Museumsbistro

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade.

Di–So 10.30–18.00

Reservationen: T 061 688 94 58

Museum Tinguely

Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch

Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

ART Woche: Di 14.–So 19.6., 9.30–18.00

Ausstellungsraum Klingental

Wunsch Ordnung / Desiderio Ordine

Urs Aeschbach, Benny Chirco, Flavio Favelli, Loredana Longo, Costa Vece, Markus Müller, Lutz/Guggisberg, Stefania Gallegati, Francesco Simeti, Hildegard Spielhofer, Loredana Sperini
bis So 19.6.

Eine Ausstellung über zwei Inseln, Sizilien und die Schweiz. Die eine von Meer umgeben, die andere von den Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Stets scheint die eine Insel jenes zu haben, was die andere nicht hat.

Konzert Mi 15.6., 20.00

«Cantimbanchi» (Letizia Fiorenza & Davis Sautter), «James Léger»

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00. Während der Art Basel (13.–19.6.)

Mo–So 15.00–20.00

www.ausstellungsraum.ch



Kunsthaus Baselland

Kamikaze Style

Lena Maria Thüring

bis So 10.7.

Die erste institutionelle Einzelausstellung von Lena Maria Thüring (geb. 1981 in Arlesheim, lebt und arbeitet in Zürich) trägt den Titel *Kamikaze Style*. Diese Slang-Bezeichnung umschreibt einen medizinischen Eingriff ohne Schmerzstiller oder steht schlichtweg für etwas Wildes bzw. Extremes. Der Titel verleiht einer atmosphärischen Stimmung Ausdruck, die sich in den drei neuen Videos der Künstlerin, die im Kunsthaus Baselland erstmals gezeigt werden, wiederfindet. Lena Maria Thüring ist bekannt für ihre Auseinandersetzung mit soziokulturellen und anthropologischen Themen. Die Reflexion über gesellschaftliche Systeme und deren Konstruktion durch Zuweisung eines bestimmten Ortes, sowie die Verbindung von Erinnerung, Geschichte und Raum spielen in ihrer Arbeit eine wichtige Rolle.

Gespräch mit der Künstlerin

Mi 8.6., 18.30

Gespräch mit der Künstlerin Lena Maria Thüring und Nadia Schneider Willen, freie Kuratorin, Zürich

Über die Metapher des Wachstums

bis So 10.7.

Marisa Argentato & Pasquale Pennacchio, Michel Blazy ①, Max Bottini, Mark Boulos, Peter Buggen-



hout, Sylvie Fleury, Tue Greenfort, San Keller, Julika Rudelius, Franck Scurti, Lois Weinberger, Andreas Zybach

Eine Kooperation mit dem Kunstverein Hannover und dem Frankfurter Kunstverein

Der Begriff *Wachstum* wird im Allgemeinen positiv bewertet und das Wachsen selbst als erstrebenswerter Prozess angesehen. Folgt man, in Anlehnung an die Überlegungen von Prof. Bernhard H.F. Taureck dem Begriff des Wachstums als einer der Biologie entlehnten Metapher, so begegnet man einer zweiten Seite, die in der metaphorischen Verwendung

meist negiert wird. Organisches Wachstum ist immer bestimmt durch eine natürliche Grenze, es kennt den Zustand des Ausgewachsen-Seins und ist geprägt durch den Kreislauf von Werden und Vergehen. Auf dem Gebiet der kulturellen Produktion ist das Wachstumsdenken als zentrales Prinzip gesellschaftlicher Organisation schon seit längerem ein wichtiges Thema. Künstler nehmen den Begriff des Wachstums und den damit verbundenen Fortschrittsglauben anhand exemplarischer Phänomene zum Anlass für Untersuchungen und Visualisierungen. Ihre Perspektiven und Arbeitsweisen zielen auf Wachstum als Metapher und operieren dabei oft selbst metaphorisch.

Kunsthaus Baselland St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, beim Stadion St. Jakob-Park, T 061 312 83 88
www.kunsthausbaselland.ch
 Öffnungszeiten Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

Kunsthalle Basel

Ausstellungen

How to Work (More for) Less

So 12.6.–So 21.8.

Vernissage Sa 11.6., 19.00

Juliette Blightman, Tania Pérez Córdova, Raphael Hefti, Judith Hopf, Tobias Kaspar, Adriana Lara, Adrian Melis, Pratchaya Phinlhong, Pamela Rosenkranz, Pilvi Takala & Projekt an der Rückwand: Pedro Wirz

Die Gruppenausstellung *How to Work (More for) Less* vereint elf internationale zeitgenössische KünstlerInnen und geht der Frage nach, wie KünstlerInnen heute arbeiten, die sich kritisch mit der Bild- und Objektproduktion beschäftigen. Auch an der Rückwand der Kunsthalle wird eine Arbeit zu sehen sein: *<Sculpture Exquise>*, insgesamt acht Skulpturen des in Basel wohnhaften Künstlers Pedro Wirz, die nach dem surrealistischen Prinzip *<Cadavre Exquis>* in Zusammenarbeit mit dessen Mitstudenten entstanden sind.

R.H. Quaytman – *<Spine, Chapter 20>*

Do 16.6.–So 28.8.

Vernissage Mi 15.6., 19.00

Die erste institutionelle Einzelausstellung von R.H. Quaytman (*1961, Boston) in Europa mit dem Titel *<Spine, Chapter 20>* vereint die *<Chapters 1 to 20>*, eine in über 10 Jahren entwickelte Serie von Bildern. Quaytman überträgt Fotografien mit der Siebdruck-Technik auf Leinwände. Sie bedient sich Motiven aus der Literatur und Kunstgeschichte und greift dabei immer wieder die Beziehungen zwischen Objekt, Raum und Betrachter auf. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Kunsthalle Basel Steinenberg 7,
 4051 Basel, T 061 206 99 00, F 061 206 99 19,
www.kunsthallebasel.ch, info@kunsthallebasel.ch
 Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 11.00–18.00.
 Do 11.00–20.30, Sa/Su 11.00–17.00



Veranstaltungen

How Is Art History Made?

Mo 13.–Mi 22.6.

Ein Projekt von Seth Siegelaub in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Basel, zu sehen an verschiedenen Plakatstellen in der Stadt Basel. Plakate gratis zum Mitnehmen gibt es im Foyer der Kunsthalle Basel.

Buchvernissage: Marieta Chirulescu

Do 16.6., 16.00, Campari Bar
 Eintritt: kostenlos

Buchvernissage: *<Activity>* von Pedro Barateiro & Ricardo Valentim

Fr 17.6., 18.00, Kunsthalle Basel
 Mit Performances von Adam Pendleton und Alejandro Cesarco. Eintritt: kostenlos

Öffentliche Führungen

So 12., 19. & 26.6., jeweils 12.00
 Do 23.6., 18.30

① R.H. Quaytman, *<Spine, Chapter 20>*, 2011. Öl, Siebdruckfarbe, Gesso auf Holz. 82.2 x 82.2 cm

Projektraum M54

Der rote Faden

Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers Peter Birkhäuser (1911–1976)

In der Mitte seines Lebens begegnete dem Basler Maler und Grafiker eine ihm unbekannte innere Wirklichkeit. Diese veränderte seine Malerei vollständig und führte ihn zu einer neuen Lebenseinstellung. Gegen Ende seines Lebens blickte der Künstler im Manuskript *«Der rote Faden»* auf seinen inneren Weg zurück.

Die Ausstellung folgt diesem «roten Faden» von frühen Bildern und Grafik – mit bekannten Plakaten – über die Phase des magischen Realismus bis zu Traumgemälden.



Projektraum M54 Mösbergerstrasse 54,
4057 Basel, www.visarte.ch
Geöffnet Di–Do 14.00–19.00,
Fr 14.00–20.00, Sa/Su 10.00–17.00
Öffentliche Führungen jeden Sa und So
um 14.00, organisiert von der Stiftung
Birkhäuser-Oeri
Informationen: www.birkhaeuser-oeri.ch

Maison 44

Hommage à Gottfried Honegger

50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik

bis Sa 11.6.

Eine Ausstellung der Maison 44 in Zusammenarbeit mit der Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein

Kurator: Uwe Wieczorek / Gesamtkonzept: Ute Stoecklin

Die Ausstellung ist eine Hommage an den 1917 geborenen und in Zürich lebenden Gottfried Honegger, der neben Max Bill und Richard Paul Lohse zu den «Zürcher Konkreten» gehört. Es werden Werke der Frühzeit und neue Arbeiten (Wandreliefs) gezeigt. «Für Gottfried Honegger ist es wichtig, das in sich abgeschlossene Gemälde zu überwinden, die Bildform zu öffnen und die dahinter liegende Wand einzubeziehen, die Wand «nicht nur als Bildträger sondern als Partner des Bildes» zu verstehen.» (Uwe Wieczorek). Die Maison 44 erteilte an den Basler Komponisten Daniel Weissberg einen Kompositionsauftrag, dessen Werk *«Hommage à G.H.»* an der Eröffnung zur Uraufführung gelangte.

mug: Knistern wie ein Blitz

Zwischen Komposition und Improvisation

Mi 8.6., 18.30

mug Michèle M. Salmony Di Stefano (Autorin, Erzählerin, Performerin) und Giovanni Di Stefano (Kunstmaler und Elektronik-Künstler).

Eine Aufgabe der Kunst kann es sein, für unsere Wahrnehmung von Realität neue Möglichkeiten zu schaffen. In der Live-Elektronik-Performance erhalten Geräusche des Alltages eine neue Qualität: Sie werden Botschaften, Musik und Rhythmus.

Finissage Sa 11.6., 12.00–17.00

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel. Tram: Zoo Bachletten, Linie 1 und 8
Öffnungszeiten der Galerie: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung
T 061 302 23 63, T während Öffnungszeiten der Galerie 061 228 78 79
Um Reservationen für die Veranstaltungen wird gebeten.
Veranstaltungen mit Apéro: freiwilliger Unkostenbeitrag

Kunstmuseum Olten

Blütenlese ①

Florilege

So 5.6.–So 14.8.

Vernissage Sa 4.6., 18.00

Blumenstillleben gehören zum klassischen Repertoire der europäischen Malerei. Wie verschieden diese Aufgabe vom 17. bis zum 20. Jh. interpretiert wurde, lässt sich an der Sammlung des Kunstmuseums Olten ablesen. Die Ausstellung bringt handverlesene Blüten aus diesem Fundus in Dialog mit zeitgenössischen Positionen und fragt nach der aktuellen Relevanz des Motivs.

Martin Disteli

Schönheit des Kämpferischen

bis So 26.6., Disteli-Kabinett

«Leben heisst Krieg führen» war das Motto von Martin Disteli (1802–1844). Er focht mit dem Bleistift gegen die Zensur, führte mit der Druckerresse seine Zeichnungen in die Schlacht der politischen Debatten, kämpfte als Hauptmann mit dem Säbel und als Oberst mit der Disziplin. Die Ausstellung zeigt, wie sich in seinem Werk Witz, Erzählfreude und Dynamik mit dem Kämpferischen verbinden.

Kunstmuseum Olten Kirchgasse 8,
4603 Olten, T 062 212 86 76
www.kunstmuseumolten.ch



Caratart e.V.

Junge Kunst auf allen Ebenen

caratart Episode 1

Di 14.–So 19.6.

Vernissage Di 14.6., 20.30

carathotel Basel/Weil am Rhein,
Alte Strasse 58, 79576 Weil am Rhein

Junge, innovative Kunst trifft auf international renommierte Künstler. Seien Sie Zeuge dieser spannenden Begegnung!

Im Rahmen der Vernissage zur Ausstellung *«caratart Episode 1»* zeigen High Potentials und international renommierte Künstler auf den zehn Etagen des carathotel Basel / Weil am Rhein ihre Werke.

Die bekannten Künstler und caratart-Mentoren Bombolo und Roland Olbeter zeigen außerdem eine eindrucksvolle Video Mapping Installation auf 250 qm Hotelfassade. Es erwartet Sie ein erlebnisstarker Event, der am Vorabend der Art Basel ein Zeichen setzt.

Informationen zum Programm finden Sie auf der Website www.caratart.de



The Bird's Eye Jazz Club

Mittwoch bis Samstag live

Arne Huber Quartet

Mi 1.-Sa 4.6., 20.30 bis ca. 22.45

Der virtuose Bassist Arne Huber war schon vor der Gründung seines Quartetts als Sideman in verschiedenen Bands wohlbekannt und gefragt. Seiner ersten eigenen Formation schrieb er mit eigenen Kompositionen und Arrangements ein frisches und charakteristisches Klangbild auf den Leib, für dessen Umsetzung er auf ein harmonierendes, fabelhaftes Team zählen kann, das mit viel Feu sacré bei der Sache ist. Feinfühliger akustischer Jazz in farbenfroher und inspirierter Ausprägung ist das überzeugende Resultat von elegant geführten Dialogen und einem gut gefüllten Mass an Improvisationstalent der einzelnen Protagonisten.

Domenic Landolf (tenor sax/bass clarinet), Rainer Böhm (piano), Arne Huber (bass), Jochen Rückert (drums)

Isla Eckinger Quartet

Mi 8.-Sa 11.6., 20.30 bis ca. 22.45

Der hervorragende Multiinstrumentalist Isla Eckinger wartet mit einem wunderschönen Programm aus Standards und Eigenkompositionen auf.

Für dieses Unterfangen haben sich vier Protagonisten gefunden, die für höchste Spannung und Überraschungen zu sorgen prädestiniert sind. Isla Eckinger, eine grosse und grossartige Musikerpersönlichkeit, kann auf einen üppigen Erfahrungsschatz, meisterliches Können und das in jedem Moment richtige Gefühl zurückgreifen. Nat Su verfügt am Altosaxophon über seine ganz eigene, emotionsstarke Sprache. Stephan Kurmann und Peter Schmidlin stehen als einfühlsames Gespann für vibrierende Rhythmusicherheit. Und alle vier sind nicht nur faszinierende Solisten, sondern gemeinsam für ein solches Programm ein fast unschlagbares Gespann.

Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trombone/vibes), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (drums)



1 Arne
Huber,
Foto:
Arne
Huber

Semesterkonzerte der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz

Di 14.-Sa 18.6. & Mo 20.-Sa 25.6., 19.30

Detailinformationen: www.jazz.edu

Flávio Henrique e Mariana Nunes Quinteto

Mi 29.6.-Sa 2.7., 20.30 bis ca. 22.45

Melancholie und Sehnsucht, Poesie und Wärme mit viel Melodiosität sind die Eckpfeiler der schönen Klänge dieses Quintetts. Das Repertoire besteht aus Kompositionen Flávio Henriques, der stilistisch auf den Rythmen von Bossa Nova, Samba, Forró und der Balladen-Tradition aufbaut. Er gehört zur zweiten Generation der Clube-da-Esquina-Musiker aus dem Bundesstaat Minas Gerais, wo ein eigenständiger Stil gepflegt wird. Mariana

Nunes mit ihrer weichen, vollen Stimme, der in Brasilien gefragte Drummer Esdras «Neném» Ferreira und der in Deutschland lebende Pianist Ricardo Fiua zelebrieren die filigrane und mächtvolle Schönheit des Bandsounds aufs Harmonischste.

Mariana Nunes (vocals), Flávio Henrique (acoustic guitar), Ricardo Fiua (piano), Stephan Kurmann (bass), Esdras «Neném» Ferreira (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20
Reservationen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Stimmen-Festival 2011

Do 7.-So 31.7.

«Stimmen» – mit internationalen Stars und Entdeckungen: Als Hommage an die Kraft und Schönheit der menschlichen Stimme präsentiert das Festival Konzerte an aussergewöhnlichen Orten, in malerischen Parks, im antiken Römischen Theater Augusta Raurica und auf dem Lörracher Marktplatz.

Burghof Lörrach (D)

«Stimmen»-Eröffnung:

VoiceLab@Stimmen 2011 Do 7. & Fr 8.7., 20.30

Calmus Ensemble So 10.7., 20.30

Melos – Chants de la Méditerranée Mi 13.7., 20.30

Motettenchor Lörrach

So 17.7., 20.30

Sister Schorle

Di 19. & Do 21.-So 24.7., 21.30

Wasserklängebilder (Alexander Lauterwasser/
Orna Ralston) Di 26.7., 20.30

Stadtkirche, Lörrach (D)

Calmus Ensemble & Raschèr Saxophone Quartet
Di 12.7., 20.30

Augusta Raurica, Augst (CH)

Schweizer Nacht – Corin Curschellas / Sina
Fr 8.7., 20.30

Norwegische Hymnen – Kristin Asbjørnsen
Sa 9.7., 20.30

Rötteln – Ötlingen (D)

Höhenweg der Stimmen
So 10.7., 21.00-18.00

Wenkenpark, Riehen (CH)

Aldona / Oquestrada Do 14.7., 20.00

Violons Barbares / Wenzel /
Kummerbuben Fr 15.7., 19.30

Les Dominicains, Guebwiller (F)

Morcheeba Sa 16.7., ab 21.00

Une Nuit En Galilée Sa 23.7., ab 21.00

Marktplatz Lörrach (D)

Erykah Badu Mi 20.7., 20.00

Philipp Poisel / Wir sind Helden
Do 21.7., 20.00

Die Fantastischen Vier Fr 22.7., 20.00

Ich + Ich Sa 23.7., 20.00

Jamie Cullum So 24.7., 20.00 ①

Rosenfelspark, Lörrach (D)

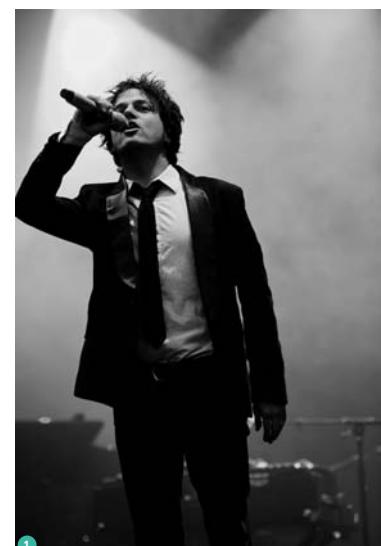
Constantinople mit
Barbara Furtuna Mi 27.7., 20.30

Musik die wir sind
(Goethe/Ghorbani) Do 28.7., 20.30

Hussy Hicks / Stephanie Nilles
Fr 29.7., 20.00

Patty Moon / Agnes Obel
Sa 30.7., 20.00

Alin Coen Band / Krystle Warren
So 31.8., 20.00



Stimmen-Festival Burghof GmbH,
Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach
Infos & Tickets T +49 (0)7621 940 89 11/12,
www.stimmen.com
Weitere Vorverkaufsstellen: ticketportal
T 0900-101 102 [CHF 1.19/min],
www.ticketportal.com, an jedem SBB/SOB
und BLS Bahnhof, in über 100 Hotelplan-
Filialen, in allen grösseren Coop-City-Waren-
häusern, bei der BaZ am Aeschenplatz,
im Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik
Wyler, bei der Infothek Riehen und weiteren
Verkaufsstellen.

Kuppel

Gameboys Special Summerevent

Sa 4.6., 19.00* Giardino Unplugged feat.
The Kapoolas, Victor Hofstetter & Giacun Schmid
& Anna Aaron
22.00 Live: Solange La Frange (CH) supported by
Suddenly Neighbours und FRQNCY

Salsaloca Especial

Di 7.6., 21.00* Live: Los GuaSoneros (Kuba)
Salsa, Son, Changui Live & by DJ Samy.
www.muzikacordies.com

Das regelmässige Clubprogramm ist abrufbar unter:
www.kuppel.ch und in der Agenda der Programmzeitung!
vvk *ticketcorner.ch, acqua, mynt.ch, **starticket

Kuppelstage

Do 9.6., 20.30* Live: C.Gibbs (USA) ① & Admiral
James T. (CH)
Support: Black Berry Brandies (BS) – Bettina
Schelker & Thomas Baumgartner



Funny Laundry Special

Fr 10.6., 19.00 (Beginn: 20.00) **
Finest Stand Up Comedy in Switzerland!
Stephen K. Amos (UK) Support: Joe Rountree (UK)



Kuppelstage feat. Live

Do 23.6., 20.30* William White (CH) ②
Mit neuem Album <Freedom>. Support: Peter Finc (CH)
www.williamwhite.ch, www.peterfinc.ch



Bau Art Basel

Ausstellung – Alessandro Serafini

Das Licht auf dem Gesicht ①

bis 3.7.

Ölbilder. Künstler anwesend am Do 9. Juni, Konzert mit Apéro.

Konzerte in der Ausstellung

Klavierrezital

mit Werken von S. Prokofiev

Do 9.6., 19.30

Apéro mit Alessandro Serafini ab 17.00

Suiten aus <Romeo und Julia>. Alessandro Tardino – Klavier
Konzertkarten an der Abendkasse

BauArt Basel Kunst, Musik und Galerie
Claragraben 160, 4057 Basel,
www.bauartbasel.com
Die Galerie ist tagsüber generell offen,
um sicher zu sein, rufen Sie kurz an:
T 061 681 81 38
T 077 403 16 18
T 079 245 23 22

Internationales Bläserfestival

9. Internationales Bläserfestival 2011

Internationale Marching-Bands, Bigbands und Brass-Ballett

Do 23.–So 26.6.

Innenstadt von Weil am Rhein

Das internationale Bläserfestival Weil am Rhein bespielt die Innenstadt zwischen der Sparkasse Markgräflerland und dem Rathaus. Bei der Jazznacht am Freitagabend (24.6.) spielen ab 18 Uhr bekannte internationale Gruppen wie die Bigband Keep Swinging aus Bamberg, die legendäre Gruppe Supercharge mit dem Saxophonisten Albie Donnelly aus Liverpool, Dominic Ferns and the Session Brothers, Marching-Bands wie <Marshall Cooper & The Phoney Deputies> und die <Castlegroove Festival Brass Band> auf zwei Bühnen und Strassen in der autofreien Innenstadt.

Anders als bisher konzentriert sich das Festivalgescchehen auf den Samstag.

Von 10 Uhr morgens bis in die Nacht hinein gastieren internationale Gruppen nicht nur auf den beiden Bühnen, sondern auch auf der ganzen Festmeile dazwischen. Die Frauenband <Mademoiselle> aus Angers (F) ①, das Brass-Ballett aus Berlin ② oder das Brabanter Fietsharmonische Orkest (B) ③ mit einem kleinen Orchester auf einem einzigen Fahrrad. Dazu weitere Marching-Bands wie die Jazzpolizei, die Suuri Mögge oder die Mittwuchs-

bänd aus Basel, das Verbandsjugendorchester Hochrhein, die Feldmusik Basel, Jazzconnection und Redhouse Jazzband.

Am Sonntag spielen die Stadtmusik Weil am Rhein, die Bigband der Musikschule und das Big Sound Orchestra und andere Orchester von 18 bis 22 Uhr beim Weindorf auf dem Rathausplatz. Das Weindorf bietet beste Weine, Sekt und Speisen aus dem Markgräflerland, zusätzlich werden ausgesuchte Caterer und Bier- und Wein-Anbieter auch entlang der Hauptstrasse und am Sparkassenplatz für ein stimmungsvolles Ambiente sorgen.

Hauptsponsor ist die Sparkasse Markgräflerland. Zusätzlich zum Festival in der Innenstadt wird das Ensemble Scirocco am Donnerstag, den 23. Juni, um 17 Uhr, Bläsermusik aus Renaissance und Barock in der katholischen Kirche St. Peter und Paul spielen.



www.blaeserfestival.de

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Kaserne Basel

Tanz/Theater

wildwuchs: Disco für Solche und Andere

Mi 1.6., 19.00, Reithalle

The Famous Goldfinger Brothers (CH) & Guests

wildwuchs:

Le petit cabaret grotesque

Mi 1.6., 19.30, Rossstall 1

Compagnie Buffpapier (CH)

wildwuchs: Dengaku Mai / Tanz im Reisfeld

Do 2.6., 18.00, Rossstall 1

Jinenjo Club (J)

wildwuchs: Lilith's Return

Do 2.6., 19.30, Reithalle

Musiktheater Berlin–Beirut (D/RL)

wildwuchs: nett.working

Fr 3.6., 19.30, Rossstall 1

Theatergruppe TheaterTraum (CH)

wildwuchs: Le bal

Sa 4.6., 19.30, Reithalle

Back to Back Theatre (AUS), Freylax' Orkestar (CH), RondoRotondo (CH), Roland Pavlovski und weitere Gäste

wildwuchs: Abgang

So 5.6., 10.00, Festivalplatz

Der letzte Sonntagmorgen

ZAP! Berlin

Do 9. & Sa 11.6., 20.00, Rossstall 1

Bonanza

ZAP! Basel –

Die unsichtbare Stadt

Do 9.–Sa 18.6., 15.30–20.00 | Sa 25.6., 11.00–16.00, Kasse Kaserne Basel

Drei Audiotouren durch Basel von Eva Rottmann, Beatrice Fleischlin, Mathieu Bertholet, Elia Rediger, Lukas Kubik, Niki Neecke & Victor Moser

ZAP! Gob Squad

Mo 13.6., 18.00–20.00, Aussenbar

Kaserne

To@ster – Gob Squad toastet Alex Frei

ZAP! Gob Squad

Di 14. & Mi 15.6., 20.00, Reithalle

Saving The World

ZAP! Cie Willi Dorner (AT)

Mi 15. & Fr 17.6., jew. 16.00

Sa 18.6., 14.00

Startpunkt: Vorplatz des Bahnhofs St. Johann, vis-à-vis Coop

bodies in urban spaces ①

fremd?!

Mo 22.6., 19.00 | Do 23.–Fr 24.6., 10.30 & 19.00, Rossstall 1

SchülerInnen der Klasse 3A aus der OS Insel/Kleinhünigen unter der Regie von Susanne Abelein und Illjaz Jusufi



She She Pop und ihre Väter

Do 23.–Sa 25.6., 20.00, Reithalle

Testament – Verspätete Vorbereitungen zum Generationswechsel nach Lear

Musik

Scope Opening Party

Mi 15.6., 22.00, Rossstall 1 & 2

Bye-Bye <Privat>

Sa 25.6., Doors 22.00, Rossstall 2

DJs Rainer & Pun

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Rheinfelder Gäste

Roti Röslī

Ein musikalisches Kabarett mit Philipp Galizia und Erich Strelbel

Do 9.6., 20.00, Kapuzinerkirche (Kapuzinergasse)

Auf Gran Canaria am Bierstrand hat Röbi Röslī neben einem Sonnenbrand die Erleuchtung. Er reist nach Hause, tritt in den Männerchor ein und macht dort versteckte therapeutische Versuche. Röbi ist mehr und mehr überzeugt, dass Lieder aus der Kindheit ein wichtiger Schlüssel zu persönlichen Problemen sind, und dass man sich singend von Altlasten befreien kann.

① Bild: Simon Egli

Vorverkauf Kulturbüro im Stadtbüro, T 061 835 52 08 oder kulturbuero@rheinfelden.ch (Eintritt: CHF 30/20)



MiniCirc

MiniCirc –

Das reisende Theater ①

Blumen für Louisiana

Mi 15.6.–So 3.7., in Riehen (Sarasinpark), Arlesheim (Trottenplatz) und Rheinfelden (Zähringerplatz)

Jojo möchte gerne weg, Néné ist am liebsten zu Hause. Ein Paket aus Übersee bringt die beiden in die Luft und auf neue Gedanken. Mit viel Komik, Schalk und Charme wird eine herzhafte Geschichte gespielt und erzählt, ein witziges MiniCirc-Theater für Kinder ab 5 Jahren und für Erwachsene.

Stephan Dietrich –

Solo-Erzähltheater

Ankerstrass 9

Mi 15.6.–So 3.7., jeweils Donnerstag- und Freitagabend in Riehen (Sarasinpark), Arlesheim (Trottenplatz) und Rheinfelden (Zähringerplatz)

Eine Geschichte von Sesshaften und Streunenden, von Menschen, die im selben Haus daheim sind. In einem Haus, so gross wie ein Koffer, so klein wie die Welt.



www.minicirc.ch T 079 697 08 72

Theater Basel

Telemaco ossia l'Isola di Circe

Dramma per musica in zwei Akten von Christoph Willibald Gluck

Text von Marco Coltellini
In italienischer Sprache mit deutschen Übersetzung

Premiere Do 9.6., 20.00, Große Bühne
Sa 11., Sa 18., Mi 22., Fr 24.6., 20.00
Mo 13., So 26.6., 19.00

Eine Koproduktion des Theater Basel mit den Schwetzinger SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele)

Penelope wartet ... Sie wartet auf die Rückkehr ihres Mannes Ulisse, dessen Heimfahrt von Troja nach Ithaka kein Ende nehmen will. Sie schickt ihren Sohn Telemaco, den Vater zu suchen und heimzuführen. Telemaco landet auf der Insel der Zauberin Circe. Hier erfährt er, dass Ulisse von Circe geliebt und festgehalten wird. Kann der Bann Circes gebrochen werden, und können Ulisse und Penelope wieder zueinander finden?

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

1 Foto: Arno Declair

Dancelab 3

10 Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke

Premiere Mi 8.6., 20.15, Kleine Bühne
Do 9., Di 14., Do 23.6., 20.15
So 26.6., 19.15

In Kooperation mit Studierenden und Absolventen der Kompositionsklasse der Hochschule für Musik Basel und dem Sperber-Kollegium Basel

Das dritte «DanceLab» bietet zehn jungen Chorographinnen und Choreographen und sechs jungen Komponistinnen und Komponisten eine Gelegenheit zum Experimentieren. Zu zeitgenössischen Tonschöpfungen entstehen abstrakte Formen, assoziative Bilder oder auch kurze Geschichten auf der Kleinen Bühne. So entsteht ein Kaleidoskop zeitgenössischen, kreativen Denkens und eine spannende Auseinandersetzung über die immer wieder fruchtbare Wechselbeziehung von Musik und Tanz.



Magic Fonds 1

Ein Rechercheprojekt über das rätselhafte Verschwinden des Kapitals

Ein Projekt des Jungen Deutschen Theater und lunatiks produktion in Kooperation mit vitamin.T, Theater Basel

Uraufführung 28.4.2011, Deutsches Theater Berlin
Premiere So 19.6., 20.15, Kleine Bühne
Zweite Vorstellung: Di 21.6., 20.15

Jeden Tag werden 2'160 Mrd. Euro auf dem europäischen Kapitalmarkt transferiert. Welche verschlungenen Pfade durch dieses Labyrinth aus Finanzderivaten, Hedgefonds und Spekulationsblasen nimmt mein Sparguthaben? Durch welchen rätselhaften Zauber vermehrt es sich? Wie kommt es, dass es auf magische Weise verschwinden kann?

Für das Projekt führten fünf Schweizer und sechs Berliner Jugendliche über 50 Interviews u.a. mit Kleinanlegern, Investmentbankern, Börsenpsychologen, Mitarbeitern der Europäischen Zentralbank und ehemaligen Mitarbeitern des Bundesfinanzministeriums. «Magic Fonds» erzählt die entdeckten Geschichten als Taschenspieltricks oder Grossillusionen und erforscht so die Magie des Geldes.

Vorstadttheater Basel

Räuber im Hof 1

Hausproduktion

Nach Motiven aus Friedrich Schillers «Die Räuber»

Fr 10.-So 12.6., 21.00

Wenn Sie unsere Hausproduktion «Räuber» noch nicht kennen, kommen Sie vorbei und erleben Sie die Geschichte zweier ungleicher Brüder, hören Sie von Räuberbanden, Rivalität, Liebe und Tod.

Sie kennen Sie schon, unsere Räuber? Kommen Sie trotzdem vorbei und geniessen Sie diese Geschichte neu – unter freiem Himmel im Hof des Vorstadttheaters, mit «echtem» Bühnenbild, Feuer, Räuberwurst und Getränk für Hartgesottene. Feiern Sie mit uns das Ende der Theatersaison 2010/2011 und den Beginn des Sommers!

Regie: Renat Safiullin

Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler

Ausstattung: Valentin Fischer

Kostüme: Eva Butzkies

Ausstattungsberatung: Heidi Fischer

Regieassistent: Florence Ruckstuhl

Technik: Ueli Kappeler, Claudia Oetterli

Alter ab 7 Jahren und Erwachsene

Pressestimmen

«Das dreiköpfige Ensemble harmoniert exzellent, und das Timing der drei Buffon-Clowns ist höchst präzis: Gina Durler ist stimmlich wandlungsfähig, der quirlige Samuel Kübler ein meisterhafter «Conteur-Mimeur» und Matthias Grupp mit der Klampfe nachdenklich, stimmgewaltig und komödiantisch.» (Baz 20.10.08)

««Räuber» heisst die Hausproduktion des Basler Vorstadttheaters, die frei nach Schiller grossartige Unterhaltung für Klein und Gross bietet (...). Tosender Applaus für die Schauspielerinnen und Schauspieler Gina Durler, Matthias Grupp und Samuel Kübler. Sie schlüpfen so gekonnt in die verschiedensten Rollen, ohne Kostümwechsel, dass man sich fragt: Waren das wirklich nur drei? Nur ungern verlässt man als Zuschauerin den Theaterraum, der sowohl als Schloss wie als Wald überzeugt.» (BZ 20.10.08)



Vorstadttheater Basel St. Alban-Vorst. 12
Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Kultkino Atelier/Camera/Club

Submarine

von Richard Ayoade

Oliver Tates Sommer der Liebe: Er ist 15 Jahre alt, sein Name ist Oliver Tate und er hat sich für den Sommer zwei Dinge vorgenommen ...

Er selber meint im Film:

«Ich habe lange genug auf den Film gewartet, der mein Leben beschreibt. Ich heisse Oliver Tate. Dieser Film soll von meinen Besonderheiten und Erlebnissen berichten, zum Beispiel darüber, wie es mir gelang, meine Schulfreundin Jordana zu verführen – wobei ich ausschliesslich meine intellektuellen Fähigkeiten einsetzte. Da die Ehe meiner Eltern von einem Esoterik-Freak gefährdet ist, der Seminare für geistiges und körperliches Wohlbefinden gibt, wäre es passend, wenn der Film – in möglichst aufwendigen Aufnahmen – zeigt, wie ich diesen Mann fertig mache. Aufnahmen aus dem Hubschrauber und in Slow-Motion sollte es geben, aber auch besinnliche Momente, z.B. wenn ich meinen Vater von seiner Depression befreie. Hinweis an die Presse: Für die Beschreibung dieses Films eignete Adjektive sind „atemberaubend“ und „unwiderstehlich“ sowie: „Eine monumentale Leistung.“» Ein melancholisch-komischer Film von Komiker und Musikvideo-Regisseur Richard Ayoade, basierend auf dem gleichnamigen Debütroman von Joe Dunthorne.

England 2010, Dauer: 97 Min. Mit: Sally Hawkins, Craig Roberts, Paddy Considine, Noah Taylor. Musik: Andrew Hewitt. Verleih: Rialto

Les femmes du 6ème étage

von Philippe Le Guay

Paris 1960. Jean-Louis und Suzanne Joubert sind beide nicht mehr ganz jung. In einem eleganten Mietshaus führen der Börsenmakler und seine Ehefrau ein ruhiges, bürgerliches Leben. Man kann es auch langweilig nennen, zumal, seitdem die Kinder im Internat untergebracht sind. Lebhafter geht es über ihnen zu, in der sechsten Etage des Hauses, denn dort ist das weibliche Dienstpersonal untergebracht. Seit kurzem sind es «Gastarbeiterinnen» aus Spanien: sechs Frauen unterschiedlichen Alters aus Burgos. In diese für ihn fremde Welt wird Jean-Louis mehr und mehr hineingezogen. Immer öfter taucht er im sechsten Stock auf, um sich dieser ganz anderen, viel freundlicheren Atmosphäre hinzugeben. Und je mehr er von dieser fremden Welt erfährt, desto schwerer wird es für ihn, zurück in die eheliche Wohnung zu finden.

Frankreich 2011, Dauer: 104 Min. Mit: Fabrice Luchini, Sandrine Kiberlain, Natalia Verbeke. Verleih: Praesens Film AG

Un homme qui crie

von Mahamat-Saleh Haroun

Berührend, ruhig, leise und atmosphärisch. Der in die Jahre gekommene Adam ist Bademeister in einem Luxushotel in N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad. Als chinesische Investoren das Hotel übernehmen, wird er durch seinen Sohn ersetzt und soll künftig als Parkplatzwächter der Herberge arbeiten. Adam fühlt sich degradiert und gedemütigt. Zeitgleich steht das Land am Rande eines Bürgerkriegs, bewaffnete Rebellen fordern die Regierung heraus ...

Die Süddeutsche schreibt: «Ein berührender Film – dramatische Ereignisse, die gleichwohl

in einen ruhigen Fluss der Erzählung gebettet sind», die Zeit spricht von «einer weisen Erzählung aus dem Tschad», der TIP von «meisterlichem Kino aus einer fast unsichtbaren Region des Weltkinos» und Funkhaus Europa sagt, «dass man den Film gesehen haben muss».

Tschad 2010. Dauer: 92 Min. Mit: Youssouf Djaoro, Djouc Koma. Verleih: trigon

La prima cosa bella

von Paolo Virzì

Sommer 1971: Die atemberaubende Anna nimmt an einem Schönheitswettbewerb am Strand von Livorno teil – und gewinnt. Die anzuglichen Piffe der Männer machen ihren Gatten rasend, ihr achtjähriger Sohn Bruno ist vom Spektakel entzweit. So wunderschön und lebenslustig sie ist, so frivol und oberpeinlich findet der 8-jährige Bruno seine Mama. Doch Anna trotzt den kleinen Alltagsschwierigkeiten mit einer positiven Lebenseinstellung.

30 Jahre später: Bruno hat Livorno schon lange hinter sich gelassen. Als er erfährt, dass seine Mutter Krebs hat, fährt er zurück in sein Heimatstädtchen. Bei seiner todkranken Mutter beginnt er sich zu erinnern – und zu verstehen, was damals geschah. Ein augenzwinkernder, leicht melancholischer Blick auf mediterrane Befindlichkeiten.

Italien 2010. Dauer: 116 Min. Mit: Valerio Mastandrea, Micaela Ramazotti, Stefania Sandrelli, Claudio Pandolfi, Marco Messerli. Verleih: Frenetic



Dokumentarfilme

Joschka und Herr Fischer

von Pepe Danquart

Der letzte Rock'n Roller der Politik. 50 Jahre Deutschland. 50 Jahre Weltgeschichte. Eine Biographie.

Joschka Fischer wurde vor wenigen Jahren 60 Jahre alt und die Bundesrepublik Deutschland (BRD) ebenfalls. Beide haben bewegende Zeiten hinter sich. Sie mussten sich der Schuld eines eben verlorenen Krieges stellen, des Unfassbaren des Holocaust bewusst werden, haben in Trümmern angefangen, das Wirtschaftswunder miterlebt, sind in gehörige politische Turbulenzen geraten und am Ende doch im Staatengebilde der Welt wichtige Faktoren geworden. Der eine als Aussenminister, die Bundesrepublik als ein wichtiges und stabilisierendes Mitglied von Europa.

Kein journalistisches Herangehen ist geplant, keine Heldenverehrung oder das klassische Format der Memoirenverfilmung – sondern ein ganz besonderer Zugriff auf unsere jüngste Geschichte. Assoziativ, überraschend und ehrlich. In Form und Inhalt.

Deutschland 2011, Dauer: 135 Min. Verleih: filmcoopi

The Guantanamo Trap

von Thomas Wallner

In dem berüchtigten Gefangeneneilager Guantanamo kreuzen sich die Wege von drei Menschen: ein unschuldiger junger Mann, der fünf Jahre gefangen gehalten wird; eine Rechtsberaterin, die aus Patriotismus folterähnlichen Verhörmethoden den Weg ebnet und zum Sündenbock der US-Regierung wird; ein Navy-Offizier, der aus guten Gründen Geheimnisverrat begeht und seine Karriere ruinirt. Guantanamo hat ihr Leben zerstört. Ein beunruhigender Dokumentarfilm, der klar macht,

dass die Geschichte von Guantanamo auch nach einer Schließung des Lagers noch lange nicht vorbei sein wird.

Deutschland 2011, Dauer: 92 Min., Verleih: Columbus

Dirty Old Town

Schweizer Premiere, präsentiert von Licht Feld

Do 16.6., 19.15, Kultkino Atelier

Directed by: Jenner Furst and Daniel Belvin, Produced by: Marc Levin, Music by: Lorraine Leckie
Gespräch mit dem Regisseur nach dem Film ab 21.00

kult.kino Postfach, 4005 Basel

Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

Stadtkino Basel

Meryl Streep

Die zweifache Oscar-Preisträgerin Meryl Streep gilt als beste Schauspielerin ihrer Generation. Ob viktorianische Heldin (*The French Lieutenant's Woman*), Intellektuelle (*Out of Africa*), sanfte Romantikerin (*The Bridges of Madison County*) oder zickige Mode-Chefin (*The Devil Wears Prada*) – Streep verkörpert die unterschiedlichsten Figuren mit verbüffender Wandlungsfähigkeit. Das Stadtkino Basel setzt im Juni die grosse Meryl-Streep-Filmreihe fort.

Retrospektive

Dušan Makavejev ①

Dušan Makavejev, 1932 in Belgrad geboren, gilt als Revolutionär und Enfant terrible des modernen Kinos und umstrittener Regisseur der jugoslawischen «Schwarzen Welle», die zwischen 1962 und 1973 zahlreiche sozialistischkritische Filme hervorbrachte. Mit der provokativen Collage *WR: Mysteries of the Organism* setzte Makavejev 1971 einen völlig eigenwilligen, bis heute nachwirkenden künstlerischen Akzent. Der ganze Reichtum seines über vier Jahrzehnte ausgreifenden Schaffens ist aber selbst dem cinephilen Publikum kaum bekannt. Das Stadtkino Basel präsentiert zusammen mit dem Filmfest Bildrausch eine Retrospektive aller verfügbaren Filme von Dušan Makavejev.

Sélection le bon film

The Hunter von Rafi Pitts

Ali hat alles verloren. Frau und Kind sind tot – unschuldig gestorben bei einem Schusswechsel zwischen iranischer Polizei und Rebellen. Verhört jedoch werden nicht die Täter, sondern der aus dem Leben gerissene Ehemann ... *The Hunter* ist nicht nur ein wichtiger, sondern auch ein spannender Film, in dem die kunstvollen Bilder mehr erzählen als viele Worte. ②



Iaab



Internationale Künstlerstipendien iaab

Jetzt: Ausschreibung für 2012!

Das internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel (iaab) bietet Künstlern der Region Basel, Südbaden (D) und des Kantons Solothurn die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt im Ausland an. Ferner können sich Künstler und Kunstvermittelnde für ein Reisestipendium bewerben.

Im Austauschprogramm stehen dieses Jahr wieder zehn Destinationen zur Auswahl, mit denen iaab einen Austausch pflegt: Delhi, Fremantle, Helsinki, Johannesburg/Kapstadt, Marseille, Montréal, New York, Peking, Rotterdam, Tokio.

Dazu hält das Atelierprogramm fünf Ateliers in folgenden Städten bereit: Berlin, Leipzig, Paris sowie die beiden SKK-Atelierstipendien in Kairo und Genua.

Aktuelle Informationen zur Ausschreibung, den ausgeschriebenen Destinationen weltweit wie auch die Bewerbungsunterlagen zum Download finden sich unter: www.iaab.ch

Sämtliche Informationen können auch direkt bei iaab bezogen werden:

iaab Christoph Merian Stiftung, St. Alban-Vorstadt 5, Postfach, 4002 Basel, T/F 061 226 33 33 / 061 226 22 45, iaab@merianstiftung.ch, www.iaab.ch

iaab wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Gemeinden Riehen, Lörrach und von Freiburg i.Br. getragen.

Unternehmen Mitte

Halle

Podiumsdiskussion: Museum als Bildungsraum

Do 9.6., 15.00–17.00

Museen, insbesondere Kunstmuseen, gelten ganz selbstverständlich als Orte, an denen Bildung stattfindet. Die Podiumsdiskussion wird diese Selbstverständlichkeit befragen, diskutieren, Potenziale aufzeigen.

Walk-in closet – die Kleidertauschbörse

Sa 25.6., 13.00–16.00

Sowohl junge Männer wie auch Frauen können ihre nicht mehr gebrauchten Kleidungsstücke und Accessoires vorbeibringen und sich kostenlos mit den Sachen anderer neu einkleiden. Das Motto heisst: Kleider aufpeppen statt wegzuwerfen. Vor Ort kann man die Kleider von kreativen Kleidergestalter*innen aufnotzen lassen. Mitbringen kann man Taschen, Kleider, Schuhe und Accessoires in gutem Zustand.

Kontakt: jennifer.perezfelix@infoklick.ch,
www.infoklick.ch/walkingcloset

Mysteriendramen – hautnah I. Highlights

So 5., Mi 8., Mi 15., So 19., So 26.,
Di 28., Do 30.6., jeweils 20.00–22.30,
Treffpunkt: Halle

Reisen durch Rudolf Steiners vier Mysteriendramen, gespielt vom Mysteriendramen-Ensemble am Goetheanum; mit Moderation. Jedes Drama ein Abend, unterwegs durch die «Mitte».

Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 10
info@mysteriendramen-hautnah.ch

Séparé 1 und 2

Denkpausen

Gönnen Sie sich Denkpausen, schöpferische Pausen, damit Ihr tägliches Umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «Denkpausen» setzen nur eines voraus: Lust am nachdenken und diskutieren. Die Leitung der Seminare hat Dr. Christian Graf. Einzelteilnahme: CHF 30
christian.graf@heinrich-bARTH.ch

Mi 1.6. **Lebenskunst**

Fr 10.6. **Zwischen Schul- und
Alternativmedizin**

Fr 17.6. **Älter werden**

Mi 22.6. **Die Anderen verstehen**

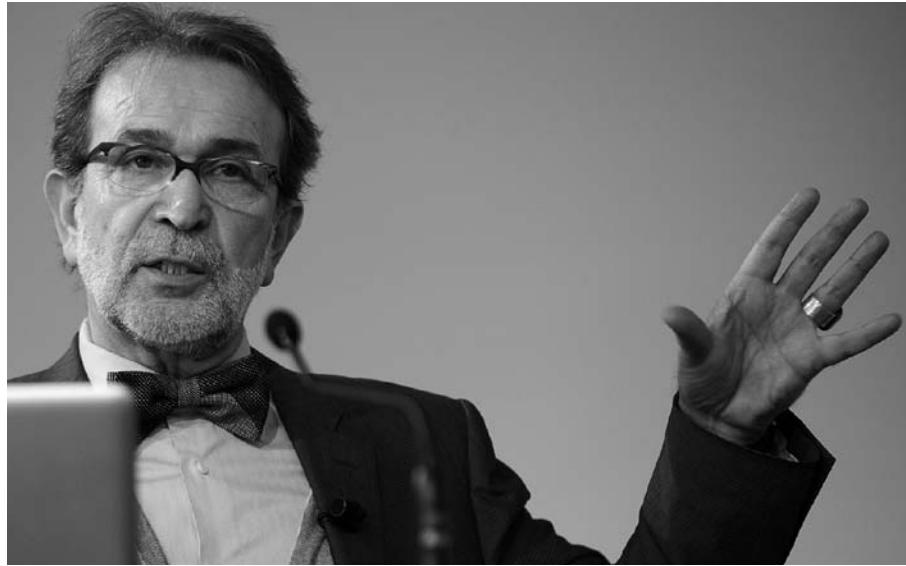
Mi 29.6. **Ist uns vor lauter
Sehen Hören und Sehen
vergangen?**

Mysteriendramen – hautnah. Matinée

Sa 4. & 11.6., 10.30–12.30

Szenen aus Rudolf Steiners vier Mysteriendramen, gespielt vom Mysteriendramen-Ensemble am Goetheanum; mit Moderation und Publikumsgespräch – mitten im Leben eintauchen in die Fragen nach dem eigenen Schicksal, nach dem Zusammengehören mit den Anderen, nach dem Guten und Bösen in und außer uns und nach dem, was uns miteinander weiterbringt.

Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 10
info@mysteriendramen-hautnah.ch



Theo Wehner im Gespräch mit Enno Schmidt zum Thema Grundeinkommen

Salon

Studiogespräch – Macht das Grundeinkommen faul?

Mi 22.6., 20.15 (45 Min.)

Enno Schmidt spricht mit Prof. Theo Wehner über die Psychologie des Grundeinkommens. Was sind die Motive für die Arbeit? Wann und wie verändern sich diese? Wie wird Gerechtigkeit erlebt? Was für einen Stellenwert haben (konkrete) Utopien in unserer Gesellschaft? «Grundeinkommen macht genauso wenig faul, wie Erwerbsarbeit grundsätzlich fleissig macht!»

Prof. Dr. Theo Wehner arbeitet im Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften an der ETH Zürich und leitet die Forschungsgruppe «Psychologie der Arbeit in Organisation und Gesellschaft».

Das Gespräch (45 Min.) wird filmisch aufgezeichnet, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Reservation bei: unternehmen@mitte.ch Eine Initiative der Stiftung Kulturimpuls Schweiz in Kooperation mit grundeinkommen.tv

Safe

Samuel Beckett – aufs schlimmste zu

Fr 3. & Sa 4.6., 20.00

Gesetzt für zwei Stimmen: Friederike Leuenberger, Stefanie Salomon, Regie Christiane Moreno

«Es gibt vieles in meinen Büchern, das ich nicht verstehe, «Nichts ist realer als das Nichts.»

Eintritt CHF 20/10

Reservation: T 061 321 19 23

Heute Abend Lola Blau, von Georg Kreisler

Premiere Mo 30.5.

Mi 1., Do 2., 16. & Fr 17.6., 20.00

«Heute Abend Lola Blau» ist ein Musical über das Leben der jüdischen Schauspielerin und Sängerin Lola. Sie singt, tanzt und will Theater spielen, stößt aber überall auf Widerstände.

Sie reist durch Europa und Amerika, erlebt Glamour und Ignoranz, Erfolg und Einsamkeit, Glück und Hoffnungslosigkeit. Sie findet ihr Lebensgefühl in Chanson- und Kabarett-Liedern, die sie durch das ganze Stück und durch das Leben tragen.

Info: www.west-ost-theater.com

Eintritt: CHF 30/22. Vorverkauf: Buchhandlung Bider und Tanner, T 061 206 99 96

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 21.6., 20.15

chaotic.moebius@googlemail.com; Tickets: CHF 20/10/Freeentry for Music Students

u20 Poetry Slam Basel – 3. Vorrunde

Fr 24.6., Türöffnung: 19.30,

Beginn: 20.00

Auch in der dritten und letzten Vorrunde hat jede/r unter 20 Jahren die Möglichkeit, sein/ihr Können auf der Bühne zu zeigen. Die drei besten Poetry Slammer*innen qualifizieren sich für das kommende Basler Finale.

Anmeldungen unter: stoeckli@texton.ch

Eintritt: CHF 5 Schüler/Studis, CHF 15 normal

Forum für improvisierte Musik & Tanz (Fim) Basel

Di 28.6., 20.00

Mein Körper weiss Alles Sabina Akos (Tanz), Asako Kurita (Klavier)

Triangels Weisheit – Tri Angels Wisdom Jopo Reeds (Elektronik, Unvorhergesehene), Ingeborg Poffet (Akkordeon, Stimme, Elektronik, Unvorhergesehene), Sylvia Necker Reeds (Elektronik, Unvorhergesehene), Gunnar Lettow (Bass, Elektronik, Unvorhergesehene)

Reflection Tanz trifft Musik,

Eintritt: 20/15/12; Kontakt: Eric Ruffing T 061 321 81 52

Unternehmen Mitte

Regelmässig

Kaffeehaus

täglich geöffnet
Mo–Fr ab 8.00
Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch

Mo–Fr 12.00–13.45,
im 1. Stock

Montag

Yoga vor der Geburt

12.15–13.15, Langer Saal
Sita Wachholz

Yoga nach der Geburt

13.30–14.30, Langer Saal
Sita Wachholz

www.anahata-yoga-

zentrum.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Jour Fixe Contemporain

20.30 Séparé 1
Offene Gesprächsrunde mit
Claire Niggli
T 079 455 81 85

Dienstag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal
Barbara Helfer
T 076 332 38 83
www.loosloo.ch

Mittagsmeditation

mit den buddhistischen
Nonne Kelsang Khandro
12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal
Sita Wachholz
www.anahata-yoga-
zentrum.com

Transfer

Eine Bewegungsgruppe
16.30–18.00, Langer Saal
Silvia Staub, T 079 508 70 74
silviastaub@me.com

Maibaum-Übungen

nach Phyllis Krystal
(1. & 3. Di im Monat)
18.15–19.30, Langer Saal
Alexander Höhne
T 079 528 04 11
www.seelenhygiene.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa Yoga

9.00–10.30, Langer Saal
yvonnekreis@sunrise.ch
www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich,
T 076 398 59 59
www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider-Elmiger
T 076 234 03 84

Abend Yoga

19.30–21.00, Langer Saal
Barabara Helfer
www.loosloo.ch

Donnerstag

Lunch Yoga

12.15–13.00, Langer Saal
Barbara Helfer
www.loosloo.ch

AfterWork Yoga

17.30–18.30, Langer Saal
Barbara Helfer
www.loosloo.ch

Tanz:

**7 schöpfungsaspekte
der weiblichkeit**
19.30–21.00, Langer Saal
Sai Devi Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Freitag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal
Barbara Helfer
www.loosloo.ch

Eurythmiekurs:

Augenblicke einfangen
17.00–18.30, Langer Saal
Sai Devi Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Milonga

20.00 in der Halle
12. & 26.6.

Salsa

20.00 in der Halle
5. & 19.6.

Zeit nach Absprache

Spiritual Healing

Langer Saal, Barbara Helfer
T 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
www.loosloo.ch

Alpha Chi

Feng Shui-Behandlung
Sai Devi Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Offene Kirche Elisabethen

Ethische Herausforderungen der Globalisierung – Zwei Perspektiven

Vortrag/Diskussion mit Leonardo Boff ①

Mi 15.6., 19.00

Die Globalisierung der Märkte bringt neben wirtschaftlichen Vorteilen auch soziale und andere Probleme mit sich. Mit welchen Handlungsmaximen ist Globalisierung so gestaltbar, dass die sich stellenden sozialen, ökologischen und politischen Herausforderungen zum Nutzen der Menschen bewältigt werden können? Zu diesem Thema diskutieren Leonardo Boff, Brasiliensischer Befreiungstheologe, und Klaus M. Leisinger, Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung. Peter Niggli, Geschäftsleiter von Alliance Sud, leitet die Diskussion.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten Leonardo Boff Menschenrechts-Haus.

Circle Singing

So 19.6., 17.00

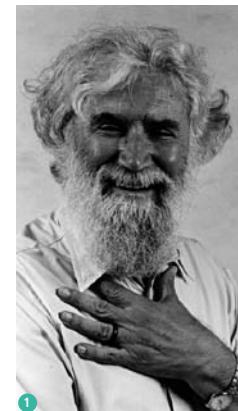
Circle Singing (Kreiszingen) ist Singen in der Gemeinschaft, ohne Noten, frei von stilistischen Grenzen. Anfänger, Fortgeschrittene und risikofreudige Vorsänger/innen sind herzlich willkommen. Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),

info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch

Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/Su 10.00–18.00



Volkshochschule beider Basel

Platon, Nietzsche und Kierkegaard

Die Kunst der Verführung

Beginn: Mo 6.6.

Wir lesen philosophische Texte.

Buddhismus

Eine Einführung

Beginn: Do 9.6.

Grundlehren des Buddhismus, Ausprägungen und Aufnahme des Buddhismus im Westen.

Art Basel 2011

Die «Olympiade» der zeitgenössischen Kunst

Do 16. & So 19.

Kurzseminar und Messebesuch.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
Fax 061 269 86 76

Museum am Burghof

Die Erlebnisausstellung im Museum am Burghof

Das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden, und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der «Expo-Spiele» in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft?

Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene EUR 2, ermässigt EUR 1
Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof ExpoTriRhena
Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919 370,
museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00
und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle Lörrach Museum/Burghof



1 & 2 «Grenzerfahrungen» in der ExpoTriRhena.
Fotos: Martin Wundsam, Lörrach

Naturhistorisches Museum Basel

Führungen hinter den Kulissen

Hinter den Kulissen des Museums liegen sie sorgsam aufbewahrt, die wahren Schätze des Hauses. Erleben Sie, was nur Wenige zu Gesicht bekommen.

Käfersammlung Frey

Di 7.6., 18.30–19.30 (Eva Sprecher)

Ammonshörner & Donnerkeile

Do 9.6., 18.30–19.30 (Walter Etter, Olivier Schmidt)

Alkoholsammlung

Do 16.6., 18.30–19.30 (Urs Wüest)

Fossile Säugetiere

Do 23.6., 18.30–19.30 (Loïc Costeur)

Die Sammlungen, das Herzstück des Museums

Di 28.6., 18.30–19.30 (Basil Thüring)

Öffentliche Führungen: CHF 7/5
Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00



1 Anthropologische Sammlung
© Andreas Zimmermann

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

Selection Artfair

Halle 33 Art Center

Mi 15.–So 19.6.

Vernissage Mi 15.6., 16.00

Nach bereits drei erfolgreichen Ausgaben freuen wir uns, dass mit rund 10 Ausstellern während der Art Basel 2011 die Selection artfair wieder bei uns in der Halle 33 Gast sein wird. Ein Teil der Aussteller ist neu dabei, wir können also gespannt sein auf neue und spannende Präsentationen. Konzipiert als Boutiquemesse, verspricht Selection artfair eine persönliche und einzigartige Atmosphäre mit einer exklusiven Auswahl von künstlerischen Manifestationen. Die kleinste aller Nebenmesse präsentiert dieses Jahr eine Ausstellung

des Schwerpunktlandes Japan, europäischer zeitgenössischer Kunst von internationalen Galerien, sowie Solo shows und zwei Installationen. Eine Cafebar lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Öffnungszeiten:
Do–Fr 11.00–21.00, So 11.00–19.00
Eintritt frei

Auskunft Selection artfair
Riehentorstrasse 33, 4058 Basel
T 061 263 14 88
info@selection-art.com
www.selection-art.com



Augusta Raurica

Attias Geheimnis

Sa 4., 11. & 25.6., jeweils 14.00,
Treffpunkt: Eingang Museum

Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.

Konzept, Text und Schauspiel: David Bröckelmann und Salomé Jantz

CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren

Ticketverkauf: Basel Tourismus

T 061 268 68 68, info@basel.com

Für Gruppen: T 061 268 68 32,

guidedtours@basel.com

① David Bröckelmann und Salomé Jantz in «Attias Geheimnis» – dem neuen szénischen Rundgang. © Museum Augusta Raurica, Foto: Susanne Schenker



Speziell für Kulturgenieesser

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt.

Mietpreise inkl. Helm: 2 Std. CHF 20,

½ Tag CHF 30

Infos und Ausleihe an der Museumskasse
(Mo 11.00–17.00, Di–So 10.00–17.00)

Ab 16 Jahren.

Forschung live!

Bunte Steine – Marmor in Augusta Raurica

So 26.6., 13.30,

Treffpunkt Museumskasse

Mit Thomas Hufschmid, Archäologe (Augusta Raurica) Kostenlose. Ab 16 Jahren.

Speziell für Familien

So 5.6. Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 12.6. Führung für Familien

So 5., 12., Römischer Spielnachmittag

19. & 26.6.

So 19.6. Alles Scherben?

Weitere Infos unter www.augusta-raurica.ch/
Familien willkommen

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

Sonntags 15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17,

4302 Augst, T 061 816 22 22

mail@augusta-raurica.ch,

www.augusta-raurica.ch

Museum & Römerhaus:

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Kulturraum Marabu Gelterkinden

Kino

Rien à declarer ①

Do 9. & 16.6., 20.15

Nichts zu verzollen (f/d)

Konzert

Disco DJ Sommerau und DJ Winterau

Fr 10.6., 21.00

Musik zum Tanzen

Konzert

Sek-Chor Gelterkinden ②

Fr 17. & Sa 18.6., jeweils 20.15

mit Band und speziellen Gästen



Kulturraum Marabu Schulgasse 5,
www.marabu-bl.ch

Landkino

Meryl Streep

Postcards from the Edge

Do 2.6., 20.15

USA 1990. 101 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Mike Nichols

Mit Meryl Streep, Shirley MacLaine, Dennis Quaid, Gene Hackman

Out of Africa ①

Do 9.6., 20.15

USA 1985. 161 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Sydney Pollack

Mit Meryl Streep, Robert Redford, Klaus Maria Brandauer, Michael Kitchen

Lions for Lambs

Do 16.6., 20.15

USA 2007. 92 Min. 35 mm. E/d/f

Regie: Robert Redford

Mit Robert Redford, Meryl Streep, Tom Cruise, Michael Peña

**Das Landkino macht ab dem 20.
Juni Sommerpause, die neue Saison beginnt am 18. August!**



Theater Roxy

Fremd?! in Birsfelden

Sekundarschule Birsfelden

Premiere Mi 15.6., 19.30

Theater Roxy

Weitere Vorstellungen

Do 16. & Fr 17.6., 10.30 & 19.30

Im Rahmen des transkulturellen Theater- und Bildungsprojektes «fremd?!» bringen SchülerInnen der Sekundarschule Birsfelden ein selbsterarbeitetes Stück rund um eine Schulklasse auf die Bühne des Roxy. Der gespielte Pausenhof ist Schauplatz zahlreicher Konflikte, aber auch von Annäherung und Liebe.

«Im Stück geht es um Emotionen», erzählt Yuri, «wir zeigen Lustiges, Trauriges und anderes, was wir selbst erlebt haben: Neue Schüler werden zum Beispiel beleidigt, nur weil sie nicht gut Deutsch können.» Luc, der den ungerechten Lehrer gibt, räumt ein, dass seine Figur schon etwas übertrieben sei; doch er zeigt, wie man es eben grad nicht machen sollte: Menschen wegen ihrer Herkunft und ihrer Sprache verurteilen.»

Stephan Laur Geb. 1963 in Basel.

Regisseur, Journalist, Filmemacher und freier Kulturschaffender.

Klasse 2G von Cordula Piper aus der Sekundar Birsfelden im Theater Roxy

Deniz Argüz, Orçun Isbilir, Semir Maksutoski, Aleksandar Milivojevic, Sladjan Pesic, Fabio Ricotta, Yuri Santos Inocencio, Schiliró Rafaële, Luc Tanner, Melissa Ammann, Melissa Beck, Sajithiya Chandrakumar, Joy Eichler, Wagma Gafuhrzada, Valbona Kasa, Sara Paolletti, Nithila Ravikumar, Güven Sari

Regie Stephan Laur und Özlem Yilmaz

Tanz Aram Sürmeli

Rap Kush

Musik Özlem Yilmaz



Theater Roxy Muttenzerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Theater auf dem Lande

Bernadette Brodmann

**Wie s'Müsli läse und
gärtnerle lehrt**

Sa 4.6., 14.30, Andlauer Hofgut
Arlesheim

Lesen lernen und im Garten arbeiten ... das
findet die Maus überhaupt nicht lustig.

Nina Theater ①

Titanic

Sa 4.6., 20.15, Andlauer Hofgut
Arlesheim

Josef und Josefine Arnold aus der Innerschweiz
machen sich auf den Weg in eine neue Welt.

Duo Calva

Cellolite

So 5.6.

Matinee 10.00, Kaffee, Zopf und
Kuchen

Konzert 11.00

Andlauer Hofgut Arlesheim

Ein musikalischer Wettkampf durch den Noten-
dschungel der schönsten Melodien.



Theater auf dem Lande Guido Wyss,
Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch,
Reservation: info@tadl.ch

Goetheanum-Bühne

Schauspiel

Die Mysteriendramen – hautnah im Unternehmens Mitte Basel

So 5., 19. & 26.6. | Mi 8. & 15.6.

Di 28., Do 30.6., jeweils 20.00

Sa 11.6., 10.30

Unternehmen Mitte, Basel

Die Frage brennt: Können Rudolf Steiners Mysteriendramen einen Platz mitten im aufregenden Geschehen der Gegenwart finden? Können Darsteller einem Publikum begegnen, das sich ganz ohne einschlägige Vorkenntnisse auf diese Themen und deren Darstellung einlässt? Können mit den Dramen Bezüge zu den gegenwärtigen Ereignissen geschaffen werden?

Mysteriendramen «hautnah» ist ein neues Format, ein Versuch, näher an das Publikum, näher an die Texte der Mysteriendramen und somit näher an uns selbst zu kommen. Mit diesem Experiment werden in acht Abendaufführungen Highlights aus allen vier Dramen gezeigt, in verschiedenen Räumen des «Unternehmens Mitte», vorbereitet und moderiert von Mitgliedern unseres Initiativkreises: Thomas Autenrieth, Angelina Gazquez, Jens Bodo Meier und Andrea Pfahler.

Aktuelle Informationen:

www.mysteriendramen-hautnah.ch

Veranstaltungsort: Unternehmen Mitte,
Gerbergasse 30, Basel, T 061 263 36 63

Highlights, unterwegs durch die «Mitte». Jedes Drama ein Abend



1



2

1 Gia van den Akker –
«Tracce – Spuren»

2 Vera Kopehel –
«25.920 Ich»

Vorschau Juli

Master of Arts Programme Alanus Hochschule Alfter

2010

«Sol°edad» von Anne de Millas

Fr 1.7., 19.00

Im Programm, «Sol°edad» von Anne de Millas bilden die höchst aktuellen Themen, die Einsamkeit innerhalb unserer mehr denn je vernetzten Welt und die Heimatlosigkeit in der Internationalität unseres Alltags, den Ausgangspunkt. Verschiedene Skizzen werden durch schwedische, spanische und deutsche Texte in enger Verbindung mit Musik für Cello Solo als eurythmisch-tänzerische Bilder gezeichnet.

Werke von: Dag Hammarskjöld, Ingeborg Bachmann, Octavio Paz, Peteris Vasks, György Kurtág, Gaspar Cassadó

Gia van den Akker – «Tracce-Spuren»

Fr 1.7., 21.00

Es gibt Menschen-, Schmerz-, Hoffnungs-, Zeit-, Gottes- und Wort-Spuren. Jede Eurythmieform ist im Wesen auch die «Spur» einer inneren Bewegung. Der «rote Faden» ist das Märchen von Hänsel und Gretel. Musik: «Storie da chissa dove» für Vibraphon und Cello von Simone Fontanelli, «spins and spells» für Cello-Solo von Kaya Saariaho, Texte von Sarah Kane, Christa Wolf, Etty Hillesum.

«25.920 Ich» – Vera Kopehel

Sa 2.7., 20.00

Über Mass, Zahl und Gesetz von Mikrokosmos und Makrokosmos, das Atmen, und darüber, dass das Unvorhersehbare, Unverstehbare der Bestimmtheit stets seinen Freiraum abringen möchte. Über Abstürze und Aufflüge der Seele

und die Frage an das Ich, wo es Heimat hat. Die «Harmonien der Sphären» wurden komponiert und werden auf dem Violino d'amore gespielt von Paul Giger, Metallräume «kosmischer Erinnerung» gestaltet der Maler Olaf Auer, die Marc Bott ins Lichtspiel setzt. Der Sternenmantel wurde gefertigt von der Kosmusbildnerin Katja Nestle; die Texte sind von Vera Koppehel und werden gesprochen von Paulina Sich.

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,

tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ihr

Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstr. 2,

4010 Basel, T 061 206 99 96,

ticket@biderundtanner.ch

Figuren Theater Festival Basel

Vorschau

Mi 31.8.-Mo 12.9.

Internationales Festival an der Schnittstelle von darstellender und bildender Kunst, mit 18 Gruppen aus 8 Ländern

Programm-Schwerpunkte

- Mensch und Maschine
- Objekttheater, schräg witzig und verstörend
- Alte Märchen, neu und anders erzählt
- Zirkus und Strassentheater hautnah

Kooperations-Partner

Theater Basel | Vorstadttheater | Marionettentheater | Junges Theater | Theater Arlecchino | drumschool basel | Kulturbüro Riehen | Théâtre La Coupole Saint-Louis | Figurentheater Vagabu

1 Die Verwandlung,
Schauspielhaus Zürich,
Foto: Toni Suter



1

Figuren Theater Festival Basel Postfach 559, 4125 Riehen 1,
T 061 601 41 13, www.figurentheaterfestival.ch

Basler Madrigalisten

Renaissance-Spektakel

Barca di Venetia per Padova (1623) – Adriano Banchieri

Aufführungen

Do 2. & Fr 3.6. | Sa 27. & So 28.8.

In Venedig spielen Fähren seit jeher eine immense Rolle im öffentlichen Nahverkehr. Das war schon in der Renaissance zu Zeiten Adriano Banchieris nicht anders. Die Fahrt mit der «Barca» von Venedig, wo der Handel blühte, aufs Festland nach Padua, dessen Universität in ganz Europa gerühmt wurde und wo z.B. Galileo Galilei lehrte, dauerte ihre Zeit. Es braucht nicht viel Fantasie, um sich das Ambiente mit der italienischen Mentalität vorzustellen: Menschen der unterschiedlichsten Couleur kommen zusammen, Händler preisen ihre Ware an, Studenten und Gelehrte fachsimpeln, Soldaten, Freudenmädchen, arm und reich, alle sitzen und stehen durcheinander. Und natürlich entspinnen sich Gespräche, es wird diskutiert, gestikuliert, geschwätzigt, geschimpft, gelacht und gesungen. Dieses bunte Treiben hat Banchieri in Musik gefasst, und die Basler Madrigalisten lassen zusammen mit Schauspielerinnen und Schauspielern unter der Regie von Lorenz Eisenbarth das südländische Ambiente wieder auflieben. Wo ginge das in Basel besser als auf einem Rheinschiff? Die «Christoph Merian» der Basler Personenschifffahrtsgesellschaft verwandelt sich für einen Abend in eine echte italienische Barca. Und wenn auf der Fahrt über Kulinarisches gesprochen und gesungen wird, darf der

Gaumen nicht zu kurz kommen! Die Gastronomie der Schifffahrtsgesellschaft lädt die Gäste zu einem exquisiten Mahl ein, das von vielerlei musikalischen und szenischen Kunststücken begleitet wird.

Es wird schwerfallen zu glauben, dass man sich am Ende dieser Reise, beim Verlassen des Schiffes tatsächlich wieder in Basel befindet. Italien liegt am Rhein!

Eine Koproduktion von Basler Madrigalisten und Basler Personenschifffahrtsgesellschaft. Mit Unterstützung von Basel-Tourismus.

Basler Madrigalisten Regula Konrad, Agnieszka Kowalczyk, Felix Uehlein, Nicolas Savoy, Sebastian Mattmüller

Instrumentalisten Bork-Frithjof Smith/Gawain Glenton, Katharina Heutjer/Johannes Frisch, Margaux Blanchard, Juan Sebastian Lima

Schauspieler Lorenz Eisenbarth, Marlise Fischer, Miriam Jenni

Regie: Lorenz Eisenbarth
Spielszenen: Friedrich Schilha
Konzeptionelle Mitarbeit: Andreas Wernli
Leitung: Fritz Näf

Basel Schifflände

ab 18.30, an 22.30 am Do 2.6. und Sa 27.8.
ab 11.30, an 15.30 am Fr 3.6. und So 28.8.

Rheinhafen/Dreiländereck

ab 18.00, an 23.00 am Do 2.6. und Sa 27.8.
ab 11.00, an 16.00 am Fr 3.6. und So 28.8.
(Kostenlose Parkplätze sind im Rheinhafen/Dreiländereck vorhanden)



www.basler-madrigalisten.ch

Gare du Nord

Reihe IGNM Basel

Darmstädter Aussenseiter – Ensemble Phœnix Basel & Sylvia Nopper

So 5.6., 20.00

Die IGNM präsentiert zu unrecht vergessene Komponisten der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik aus den 50er- und 60er-Jahren.

Reihe Dialog

Marino Formenti ①

Mo 6.6., 20.00

Der Pianist Marino Formenti spielt Werke von Franz Liszt, Luigi Nono und Brice Pauset. Moderation: Marcus Weiss.

Damit ich abreisen kann

Mi 8.6., 20.00

Ein interkulturelles arabisch-schweizerisches Projekt mit aussergewöhnlichem Instrumentarium. Uraufführungen von Xavier Dayer, Saed Haddad und Hassan Taha.



Reihe Mondrian Ensemble Basel

Chant doulooureux

Do 9.6., 20.00

Ein Programm mit mikrotonaler Musik von damals und heute – mit Werken von Ivan Wyschnegradsky, Leopold Hurt und einer Uraufführung von Manfred Stahnke.

Gare du Nord

(im Badischen Bahnhof)

T 061 683 13 13,

www.garedunord.ch

Vorverkauf Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus mit Musik
Wyler, Aeschenvorstadt 2

Galerie Monika Wertheimer

JocJonJosch –

Joc Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg

Agreements of Collaboration, Fotografien

Vernissage Fr 27.5., 17.00–20.00

Ausstellungsdauer Sa 28.5.–Sa 25.6.

Finissage Sa 25.6., 17.00–20.00

Die drei Künstler aus London zeigen mit ihrer Arbeit auf unkonventionelle Art und Weise den «Kampf» des Einzelnen in einer Gruppe, und die Motivation für eine enge Zusammen-

arbeit, die nicht immer reibungslos vonstatten geht. Kernstück der Ausstellung ist der «White Elephant», Sinnbild dafür, dass Erfolg und Misserfolg sehr nahe zusammenliegen. Die drei Künstler arbeiten und leben in London.

Die Galerie wird vom 13. bis 18.6. an der Voltashow, Stand B25, mit den Künstlern Christian Lichtenberg und Nicholas Winter vertreten sein.

Galerie Monika Wertheimer

Hohenstrasse 134, Ziegelei Oberwil. Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock
Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach Vereinbarung
www.galeriewertheimer.ch



Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Aenis und Engler

Ausstellung im Mühlestall in Allschwil

Sa 4.–So 26.6.

Zwei bemerkenswerte, im In- und Ausland bekannte Künstler, die mit einer Ausstellung im Mühlestall in Allschwil ihre neuen Werke präsentieren und die Besucher begeistern.

Hans Georg Aenis – Maler, der die Gegensätze der Natur in einer facettenreichen Art aufzeigt. Mit seinen selbstbewusst geführten Strichen führt er den Betrachter in die mystische Ausstrahlung seiner Werke, die in verschiedenen Formaten und Techniken, wie zum Beispiel in Eitempera, zum Leben erweckt wer-

den. Die Erzeugung von Spannung zwischen abstrakten und konkreten Formen der Natur besteht die besondere Leistung des ausdrucksstarken Künstlers.

Jakob Engler – Bildhauer ①. Ein reifer Meister im Schaffen, der in seinen Werken Körper und Raum in gegenseitige Beziehung bringt. Der aus den kunstvoll geschaffenen Gebilden – aus festem Stoff wie Eisen, Stein, Terrakotta – mit statischer Präsenz, etwas Bewegliches und Lebendiges wachsen lässt.



①

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

www.kultur-allschwil.ch

Öffnungszeiten Mi 18.00–21.00,

Sa 13.00–17.00, So 11.00–17.00

Kunsthalle Palazzo Liestal

Modulating Politics – Joulia Strauss

Skulptur, Malerei, Video, Audio, Performance

Ausstellung bis So 26.6.

Kurator Sotirios Bahtsetzis (Kunsthistoriker, Berlin/Athen)

Jenseits einer funktionalistischen Verherrlichung von Techno-Science oder einer vereinfachten Computer-Kunst bringt die Berliner Künstlerin Joulia Strauss Kunst zurück zur Wissenschaft, indem sie Kunst und Mathematik zusammenführt. Die altgriechische Einheit von kulturellem und technischem Wissen, von

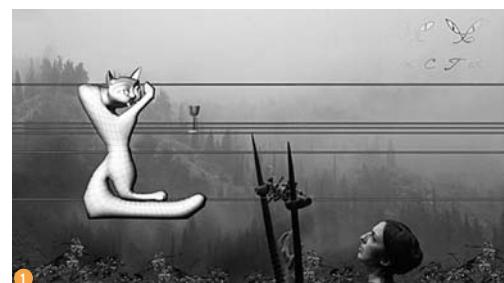
Zahl, Bild und Mythos, bildet eine ihrer wichtigsten Grundlagen.

Philosophischer Brunch

So 19.6., 11.00

findet in der Kunsthalle Palazzo ein Vortrag des Philosophen Marcus Steinweg sowie eine Performance von Joulia Strauss statt.

① Joulia Strauss, First Delphic Hymn to Apollon, 2009, Standbild aus dem Video



Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz, Liestal,

T 061 921 14 13, www.palazzo.ch

Öffnungszeiten Di–Fr 14.00–18.00,

Sa/So 13.00–17.00

Birsfelder Museum

Christoph Gloor

Neue Arbeiten von 2008–2011

Fr 20.5.–So 19.6.

Christoph Gloor stellt nach längerer Pause wieder seine satirischen Bilder aus, und zwar neue Arbeiten aus den Jahren 2008–2011. Von Hogarth, aber auch von Schriftstellern wie Georg Chr. Lichtenberg oder Thomas Bernhard angezogen, wirft er als unverbesserlicher Moralist einen kritischen Blick auf die Gesellschaft, auf den modernen Kunstbetrieb und immer wieder auf das Tagesgeschehen. Vor allem die Charakterdarstellungen zeugen von seinem wachen Geist.

Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/de/
Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00



Claire Ochsner Skulpturengarten

Claire Ochsner – Sommerausstellung

Skulpturengarten Frenkendorf

Ausstellung Do 16.–So 26.6.

Vernissage Do 16.6., 19.00–22.00

Tauchen Sie ein in die farbige Fantasiewelt von Claire Ochsner. Erleben Sie über 100 schwelbende, windbewegte Skulpturen und Bilder. 10 Minuten von Basel, in einem wunderschönen Garten, eröffnet sich dem Besucher eine Welt voller verspielter, bunter Skulpturen. Ein verzauberter Ort, den es sich lohnt zu entdecken – in der Galerie werden kleinere

Skulpturen, Bilder und Mobiles ausgestellt. In den Ateliers der Künstlerin können Sie die Entstehung der Skulpturen mitverfolgen.

Öffnungszeiten Fr/Sa/So 15.00–18.00

Führungen mit Claire Ochsner

Sa 18. & So 26.6., jew. 16.00, kostenfrei

Claire Ochsner Skulpturengarten
Rütigasse 7, 4402 Frenkendorf.
Ganzjährig geöffnet am Freitag 16.00–18.00
Führungen für Gruppen möglich.
T & F 061 903 96 14, info@claire-ochsner.ch,
www.claire-ochsner.ch



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Sidonie Nuoffer

Malerei

Sa 28.5.–So 5.6.

Vernissage Fr 27.5., ab 18.00

Die Freiburgerin Sidonie Nuoffer malt, zeichnet und schreibt, was sie erlebt, sieht und denkt. In Bildern, Zeichnungen und Collagen erzählt sie ihre ganz speziellen Geschichten, lässt sie bunte Figuren und Fantasiewelten entstehen, ohne Rücksicht auf Stilkonventionen und Sprachschranken. Mit ihren Motiven, Kompositionen und Farben schafft sie eine eigene Welt, in der die Betrachterin, der Betrachter, seine eigenen Seelenstimmungen erleben kann. Ein Ausflug in die Bilderwelt von Sidonie Nuoffer wird so zu einem individuellen Erlebnis und führt den Menschen zu sich selbst.

Öffnungszeiten

Mo–Fr 16.00–20.00

Sa/So 10.00–17.00

Die Künstlerin ist während den Öffnungszeiten anwesend.



Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Ortsmuseum Trotte Arlesheim

**Lony Strub (Niederlande) &
Florence Rometsch (Schweiz)**

Bilder & Keramikobjekte

Sa 11.–So 26.6.

Vernissage Fr 10.6., ab 17.00

mit Urs Bihler (Schauspieler)

Finissage So 26.6., ab 16.00

Öffnungszeiten

Pfingsten (Sa, So, Mo) 14.00–18.00

Di–Fr 17.00–19.00, Sa/So 14.00–18.00

Florence Rometsch ist anwesend von Fr 10.–So 26.6.

Lony Strub ist anwesend von Fr 10.–Fr 17.6.

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Agenda

Junii 2011

Über die Metapher des Wachstums,
Andreas Zybach, Ohne Titel, 2003
bis 10.7., Kunsthaus Baselland Muttentz ► S. 32



Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
13. Freiburger Film Forum Kifaya! Es ist genug. Revolten in der arabischen Welt. Filme aus Tunesien, Ägypten, Algerien 31.5.-5.6. www.freiburger-filmforum.de
 ► Kommunales Kino, D-Freiburg

- 18.00 **Bildrausch Filmfest** Filme (ab 18.00), DJ (22.00). www.bildrausch-basel.ch ► Stadtkino Basel
 20.00 **Zoom: Block 1** Basler Filme im Fokus (www.zoom.balimage.ch)
 ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Die Physiker** Von Friedrich Dürrenmatt ► Förbacher Theater Company
 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
 19.30 **Wildwuchs: Le petit cabaret grotesque** Compagnie Buffpapier (CH)
 ► Kasernenareal
 20.00 **Heute Abend Lola Blau** Von Georg Kreisler. West Ost Theater
 ► Unternehmen Mitte, Safe
 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA)
 ► Theater Basel, Schauspielhaus
 21.00 **Warten auf die Pandemie** Von Antoine Jaccoud. Regie Jörg Schröder. Mit Schauspielern des Theater Basel und Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Leonhard und der WBS Bäumlihof
 ► Theater Basel, K6

Literatur

- 22.00 **Wildwuchs: Moritz** oder was wäre die Welt ohne den Radetzky-marsch? Leseabend mit Lucien Haug und Lukas Künzli ► Parterre

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko Yun Gu** (Orgel). Werke von Kagel, Franck (Kollekte)
 ► Offene Kirche Elisabethen
 12.30 **Musikschule Mittagskonzert – Zwischen Leid und Freude** Nebojsa Bugarski (Violoncello), Jelena Dimitrijevic (Klavier). Musik aus Ex-Jugoslawien (Kollekte) ► Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: una musica** Giorgia Milanesi (Sopran), Giulia Genini (Barockflöte), Akiko Hasegawa (Barockgeige), Maya Amrein (Violoncello), Eckhard Lenzing (Fagott), Giorgio Paronuzzi (Cembalo). Werke von Corelli, Vivaldi, Händel (Eintritt frei) ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
 20.30–22.45 **Arne Huber Quartet** Domenic Landolf (sax/cl), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Jochen Rückert (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
 20.30 **Paul Rose Band** Rock & Blues ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 19.00 **Wildwuchs: Disco für Solche und Andere** The Famous Goldfinger Brothers & Guests ► Kasernenareal
 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
 22.00 **Super Bravo Dance Clash** Das Pferd DJ-Set vs. Bitch Queens DJ-Team, 90s ► Sud, Burgweg 7
 22.30 **Steve Lawler Pure Underground** (Viva Music). Tech-House, Techno ► Das Schiff, Basel
 23.00 **Pazzoide** Fabrizio Maurizi & Massi DL & Idriss D (Italy). Oliver K & Adrian Martin. House, Techno ► Nordstern
 23.00 **Its Purple** DJ Jamie Lewis, Le Roi. House ► Atlantis

Kunst

- 10.00–20.00 **Art in the Auditorium** Junge Videokunst. 1.3.–1.6. Letzter Tag
 ► Kunsthaus Zürich
 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee Konrad Witz.** Hintergründe einer Ausstellung
 ► Kunstmuseum Basel

- 15.00 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen)
 ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
 16.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
 19.00 **Schirin Kretschmann** Artists' Window. 1.6.–17.7. Vernissage
 ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 14.00–19.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren (Mi/Do/Fr) ► Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5
 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 11.30 **Wildwuchs: Schaugarten** Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ► Kasernenareal
 12.15 **Erhaltenswerte Vielfalt** Mittagsvortrag von Christian Bühler, Theologe (Chor der Kirche) ► Leonhardskirche
 12.15 **Der Fischmarktbrunnen** Aushängeschild der spätmittelalterlichen Stadt Basel. Führung (Sabina Braun) ► Barfüsserkirche
 14.30 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** Zirkusstrasse 20
 ► Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
 15.00–16.30 **Café Philo** Veranstaltungstriologie der Grauen Panther zu Geschichte und Sprache der Regio (Dachraum)
 ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
 18.30–20.00 **Milchfrieden** Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit)
 ► Kaserne Basel
 20.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** König der Gaukler
 ► Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ► Das Zelt, Rosentalanlage
 20.00 **Denkpausen** Lebenskunst. Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten ► Unternehmen Mitte, Séparé

2
Do**Film**

- 15.00 **Bildrausch Filmfest** Filme (ab 15.00), DJ (22.00). www.bildrausch-basel.ch ► Stadtkino Basel
 17.30 **Zoom: Block 2** Basler Filme im Fokus (www.zoom.balimage.ch) ► Stadtkino Basel
 19.45 **Zoom: Block 3** Basler Filme im Fokus (www.zoom.balimage.ch) ► Stadtkino Basel
 20.15 **Postcards from the Edge** Mike Nichols, USA, 1990. Reihe Meryl Streep ► Landkino im Sputnik, Liestal
 21.00 **Lost in Translation** Sofia Coppola, USA/Japan 2003 (25 Jahre Neues Kino) ► Neues Kino

Theater

- 17.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Regie Benedikt von Peter ► Theater Basel, Grosse Bühne
 18.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ► Förbacher Theater Company
 19.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ► Theater Basel, Schauspielhaus
 19.30 **Wildwuchs: Lilith's Return** Musiktheater Berlin–Beirut (D/RI)
 ► Kasernenareal
 20.00 **Heute Abend Lola Blau** Von Georg Kreisler. West Ost Theater
 ► Unternehmen Mitte, Safe

Tanz

- 18.00 **Wildwuchs: Dengaku Mai – Tanz im Reisfeld** Jinenjo Club (J). Tanz- und Trommel-Performance ► Kasernenareal



Klassik, Jazz

20.30–22.45 Arne Huber Quartet Domenic Landolf (sax/cl), Rainer Böhm (p),
Arne Huber (b), Jochen Rückert (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 Willkommen Basel Streifzüge durch die Pop-Kultur
(Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
- 20.30 Cock Robin New Wave ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 Salsa All Styles! DJ Pepe ►Allegro-Club
- 23.00 Tête-à-tête feat. Boogie Nights DJs Carlito & Coconut.
Disco Vibes, Funk ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 Tetris – Electro Blocks By DKDNZ. Studentenfeiern!
Elektro. Diverse DJs ►Nordstern

Kunst

- 17.30 Francis Aly's: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager,
zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

Kinder

- 15.00 Keine Angst vor grossen Tieren Theater Peter Ketturkat.
Spiel mit Objekten (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach

Diverses

- 08.00–18.00 Baselstädtischer Schwingertag 2011 Näheres www.schwingen-bs.ch
►Sandgruben-Areal
- 10.00–17.00 Naturhistorisches Museum Spezielle Öffnungszeiten an
Frei- und Feiertagen (Auffahrt) ►Naturhistorisches Museum
- 11.30 Wildwuchs: Schaugarten Bühnenproduktionen, Ausstellungs-
objekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ►Kaserenareal
- 14.30 20 Jahre Jugendzirkus Prattelino Gilbert & Oleg
►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
- 14.30 | 16.00 Sophie on Air Szenische Klanginstallation inszeniert von der
Kunstwerkstatt artSoph. (Hallo, ich bin ein Mensch und keine
Krankheit) ►Kaserne Basel
- 15.00 150 Jahre Stadtgärtnerei Mit Musik durchs Jubiläumsjahr
Sting-Quartet: Stechpalme und Bienestich (Harfe, Gitarre, Cello,
Kontrabass). Ort: im Spitalgarten ►Universitätsspital
- 16.00 Stolpersteine. Streifzug Behinderung Führung ohne Anmeldung
(bei jedem Wetter – ab 5 Personen). Treffpunkt Tramstation
Kaserne beim Brunnen. www.behindertenforum.ch
(Auffahrt, Wildwuchs Festival) ►Diverse Orte Basel
- 18.15–19.00 Einst & Jetzt Sieben Gespräche zu den Leitthemen der Ausstellung:
Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert. In Zusammenarbeit mit
der Basler Zeitung (Eintritt zur Veranstaltung frei)
►Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 18.30–20.00 Milchfrieden Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken
Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit)
►Kaserne Basel
- 20.00 20 Jahre Jugendzirkus Prattelino Zirkusstrasse 20
►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln

Film

- 16.00 Bildrausch Filmfest Filme (ab 16.00), DJ (22.00).
www.bildrausch-basel.ch ►Stadtkino Basel
- 20.00 Zoom: Block 4 Basler Filme im Fokus
(www.zoom.balimage.ch) ►Stadtkino Basel
- 21.00 Turtles Can Fly Bahman Ghobadi, Iran/F/Irak 2004
(25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino
- 22.00 Zoom: Block 5 Basler Filme im Fokus (www.zoom.balimage.ch)
►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 Wildwuchs: nett.working Theatergruppe Theatertraum (ZH).
Ein junges Ensemble von Gehörlosen und Hörenden ►Kaserenareal

- 20.00 Dinner für Spinner Von Francis Veber ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 Warum Helveten keine Hellenen sind – 5 drunken monkeys
Eine szenische Intervention von 5dm. Regie Beatrice Kern
►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 Samuel Beckett – aufs schlimmste zu Gesetzt für 2 Stimmen:
Friederike Leuenberger, Stefanie Salomon. Regie Christiane
Moreno. Res. (T 061 321 19 23) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 Maul & Clownseuche Kabarett: Drei Männer braucht die Frau
►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Literatur

33. Solothurner Literaturtage Motto: Fakt & Fiktion. 3.–5.6.
Programm www.literatur.ch ►Literaturtage, Solothurn
- 20.00 Re:Quest A Cappella Rap: Black Tiger & Pyro
►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

Klassik, Jazz

- 18.00 Jazz auf der Burg Rötteln jazzzone.de ►Burg Rötteln, D-Lörrach
- 18.00 Mischeli Konzerte: Wort und Musik Marc Meisel (Orgel). Werke
von Bach, die Leipziger Choräle III ►Ref. Kirche Mischeli, Reinach
- 18.15–18.45 Orgelspiel zum Feierabend Johannes Strobl, Basel. Werke von
Scheidemann, Bach, Weckmann, Buxtehude ►Leonhardskirche
- 20.15 Solsberg Festival (1): Eröffnungskonzert Arabella Steinbacher
(Violine), Erik Schumann (Violine), Ula Ulijona (Viola),
Sol Gabetta (Violoncello), Bertrand Chamayou (Klavier).
Werke von Mendelssohn, Ravel, Schumann ►Klosterkirche, Olsberg
- 20.30–22.45 Arne Huber Quartet Domenic Landolf (sax/cl), Rainer Böhm (p),
Arne Huber (b), Jochen Rückert (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 Festival der Kulturen: Reggae Night Tom Swift, Mighty Roots
feat. MG Florentine, Jah Puls Soundsystem
►Kurbrunnenanlage Musikaal, Rheinfelden
- 20.00 weCreate! Live Jam Freestyle Session Black Tiger, Anic Family,
Danini & Easy Yves, Lo & Leduc, Tom Swift, Pyro, DJ Steel
►Hinterhof, Dreispitz
- 20.15 Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
►Tanzpalast
- 21.00 Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30 (1. Fr im Monat)
►Modus, Liestal
- 21.00 Tanzbar DJ Bruno & Friends. Sound's der 50er bis heute
►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.00 Freitagsbar plus: Scarves but no Shoes Pop-Songs & Balladen
►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 21.00 Hulapunk aus St. Paulinesien Season Opening (Tiki-Bar 19.00)
►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 22.00 Danzeria Disco. Gast-DJ Tombastic ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 Oriental Night. DJ Rafnik (Kairo) Oriental-Beats & Show: Nur el Ayun
►Allegro-Club
- 22.00 25UP DJ lukJLite & Guest-DJ Fabio Tamborrini.
Disco, Party, House ►Kuppel
- 23.00 Blaze – Josh Milan House, Deep-House (We got Sound)
►Das Schiff, Basel
- 23.00 Sternstunde Oliver K, Freaky Charly, Gianni Callipari, Ozee,
Domingo Romero. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 Yoo!!! DJ Matt Grey. All Styles ►Atlantis

Kunst

- 13.00–17.00 Priska Medam Bilder. 3.6.–5.8. Erster Tag
►WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72, Reinach
- 17.00–20.00 Hiromi Miyamoto Heliogravure & Lithographien. 3.–5.6. Erster Tag
►SchauKasten/Ausstellungsräum, Steinenvorstadt 6

Kunst
Raum
Riehen

Schwabe
publiziert und produziert



- 18.00–21.00 **Brancusi und Serra am Abend** Kuratorenführung (18.30), Art & Barbeque (19.00). Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre
►Fondation Beyeler, Riehen
- 20.00 **Hans Georg Aenis und Jakob Engler** Maler und Bildhauer. 4.–26.6. Vernissage ►Mühlestatt, Mühlebachweg 43, Allschwil

Kinder

- 15.00 | 20.00 **Puppentheater Felicia: Das Borstenkind** Marionettenspiel (ab 5 J.)
►Goetheanum, Dornach

Diverses

- 11.30 **Wildwuchs: Schaugarten** Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ►Kasernenareal
- 18.30–20.00 **Milchfrieden** Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit)
►Kaserne Basel
- 19.00 **DinnerKrimi: Eine Leiche zuviel** Regie Sylvia Garatti
►Hotel Merian, Café Spitz
- 20.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** König der Gaukler
►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
- 20.00 **Das Zelt** 21.5.–4.6. www.daszelt.ch (Zelt II: 20.30)
►Das Zelt, Rosentalanlage

4 Sa

Film

- 15.00 **Bildrausch Filmfest** Filme (ab 15.00), Preisverleihung im Theater Basel (19.30), DJ (22.00).
www.bildrausch-basel.ch ►Stadttheater Basel
- 15.00 **Zoom: Block 6** Basler Filme im Fokus (www.zoom.balimage.ch) ►Stadttheater Basel
- 19.30 **Zoom – Filmförderpreisverleihung** Basler Filme im Fokus 2011 (www.zoom.balimage.ch) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Theater

- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). Matinée ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 14.00 **Attias Geheimnis** Krisenzeiten in Augusta Raurica. Szenischer Rundgang mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Treffpunkt Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ►Augusta Raurica, Augst
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Film-Komödie von Ernst Lubitsch
►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Samuel Beckett – aufs schlimmste zu Gesetzt für 2 Stimmen:** Friederike Leuenberger, Stefanie Salomon. Regie Christiane Moreno. Res. (T 061 321 19 23) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Nina Theater: Titanic** Josef und Josefine Arnold aus der Innerschweiz machen sich auf den Weg in eine neue Welt (Theater auf dem Lande) ►Andlauer Hofgut, Arlesheim
- 21.00 **Geschossen wird auf Zehn!** Polit-Serie, 5. Folge. Text und Regie Susanne Heising ►Theater Basel, K6

Tanz

- 10.15 **Ballett Extra zu DanceLab3** Dramaturgin Bettina Fischer und beteiligte ChoreographInnen und KomponistInnen der Produktion im Gespräch ►Theater Basel, Nachtcafé
- 18.30 **Flamenco** Pia & Barbilina (Tanz), Pedro Navarro (Gitarre, Gesang). Spanische Küche ab 18.30, Flamenco 20.00. Kollekte. Res. (T 061 331 17 01) ►Restaurant Viertel-Kreis, Gundeldingerstrasse 505
- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato
►Theater Basel, Grosses Bühne

Literatur

- 33. Solothurner Literaturtage** Motto: Fakt & Fiktion. 3.–5.6. Programm www.literatur.ch ►Literaturtage, Solothurn

Klassik, Jazz

- 18.00 **Jazz auf der Burg Rötteln** jazzzone.de ►Burg Rötteln, D-Lörrach
- 19.00 **Orgelmusik zum Samstagabend** Helene von Rechenberg (Orgel). Werke von Marchand, Muffat, Buxtehude, Bach, Franck
►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 20.00 **George Gruntz & Tobias Preisig (CH)** In Touch With You (Piano, Geige) ►Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.00 **Knabenkantorei Basel: Orchesterkonzert Capriccio** Basel. Gudrun Sidonie Otto (Sopran), Franz Vitzthum (Alt), Gerd Türk (Tenor), Marcus Niedermeyer (Bass). Leitung Markus Teutschbein. Werke von Mozart und Mendelssohn ►Martinskirche
- 20.00 **Robyn Ludwick Blues** (Konzertserie)
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.15 **Solsberg Festival (2): Le Poète** Arabella Steinbacher (Violine), Erik Schumann (Violine), Ula Ulijona (Viola), Sol Gabetta (Violoncello), Bertrand Chamayou (Klavier). Werke von Mendelssohn, Ravel, Schumann ►Klosterkirche, Olsberg
- 20.15 **Akademie-Konzert: Junge Talente im Dialog** SchülerInnen der Aufbauklasse und professionelle MusikerInnen. Leitung Emilie Haudenschild ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30–22.45 **Arne Huber Quartet** Domenic Landolf (sax/cl), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Jochen Rückert (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- Mondsucht Festival** mondsucht.ch
►Mondsucht Festival, Wildenstein, Bubendorf
- 16.00 **5 Jahre Together Festival** The Oh No's (Folk Pop), Crazy K (Indie Rock), Tom Swift (Funk Pop), Prekmurski Kavbojci (Balkan Dance), Brandhård (Hip-Hop), und vieles mehr! www.togetherfestival.ch ►TSM Münchenstein (Schulzentrum), Baselstrasse 43, Münchenstein
- 19.00 **Gameboys Special Outdoor:** The Kapoolas, Victor Hofstetter & Giacun Schmid & Anna Aaron (19.00), Indoor: Solange La Frange (CH), Suddenly Neighbours & FRQNCY (ZH), Aawsome Colors (22.00) ►Kuppel
- 19.30 **Wildwuchs: Le bal Back To Back Theatre (AUS)**, Freylax' Orkestar (CH), Rondorotondo (CH), Roland Pavlovski und weitere Gäste
►Kasernenareal
- 20.00 **Festival der Kulturen: Worldmusic Night** Nomkhosi, N'Guewel Saf Sap, Jah Pulse Soundsystem ►Kurbrunnenanlage Musiksaal, Rheinfelden
- 21.00 **Senza Filtro Pure Italian Rock** ►Sissy's Place, Birsfelden
- 21.00 **MundArt Rock** ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.30 **Tell Rockshow** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 22.00 **Salsa & Latino. DJ Alfredo** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegra-Club
- 22.00 **La Troya Ibiza Summer Opening:** Dragqueens, Tänzer, Masken, Show. House, Electro ►Das Schiff, Basel
- 22.00 **Wax Your Legs Vol. 12 The Garage R'n'R DJ Mash Up** ►Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Trinken für Afrika – Ogris Débris (Wien)** Supermario, Mehmet Aslan, Féline. Electro, House (Viva con Agua) ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Hive Audio Night** Animal Trainer, Andrea Oliva, Benja, Reto Ardour. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **El Dragons Night Out** DJ Alex Austin, El Dragon. RnB, Hip Hop MashUps ►Atlantis

Kunst

- Outdoor 11** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. 4.6.–17.9. Erster Tag ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 10.00–18.00 **Dario Basso** Aquarelle und Fotoarbeiten. 2.4.–4.6. Letzter Tag ►Galerie Henze & Kettner & Triebold, Riehen
- 10.00–17.00 **Sidonie Nuoffer** Malerei. 27.5.–5.6. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 10.00–17.00 **Oliver Lang** Pedestrians. Photographs. 4.6.–30.7. Erster Tag ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 10.30 **Lukas Schweizer** Von Zeit überdeckt. Standorte. 4.6.–27.8. Vernissage ►Christengemeinschaft, Lange Gasse 11



11.00–16.00	Barbarella Maier Plan a, b und c. 6.5.–4.6. Eva Börner Videoinstallation. 6.5.–4.6. (Projektraum). Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
11.00–17.30	Piero Maimone Lanzarote, Isla de fuego. Fotografien und Zeichnungen. 20.5.–4.6. Letzter Tag ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
14.00	Peter Birkhäuser (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-eroi.ch . Führung ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
14.00–18.00	Joc Jon Josch Agreements of Collaboration. Fotografien von Joc Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg. 27.5.–25.6. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–18.00	Gottfried Honegger 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik. 8.5.–11.6. ►Maison 44, Steinernenring 44
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	GAP Zwischenspiel. 21.5.–4.6. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstr. 121
16.00–19.00	Lara Oser, Alessandra Beeler Form & Farb, Skulpturen & Bilder. 4.–19.6. Vernissage ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
17.00–20.00	Lorenz Spring, Walter Kurt Wiemken 4.6.–13.8. Vernissage ►Galerie Carzaniga
17.00–20.00	Hiromi Miyamoto Heliogravure & Lithographien. 3.–5.6. ►SchauKasten/Ausstellungsräum, Steinenvorstadt 6
18.00	Blütenlese Florilege. 4.6.–14.8. Vernissage ►Kunstmuseum Olten
19.00	Präsente: Monica Klingler und Markus Gössi Performance mit Marian de Valle und anderen Gästen ►Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

	Jugendclub Exkursion & Workshop zu bedroht und ausgestorben (ab 11 J.). Anm. (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Arau
14.30	Bernadette Brodmann: Wie's Müsli läse und gärtnerlehardt Lesen lernen und im Garten arbeiten ... das findet die Maus überhaupt nicht lustig (Theater auf dem Lande) ►Andlauer Hofgut, Arlesheim
15.00	Die sieben Raben Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.15	Der Zauberstab Kindertheater Grünschnabel (ab 4 J.) Schweizer Mundart ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	Keine Angst vor grossen Tieren Theater Peter Ketturkat. Spiel mit Objekten (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach

Diverses

10.00–21.00	Festival der Kulturen Rheinfelden Weltmarkt. 4./5.6. Näheres www.kulturen.ch ►Festival der Kulturen, Rheinfelden
11.00	20 Jahre Jugendzirkus Prattelino König der Gauklere ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
11.30	Wildwuchs: Schaugarten Bühnenproduktionen, Ausstellungsobjekte, Interventionen. 28.5.–4.6. ►Kasernenareal
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat. Ausstellung: Silvesterklausen. Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch ►Puppenhausmuseum
14.00	Mühlenfest 2011 Frühsommerfest für alle! Spiel & Spass (14.00), Open Grill & Quartierbuffet (18.00), The Wasted Monkeys. Blues-Swing-Jazz-Band ►Aktienmühle, Gärtnertorstrasse 46
14.00	Schlangenhaut und Salbentöpfe Allgemeiner Rundgang (1. Sa im Monat) ►Pharmaziemuseum
17.00	20 Jahre Jugendzirkus Prattelino Zirkusstrasse 20 ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
18.30–20.00	Milchfrieden Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit) ►Kaserne Basel
20.00	Das Zelt 21.5.–4.6. www.daszelt.ch ►Das Zelt, Rosentalanlage

5
So

Film

14.00 **Bildrausch Filmfest** Filme (ab 14.00), www.bildrausch-basel.ch ►Stadtspiel Basel

Theater

15.00	Prinz von Pempeloniens Junges Theater Nellie Nashorn. Premiere ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
18.00	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
19.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	Oops, wrong Planet! Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Mysteriendramen – hautnah Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). 2. Die Prüfung der Seele. Treffpunkt Kaffeehaus ►Unternehmen Mitte

Tanz

19.00	Giselle Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ►Theater Basel, Grosses Bühne
-------	---

Literatur

33. **Solothurner Literaturtage** Motto: Fakt & Fiktion. 3.–5.6. Programm www.literatur.ch ►Literaturtage, Solothurn

Klassik, Jazz

10.00	Duo Calva: Cellolite Ein musikalischer Wettkampf durch den Notendschungel der schönsten Melodien (Theater auf dem Lande). Kaffee, Zopf & Kuchen (10.00), Konzert (11.00) ►Andlauer Hofgut, Arlesheim
11.00	Schlag auf Schlag Mit Schlagzeugern des Sinfonieorchester Basel. Werke von Kutterer, Melchiorre, Favre, Schilingi, Lundquist ►Theater Basel, Grosses Bühne (Foyer)
11.00–11.45	Sonntagsmatinee: Klassik Bläseroktett Mirabile. Werke von Mozart, Beethoven, Schubert. Ort: Kutschensmuseum (Kollekte) ►Merian Park Brüglingen
11.30	Sonntagsmatinée: Kammerorchester Zürich Streichquartett und Flöte. Werke von Philip Glass, Morton Feldmann, Walter Piston oder Eliot Carter ►Fondation Beyeler, Riehen
11.30	Solsberg Festival (3): Tieffining Arabella Steinbacher (Violine), Ula Ulijona (Viola), Sol Gabetta (Violoncello), Bertrand Chamayou (Klavier). Werke von Schumann, Dohnányi, Brahms ►Klosterkirche, Olsberg
15.00	Von Liebe und Frühling Maren Fischer, Andrea Simon (Gesang), Katharina Steffen (Klavier). Duette – Lieder – Gedichte (Kollekte). Aula ►Bethesda Spital, Gellerstrasse 144
15.30	Liedgut und Gedichte von Wilhelm Busch Chorleitung Christina Volk. Jupp Saile (Schauspieler) rezitiert Gedichte ►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
19.00	Knabenkantorei Basel: Orchesterkonzert Capriccio Basel. Gundrun Sidonie Otto (Sopran), Franz Vitzthum (Alt), Gerd Türk (Tenor), Marcus Niedermeyer (Bass). Leitung Markus Teutschbein. Werke von Mozart und Mendelssohn ►Martinskirche
19.30	Orgelkonzert Arvid Gast (Orgel). Werke von Bruhns, Tunder, Sweelinck, Buxtehude, Bach u.a. ►Dom, Arlesheim
20.00	Ensemble Phoenix Basel: Darmstädter Aussenseiter Sylvia Nopper (Sopran). Leitung Jürg Henneberger. Werke von Nilsson, Goeyvaerts, Calame, Guyonnet ►Gare du Nord

Sounds & Floors

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle

www.museenbasel.ch

WERKRAUM WARTECK PP.CH

Kunst

- 10.00–17.00 **Passage: Victor Surbek** (1885–1975). Werke aus der Sammlung. 29.3.–5.6. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
- 10.00–17.00 **Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen** Disteli-Kabinett. 5.–26.6. Erster Tag ► Kunstmuseum Olten
- 10.00–17.00 **Sidonie Nuoffer** Malerei. 27.5.–5.6. Letzter Tag ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.00–18.00 **Jaermann/Schaad** Schweizerpsalm und andere Abgesänge. 25.3.–5.6. Letzter Tag ► Cartoonmuseum
- 11.00–14.00 **Ilse Lierhammer** Im Laufe der Zeit. Au fil du temps. Kaltadel, Kupferstich, Ölmalerei, Aquarelle. 27.5.–19.6. Die Künstlerin ist anwesend ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 11.00 **Christian Rothacher** Eine Retrospektive. 13.5.–31.7. Führung ► Aargauer Kunsthaus, Arau
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ► Schauläger, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 14.00 **Peter Birkhäuser** (1911–1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.–10.6. www.birkhaeuser-oeri.ch. Führung ► Projekttraum M54, Mörsbergerstrasse 54
- 14.00–19.00 **Jean-Paul Phillippe** Archéologies intérieures. 5.6.–11.12. Erster Tag ► Musée Fernet Branca, F-Saint-Louis
- 15.00 **Highlights** Führung in der Sammlung ► Museum für Gegenwartskunst
- 15.00 **Hans Georg Aenis und Jakob Engler** Maler und Bildhauer. 4.–26.6. Führung ► Mühlstell, Mülebachweg 43, Allschwil
- 17.00–20.00 **Hiromi Miyamoto** Heliogravure & Lithographien. 3.–5.6. Letzter Tag ► SchauKasten/Ausstellungsraum, Steinenvorstadt 6

Kinder

- 11.45–13.15 **Augen Auf!** Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ► Kunstmuseum Basel
- 13.00 | 14.45 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Tischlein deck dich!** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Theater im Ohrensessel (AT). Tischpuppenspiel (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.15 **Der Zauberstab** Kindertheater Grünschnabel (ab 4 J.) Schweizer Mundart ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

Diverses

- 10.00 **Wildwuchs: Abgang** Traditioneller Wiesengottesdienst, Picknick und ein Abgang mit Überraschungen ► Kasernenareal
- 11.00–18.00 **Festival der Kulturen** Weltmarkt. 4./5.6. Näheres www.kulturen.ch ► Festival der Kulturen, Rheinfelden
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ► Antikenmuseum
- 11.00–15.00 **Kindheit in Binningen – einst und jetzt** Verlängert bis Juni. Führungen durch die diversen Ausstellungen. Letzter Tag ► Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen
- 11.00–15.00 **Künstlerlarven, Stecknadelfabrik, Zahnrarztpraxis** Das Ortsmuseum ist geöffnet – mit Führungen durch die diversen Ausstellungen ► Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus, Binningen
- 11.00 **Führung im ProSpecieRara-Staudengarten** Alte Rosen und ihre Geschichten. Treffpunkt beim Eingang neben der Villa (www.prospecierara.ch) ► Villa Wenkenhof, Riehen
- 11.15 **Das Museum beschallen** Rundgang mit Hör- und Musik(bei)spielen. Führung (Jacqueline Stohler) ► Historisches Museum, Musikkunst

- 14.00–17.00 **Von Schnupfnasen und Frauentränen** Kulturgeschichte des Taschentuchs. 7.11.–7.8. (1. So im Monat)

- Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt Blaues Haus, Rheinsprung 16 ► Frauenstadtrundgang
- 14.00 **Stolpersteine. Streifzug Behinderung** Führung ohne Anmeldung (bei jedem Wetter – ab 5 Personen). Treffpunkt Tramstation Kaserne beim Brunnen. www.behindertenforum.ch (Wildwuchs Festival) ► Diverse Orte Basel
- 14.00 **Das Basler Münster** Führung (Peter Habicht) ► Museum Kleines Klingental
- 15.00–16.00 **Synagogeführung der IGB** Veranstalter JMS ► Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt-Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ► Augusta Raurica, Augst
- 18.00 **Heilungsfeier mit Handauflegen** Liturgie André Feuz (Kollekte) ► Offene Kirche Elisabethen
- 18.30–20.00 **Milchfrieden** Trickfilm von und mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ► Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 6

Film

- 18.30 **The Bridges of Madison County** Regie Clint Eastwood, USA 1995 (Reihe Meryl Streep) ► StadtKino Basel
- 21.00 **Man is Not a Bird** Regie Dušan Makavejev. Jugoslawien 1965 (Anarchie und Extase) ► StadtKino Basel

Theater

- 21.00 **Die Geschichte von den Pandabären** Stück von Matej Visniec. Regie Elisabeth Caesar. Mit Marie Jung und Elias Perrig ► Theater Basel, K6

Literatur

- 19.00 **Sjón: Das Gleissen der Nacht** Moderation Ursula Giger (Übersetzung), Lesung Michael Neuenchwander ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Kulturbrücke** Lesung mit Maurizio Pinarello: Das Gedächtnis der Steine ► Stadtbibliothek, Rheinfelden
- 19.00 **Klavierrezital** Aglaia Graf (Klavier). Werke von Schumann, Messiaen und Prokofieff. Kolekte ► Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.00 **Stylus Fantasticus** Ayelet Karni (Blockflöte), Coline Ormond (Violine in alter Mensur), Miron Andree (Viola da gamba), Rani Orenstein (Cembalo). Werke von Frescobaldi, Castello, Uccellini, Salaverde ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Reihe Dialog: Marino Formenti** Marcus Weiss im Gespräch mit dem Pianisten. Werke von Liszt, Nono, Pauset ► Gare du Nord

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Monday by Claasilisque** Diverse Soundsystems. Dancehall, Reggae ► Nordstern

Diverses

- 11.00–17.00 **Kabinettstücke 29** Neu in der Sammlung. 11.5.–6.6. Letzter Tag ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstalter Katharina-Werk Basel ► Offene Kirche Elisabethen
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Ägyptische Rätsel der Gegenwart ► Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé



Sounds & Floors

- 20.00 **Dan Mangan (CAN)** Support: Vic Hofstetter.
Singer-Songwriter ► Parterre
21.00 **Salsaloca: Los GuaSoneros (Cuba)** Salsa live & DJ Samy
► Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Mai-Thu Perret, Ornament and Crime no 1, 2004.
Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunsthaus, Arau
12.30–13.00 **Pablo Picasso und der Linolschnitt** Rendez-vous am Mittag
► Kunstmuseum Basel
18.00–20.00 **Corinne Odermatt und Eva Schick** Hanky Panky. Textile Arbeiten, Zeichnungen und Malerei. 7.6.–2.7. Vernissage
► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
18.00 **Fellini La Grande Parade**. 7.6.–28.8. Vernissage
► Musée de l'lysée, Lausanne
18.30 **Fetisch Auto** Ich fahre, also bin ich. 7.6.–9.10. Vernissage
► Museum Tinguey

Diverses

- 17.00 | 18.30 **Feierabendführung** Treffpunkt Südgarten – neue Pflanzen an bester Lage. Treffpunkt beim Brunnen (Kollekte) ► Botanischer Garten (Uni)
17.30–19.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei Nagelkraut und Silbermoos, Hirschzunge und Blasenfarn** Exkursion zur Stadtnatur. Führung Dr. Michael Zemp. Treffpunkt: Münster Hauptportal ► Münster Basel
18.30–20.00 **Kulturmanagement** Infoveranstaltung zum Masterprogramm 2011–2013. Näheres unter: www.kulturmanagement.org
► Alte Uni, Rheinsprung 9, (Hörsaal 118)
18.30–19.45 **Stalin und der Stalinismus: Alltag im Stalinismus** Vortrag von Julia Obertreis (Historikerin, Universität Freiburg i.Br.). Volkshochschule Basel ► Uni Basel, Kollegienhaus
18.30 **Käfersammlung Frey** Führung hinter den Kulissen (Eva Sprecher). Anmeldung (T 061 266 55 00) ► Naturhistorisches Museum
18.30 **Fundstücke eines Lebens** Der Komponist Evgenij Gunst. 7.–26.6. Vernissage mit Konzert ► Museum Kleines Klingental
18.30 **Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt** 7.6.–18.9. Vernissage
► Spielzeugmuseum, Riehen
19.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Führung
► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
19.00 **Segensfeier für Schwangere** Liturgie Monika Hungerbühler Grun, und Anke Niehoff-Meyer, Hebamme. Kollekte
► Offene Kirche Elisabethen
20.00 **Elke Baader: Der Flammenthron des Röttlers** Im Banin der Blutrosen von St. Jakob. Autorenlesung ► Stadtbibliothek, D-Lörrach

Film

- 18.30 **The House of the Spirits** Regie Bille August, Portugal/USA/DK/D 1993 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel
19.00 **Autokino Premiere: Bullitt** Peter Yates, 1968. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ► Museum Tinguey
21.15 **Love Affair, or the Case of the Missing Switchboard Operator** Regie Dušan Makavejev, Jugoslawien 1967 (Anarchie und Extase). Einführung Lea Meister ► Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Fremd?! Brunnmatt/Gundeli** Klasse 3D der OS Brunnmatt. Regie Patrick Gusset. Sabrina Isliker (Tanz), Greis (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt. Premiere
► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss
► Förbacher Theater Company

20.00

- Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig
► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Mysteriendramen – hautnah** Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). 3. Der Hüter der Schwelle. Treffpunkt Kaffeehaus ► Unternehmen Mitte
20.15 **Andreas Thiel** Der Kabarettist präsentiert: Erhellendes im Dunkeln
► Blindkuh Basel, Gundeldinger Feld

Tanz

- 20.15 **DanceLab3** Zehn Choreographien von TänzerInnen des Ballett Basel und sechs Kompositionen von AbsolventInnen der Hochschule für Musik und des Sperber-Kollegiums. Premiere
► Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 19.00 **Michail Schischkin: Venushaar** Moderation Ulrich Schmid (Universität St. Gallen) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Stylus fantasticus** Werke von Frescobaldi, de Selma y Salaverde für Blockflöte, Violine, Viola da Gamba und Cembalo (Kollekte) ► Offene Kirche Elisabethen
18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Trio Élégiaque** (BOG-Preisträger 2008). Joanna Stanek (Klavier), Lech Antonio Uszynski (Violine), Sebastian Uszynski (Violoncello). Werke von Beethoven, Schumann (Eintritt frei) ► Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
18.30 **MUG: Knistern wie ein Blitz** Performance mit MUG: Michèle Salmony (Stimme), Giovanni Di Stefano (Computer). Konzert zur Gottfried-Honegger-Ausstellung ► Maison 44, Steinernen 44
19.30 **AMG Sinfoniekonzert** Sinfonieorchester Basel. David Grimal (Violine). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Schubert, Korngold, Ravel ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00 **Damit ich abreisen kann** Najat Suleiman (Stimme), Yuji Noguchi (Klarinette), Françoise Rivalland (Santur u.a.), Anna Spina (Viola, Rhababa). Werke von Dayer (UA), Haddad, Taha. Interkulturelles arabisch-schweizerisches Projekt ► Gare du Nord
20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
20.30–22.45 **Isla Eckinger Quartet** Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trb/vib), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30 **Johnny Mastro Bluesrock** ► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ► Parterre

Kunst

- 12.15–12.45 **Kunst zum Zmittag** Zu Martin Disteli (mit Möglichkeit zur Verpflegung) ► Kunstmuseum Olten
16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
17.30 | 19.00 **Info-Aéro: MAS Arts Management** MAS Arts Management (19.00), DAS Fundraising Management (17.30). Treffpunkt: Rest. Au Premier im Hauptbahnhof Zürich. www.zkm.zhaw.ch ► ZHAW, Winterthur
18.00 **Kopienkritik** Installationen von Oliver Laric. 8.6.–14.8. Vernissage ► Skulpturhalle
18.30 **Lena Maria Thüring** Kamikaze Style. 20.5.–10.7. Nadia Schneider Willen (freie Kuratorin, Zürich) im Gespräch mit der Künstlerin ► Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

- 11.00 **Enchanted Tales – Verzauberte Geschichten** Interaktive Bühnenshow in Englisch (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Heilige, Herrin, Arbeiterin. Historische Frauen in der Barfüsserkirche. Führung ►Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung)
►Diverse Orte Basel
- 14.30 **Früh übt sich – Kinderkutschen und Kinderschlitten** Führung (Eduard J. Belsler) ►Historisches Museum, Kutschenmuseum
- 18.00 **Spyys und Drangg** Ein kulinarisch-hist. Rundgang durch Basel. (VV: www.femmostour.ch) Treffpunkt Pfalz ►Frauenstadtrundgang
- 18.30–19.45 **Das Ende Jugoslawiens: Peacebuilding auf dem Balkan** Vortrag von Marie-Janine Calic (Historikerin, Universität München). Volkshochschule Basel ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Russisch-deutsche Lesung und Büchervorstellung** Freundeskreis der Stadtbibliothek ►Stadtbibliothek, D-Lörrach
- 20.00 **Fährinade: Wahriété** Texte und Lieder von und mit Hansjörg Hänggi. Anm. (T 079 659 63 66) ►St. Alban-Fähre Wilde Maa
- 20.15 **Parasiten** Faszination und Herausforderungen für die internationale Gesundheit. Vortrag von Prof. Marcel Tanner (Schweiz. Tropen- und Public Health-Institut). Naturforschende Gesellschaft ►Vesalianum, Vesalgasse 1

9
Do

Film

- 18.30 **Doubt** Regie John Patrick Shanley, USA/GB/D 2008 (Reihe Meryl Streep) ►StadtKino Basel
- 19.00 **Autokino: The Fast and The Furious 1** Rob Cohen 2001. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tingueley
- 20.00 **ZAP! Berlin** Dokfilm Bonanza. Englisch mit deutschen Übertiteln ►Kaserne Basel
- 20.15 **Out of Africa** Sidney Pollack, USA, 1985. Reihe Meryl Streep ►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Adam's Apples** Anders Thomas Jensen, Dänemark 2005 (25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino
- 21.00 **The Hunter** Regie Rafi Pitts, Iran/D 2010 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel

Theater

- 10.30 | 19.30 **Fremd?!** Brunnmatt/Gundeli Klasse 3D der OS Brunnmatt. Regie Patrick Gusset. Sabrina Isliker (Tanz), Greis (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 15.30–20.00 **ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ►Kaserne Basel
- 18.00 **Theater Radio Basel** Gesprächsrunde. Mit Opernregisseur Tobias Kratzer und einem Überraschungsgast (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzinger SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele). Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Vocalensemble Aubergine: Schlager, Songs, Chansons** Kathrin Fehr (Sopran), Daniel Zellweger (Altus), Daniel Meyer (Bariton), Christoph Grau Kaufmann (Bass), Richard Erig (Keyboard, Arrangements) ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Rheinfelder Gäste: Roti Rösli** Ein musikalisches Kabarett mit Philipp Galizia und Erich Strebler ►Kapuzinerkirche, Kapuzinergasse, Rheinfelden

Tanz

- 20.15 **DanceLab3** Zehn Choreographien von TänzerInnen des Ballett Basel und sechs Kompositionen von AbsolventInnen der Hochschule für Musik und des Sperber-Kollegiums ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 20.00 **Literarisches Forum: Matchpoint** ... von der Erotik des entscheidenden Augenblicks. Die Schauspieler Raphael Bachmann und Ute Sengebusch lesen Texte zum Thema. Lokal: Tennisclub Schaffhauserherrnweg, Alemannengasse 96, Basel. Res. (T 061 261 75 02) ►Literarisches Forum Basel

Klassik, Jazz

- 19.30 **Freunde alter Musik: La Viole Luthée** ... Paolo Pandolfo (Viola da gamba), Thomas Boysen (Theorbe, Barock-Gitarre). Conversations entre Viole et Luth. Werke von Le Sieur de Ste Colombe und Marin Marais ►Stadtcasino Basel, Hans-Huber-Saal
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert** Sinfonieorchester Basel. David Grimal (Violine). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Schubert, Korngold, Ravel ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Alessandro Tardino – Klavier** Werke von Prokofiev: Suiten aus Romeo und Julia. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Alessandro Serafini (Künstler-Apéro 17.00)
►BauArt Basel, Claragraben 160
- 20.00 **Mondrian Ensemble Basel: Chant dououreux** Gast Dominik Blum (Klavier). Werke von Wyschnegradsky, Stahnke (UA), Hurt ►Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Isla Eckinger Quartet** Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trb/vib), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Michael von der Heide: Lido Retro-Chic** ►Parterre
- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
- 20.30 **C.Gibbs & Lucinda Black Bear (USA) feat. Admiral James T. (CH)** Support: Black Berry Brandies – Bettina Schelker & Thomas Baumgartner (BS). Blues, Folk ►Kuppel
- 21.00 **Salsa All Styles!** DJ Theo (LU) ►Allegra-Club
- 21.00 **Vampsoul Night** Afrobeat Special. Frank Castro. Ordinary Circus Night ►Cargo-Bar
- 22.30 **Tête-à-tête** Disco Vibes, Funk (Flamingofarm). DJ Kalle Bloch ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Tetris – Electro Blocks** By DKDNZ. Studentenfeiern! Diverse DJs. Elektro ►Nordstern

Kunst

- 12.30–13.00 **Henrik Olesen** Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ►Museum für Gegenwartskunst
- 17.00 **Alessandro Serafini** Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder. 8.4.–3.7. (Künstler-Apéro, anschliessend Konzert 19.30)
►BauArt Basel, Claragraben 160
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 18.30 **Mai-Thu Perret** The Adding Machine. 13.5.–31.7. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Fabiola im Film** Filmausschnitte (1918, 1948) und weitere Vergleichsbeispiele. Stephan Hauser, Kunsthistoriker/Leiter Bibliothek Schaulager (Ausstellung: Francis Alÿs: Fabiola)
►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 19.00–21.00 **Masahiro Kanno** Neue Bilder. 9.6.–23.7. Vernissage ►Galerie Schöneck, Riehen
- 19.00–21.00 **Matthias Triet One**. 9.6.–28.8. Eröffnung ►Cargo-Bar

Diverses

- 15.00–17.00 **Museum als Bildungsort** Podiumsdiskussion ►Unternehmen Mitte, Halle
- 17.00–18.00 **Denkmalpflege – Die Kaserne** Stehlins Stadtkrone am Rhein. Abendführung aus der Reihe Unübersehbar! Treffpunkt vor dem Kleinen Klingental, Unterer Rheinweg 26 ►Museum Kleines Klingental
- 18.00 **Info-Abend: ipso – Haus des Lernens** Schule ja, bei uns aber ganz anders. Anmeldung und Info (T 061 560 30 00)
►ipso, Haus des Lernens, Eulerstrasse 55



CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE

18.00	Helvetia Park 31.3.-31.7. Ort: Alte Reithalle, beim Bahnhof. Führung ► Forum Schlossplatz, Aarau
18.15	Positiv-Negativ Intarsien an Musikinstrumenten. Führung (Kathrin Menzel) ► Historisches Museum, Musikmuseum
18.15-19.00	Einst & Jetzt Sieben Gespräche zu den Leitthemen der Ausstellung: Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert. In Zusammenarbeit mit der Basler Zeitung (Eintritt zur Veranstaltung frei) ► Gütterhalle Bahnhof St. Johann
18.30	Ammonshörner & Donnerkeile Führung hinter den Kulissen (Walter Etter, Olivier Schmidt). Anmeldung (T 061 266 55 00) ► Naturhistorisches Museum
19.00	Hat Krankheit einen Sinn? Vortrag in französischer Sprache von Thierry Janssen ► Le Centre de l'Eglise Française
20.00	20 Jahre Jugendzirkus Prättelino König der Gaukler ► Jugendzirkus Prättelino, Hexmatt, Prätteln

10
Fr

Film

15.15	The House of the Spirits Regie Bille August, Portugal/USA/DK/D 1993 (Reihe Meryl Streep) ► Stadt Kino Basel
18.00	The Hunter Regie Rafi Pitts, Iran/D 2010 (Sélection Le Bon Film) ► Stadt Kino Basel
19.00	Autokino: Crash David Cronenberg, 1996. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ► Museum Tinguely
20.00	Innocence Unprotected Regie Dušan Makavejev, Jugoslawien 1968 (Anarchie und Extase) ► Stadt Kino Basel
20.15	Rien à déclarer Nichts zu verzollen. Dany Boon, F 2010 ► Kulturaum Marabu, Gelterkinden
21.00	Comrades in Dreams Uli Gaulke, Nordkorea/Burkina Faso/Indien/Nordamerika 2006 (25 Jahre Neues Kino) ► Neues Kino
22.15	Mamma Mia! Regie Phyllida Lloyd, USA/GB/D 2008 (Reihe Meryl Streep) ► Stadt Kino Basel

Theater

10.30 19.30	Fremd! Brunnmatt/Gundeli Klasse 3D der OS Brunnmatt. Regie Patrick Gusset. Sabrina Isliker (Tanz), Greis (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
15.30-20.00	ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ► Kaserne Basel
19.00	Mord an Bord Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ► Basler Personenschiffahrt, Schiffslände
20.00	Sechs Tanzstunden in sechs Wochen Von Richard Alfieri. Regie Stefan Saborowski ► Förnbacher Theater Company
20.00	Ich bi wägl! Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich. Premiere ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Vocalensemble Aubergine: Schlager, Songs, Chansons Kathrin Fehr (Sopran), Daniel Zellweger (Altus), Daniel Meyer (Bariton), Christoph Grau Kaufmann (Bass), Richard Erig (Keyboard, Arrangements) ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
20.00	Funny Laundry Stephen K. Amos (UK) Support: Joe Rowntree (UK). Stand Up Comedy ► Kuppel
21.00	Räuber im Hof Hausproduktion nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin (ab 7 J.) ► Vorstadttheater Basel

Klassik, Jazz

17.30	Hochschule für Musik Masterreital Philippe Koerper (Saxophon). Klasse Marcus Weiss ► Pauluskirche
18.15-18.45	Orgelspiel zum Feierabend Dieter Lämmelin, Basel. Werke von Buxtehude und Ritter. Kollekte ► Leonhardskirche

19.30	Duo Esprit Rude – Spirited Doux Eva Oertle (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette). Mozart, Honegger, Schnyder, Ammann und schwed. Volksmelodien ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
19.30	Hochschule für Alte Musik Masterkonzert Magdalena Oliferko (Orgel). Klasse Wolfgang Zerer (Schola Cantorum Basiliensis) ► Predigerkirche
20.00	Illuminationen IV – Orfeo Negro L'Orfeo von Claudio Monteverdi. Regie Ann Allen ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Wein des Lebens – Chassidische Geschichten Sarah Giger (Traversflöte), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo), Philipp Roth (Texte). Werke von Wanhal, Rigel u.a. ► Theodorskirche
20.15	Solsberg Festival (4): Progetto Vivaldi Cappella Gabetta. Leitung Andreas Gabella (Violine). Sol Gabella (Violoncello). Werke von Durante, Leo, Vivaldi, Geminiani ► Stadt Kirche St. Martin, Rheinfelden
20.30-22.45	Isla Eckinger Quartet Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trb/vib), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Salon: Mini Big Band Jazz Andreas Böhlen (Sax), Jonas Winterhalter (Trompete), Annika Francke (Sax), Lukas Brüggen (Posaune), Raphael Pierre Rossé (Euphonium), Jonas Windscheid (Gitarre), Thomas Baumgartner (Klavier), Mirco Häberli (Kontrabass), Stephan Schätti (Schlagzeug). Kollekte H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

17.00-23.45	Imagine 2011 10 Jahre gegen Rassismus. 10./11.6. www.imaginefestival.ch ► Imagine Festival, Barfüsserplatz
19.00	Afro-Pfingsten Festival in Winterthur Afrika-Markt (Do-Sa), Welt-Bazar (Fr/Sa). Konzerte: Roots & Reggae ► Halle 53, Sulzer Areal, Winterthur
21.00	Disco Querbeet DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ► Allegria-Club
21.00	Disco DJs Sommerau & Winterau. Musik zum Tanzen ► Kulturaum Marabu, Gelterkinden
22.00	Danzeria Disco. Gast-DJ-Duo les jeunes biches ► Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	Thomas bittet zum Tanz Dirty Honkers (live, Berlin), Mirko (Zürich). Swing Hop, Swing Electro ► Hinterhof, Dreispitz
23.00	Surgeon (UK) (Counterbalance, Downwards, Tresor). Techno ► Das Schiff, Basel
23.00	Bonkers Adam F (UK), Lost Sequence & Blunty (ZH), The Architects (BS). Drum'n'Bass ► Nordstern
23.00	Brown Sugar DJ The Soul Combo. Disco, House ► Atlantis

Kunst

10.00-18.00	Ettore Sottsass Enamels 1958. Ab 10.6. (Gallery). Erster Tag ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
10.00-20.00	Franz Gertsch Jahreszeiten. 10.6.-18.9. Erster Tag ► Kunsthaus Zürich
10.00-20.00	Roman Ondák 10.6.-28.8. Erster Tag ► Kunsthaus Zürich
14.00-20.00	Peter Birkhäuser (1911-1976). Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers. 20.5.-10.6. www.birkhaeuser-oerli.ch. Letzter Tag ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
17.00-19.30	Andri Pol Fotografie. 10.-25.6. Vernissage ► Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
17.00	Lony Strub und Florene Rometsch Bilder und Keramikobjekte. 10.-26.6. Vernissage ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
17.30-21.00	Begegnungen 2 Doris Horvath, Wendy Lagemann, Christa Ferreira Pirez, Piero Maimone, Sascha Dejanovic, Francis Kimmel, Anna Maria Bürgi, Andrea Peters, Hans-Jörg Furrer. 10.-30.6. Vernissage ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5

DAMPF°BAD
Basel St.Johann

Eröffnung im Oktober
im Stellwerk Bahnhof St.Johann
www.dampfbadbasel.ch



Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch

OO

- 18.00–20.00 **Christina Borer** Acrylmalerei und Collage. 10.–24.6. Vernissage
►Galerie Minimalstyle, Spalenvorstadt 39
- 18.30 **Ralf König** Gottes Werk und Königs Beitrag. 10.6.–23.10. Vernissage
►Cartoonmuseum
- 18.30 **Hans Op de Beeck** Sea of Tranquillity. 10.6.–4.9. Vernissage
►Kunstmuseum Thun
- 19.00 **Emilie Ding, Karin Hueber** 10.6.–17.7. Vernissage ►Kunst Raum Riehen

Diverses

- Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30). (Ausverkauft)
►Rosentalanlage
- 18.15 **Von Marathon und Blutvergiftung oder wie gesund ist Ausdauersport?** Habilitationsvorlesung von Dr. Martin Siegemund (Privatdozent für Anästhesie und Intensivmedizin, Universität Basel)
►Aula der Museen, Augustinerstrasse
- 20.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prättelino** Zirkusstrasse 20
►Jugendzirkus Prättelino, Hexmatt, Pratteln
- 20.00 **Denkpausen Zwischen Schul- und Alternativmedizin.** Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten ►Unternehmen Mitte, Séparé

11
Sa

Film

- 15.15 **The Hunter** Regie Rafi Pitts, Iran/D 2010
(Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Doubt** Regie John Patrick Shanley, USA/GB/D 2008
(Reihe Meryl Streep) ►StadtKino Basel
- 20.00 **WR: Mysteries of the Organism** Regie Dušan Makavejev.
Jugoslawien/BRD 1971 (Anarchie und Extase).
Einführung Ulrike Kiessling und Adrian Hofer
►StadtKino Basel
- 20.00 **ZAPI Berlin** Dokfilm Bonanza. Englisch mit deutschen Übertiteln
►Kaserne Basel
- 22.15 **Montenegro, or Pigs and Pearls** Regie Dušan Makavejev, S/GB
(Anarchie und Extase) ►StadtKino Basel

Theater

- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). Matinée ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 14.00 **Attias Geheimnis** Krisenzzeit in Augusta Raurica. Szenischer Rundgang mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Treffpunkt Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ►Augusta Raurica, Augst
- 15.30–20.00 **ZAPI Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Ich bi wäg!** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzinger SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele) ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Ops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Räuber im Hof** Hausproduktion nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin (ab 7 J.) ►Vorstadtttheater Basel

Klassik, Jazz

- 11.00 **Solsberg Festival: Kinder- & Familienkonzert – Florestan & Eusebius** Fabian Gysling (Pantomime), Andrés Gabetta (Violine), Sol Gabetta (Violoncello), Sergio Ciomei (Cembalo). Werk von Schumann (ab 6 J.) ►Klosterkirche, Olsberg
- 18.00 **Hochschule für Musik Happy New Ears** Neue und neueste Kammermusik ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

- 20.15 **Solsberg Festival (5): Progetto Vivaldi** Cappella Gabetta. Leitung Andreas Gabetta (Violine). Sol Gabetta (Violoncello). Werke von Durante, Leo, Vivaldi, Geminiani, Durante ►Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden
- 20.30–22.45 **Isla Eckinger Quartet** Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trb/vib), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 15.15–23.45 **Imagine 2011** 10 Jahre gegen Rassismus. 10./11.6.
www.imaginefestival.ch ►Imagine Festival, Barfüsserplatz
- 19.00 **Afro-Pfingsten Festival in Winterthur** Afrika-Markt (Do-Sa), Welt-Bazar (Fr/Sa). Konzerte: Global Night ►Halle 53, Sulzer Areal, Winterthur
- 20.30 **Rocket Wheels** Rockabilly Konzert & DJ Johnny Bravo (Essen ab 19.00, Res. T 061 322 46 26). Eintritt frei ►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
- 21.00 **Deviazioni** Vasco Rossi Tribute Band ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Ballon D'Or** DJ Bazooka (Kuppel), Claudio Carrera, Seri Jones & Pepe Brogna (Annex). Die Nacht des regionalen Fussballs ►Kuppel
- 21.30 **Cous Kiss!** Frank Castro & K7, Ordinary Circus Night ►Cargo-Bar
- 22.00 **Martin Lansky (Poker Flat, Berlin)** House, Electro (Open Air Terrasse mit Grill & Bar) ►Das Schiff, Basel
- 22.00 **Salsa & Latino** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegria-Club
- 23.00 **Bandura Nights** Bandura-DJs, DJ Pun (Konzeptlos), Mirk Oh (ZH). Good Vibes, Funk, Electronic ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Traffic** Nick Curly, Dani Casarano, Andrea Oliva, Le Roi. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Hits & Shits** DJ Nick Schulz. Charts ►Atlantis

Kunst

- 10.00–16.00 **Daniele Aletti – Daniela M. Guggisberg** Skulpturen. 12.5.–11.6. Letzter Tag ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 10.00–17.00 **Solothurn meets Zug** Höhepunkte zweier Sammlungen. 11.6.–4.9. Erster Tag ►Kunsthaus Zug
- 12.00–17.00 **Gottfried Honegger** 50 Jahre Malerei, Skulptur und Grafik (Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein). 8.5.–11.6. Finissage ►Maison 44, Steinenring 44
- 12.00–17.00 **Uzma Mohsin** Porträts. Fotografien (Artist-in-Residence, Indien). II.–19.6. Erster Tag ►Forum Schlossplatz, Aarau
- 12.00–19.00 **Expressionismus** insbesondere Brücke. 11.6.–27.8. Vernissage ►Galerie Henze & Ketteler & Triebold, Riehen
- 13.00–17.00 **Urs Joss** Eisenskulpturen. 26.5.–11.6. Letzter Tag ►Brigitte Leupin, Heuberg Galerie, Heuberg 40
- 14.00–18.00 **JocJonJosch** Agreements of Collaboration. Fotografien von Joc Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg. 27.5.–25.6. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00–18.00 **Lony Strub und Florence Rometsch** Bilder und Keramikobjekte. 10.–26.6. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 14.00–19.00 **Hiromi Miyamoto** Porte ouverte. 11./12.6. ►Atelier St. Alban-Tal 41
- 15.00 **Adrian Scheidegger** 11./12.6. Vernissage/Water Lounge. Music von Buddah Bar Komponist Arno Elias, N.Y. ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 **Andrew Huston** 11.6.–30.7. Vernissage ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 18.00–20.00 **Damien Comment** Like a Pepper Smoothie. 11.6.–9.7. Vernissage ►Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144
- 18.00–21.00 **Beat Presser** Klaus Kinski. Fotografien. 11.6.–20.8. Vernissage ►Galerie Taner, Nadelberg 15
- 19.00 **How to Work (More for) Less** Gruppenausstellung & Projekt an der Rückwand von Pedro Wirz. 11.6.–21.8. Vernissage ►Kunsthalle Basel
- 19.00 **Public Provocations** Bis Oktober. Vernissage ►Carhartt Gallery, Schusterinsel 9, D-Weil am Rhein

wildwuchs

DAS KULTURFESTIVAL FÜR SOLCHE UND ANDERE
27. MAI–5. JUNI 2011, BASEL UND REGION
WWW.WILDWUCHS.CH

Rudolf Steiner Schule Basel
www.steinerschule-basel.ch



Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.);
13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.00–11.30 **Konrad Witz Kindermorgen** (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00)
►Kunstmuseum Basel

Diverses

- 08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz ►Schmittiplatz, Pratteln
14.00 **Basilea** Die weibliche Seite von Basel (VV: www.femmostour.ch) Treffpunkt Pfalz ►Frauenstadtrundgang
14.00–17.00 **Besuch im Bienenhaus** Bienen und Imker bei der Arbeit. Freunde des Botanischen Gartens Brüglingen. Treffpunkt vor dem Kutschenmuseum ►Merian Park Brüglingen
14.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** Zirkusstrasse 20 ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
15.00 | 20.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ►Rosentalanlage
20.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** König der Gaukler ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln

Film

- 13.00 **Doubt** Regie John Patrick Shanley, USA/GB/D 2008 (Reihe Meryl Streep) ►StadtKino Basel
15.15 **The House of the Spirits** Regie Bille August, Portugal/USA/DK/D 1993 (Reihe Meryl Streep) ►StadtKino Basel
18.15 **I Miss Sonja Henie** Regie Tinto Brass, Miloš Forman, Buck Henry, Dušan Makavejev u.a. Jugoslawien 1972. (Mit: The Making of I Miss Sonja Henie. Regie Karpo Acimovic-Godina) ►StadtKino Basel
20.00 **Sweet Movie** Regie Dušan Makavejev, CND/F/BRD 1974 (Anarchie und Extase). Mit Einführung ►StadtKino Basel

Theater

- 15.30–20.00 **ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ►Kaserne Basel
20.00 **Ich bi wäg!** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
21.00 **Räuber im Hof** Hausproduktion nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel

Klassik, Jazz

- 11.00–11.45 **Sonntagsmatinee: Du bist die Ruh'** Flavio Ferri-Benedetti (Altus), Olgierd Bohuszewicz (Klavier). Lieder von Mozart, Schubert, Wolf. Ort: Kutschenmuseum (Kollekte) ►Merian Park Brüglingen
11.30 **Solsberg Festival (6): Barock im Kloster** Andrés Gabella (Violine), Sol Gabella (Violoncello), Sergio Ciomei (Cembalo). Werke von Leclaire, Händel, Scarlatti, Buxtehude u.a. ►Klosterkirche, Olsberg
17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jewels am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. (BWV 59 und BWV 74) ►Predigerkirche
17.00 **Ensemble Capricornus: Jauchzet Gott in allen Landen** Daniela Immoos (Sopran), Guy Ferber (Barocktrompete). Werke von Bach, Hayes, Torelli u.a. ►Kath. Kirche, Binningen

Sounds & Floors

- 13.30 **Afro-Pfingsten Festival in Winterthur** Afrika-Markt (Do-Sa), Welt-Bazar (Fr/Sa). Konzerte: Africa Music (13.30), Women Voices (19.00) ►Halle 53, Sulzer Areal, Winterthur
20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
21.30 **Elektrolyte Baile!** Freestyle Grooves. Frank Castro. Ordinary Circus Night ►Cargo-Bar
23.00 **Nordstern & Bon Voyage** Magda & Daria (Berlin), Michel Sacher (Nordstern), Nik & John (Bon Voyage). House, Techno ►Nordstern

Kunst

- 11.00–18.00 **Julia Steiner** Manor Kunstpreis Kanton Bern. 3.4.–12.6. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00–18.00 **à l'eau – Aquarelle heute** 3.4.–12.6. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00 **Mai-Thu Perret** Buchvernissage, Künstlergespräch und Performance (in Englisch). Brunch bis 14.00 ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30 **Fetisch Auto** Ich fahre, also bin ich. Führung ►Museum Tinguely
12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
12.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
12.00–22.00 **Adrian Scheidegger** 11./12.6. Letzter Tag (Water Lounge bis 22.00) ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
12.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
14.00–18.00 **Lony Strub und Florence Rometsch** Bilder und Keramikobjekte. 10.–26.6. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
14.00–19.00 **Hiromi Miyamoto** Porte ouverte. 11./12.6. ►Atelier St. Alban-Tal 41
14.00–18.30 **Ben De quo avez vous peur?** 12.6.–18.9. Erster Tag ►Espace Courant d'Art, Chevenez
15.00 **Henrik Olesen** Führung in der Ausstellung ►Museum für Gegenwartskunst
15.00 **Hans Georg Aenis und Jakob Engler** Maler und Bildhauer. 4.–26.6. Führung ►Mühlestall, Mühlbachweg 43, Allschwil
20.15 **Triptychon Aquarium** Vernissage und Gespräch mit dem Künstler Vladislav Shabalin ►Leonhardskirche

Kinder

- 11.00–13.00 **Zoom für Kinder** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo (5–12 J.) Workshop-Anmeldung: workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst
13.00 | 14.30 **Familienführung** Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Rundgang für Klein und Gross. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst

Diverses

- 10.00–17.00 **Naturhistorisches Museum** Spezielle Öffnungszeiten an Frei- und Feiertagen (Pfingsten) ►Naturhistorisches Museum
11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ►Antikenmuseum
14.00–17.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Kleines Veranstaltungsprogramm zum Pfingstsonntag ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
14.30 | 18.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ►Rosentalanlage
15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt-Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
17.00 **20 Jahre Jugendzirkus Prattelino** Zirkusstrasse 20 ►Jugendzirkus Prattelino, Hexmatt, Pratteln
19.00 **Pfingstvesper** Dorothee Dieterich (Liturgie), Susanne Doll (Orgel) & Flöten ►Leonhardskirche

FIGUREN THEATER FESTIVAL BASEL
31.8 - 12.9.2011



outside Art 1 Basel
14.–19. Juni, 14–21 Uhr
kulturpunkt-Halle
Münchensteinerstr. 85
www.kulturpunkt.ch

Film

- 18.30 **The Hunter** Regie Rafi Pitts, Iran/D 2010
(Sélection Le Bon Film) ► StadtKino Basel
21.00 **The Coca-Cola Kid** Regie Dušan Makavejev, Australien 1985
(Anarchie und Extase) ► StadtKino Basel

Theater

- 15.30– **ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt** Performance marathon. Audiotouren durch Basel.
Res. (T 061 666 60 00) ► Kaserne Basel
18.00–20.00 **ZAP! Gob Squad – Performancegruppe** To@ster – Gob Squad toastet Alex Frei (Aussenbar Kaserne) ► Kaserne Basel
19.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzinger SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele) ► Theater Basel, Große Bühne
19.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Die Geschichte von den Pandabären** Stück von Matéi Visniec. Regie Elisabeth Caesar. Mit Marie Jung und Elias Perrig ► Theater Basel, K6

Klassik, Jazz

- 18.00 **Orgelkonzert – Babette Mondry** Der Geist weht, wo er will. Werke von Bach, Maurel, Praetorius ► Peterskirche

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Monday by Claasilisque** Diverse Soundsystems. Dancehall, Reggae ► Nordstern

Kunst

- 10.00–18.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. ► Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
10.00–20.00 **How is Art History Made?** Ein Poster-Projekt im öffentlichen Raum von Seth Siegelaub. 13.–22.6. Erster Tag ► Kunsthalle Basel
11.00–17.00 **Eugène Grasset** L'art et l'ornement. 18.3.–13.6. Letzter Tag (Pfingstmontag) ► Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
12.00–20.00 **Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit** Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
14.00–18.00 **Lony Strub und Florence Rometsch** Bilder und Keramikobjekte. 10.–26.6. ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
22.00 **Licht- und Klanginstallation** zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ► Leonhardskirche

Diverses

- 10.00–17.00 **Naturhistorisches Museum** Spezielle Öffnungszeiten an Frei- und Feiertagen (Pfingstmontag) ► Naturhistorisches Museum
14.30 | 18.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ► Rosentalanlage
15.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Führung ► Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
17.30 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ► Labyrinth Leonhardskirchplatz
20.00 **Monday Night Skate** Durchführungsentscheid (Mo 18.00), Besammlung (19.00). www.nightskate.ch
► Night Skate, Theodorskirchplatz

Art/Messen

- 14.00–18.00 **Volta 7** 13.–18.6. Erster Tag (General Public)
► Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13)
16.30–21.00 **Swiss Art Awards** 14.–19.6. (Halle 3.2). Vernissage
► Swiss Art Awards, Messe Basel
17.00–22.00 **Liste 16 The Young Art Fair.** 14.–19.6. Vernissage
► Liste 16, Werkraum Warteck pp
17.00–22.00 **Verge Basel 2011** 13.–19.6. Vernissage ► Verge Artfair, Das Schiff
18.00–22.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 14.–18.6. Vernissage ► Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5

Film

- 19.00 **Autokino: Duel** Steven Spielberg, 1971.
(Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ► Museum Tinguely
20.00 **Art Film: Kurzfilm-Programm 1 Landscapes of/for Theatricality.** Anschliessend Gespräch mit Künstlern und Kurator ► StadtKino Basel
22.00 **Art Film: Kurzfilm-Programm 2 Animated Worlds** ► StadtKino Basel

Theater

- 15.30–20.00 **ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ► Kaserne Basel
20.00 **ZAP! Gob Squad – Performancegruppe** Eine Bestandesaufnahme: Saving The World (Video) ► Kaserne Basel

Tanz

- 20.15 **DanceLab3** Zehn Choreographien von TänzerInnen des Ballett Basel und sechs Kompositionen von AbsolventInnen der Hochschule für Musik und des Sperber-Kollegiums ► Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Splash Art, Drinks and Food.** 14.–18.6. (Open End)
► Projekttraum Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel

Kunst

- 09.00–18.00 **Sommerausstellung** Künstler der Galerie. 14.6.–20.8. Erster Tag
► Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
10.00–18.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. ► Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
12.00–20.00 **Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit** Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
12.15–12.45 **Bild des Monats** Mai-Thu Perret, Ornament and Crime no 1, 2004. Bildbetrachtung (jeden Di) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00 **Claude Monet Massif de Chrysanthèmes**, 1897. Rendez-vous am Mittag ► Kunstmuseum Basel
12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Fetisch Auto** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ► Museum Tinguely
13.00–21.00 **The Forever Ending Story – Collectif Inouïe** präsentiert Christian Rothmaier. Erster Tag ► Kasko, Werkraum Warteck pp
17.00 **Outside Art 1** Basel Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Creahm Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.–24.6. www.kulturpunkt.ch. Vernissage ► Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
20.30–23.30 **Cararatart Episode 1.** 14.–19.6. Vernissage/Vision & Sounds
► Carathotel Basel, Alte Strasse 58, D-Weil am Rhein
22.00 **Licht- und Klanginstallation** zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ► Leonhardskirche

Diverses

- 09.00–16.00 **Bachelor- und Master-Studiengänge in Life Sciences** Informationsveranstaltung. Online-Anm. www.fhnw.ch/lifesciences/bachelor
► Hochschule für Life Sciences (FHNW), Gründenstrasse 40, Muttenz
12.00 **20. Jahre Frauenstreittag** Aktionen mit der Gruppe 14. Juni. www.14juni2011.ch ► Theaterplatz
17.00 **20. Jahre Frauenstreittag: Gemeinde Muttenz – Gruppe 14. Juni**
(1): Einweihung des Lux Guyer-Kreisels.
(2): Übergabe des Prix Promenade an die Gemeinde Muttenz.
(3): Vernissage der Frauen-Website www.anna-lux-und-evelyne.ch
(4): 20 Jahre Frauenstreit. Treffpunkt: vor dem Hotel Basler Tor am Lux Guyer-Kreisel, musikalisch begleitet von Anita Kuster
► Region, Diverse Orte, Baselland
17.00 | 18.30 **Feierabendführung** Insekten und Gliedertiere. Treffpunkt beim Brunnen (Kollekte) ► Botanischer Garten (Uni)
18.00–18.30 **Von Neumond zu Vollmond** Führung zum Objekt des Monats
► Jüdisches Museum
18.30–19.45 **Stalin und der Stalinismus: Stalin im Film** Frithjof Benjamin Schenk (Historiker, Universität Basel). Volkshochschule Basel
► Uni Basel, Kollegienhaus
19.00 **Buchvernissage: Peter Schindler** Am Anfang des Lebens. Neue körperpsychologische Erkenntnisse über unsere Prägungen durch Schwangerschaft und Geburt. Ort: EBZ, Rütistrasse 51
► Diverse Orte Basel

-JULI-



Helvetia Park. Elf Jahrmarktstände laden dazu ein, sich mit den Berührungs punkten und Reibungsf lächen verschiedener Kulturverständnisse auseinanderzusetzen und bieten Gelegenheit, über die eigenen Erwartungen an «die Kultur» nachzudenken. Das Forum Schlossplatz und das Stadtmuseum Schlössli Aarau präsentieren in der Alten Reithalle Aarau die Ausstellung «Helvetia Park», den Jahrmarkt der Kulturen.

«Helvetia Park»: bis So 31.7., Alte Reithalle Aarau
Mi-So 12–17 h, www.helvetiapark.ch

BERNER —kulturagenda—



Klee und die Cobra. Auf den ersten Blick gibt es wenig Gemeinsamkeiten zwischen Paul Klee und der Pariser Gruppe «Cobra»: Hier der poetisch-ironische Klee, da die Maler der Cobra, die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg den direkten Ausdruck suchten. Doch die Faszination für den kindlichen Ausdruck schafft eine Verbindung. Das Zentrum Paul Klee thematisiert diese in der neuen Ausstellung.

Klee und Cobra – ein Kinderspiel: bis So 4.9.,
Zentrum Paul Klee, Bern, Di–So 10–17 h, www.zpk.org
Bild: Paul Klee, Clown im Bett (1937),
Zentrum Paul Klee, Bern

-KOLT-



JUGENDART 2011

20 Jahre Jugendart. Bei der 20. «JugendArt» in Olten präsentieren 30 Frauen und Männer zwischen 13 und 26 Jahren ihre Werke. Ihre Bilder, Fotos und Skulpturen sind auf Lokale in der ganzen Stadt verteilt. Zum 20. Geburtstag erhält die «JugendArt» ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vernissage und Brunch, Lesung, Slam, Party und Filmnacht.

«JugendArt»: So 12. bis So 19.6., Stadt karte mit Ausstellungsorten auf www.jugendart.ch

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Meister der bunten Nadel. Der zweite berühmte Rauschebart aus Heiden (neben Henri Dunant) heißt Herbert Hoffmann: Der deutsche Tätowierer und Fotograf starb im Juni vor einem Jahr im appenzellischen Kurort. Hoffmann, das kann man getrost sagen, ist mitunter verantwortlich für den Durchbruch der Tätowierkunst – raus aus den Kneipen auf die Haut des solariumgebräunten Westeuropas. Die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden zeigt den Nachlass dieser Ikone.

Gedenkausstellung Herbert Hoffmann (1919–2010):
bis Mo 13.6., Kursaal Heiden

-041-

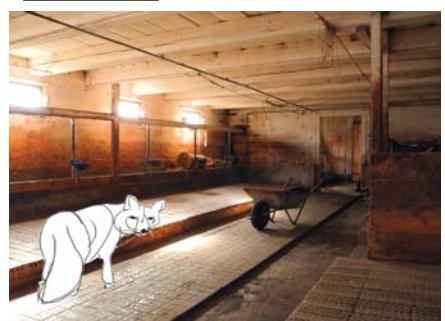
Das Kulturmagazin



Alben im Abo. Das kleine Luzerner Label Goldon führt ein Musik-Abo mit Namen «99Verleger». Die 99 Abonnenten (limitiert!) erhalten blindlings alle paar Monate eine Neuerscheinung aus dem erlesenen Sortiment und wählen zum Saisonschluss Lieblingsalbum und -song. Es buhlen um die Preissumme von CHF 2'000: Alvin Zealot, Count Gabba, Familie Sponti und Lallaby. Zur Preisverleihung spielen neben den Genannten auch Venetus Flos (Bild), Goldons jüngster Zuzug.

Saisonfinale «99 Verleger»: Fr 10.6., 20.30, Schüür Luzern

-KUL-



Alpsagen-Performance. Es ist Kultur im Kuhstall! Drei Künstlerinnen werden im Rahmen des internationalen Erzählkunstfestivals für ungewohnte aber spannende Perspektiven sorgen. Caroline Capiaghi, Niki Schawalder und Kornelia Bruggmann geben altbekannten Sagen aus dem Alpenraum eine völlig neue Dynamik. Mit Erzählung, Video, Gesang und Klang entsteht eine Alpsagen-Performance in einer einmaligen Atmosphäre, denn der Kuhstall lebt mit.

«Erzählkunstfestival»: Fr 24. bis So 26.6.,
Schloss Werdenberg | **«Videosagen»:** Sa 25.6., 19–21 h,
Kuhstall Schwendener, Buchs

20.00	Circus Knie 10.-22.6. (Zirkus-Zoo 9.00-19.30) ► Rosentalanlage
20.15	Ökologische Katastrophen – Theologie und Kunst im Gespräch Mit dem Kunsthistoriker Johannes Stückelberger und der Theologin Christina aus der Au ► Leonhardskirche

Art/Messen

10.00-18.00	Volta 7 13.-18.6. ► Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13)
10.00-20.00	Swiss Art Awards 14.-19.6. (Halle 3.2). Führung 14.00 ► Swiss Art Awards, Messe Basel
11.00-19.00	Design Miami/Basel The Global Forum For Design. 14.-18.6. (Design Talk 17.30) ► Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
13.00-21.00	Liste 16 The Young Art Fair. 14.-19.6. (Führungen Mi-So 15.00) ► Liste 16, Werkraum Warteck pp
13.00-20.00	Verge Basel 2011 13.-19.6. ► Verge Artfair, Das Schiff
18.00-21.00	Art 42 Basel 15.-19.6. Vernissage ► Art Basel, Messe Basel
18.00	Focus 11 Contemporary Art Africa. 15.-19.6. Vernissage ► Focus 11, Rheingasse 33

15
Mi

Film

18.30	Manifesto Regie Dušan Makavejev, USA 1988 (Anarchie und Extase) ► Stadtkino Basel
19.00	Autokino: Death Proof Quentin Tarantino, 2007. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ► Museum Tinguely
20.00	Art Film: The Cave of the Forgotten Dreams Werner Herzog, 2010 (CH-EA) ► Kino Rex
21.00	The Bridges of Madison County Regie Clint Eastwood, USA 1995 (Reihe Meryl Streep) ► Stadtkino Basel

Theater

15.30-20.00	ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ► Kaserne Basel
16.00	ZAP! Cie. Willi Dorner – Bodies in Urban Spaces (Stadt-Parcours). Startpunkt: Vorplatz Bahnhof St. Johann, vis-à-vis Coop. Eintritt frei ► Kaserne Basel
17.00	Spielpätz Festival Eröffnung ► Theater Basel, Kleine Bühne
17.30	Spielpätz Festival: The Moral of the Story is ... Jugendclub Theater Basel ► Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	Fremd?! Birsfelden Klasse 2G der Sekundar Birsfelden. Regie Stephan Laur, Özlem Yilmaz (Musik), Aram Sürmeli (Tanz), Makale (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt. Premiere ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Mysteriendramen – hautnah Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). 4. Der Seelen Erwachen. Treffpunkt Kaffeehaus ► Unternehmen Mitte
20.00	Mit freundlicher Unterstützung von ... Ein Sprachkonzert von Laura de Weck. Zur Ausstellung: Helvetia Park (Ort: Alte Reithalle, beim Bahnhof) ► Forum Schlossplatz, Aarau
20.00	ZAP! Gob Squad – Performancegruppe Eine Bestandesaufnahme: Saving The World (Video) ► Kaserne Basel
20.00	Theatersport: Die Improauten – wir gegen uns Improshow ► Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
21.00	Bravo! 90er Regie Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ► Theater Basel, K6
22.00	Hüt nad morn Junges Theater Basel. Kurspräsentation ► Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

19.00	Literarische Neuerscheinungen vorgestellt von Heike Ehrlicher ► Stadtbibliothek, Rheinfelden
-------	---

Klassik, Jazz

12.15-12.45	Mimiko: Charamela real Leitung Edward Tarr. Musik aus Portugal für 12 Naturtrompeten und Pauken ► Offene Kirche Elisabethen
18.00	Freundschaftsspiel – Mit der Basler Akkordeonistin Heidi Gürther Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen zusammen Akkordeon, Kontrabass, Schlagzeug und Marimba ► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
18.15	Altstadt-Serenaden der BOG: Lee Ensembles SOB und Sebastian Dieziger (BOG-Preisträger 2009). Akiko Hasegawa, Anja Wobak-Eder (Violine), Ria Wolff (Viola), Sebastian Dieziger, Judith Gerster (Violoncello). Werke von Boccherini, Schubert (Eintritt frei) ► Museum Kleines Klingental
19.30	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte www.jazz.edu ► The Bird's Eye Jazz Club
20.00	I Cantimbanchi Letizia Fiorenza & Davis Sautter (James Légère). Konzert zur Ausstellung: Wunsch Ordnung. Sizilien – Schweiz ► Ausstellungsraum Klingental

20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ► Musikwerkstatt Basel
20.15	Hochschule für Alte Musik: Martin Berteau Christophe Coin (Violoncello), Markus Hüninger (Cembalo). Einführungen Dr. Pierre Berteau (Schola Cantorum Basiliensis) ► Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal

Sounds & Floors

20.00	Splash Art, Drinks and Food. 14.-18.6. (Open End) ► Projektraum Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
22.00	Scope Opening Party President Bongo DJ-Set (Gus Gus) ► Kaserne Basel

Kunst

12.00-18.00	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.-28.8. ► Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
12.00-20.00	Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
12.30-13.15	Henrik Olesen Führung in der Ausstellung ► Museum für Gegenwartskunst
14.00-21.00	Outside Art 1 Basel Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Creahm Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.-24.6. www.kulturpunkt.ch ► Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
14.00-20.00	Art Parcours – in St. Alban-Tal Discover The City via Art ► St. Alban-Tal
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
19.00	R.H. Quayman Spine, Chapter 20. 15.6.-28.8. Vernissage ► Kunsthalle Basel
19.00	Beni Jacquier Eine Plastik am Rheinufer: faunischfeineundine. Vernissage ► Cargo-Bar
22.00	Licht- und Klanginstallation zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ► Leonhardskirche

Kinder

15.00	Die sieben Raben Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
16.00	Minicirc: Blumen für Louisiana Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ► Sarasinpark, Riehen

Diverses

13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ► Diverse Orte Basel
14.30	Heilpflanzen des Klostergartens Führung im Garten des Museums (Agnès Leu) ► Museum Kleines Klingental
15.00 20.00	Circus Knie 10.-22.6. (Zirkus-Zoo 9.00-19.30) ► Rosentalanlage
18.00	Frauenstimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. (VV: www.femmestour.ch). Treffpunkt Bernoullianum, vis-à-vis Unibibliothek ► Frauenstadtrundgang
18.30-19.45	Das Ende Jugoslawiens: Meine Zeit am UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag Vortrag von Carla Del Ponte (Botschafterin, ehem. Chefanklägerin UN-Kriegsverbrechertribunal Den Haag). Volkshochschule Basel ► Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Vollmond-Beggegnung Schmelzender Mond mit Saudade Nova ► Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.00	Ethische Herausforderungen der Globalisierung – Zwei Perspektiven Vortrag und Diskussion mit Leonardo Boff (Theologe) und Klaus M. Leisinger (Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung). Diskussionsleitung Peter Niggli (Alliance Sud). Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen

Art/Messen

10.00-19.00	Scope Basel 16.-19.6. Vernissage ► Scope Basel, Kaserne
10.00-18.00	Volta 7 13.-18.6. ► Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13)
10.00-20.00	Swiss Art Awards 14.-19.6. (Halle 3.2). Führung 14.00 ► Swiss Art Awards, Messe Basel
11.00-19.00	Art 42 Basel 15.-19.6. ► Art Basel, Messe Basel
11.00-19.00	Design Miami/Basel The Global Forum For Design. 14.-18.6. (Design Talk 17.30) ► Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
13.00-21.00	Liste 16 The Young Art Fair. 14.-19.6. (Führungen Mi-So 15.00) ► Liste 16, Werkraum Warteck pp
13.00-20.00	The Solo Project 16.-19.6. Vernissage ► The Solo Project, St. Jakobshalle
13.00-20.00	Focus 11 Contemporary Art Africa. 15.-19.6. ► Focus 11, Rheingasse 33
13.00-20.00	Verge Basel 2011 13.-19.6. ► Verge Artfair, Das Schiff
16.00-22.00	Selection Basel 15.-19.6. Vernissage ► Selection Basel, Halle 33

Film

- 18.00 **I Miss Sonja Henie** Regie Tinto Brass, Miloš Forman, Buck Henry, Dušan Makavejev u.a. Jugoslawien 1972. (Mit: The Making of I Miss Sonja Henie 2007. Regie Karpo Acimovic-Godina, Jurij Meden) ►StadtKino Basel
- 19.00 **Autokino: Lost Highway** David Lynch, 1997. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguely
- 19.15 **Art Film: Dirty Old Town** Jenner Furst & Daniel Belvin. CH-Premiere, präsentiert von Licht Feld. Anschliessend Gespräch (21.00) ►KultKino Atelier
- 20.00 **Kurzfilme 1** Bienensummen zwischen Werks- und Leichenhalle (Reihe Dušan Makavejev). Einführung Clea Wanner und Valerie Henzen ►StadtKino Basel
- 20.15 **Lions for Lambs** Robert Redford, USA, 2007. Reihe Meryl Streep ►LandKino im Sputnik, Liestal
- 20.15 **Rien à déclarer** Nichts zu verzollen. Dany Boon, F 2010 ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 21.00 **Le scaphandre et le papillon** Julian Schnabel, F/USA 2007 (25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino
- 22.00 **Art Film: Kurzfilm-Programm 1** Landscapes of/for Theatricality. Anschliessend Gespräch mit Künstlern und Kurator ►StadtKino Basel

Theater

- 10.30 | 19.30 **Fremd?! Birsfelden** Klasse 2G der Sek. Birsfelden. Regie Stephan Laur, Özlem Yilmaz (Musik). Aram Sürmeli (Tanz), Makale (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt ►Theater Roxy, Birsfelden
- 17.00 **Spielpunkt Festival: Moby Dick** Jugendtheater Willisau ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **The Semi-Circle, Basel: Rent** Von Jonathan Larson (in englischer Sprache) ►Scala Basel
- 20.00 **Heute Abend Lola Blau** Von Georg Kreisler. West Ost Theater ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Spielpunkt Festival: Ein wenig Kunst** Jugendclub Theater Basel ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Mit freundlicher Unterstützung von ...** Ein Sprachkonzert von Laura de Weck. Zur Ausstellung: Helvetia Park (Ort: Alte Reithalle, beim Bahnhof) ►Forum Schlossplatz, Aarau
- 20.00 **Minicirc: Ankerstrasse 9** Solo-Erzähltheater mit Stephan Dietrich. (Mundart). Res. (T 079 697 08 72) ►Sarasinpark, Riehen
- 22.00 **Ich bi wägl!** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographen Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Dracula und Vampire: Sommernachts-Schauergeschichten** Haumann, Grob, Honold. Vincent Leitersdorf (Lesung), Andrei Ichtchenko (Akkordeon). Osteuropa-Forum Basel (OFB) – bei Regen im Literaturhaus Basel (bei schönem Wetter im Innenhof, Nadelberg 4) ►Uni Basel, Slavisches Seminar, Nadelberg 4
- 19.30 **Patrick Tschan liest: Keller fehlt ein Wort** Ein Roman über Sprachverlust. Autorenlesung ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 17.00 **Hochschule für Alte Musik Masterkonzert** Laura Osbaldeston (Oboe). Klasse Katharina Arfken (Schola Cantorum Basiliensis) ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Leier-Konzert** Nobuko Izumoto, Wolfgang Friebe (Leier). Werke von Bach, Fujii, Reubke ►Goetheanum, Dornach
- 20.15 **Konzertlesung zum Triptychon Aquarium** Mit Fischtexten, gelesen von Dominique Lüdin, und Wassermusik, gespielt von Anita Schönenberger (Klarinette) ►Leonhardskirche
- 20.15 **Hochschule für Alte Musik Masterkonzert** Priska Comploi (Oboe). Klasse Katharina Arfken (Schola Cantorum Basiliensis) ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)

Sounds & Floors

- 20.00 **Splash Art, Drinks and Food.** 14.–18.6. (Open End) ►Projektraum Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
- 20.00 **Bon Mélange: Soul Clap (USA)** House, G-Funk, Disco (Scope/FHNW, HGK Masterstudio Design) ►Hinterhof, Dreispitz
- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
- 21.00 **Salsa All Styles!** DJ Theo (LU) ►Allegro-Club
- 22.00–01.00 **After Party: Dirty Old Town** Nach der CH-Film-Premiere – Party ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 23.00 **Tetris – Electro Blocks By DKDNZ.** Studentenfeiern! Diverse DJs. Elektro ►Nordstern

Kunst

- 09.00–18.30 **Atelier O!** Patrick Raymond, Aurel Aeby, Armand Louis. Installation mit Objekten aus einer limitierten Edition. 16.–25.6. Erster Tag ►Domizil, Elisabethenstrasse 19
- 12.00–20.00 **Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit** Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
- 12.30–13.00 **Konrad Witz** Die Heiligen Katharina und Magdalena in Strasbourg. Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
- 14.00–21.00 **Outside Art 1 Basel** Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstuwerkstatt Waldau Bern, Craham Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.–24.6. www.kulturpunkt.ch ►Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
- 14.00–24.00 **Art Parcours – in St. Alban-Tal** Discover The City via Art ►St. Alban-Tal
- 16.00 **Buchvernissage: Marieta Chirulescu** Ort: Campari Bar ►Kunsthalle Basel
- 17.00–20.00 **Druckgraphik** Ernst Caramelle, Daniela Erni, Franz Gertsch, Urs Lüthi & Gäste: Hiromi Miyamoto, Rolf Winnewisser (Edition Cestio). 16.–19.6. Erster Tag ►SchauKasten/Ausstellungsraum, Steinenvorstadt 6
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 18.00–23.00 **Machine.Body.Party** Sommerfest zu Henrik Olesen. Näheres www.kunstmuseumbasel.ch ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.00 **Hingeschaut** Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt ►Kunstmuseum Olten

SchauKasten & Ausstellungsraum

Steinenvorstadt 6, 4051 Basel
http://web.me.com/schaukasten4051

Fr 3. Juni bis So 5. Juni, 17–20h

Hiromi Miyamoto Heliogravure & Lithographien

Porte ouverte im
Atelier St. Alban-Tal 41, 4052 Basel

Sa 11. Juni und
So 12. Juni 14h – 19h

www.hiromiyamoto.ch
http://web.me.com.hiromiya1

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

BIRSECKERHOF

Mediterrane italienische Küche in einmaligem Ambiente.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Binningerstrasse 15 | CH-4051 Basel | T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com

- 18.00 **Art Salon: Mai-Thu Perret** Der Künstler im Gespräch mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus (Ort: Halle 1, Auditorium) ►Art Basel, Messe Basel
- 18.30 **Christian Rothacher** Eine Retrospektive. 13.5.–31.7. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Arau
- 19.00–22.00 **Claire Ochsner** Sommerausstellung. 16.–26.6. Vernissage ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
- 22.00 **Licht- und Klanginstallation** zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ►Leonhardskirche

Kinder

- 16.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ►Sarasinpark, Riehen

Diverses

- Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30). (Ausverkauft) ►Rosentalanlage
- 10.00–19.00 **Zweierlei?** Ansichten von Frauen und Männern. Fotoausstellung. 16.–20.6. (www.gleichstellung.bl.ch) Schule für Gestaltung Basel. Erster Tag ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 17.30 **Binationale Paare und Familien – der leise Wandel der Gesellschaft** Referate von Fachpersonen, interkulturelles Theater, Diskussion (Oberer Saal/Restaurant) ►Union
- 18.00 **Jugendorchester First Symphony** Leitung Ulrich Dietsche. Werke von Rimsky-Korsakov, Fucik, Mozart, Dvorak, Anderson (Musikschule Basel) ►Rathaus-Innenhof Basel
- 18.15 **Kann das Risiko eines Schlaganfalls oder Herzinfarkts vorausgesagt werden?** Habilitationsvorlesung von Dr. Daniel Staub (Universität Basel) ►Aula der Museen, Augustinergasse
- 18.15–19.00 **Einst & Jetzt** Sieben Gespräche zu den Leitthemen der Ausstellung: Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert. In Zusammenarbeit mit der Basler Zeitung (Eintritt zur Veranstaltung frei) ►Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 18.30 **Alkoholsammlung** Führung hinter den Kulissen (Urs Wüest). Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
- 19.00 **Spielen!** Spiele mitbringen oder einfach mitspielen! ►Restaurant Union
- 19.00 **Catwalk in Public Space** Modeschau auf der Feldbergstrasse ►Reh4
- 20.00 **Jede Erziehung ist im Grunde genommen Selbsterziehung** Vortrag von Prof. Rüdiger Grimm (Gustav Ritter-Saal) ►Sonnhalde, Haglenweg 13, Gempen

Art/Messen

- 10.00–19.00 **The Solo Project** 16.–19.6. ►The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–19.00 **Scope Basel** 16.–19.6. ►Scope Basel, Kaserne
- 10.00–18.00 **Volta 7** 13.–18.6. ►Volta Show, Dreisitzhalle (Tor 13)
- 10.00–20.00 **Swiss Art Awards** 14.–19.6. (Halle 3.2). Führung 14.00 ►Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Art 42 Basel** 15.–19.6. ►Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 14.–18.6. (Design Talk 17.30, Nocturne 19.00–21.00) ►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 11.00–21.00 **Selection Basel** 15.–19.6. ►Selection Basel, Halle 33
- 13.00–21.00 **Liste 16** The Young Art Fair. 14.–19.6. (Führungen Mi-So 15.00) ►Liste 16, Werkraum Wardeck pp
- 13.00–20.00 **Focus 11** Contemporary Art Africa. 15.–19.6. ►Focus 11, Rheingasse 33
- 13.00–20.00 **Verge Basel 2011** 13.–19.6. ►Verge Artfair, Das Schiff

17
Fr

Film

- 15.15 **Mamma Mia!** Regie Phyllida Lloyd, USA/GB/D 2008 (Reihe Meryl Streep) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Kurzfilme 2** Der diskrete Charme der Subversion (Reihe Dušan Makavejev) ►StadtKino Basel
- 19.00 **Autokino: Fear An Loathing In Las Vegas** Terry Gilliam, 1998. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguey
- 20.00 **Art Film: Dirty Eyes** Lawrence Weiner, USA 2010. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ►StadtKino Basel
- 21.00 **Julia** Erick Zonca, F/USA 2008 (25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino
- 22.00 **Art Film: Kurzfilm-Programm 2** Animated Worlds ►StadtKino Basel

Theater

- 10.30 | 19.30 **Fremd?!** Birsfelden Klasse 2G der Sekundar Birsfelden. Regie Stephan Laur, Özlem Yilmaz (Musik), Aram Sürmeli (Tanz), Makale (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt ►Theater Roxy, Birsfelden
- 15.30–20.00 **ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon. Audiouturen durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ►Kaserne Basel
- 16.00 **ZAP! Cie. Willi Dorner – Bodies in Urban Spaces** (Stadt-Parcours). Startpunkt: Vorplatz Bahnhof St. Johann, vis-à-vis Coop. Eintritt frei ►Kaserne Basel
- 17.00 **Spilplätz Festival: 16+ Junges Schauspiel ZH** ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **The Semi-Circle, Basel: Rent** Von Jonathan Larson (in englischer Sprache) ►Scala Basel
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Heute Abend Lola Blau** Von Georg Kreisler. West Ost Theater ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.00 **Spilplätz Festival: Brav.** Junge Bühne Bern ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Minicirc: Ankertross 9** Solo-Erzähltheater mit Stephan Dietrich. Regie Adrian Meyer (Mundart). Res. (T 079 697 08 72) ►Sarasinpark, Riehen
- 21.00 **Die neun Wahrheiten über John Lennon** Von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ►Theater Basel, K6
- 22.00 **Dummokratie** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kaserneareal
- 23.00 **Club Carmen** Nach Georges Bizet. Musikalische Leitung David Cowan. ►Theater Basel, Nachtcafé

Tanz

- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ►Theater Basel, Grosses Bühne

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Adrien Pièce, Schola Cantorum. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Little Town Jazzband (CH)** Dixieland, Swing ►Ja-ZZ, Schützen Kulturräume, Rheinfelden
- 20.00 **Ensemble Phoenix & Z'EV & Antoine Chesse** Werke von Z'EV, Antoine Chesse (Imprimerie-Event) ►Schleifferei, Solothurnerstr. 6
- 20.15 **Sek-Chor Gelterkinden** Konzert mit Band & Gästen ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 20.30 **Caffè Michelangelo** Ensemble Estovest. Luca Fiorini, Michelangelo Rinaldi & Friends. Volkslieder und Musik aus Europa (Kollekte) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 21.00 **Wolverines Jazz Band** Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61) ►JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9
- 21.00 **Freitagsbar plus: Tonight** Zina Vaessen (Gesang), Kiarash Dastourband (Klavir, Percussion), Daniel Kübler (Geige), Lee Tian Long (Gesang, Harmonika). Kollekte ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

- 17.00–04.00 **Leimentaler Open Air** 17./18.6. www.leimentaler-openair.ch ►Leimentaler Open Air, Oberwil
- 18.00 **Splash Art, Drinks and Food**. 14.–18.6. (Open End) ►Projektraum Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Tanzpalast
- 21.00 **Bored and Beautiful** Konzert ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **DJane Lilly Schwarz** Rock'n'Roll, Swing, Blues, Country, Balkanbeats ►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 22.00 **Tropical Night**. DJ Komla Music around Africa! ►Allegro-Club
- 22.00 **Danza Disco**. DJane Ursula ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 23.00 **Red Shape (live, Berlin)** Alain Szerdahelyi, Chemistry Village, Dominic (Basel). Techno ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Ca Claque** Swindle (UK), Elijah & Skilliam (UK), Sick Girls (Berlin), Goldfinger Brothers & Guyus (Basel). Tropical Bass, UK Funky ►Nordstern
- 23.00 **Poppin'** DJ lukJLite. Pop ►Atlantis
- 23.00 **Indie Indeed: Musicians at the Decks** DJane Cat feat. Framed Letter, Venetus Flos, We Invented Paris, Kapoolas DJ Sets & Octanone – Live Set ►Kuppel



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTE
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

GBK

Programm / Tickets:

[www.GayBasel.ch](http://WWW.GAYBASEL.CH)

[www.schubertanday.ch](http://WWW.SCHUBERTANDAY.CH)

25
JAHRE
AIDS-HILFE
beider basel

GAYBASEL SCHIFF

25. Juni 11, 19-05h, DAS SCHIFF, Basel

display AIDS-HILFE KULTURBOX gay@schiff Das Schiff AIDS-HILFE AIDS-HILFE



PRIDE network MYNT

Basel (U=St.) Das Schiff

KULTURBOX

4-2

gay@schiff

Das Schiff

Kunst

- 08.00–21.00 **Zeitgeflüster – 125 Jahre UPK** Schuler & Gierlich: Zeitzeugen auf historischen Fotos. Glasschnüre: GlaskünstlerInnen zum Thema: Die Wachsflügelfrau, von Eveline Hasler. 3.2.–17.6. Letzter Tag ▶UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 09.00–17.30 **Internationale Tagung** Kulturpolitik zwischen Globalisierung und nationalem Interesse (Ort: Kultur & Kongresshaus Aarau, Schlossplatz) ▶Forum Schlossplatz, Aarau
- 10.00–18.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 10.00–18.00 **Tag der offenen Tür: Paul Schatz Archiv und Ausstellung.** 17./18.6. ▶Paul Schatz Stiftung, Jurastrasse 50
- 12.00–20.00 **Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit** Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ▶Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
- 14.00–21.00 **Outside Art 1 Basel** Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Craham Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.–24.6. www.kulturpunkt.ch
▶Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
- 14.00–22.00 **Art Parcours – in St. Alban-Tal** Discover The City via Art ▶St. Alban-Tal
- 16.00–22.00 **Thomas Straub** 24.3.–17.6. Letzter Tag ▶Theater Roxy, Birsfelden
- 18.00 **Buchvernissage: Pedro Barateiro & Ricardo Valentim: Activity** Mit Performances von Adam Pendleton und Alejandro Cesarcos ▶Kunsthalle Basel
- 20.00–23.00 **At the flick of a switch About books.** 17.–19.6. Vernissage ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
- 22.00 **Licht- und Klanginstallation** zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ▶Leonhardskirche

Kinder

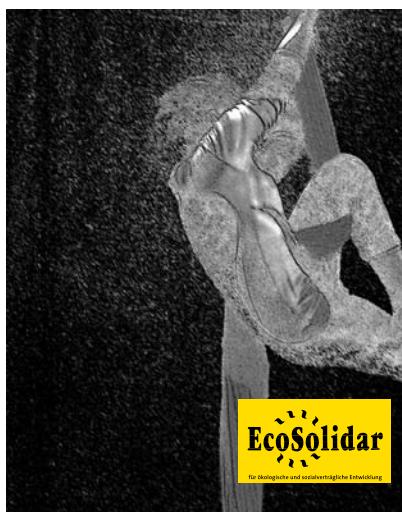
- 15.00–16.00 **Niemandsland-Kids KinderFreiTag** mit der Theater-Gruppe (Dachraum) ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Diverses

- 10.00–19.00 **Zweierlei?** Ansichten von Frauen und Männern. Fotoausstellung. 16.–20.6. (www.gleichstellung.bl.ch) Schule für Gestaltung Basel ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 19.00 **Konzert mit Werken von Evgenij Gunst** Jean-Jacques Dünki (Klavier). Konzert anlässlich der Ausstellung: Fundstücke eines Lebens – Der Komponist Evgenij Gunst (Musikwissenschaftliches Institut) ▶Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ▶Rosentalanlage
- 20.00 **Denkpausen** Älter werden. Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten ▶Unternehmen Mitte, Séparé

Art/Messen

- 10.00–19.00 **The Solo Project** 16.–19.6. ▶The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–19.00 **Scope Basel** 16.–19.6. ▶Scope Basel, Kaserne
- 10.00–18.00 **Volta 7** 13.–18.6. ▶Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13)
- 10.00–24.00 **Swiss Art Awards** 14.–19.6. (Halle 3.2.). Führung 14.00 (Open House 20.00–24.00) ▶Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Art 42 Basel** 15.–19.6. ▶Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 14.–18.6. ▶Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 11.00–21.00 **Selection Basel** 15.–19.6. ▶Selection Basel, Halle 33



EcoSolidar
für Umwelt- und sozialverantwortliche Entwicklung

Circo Fantázztico: der fantastische Strassenkinder-Zirkus aus Costa Rica im Zirkus Robiano

Freitag, 24. Juni 2011 - 19:00 Uhr

EcoSolidar Jubiläumsvorstellung, Apero, Wettbewerbsauslosung

Der Eintritt ist gratis, Zutritt nur mit Ticket! Bestellen Sie Ihr Gratisticket noch heute im Internet: www.ecosolidar.ch oder bei info@ecosolidar.ch und nehmen Sie auch am EcoSolidar Jubiläums-Wettbewerb teil.

EcoSolidar Jubiläum in Zusammenarbeit mit Jugendzirkus Robiano, Arlesheim

25 Jahre Hoffnung für die Ärmsten! Auch kleinste Selbsthilfegruppen aus Entwicklungsländern erhalten bei EcoSolidar die Chance, mit unserer aller Unterstützung ihr Leben selbst in die Hände zu nehmen.

Film

- 11.00 **Art Film: The Cave of the Forgotten Dreams** Werner Herzog, 2010 (CH-EA) ▶Kino Rex
- 15.15 **The Bridges of Madison County** Regie Clint Eastwood, USA 1995 (Reihe Meryl Streep) ▶StadtKino Basel
- 18.00 **The Hunter** Regie Rafi Pitts, Iran/D 2010 (Sélection Le Bon Film) ▶StadtKino Basel
- 20.00 **Art Film: Hallucination/Paradise** Sam Samore, USA 2010. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ▶StadtKino Basel
- 22.00 **Art Film: Dirty Eyes** Lawrence Weiner, USA 2010. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ▶StadtKino Basel

Theater

- 14.00 **ZAP! Cie. Willi Dorner – Bodies in Urban Spaces** (Stadt-Parcours). Startpunkt: Vorplatz Bahnhof St. Johann, vis-à-vis Coop. Eintritt frei ▶Kaserne Basel
- 14.00 | 19.30 **The Semi-Circle, Basel: Rent** Von Jonathan Larson (in englischer Sprache) ▶Scala Basel
- 15.30–20.00 **ZAP! Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon. Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00) ▶Kaserne Basel
- 20.00 **Männer und andere Irrtümer** Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ▶Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Forza Pelati I pelati delicati:** Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch (Foyer) ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzinger SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele) ▶Theater Basel, Grosser Bühne
- 20.00 **Spielplatz Festival: Smile, Smile, Schnauze** Jugendclub Theater Basel ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 21.00 **Bravo! 90er** Regie Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ▶Theater Basel, K6

Klassik, Jazz

- 17.00 **Konzert der Gruppe Not Yet** Claudia Lombris (Gesang), Lorenz Aenis (Gitarre). Zur Ausstellung Aenis und Engler ▶Mühlestatt, Mühlebachweg 43, Allschwil
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **1. Schlusskonzert mit dem Kammerorchester Basel** Sayaka Selina Studer (Violoncello), Stojan Krkuleski (Klarinette), Ramiro García Martín (Fagott), Frederic Sánchez (Querflöte), Mi Zhou (Violoncello). Leitung Thomas Herzog (Hochschule für Musik) ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.00 **Basel Sinfonietta: Le Laudi di San Francesco** SolistInnen, Basler Gesangverein, Knabenkantorei Basel. Leitung Adrian Stern. Werke von Hermann Suter. Benefiz für den Tierschutz beider Basel ▶Stadtcasino Basel
- 20.00 **Almuth Schultz (D)** Alles hat seine Zeit (Solo Piano) ▶Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.15 **Sek-Chor Gelterkinden** Konzert mit Band & Gästen ▶Kulturraum Marabu, Gelterkinden

Sounds & Floors

- 18.00 **Splash Art, Drinks and Food.** 14.-18.6. (Open End)
►Projektraum Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
- 20.30 **Fax, Rock Addiction** Blues and Coverband. Doppelkonzert
►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Meckàmdo – Matchedmates & The Clue** Open Air Doppelkonzert
►Meck à Frick, Frick
- 21.00 **VollmondTango** DJ Marie Antonine Woutaz (Unionssaal)
►Volkshaus Basel
- 22.00 **Salsa All Stars & Show** DJ Pepe & Gast-DJ Pablo Bat (Spain).
Salsa All Styles! ►Allegro-Club
- 23.00 **Nordbang & Miniload** Dan Ghenacia (Paris), Adrian Martin (Miniload), Michael Sacher & Chris De Coco (Nordbang), Oliver K (Nordstern). House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **All Stars!** DJ R Aph E. Charts ►Atlantis

Kunst

- Kati Rickenbach** 21.5.-18.6. Letzter Tag ►Comix-Shop, Theaterpassage 7
- 10.00-18.00 **Francis Aly's: Fabiola** 12.3.-28.8. ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 10.00-13.00 **Inspiration Konrad Witz** Workshop für Erwachsene (Ivo Steiner). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel
- 10.00-18.00 **Tag der offenen Tür: Paul Schatz** Archiv und Ausstellung. 17./18.6.
►Paul Schatz Stiftung, Jurastrasse 50
- 12.00-16.00 **Guy C. Corriero, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.-18.6. Finissage ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 12.00-20.00 **Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit** Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
- 13.00-16.00 **Christina Wendt** Zwischenmenschliches. Skulpturen. 1.5.-18.6. Letzter Tag ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 14.00-21.00 **Outside Art 1 Basel** Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Creahm Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.-24.6. www.kulturpunkt.ch
►Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
- 14.00-18.00 **JocJonJosch** Agreements of Collaboration. Fotografien von Joc Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg. 27.5.-25.6. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00-17.00 **Der andere Blick** Jubiläumsausstellung. 18.6.-18.12. Erster Tag ►Rehmann Museum, Laufenburg
- 14.00-17.00 **At the flick of a switch** About books. 17.-19.6.
►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
- 14.00-22.00 **Art Parcours – in St. Alban-Tal** Discover The City via Art ►St. Alban-Tal
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 16.00 **Claire Ochsner** Sommerausstellung. 16.-26.6. Führung mit der Künstlerin ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
- 16.00-18.00 **Andrew Huston** 11.6.-30.7. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00-19.00 **Henrik Olesen** 13.5.-11.9. (Vortrag von Lars Bang Larsen)
►Museum für Gegenwartskunst
- 17.00 **Nils Nova** 18.6.-21.8. (PhotoforumPasquArt). Vernissage
►CentrePasquArt, Biel
- 22.00 **Licht- und Klanginstallation** zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ►Leonhardskirche

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 10.00-12.00 **Kunst-Lupe** Die Veranstaltung für Kinder (ohne Anmeldung)
►Kunstmuseum Olten
- 14.00-17.00 **Der verlorene Handschuh** Workshop (7-12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Museum für Gegenwartskunst
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Das Bergmännlein** Stehfigurenspiel (ab 4 J.). ►Goetheanum, Dornach
- 15.00 **Kinder tanzen den Karneval der Tiere** Mit Susanne Doll, Bettina Merkelbach u.a. ►Leonhardskirche
- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 16.00 **AMG Minimusik: Durch Wind und Wellen** Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert ►Stadtcasino Basel, Festsaal
- 16.00 | 20.00 **Minircircus: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ►Sarasinpark, Riehen

Diverses

- 10.00-16.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Tage der offenen Tür** Erlebnistag. Orte: Barfüsserplatz, Wolfsgottesacker, Kannenfeldpark, Horburgpark ►Diverse Orte Basel
- 10.00-02.00 **20 Jahre mozaik – Die Quartierzeitung für das Untere Kleinbasel** Aktivitäten auf der Dreirosen anlage bis 02.00, Schlechtwetterprogramm im Union. www.mozaikezeitung.ch ►Dreirosen anlage
- 10.00-17.00 **90 Jahre Ita Wegman Klinik** Tag der offenen Tür www.wegmanklinik.ch ►Ita Wegman Klinik, Arlesheim
- 10.00-17.00 **Zweierlei?** Ansichten von Frauen und Männern. Fotoausstellung. 16.-20.6. (www.gleichstellung.bl.ch) Schule für Gestaltung Basel. (Führung 14.00) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 13.00-18.00 **Sommerflohmarkt** 20 Jahre Quartierzeitung: mozaik
►Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46
- 14.00 **Riehen ... baugeschichtlich** Gästeführung VVR mit Albin Kaspar. Treffpunkt: Oberdorfstrasse/Einmündung Bäumligasse
►Gästeführungen (VVR), Riehen
- 15.00 | 20.00 **Circus Knie** 10.-22.6. (Zirkus-Zoo 9.00-19.30) ►Rosentalanlage
- 15.00 **Archäologie live: Knochenschnitzer, Münzgiesser, Näherrinnen** Was Fundstücke uns über den Alltag der Kelten erzählen. Treffpunkt: Elsässerstrasse 128-132, Hinterhaus. www.archaeologie.bs.ch ►Diverse Orte Basel
- 20.30-24.00 **6. Schweizer Wandernacht: Pilgernachtwanderung** Nach(t)gedacht ... Ort: Von Birsfelden auf die St. Chrischona. Treffpunkt: EMK Birsfelden, Kirchstrasse 8. Anm. bis 14.5. (T 061 311 35 86). www.wandernacht.ch und www.emk-birsfelden.ch
►Region, Diverse Orte, Baselland
- 14.00-22.00 **Flüchtlingsstag Region Basel** Konzert: Shabani (21.00) ►Theaterplatz

Art/Messen

- 10.00-19.00 **The Solo Project** 16.-19.6. ►The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00-19.00 **Scope Basel** 16.-19.6. ►Scope Basel, Kaserne
- 10.00-18.00 **Volta 7** 13.-18.6. Letzter Tag ►Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13)



«Der Zugang vom Bahnhof in die Innenstadt ist eine Visitenkarte für Basel und soll für Besucherinnen und Stadtbewohner sicher und attraktiv sein.»

Darum stimme ich am 19. Juni
Erneuerung ja
Elisabethenstrasse

KUNST ODER DESIGN?

www.zhdk.ch/?kunstoderdesign

z hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zürcher Fachhochschule

Restaurant Pinar

Anatolische (Türkische) Spezialitäten.
Ob Sie nun gerne Fleisch essen
oder lieber vegetarisch,
bei uns liegen Sie immer richtig.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag:
09:00 - 14:30 Uhr (Warme Küche)
17:00 - 22:30 Uhr (Warme Küche)
Sonntag - und Feiertage geschlossen.
Herbergsgasse 1, 4051 Basel
Tel.: 061 261 02 39
Fam. Sapinar

10.00–20.00	Swiss Art Awards 14.–19.6. (Halle 3.2). Führung 14.00 ► Swiss Art Awards, Messe Basel
11.00–19.00	Art 42 Basel 15.–19.6. ► Art Basel, Messe Basel
11.00–19.00	Design Miami/Basel The Global Forum For Design. 14.–18.6. Letzter Tag ► Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
11.00–21.00	Selection Basel 15.–19.6. ► Selection Basel, Halle 33
13.00–21.00	Liste 16 The Young Art Fair. 14.–19.6. (Führungen Mi-So 15.00) ► Liste 16, Werkraum Warteck pp
13.00–20.00	Focus 11 Contemporary Art Africa. 15.–19.6. ► Focus 11, Rheingasse 33
13.00–20.00	Verge Basel 2011 13.–19.6. ► Verge Artfair, Das Schiff

19
so

Film

11.00	Art Film: Hallucination/Paradise Sam Samore, USA 2010. Anschliessend Gespräch ► StadtKino Basel
15.30	The Hunter Regie Rafi Pitts, Iran/D 2010 (Sélection Le Bon Film) ► StadtKino Basel
17.30	Gorilla Bathes at Noon Regie Dušan Makavejev, Jugoslawien/D 1993 (Anarchie und Extase) ► StadtKino Basel
19.30	A Hole in the Soul Regie Dušan Makavejev, GB 1994 (Anarchie und Extase) ► StadtKino Basel
22.15	Mamma Mia! Regie Phyllida Lloyd, USA/GB/D 2008 (Reihe Meryl Streep) ► StadtKino Basel

Theater

17.00	Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Regie Benedikt von Peter ► Theater Basel, Grosser Bühne
18.00	Altwyber-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ► Förnbacher Theater Company
19.00	Zeitlos Musikalisch-literarisches Schattentheater. Beatrice Mahler (Stimme), Claire-Lise Dovat (Schattenspiel), François Margot (Klavier) ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
19.15	Magic Fonds Regie Tobias Rausch. Kooproduktion des Jungen deutschen Theaters, Lunatiks und Vitamin.T ► Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	The Semi-Circle, Basel: Rent Von Jonathan Larson (in englischer Sprache) ► Scala Basel
20.00	Mysteriendramen – hautnah Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). I. Die Pforte der Einweihung. Treffpunkt Kaffeehaus ► Unternehmen Mitte
20.00	Zuckerwelten – Zukunft der Wissenschaft Neun theatrale Simulationen wissenschaftlicher Theorie. 8. Folge: Zukunft der Wissenschaft. Heidenreich, Nufer & Gast: Prof. Antonio Loprieno (Uni Basel). Eintritt frei ► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Improvisierte Musik und Tanz Iris Uderstdt & Sonna B. Groeflin (Tanz), John Tarr (Posaune), Mark Harvey (Gitarre). Reihe salle blanche (jeden 3. So im Monat) ► Musikpalast, Altrheinweg 38
-------	--

Klassik, Jazz

11.00	Basler Streichquartett: The American Dream Susanne Mathé (Violine), Isabelle Ladewig (Violine), Stella Mahrenholz (Viola), Nicola Romanò (Violoncello). Werke von Dvorak, Copland, Gershwin und Korngold ► Stadtcasino Basel
11.00–11.45	Sonntagsmatinee: D'Schiksn & Co. Anita Schönenberger (Klarinette), Anna-Marina Truan (Klavier). Klezmermusik. Ort: Kutschenmuseum (Kollekte) ► Merian Park Brüglingen
11.30	Solsberg Festival (7): Chopin pour deux Sol Gabetta (Violoncello), Henri Sigfridsson (Klavier). Werke von Beethoven, Brahms, Chopin ► Klosterkirche, Olsberg
17.00	Circle Singing Für Singfreudige AnfängerInnen und Fortgeschrittene ► Offene Kirche Elisabethen
17.00	Leimentaler Kammerorchester: Musik für alle Serenadenkonzert ► Kirche St. Markus, Kleinriehenstrasse 71
17.15	Kammerorchester Allschwil: Benefizkonzert Annina Jonasch (Klarinette), Manuel Bieli (Klarinette), Julia Christen (Altsaxophon), Jürg Kissling (Horn). Leitung Christina Schwob. Werke von Stamitz, Cimarosa, Saint-Saëns u.a. (Benefiz Pfadi Allschwil) ► Kirche St. Theresia, Baslerstr. 242, Allschwil
19.00	Neues Orchester Basel Remy van Kesteren (Harfe). Leitung Bela Guyas. Werke von Brahms, Reinecke, Schumann ► Martinskirche
19.00	Dr. Lonnie Smith Trio Dr. Lonnie Smith (Ham-B3), Jonathan Kreisberg (g), Jamire Williams (d) ► Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
19.30	Salon: Indischer Dhruvapad-Gesang Ritwik Sanyal (Gesang), Shrikant Mishra (Perkussion). (Kollekte) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
	Kunst
	Caratart Episode 1. 14.–19.6. Letzter Tag ► Carathotel Basel, Alte Strasse 58, D-Weil am Rhein
11.00–19.00	Real Fiction Cinema Intervention. Job Koelewijn. 20.5.–19.6. Ort: Aeschenplatz, Claramatte, Petersplatz. www.klauslittmann.com. Letzter Tag ► Littmann Kulturprojekte
10.00–17.00	Dislocación Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung. Chile-Schweiz: Ein künstlerisches Forschungsprojekt. 17.3.–19.6. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
10.00–17.00	Sehnsucht Süden Von Arnold Böcklin bis Roman Signer. 5.2.–19.6. Letzter Tag ► Kunstmuseum St. Gallen
10.30–13.00	Christoph Gloo Neue Arbeiten 2008–2011. 20.5.–19.6. Letzter Tag ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–17.00	Ich bin das Bild der Welt Rudolf Steiner, Wandtafelzeichnungen. Otto Rietmann, Photographien. 29.1.–19.6. Letzter Tag ► Museum Liner, Appenzell
11.00–16.00	Daniel Svaton Malerei. 2.4.–19.6. Finissage ► Freie Musikschule Basel, Gellerstrasse 33
11.00–14.00	Ilse Lierhammer Im Laufe der Zeit. Au fil du temps. Kaltnadel, Kupferstich, Ölmalerei, Aquarelle. 27.5.–19.6. Letzter Tag ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
11.00	Mai-Thu Perret The Adding Machine. 13.5.–31.7. Führung ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–17.00	Wunsch Ordnung Kultauraustausch: Sizilien – Schweiz. 14.5.–19.6. Letzter Tag ► Ausstellungsraum Klingental
11.00	Philosophischer Brunch Mit einem Vortrag von Marcus Steinweg (Philosoph Berlin), einer Performance von Joulia Strauss und einer Führung mit Sotirios Bahtsetzis (Kurator der laufenden Ausstellung: Modulating Politics – Joulia Strauss) ► Kunsthalle Palazzo, Liestal
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich. Führung ► Museum Tinguely
11.30	Blaubart-Barock Verborgene Barockmalerei aus der Sammlung. 19.6.–21.8. Vernissage ► Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
12.00–18.00	Thomas Ruch ... und lieblich guckt das Hippopotame. 25.3.–19.6. Letzter Tag ► Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
12.00–18.00	Basement – Going Places iaab-Künstler 2009/2010. 27.5.–19.6. Letzter Tag ► iaab-Projektraum in Kunstreiflager, Dreispitz-Areal, Oslo-Strasse 10
12.00–17.00	Uzma Mohsin Porträts. Fotografien (Artist-in-Residence, Indien). 11.–19.6. Letzter Tag ► Forum Schlossplatz, Aarau
12.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel
13.00	Francis Aliys: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ► Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
13.00–19.00	The Forever Ending Story – Collectif Inouïte präsentiert Christian Rothmaler. Letzter Tag ► Kasko, Werkraum Warteck pp
13.00–17.00	Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter ► Haus für elektronische Künste Basel, Oslostrasse 10 (Dreispitzareal, Tor 13), Münchenstein
14.00–21.00	Outside Art 1 Basel Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Creahm Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.–24.6. www.kulturpunkt.ch ► Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
14.00–19.00	Bruno Gasser Bilder & Skulpturen. 20.5.–19.6. Letzter Tag ► Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15
14.00–17.00	At the flick of a switch About books. 17.–19.6. Letzter Tag ► Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
14.00–19.00	Art Parcours – in St. Alban-Tal Discover The City via Art ► St. Alban-Tal
15.00	Henrik Olesen Führung in der Ausstellung ► Museum für Gegenwartskunst
15.00	Hans Georg Aenix und Jakob Engler Maler und Bildhauer. 4.–26.6. Führung ► Mühlstall, Mühlbachweg 43, Allschwil
15.00–18.00	Lara Oser, Alessandra Beeler Form und Farb – vertraut verträumt. Skulpturen und Bilder. 4.–19.6. Letzter Tag ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
17.00–20.00	Druckgraphik Ernst Caramelle, Daniela Erni, Franz Gertsch, Urs Lüthi & Gäste: Hiromi Miyamoto, Rolf Winnewisser (Edition Cestio). 16.–19.6. Letzter Tag ► SchauKasten/Ausstellungsraum, Steinenvorstadt 6
22.00	Licht- und Klanginstallation zum Triptychon Aquarium von Vladislav Shabalin ► Leonhardskirche



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Life Sciences



Hier entsteht die Zukunft

Bachelor- und Master-Studiengänge in Life Sciences

Bachelor of Science in Life Sciences

Vertiefungen: Chemie, Molekulare Bioanalytik, Biomedizinische Informatik, Medizinaltechnologie, Pharmatechnologie, Umwelttechnologie

Informationsveranstaltung

Dienstag, 14. Juni 2011

Onlineanmeldung unter www.fhnw.ch/lifesciences/bachelor

Master of Science in Life Sciences

Majors: Molecular Technologies, Therapeutic Technologies

Master of Advanced Studies in Umwelttechnik und -management

Module: Entwicklung und Umwelt, Management und Umwelt, Technik und Umwelt, Umweltgesetzgebung und Vollzug.

Die Module können als Zertifikatkurse einzeln belegt werden.

Kontakt/Informationen:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Life Sciences
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz
T +41 61 467 42 42, info.lifesciences@fhnw.ch



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Berufsfachschule Basel

Weiterbildungskurse

Herbstsemester 2011/12 (15.8.2011 – 21.1.2012)

Als Semester-, Kurz- und Themenkurse am Tag oder am Abend für Einsteiger/-innen und Fortgeschrittene für Damen und Herren

Wir bieten Ihnen Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen

- Kleidung und Mode
- Leder und Trendmaterialien
- Textiles Gestalten
- Kochen und Hauswirtschaft

Bei uns können Sie auch von folgenden anderen Bildungsangeboten profitieren

- Weiterbildung auf Tertiärstufe
- Vorbereitungskurse auf die Berufsmaturität
- Kurse der Nachholbildung

**Das detaillierte Kursprogramm ist erhältlich bei:
Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 10
4051 Basel
Telefon +41(0)61 267 55 00 / 04**

**Aktuelle Informationen zum Kursangebot unter:
www.bfsbs.ch**



MARTIN ZIEGELMÜLLER *Vaste champ Weites Feld* Rétrpective
Ein Werküberblick

Kunstmuseum Bern 20.5.–14.8.2011
Kunsthaus Langenthal 19.5.–10.7.2011

kunsthaus langenthal
MARKTGASSE 13
CH-4900 LANGENTHAL
WWW.KUNSTHAUSLANGENTHAL.CH
MI, DO 14H – 17H FR 14H – 19H SA, SO 10H – 17H

CREDIT SUISSE
Partner des Kunstmuseum Bern

Binding Sélection d'Artistes
N° 38

KUNST MUSEUM BERN
HODLERSTRASSE 8 – 12
CH-3000 BERN 7
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH
DI 10H – 21H MI-SO 10H – 17H Heinz Tröscher, Hergiswil

glasTröscher

Kinder

- 11.00 **Puppentheater Felicia: Das Bergmännlein** Stehfigurenspiel (ab 4 J.)
► Goetheanum, Dornach
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst
- 13.00–14.30 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ► Sarasinpark, Riehen
- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00 | 12.00 **10 Jahre Mission 21** Workshop & Missionsfest (12.00–17.00), Gottesdienst in der Peterskirche (10.00)
► Mission 21, Missionstrasse 21
- 10.00–17.00 **Zweierlei?** Ansichten von Frauen und Männern. Fotoausstellung. 16.–20.6. (www.gleichstellung.bl.ch) Schule für Gestaltung Basel. (Führung 14.00, Gespräch: Visionen zur Gleichstellung 11.00)
► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 11.00–17.00 **Orchideen im Landkreis Lörrach** Fotografien und gepresste Exemplare. Sammlung Harald Schlagowskis. 8.4.–19.6.
Letzter Tag ► Museum am Burghof, D-Lörrach
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ► Antikenmuseum
- 11.00 **Genuss für Geist und Gaumen – Kultur und koschere Küche** Zur Ausstellung: Hast Du meine Alpen gesehen? Führung mit anschliessendem traditionellen koscheren 3-Gang-Menu. Anmeldeschluss ist eine Woche vor der Veranstaltung (T 061 261 95 14) ► Jüdisches Museum
- 11.15 **Lälekönig, Basilisk und Baselstab** Basler Wahrzeichen und ihre Geschichten. Führung ► Barfüsserkirche
- 14.00 **Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel. (VV www.femmestour.ch) Treffpunkt Lohnhof
► Frauenstadtrundgang
- 14.30 | 18.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30). (Tierproben 10.00, 12.00) ► Rosentalanlage
- 15.00–16.00 **Führung** Rundgang durch das Jüdische Museum der Schweiz ► Jüdisches Museum
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt-Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **Medikamente auf Mass: Krebstherapie nach individuellem Schnittmuster** Diskussion mit Prof. Gerhard Christofori (Uni Basel), Prof. Richard Herrmann (Unispital Basel), Dr. Karin Blumer (Novartis Schweiz) ► Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00–17.00 **Wenn der Tumor wuchert** KidsLab auf Anmeldung (T 061 267 07 72). 6–13 J. ► Café Scientifique, Totengässlein 3

Art/Messen

- 10.00–17.00 **The Solo Project** 16.–19.6. Letzter Tag ► The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–19.00 **Scope Basel** 16.–19.6. Letzter Tag ► Scope Basel, Kaserne
- 10.00–20.00 **Swiss Art Awards** 14.–19.6. (Halle 3.2). Führung 14.00 (letzter Tag)
► Swiss Art Awards, Messe Basel

- 11.00–19.00 **Art 42 Basel** 15.–19.6. Letzter Tag ► Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Selection Basel** 15.–19.6. Letzter Tag ► Selection Basel, Halle 33
- 13.00–19.00 **Liste 16** The Young Art Fair. 14.–19.6. (Führungen Mi–So 15.00). Letzter Tag ► Liste 16, Werkraum Warneck pp
- 13.00–20.00 **Focus 11** Contemporary Art Africa. 15.–19.6. Letzter Tag ► Focus 11, Rheingasse 33
- 13.00–18.00 **Verge Basel 2011** 13.–19.6. Letzter Tag ► Verge Artfair, Das Schiff

Mo 20

Theater

- 20.15 **OperAvenir: Abschlusskonzert** Laurence Guillod und Rena Harms (Sopran), Christopher Bolduc (Bariton), Alexey Birkus (Bass), David Cowan und Rolando Garza (Klavier). Moderation Dietmar Schwarz
► Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA)
► Theater Basel, Grosses Bühne

Literatur

- 20.00 **Kulturbrücke: Lesung mit Daniela Janjic** (aufgewachsen in Bosnien und Herzegowina und Schweden. Lebt seit 1993 in Winterthur)
► Stadtbibliothek, Rheinfelden

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Ich kam in Erlenköings Reich ...** Liederabend mit Daniel Thiel (Gesang), Giovanni Fornasini (Klavier). Werke von Schubert, Loewe ► Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Monday by Claasilisque** Diverse Soundsystems. Dancehall, Reggae ► Nordstern

Diverses

- 10.00–17.00 **Zweierlei?** Ansichten von Frauen und Männern. Fotoausstellung. 16.–20.6. (www.gleichstellung.bl.ch) Schule für Gestaltung Basel. Letzter Tag ► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 16.30–17.30 **150 Jahre Stadtgärtnerei: Bäume und ihre Geschichte** Führung Roland Wiedmer und René Dups ► Kannenfeldpark
- 20.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ► Rosentalanlage
- 20.00 **Rede-Zeit: Moritz Leuenberger** Wohin treibt die Schweiz?
Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit) ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe** CMS und Projektpartner präsentieren sich auf dem Platz. 20.–26.6. (Ausstellung: 10.00–17.00, 18.00–20.00). Theaterprojekt Fremd 20.00 ► Matthäuskirchplatz
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel ► Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jou Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé

Oliver Lang – Pedestrians Fotografien/Photographs

4. Juni bis 30. Juli 2011
June 4 until July 30, 2011

Oliver Lang im Gespräch mit Dr. Invar Hollaus,
Dozent, Kunstgeschichte, HGK/FHNW,
Basel: 22. Juni 2011, 19 Uhr, Apéro ab 18 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

Buchsignierung COMMONPLACE mit Apéro am 25.
Juni 2011 von 11 bis 16 Uhr
Book signing of COMMONPLACE on 25 June 2011
with Apéro from 11 to 16h

Galerie-Öffnungszeiten Gallery Opening Hours
Mo/Di nach Vereinbarung Mo/Tue by Appointment
Mi-Sa 10–17 Uhr und nach Vereinbarung
Wed-Sat 10–17h and by Appointment

balzerARTprojects, Riehentorstrasse 14,
4058 Basel, T: +41.79.229.3306

balzerARTprojects

Film

- 19.00 **Autokino: Mad Max** George Miller, 1980.
(Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguely

Theater

- 20.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow.
Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Das Theater unserer Grosseltern** Das Theater Basel zu Gast im Museum BL. Dramaturg Ole Georg Graf im Gespräch mit den ältesten MitarbeiterInnen des Theater Basel (Eintritt frei)
►Museum.BL, Liestal
- 20.15 **Magic Fonds** Regie Tobias Rausch. Kooproduktion des Jungen deutschen Theaters, Lunatiks und Vitamin.T
►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel.
Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato
►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 20.00 **Pedro Lenz – Der Goalie bin ig** Autorenlesung (Mundart-Text).
Kaleidoskop in der Arena ►Haus der Vereine, Lüscher Saal, Riehen

Klassik, Jazz

- 17.00 **Hochschule für Alte Musik Masterkonzert** Lisa Magrini (Gesang).
Klasse Dominique Vellard (Schola Cantorum Basiliensis)
►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
- 17.00 **Hochschule für Alte Musik Masterrezital** Michael Pelzel (Orgel).
Klasse Martin Sander (Schola Cantorum Basiliensis) ►Pauluskirche
- 18.30 **Hochschule für Alte Musik Masterrezital** Chan Mi Yang (Orgel).
Klasse Martin Sander (Schola Cantorum Basiliensis) ►Pauluskirche
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.15.00 **Chaotic moebius** Plattform for New & Experimental Music
►Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 20.30 **Canned Heat Woodstock Line Up** ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsaloca DJ Samy. Salsa** ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Mai-Thu Perret, Ornament and Crime no 1, 2004.
Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Arau
- 12.30–13.15 **Alles Merz: Kurt Schwitters** Das Frühlingsbild Merzbild 20 B, 1920.
Rendez-vous am Mittag ►Kunstmuseum Basel
- 19.00 **9x9 Speaking Corner – Fabienne Abrecht** Kunst aus der Schweiz in New York ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Diverses

- 17.00 | 18.30 **Feierabendführung** Nutz- und Zierpflanzen von Bali.
Treffpunkt beim Brunnen (Kollekte) ►Botanischer Garten (Uni)
- 18.30–19.45 **Stalin und der Stalinismus: Der gute Stalin** Jörn Happel (Historiker, Universität Basel). Volkshochschule Basel ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **Offenes Singen zur Sommersonnenwende** (Forum für Zeitfragen)
►Labyrinth Leonhardskirchplatz

- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Alles Wollen entspringt aus Bedürfnis, also aus Mangel, also aus Leiden. Verband der Psychotherapeuten Innen (www.psychotherapie-bsbl.ch) ►OffenBar im Formontenhof, St. Johans-Vorstadt 27

- 20.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ►Rosentalanlage
- 125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe CMS und Projektpartner präsentieren sich auf dem Platz.
20.–26.6. (Ausstellung: 10.00–17.00, 18.00–20.00).
Podium: Migration und Alter 20.00 ►Matthäuskirchplatz

Film

- 19.00 **Autokino: Taxi Driver** Martin Scorsese. 1976.
(Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguely
- 20.30 **Minicirc: Bouton** Film von Res Balzli, CH 2011.
Cinéma-Roulotte. (T 079 697 08 72)
►Trottenplatz, Arlesheim

Theater

- 19.00 **Fremd! Kleinhüningen** Klasse 3A des Inselschulhauses.
Regie Susanne Abelein, Illjaz Jusufi (Tanz), Erdem Cayir – Makale (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt. Premiere ►Kaserne Basel
- 20.00 **Altwybier-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen.
Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter
►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzingen SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele)
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Zukunftsmusik** Education-Projekt 2011: Sieben Basler gründen eine Band. Regie Caro Thum ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Die Geschichte von den Pandabären** Stück von Matei Visniec.
Regie Elisabeth Caesar. Mit Marie Jung und Elias Perrig
►Theater Basel, K6

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Mia benigna fortuna** Profeti della Qunita (Gesang). Songs of love and praise von Rossi (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Arabesque Quartett und Francesco Negrini** (BOG-Preisträger 2010). Stefan Schramm, Vera Landtwing (Violine), Stefano Marriano (Viola), Vincent Micotti (Violoncello), Francesco Negrini (Klarinette). Werke von Haydn, Brahms (Eintritt frei) ►Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **2. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel** Melinda Maul (Klarinette), Verus String Quartet, Mirka Scepanovic (Violine), Martins Circenis (Klarinette), Beatriz Blanco (Violoncello). Leitung Stefan Lano (Hochschule für Musik)
►Musik-Akademie Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel

Sounds & Floors

- 18.00 **Freak Out with Extrawelt** – live Tech-House, House, Techno, Minimal (Open Air Deck, Grill & Drinks) ►Das Schiff, Basel

17 + 18.06.2011 TAGE DER OFFENEN TÜR 10 - 18 UHR

PAUL SCHATZ
ARCHIV UND
AUSSTELLUNG

Jurastraße 50
4053 Basel
Nähe Bahnhof SBB
fon 061 365 90 30
info@paul-schatz.ch
www.paul-schatz.ch

Kunst

- 10.00–20.00 **François Berthoud** Die Kunst der Modeillustration. 22.6.–9.10.
Erster Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
- 11.00–18.00 **How is Art History Made?** Ein Poster-Projekt im öffentlichen Raum von Seth Siegelaub. 13.–22.6. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
- 14.00–17.00 **Junior-Kunstverein** Ertkundung der Ausstellung mit einer Tierärztin (9–16 J.) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 18.00 **Dietmar Näscher** Querschnitte. Bilder. 7.4.–30.6. Führung mit dem Künstler ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 19.00 **Traces from iaab** 22.6.–10.7. Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 19.00 **Oliver Lang** Pedestrians. Photographs. 4.6.–30.7.
Apéro/Invar Hollaus im Gespräch mit dem Künstler
(auf Anm., T 079 229 33 06) ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14

Kinder

- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
- 16.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.).
Res. (T 079 697 08 72) ►Trottenplatz, Arlesheim

Diverses

- 12.15 **Zeichen und Bilder Basels** Führung (Franz Egger) ►Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung)
►Diverse Orte Basel
- 14.00–16.00 **Wenn der Tumor wuchert** KidsLab auf Anmeldung (T 061 267 07 72). 9–13 J. ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 | 20.00 **Circus Knie** 10.–22.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.30) ►Rosentalanlage
- 18.00 **125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe**
CMS und Projektpartner präsentieren sich auf dem Platz.
20.–26.6. (Ausstellung: 10.00–17.00, 18.00–20.00).
Happy Hour im Quartier 18.00 ►Matthäuskirchplatz

18.00

Themenabend: Convenience Food im Archiv Die Hero AG im Schweizerischen Wirtschaftsarchiv. Anmeldung erforderlich (T 061 267 31 00). Treffpunkt Eingangshalle ►WWZ-Bibliothek, Peter Merian-Weg 6 (Jakob Burckhardt Haus)

20.00

Denkpausen Die Anderen verstehen. Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten ►Unternehmen Mitte, Séparé

Naturstoffe in der Medikamentenentwicklung – Herausforderungen und Möglichkeiten Vortrag von Dr. Frank Petersen (Novartis Pharma). Naturforschende Gesellschaft in Basel ►Vesalianum, Vesalgasse 1

20.15

Grundeinkommen – Studiogespräch Macht das Grundeinkommen faul? Enno Schmidt spricht mit Prof. Theo Wehner über die Psychologie des Grundeinkommens. Res. unternehmen@mitte.ch ►Unternehmen Mitte, Salon

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

20.15

Tanz

- 20.15 **DanceLab3** Zehn Choreographien von TänzerInnen des Ballett Basel und sechs Kompositionen von AbsolventInnen der Hochschule für Musik und des Sperber-Kollegiums
►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 19.00 **Luzius Lenherr: Abzählherbst** Autorenlesung. Einführung Martin R. Dean ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Klassik, Jazz

- Bläserfestival mit Weiler Weindorf. Rathausplatz und Innenstadt. 23.-26.6. www.blaeserfestival.de ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Concerto Scirocco: Bläsermusik aus Renaissance und Barock** Corinne Sattler (Sopran), Nuria Sanromà Gabàs (Zink, Blockflöte), Catherine Motuz, Nathaniel Wood (Barockposaunen), Dominique Tinguely (Barockfagott). Leitung Marie-Odile Vigeux (Orgel). Int. Bläser-Festival ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein

Sounds & Floors

- 17.00–23.30 **Sonisphere Festival** Hard Rock, Heavy Metal ►St. Jakobshalle
- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ►Theater Basel, K6
- 20.30 **William White (CH)** New Album: Freedom. Support: Peter Finc (CH)
►Kuppel
- 21.00 **Salsa All Styles!** DJ Mambito (DE) ►Allegro-Club
- 22.30 **Tête-à-tête Disco Vibes, Funk (Flamingofarm).** DJ Dersu & Guest ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Tetris – Electro Blocks By DKDNZ.** Studentenfeiern! Diverse DJs. Elektro ►Nordstern

Kunst

- 12.30–13.00 **Konrad Witz** Werkbetrachtung mit den Gemälderestauratoren. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.-3.-28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 18.00 **Comic – Livezeichnungen** Junge Künstler des Comicmagazins: Strapazin auf dem Platz (125 Jahre CMS) ►Matthäuskirchplatz
- 18.30 **Konrad Witz** Vortrag zur Ausstellung (Stephan Kemperdick, Berlin)
►Kunstmuseum Basel
- 18.30 **Caravan I/2011: Augustin Rebetez** Reihe für junge Kunst. 13.5.–31.7. Künstlergespräch (in Englisch) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 18.30 **Der Künstler Konrad Witz** Anforderungen und Freiräume des Bildermachens im 15. Jh. Vortrag von Stephan Kemperdick (Eintritt frei) ►Vortragssaal Kunstmuseum
- 18.30 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
- 19.00 **Beat Presser** Klaus Kinski. Fotografien. 11.6.–20.8. Gespräch mit Christiane Klotz und Beat Presser ►Galerie Taner, Nadelberg 15

Kinder

- 16.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ►Trottenplatz, Arlesheim

Diverses

- 12.15 **Helvetia Park** 31.3.–31.7. Ort: Alte Reithalle, beim Bahnhof. Führung ►Forum Schlossplatz, Aarau
- 14.00 **125 Jahre UPK Basel: 20 Jahre PTK** Tag der offenen Tür (Psychotherapeutische Tagesklinik). Jubiläumsveranstaltung ►Faeschhaus (PTK), Spitalstrasse 22
- 18.00 **125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe** CMS und Projektpartner präsentieren sich auf dem Platz. Comiczeichnungen 18.00 ►Matthäuskirchplatz
- 18.15–19.00 **Einst & Jetzt** Sieben Gespräche zu den Leitthemen der Ausstellung: Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert. In Zusammenarbeit mit der Basler Zeitung (Eintritt zur Veranstaltung frei) ►Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 18.30 **Fossile Säuger** Führung hinter den Kulissen (Loïc Costeur). Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum



BASEL
ROSENTALANLAGE

10. – 22. JUNI

VORVERKAUF: TICKETCORNER, TEL. 0900 800 800
(CHF 1.19/MIN., FESTNETZTARIF); WWW.KNIE.CH
UND AN DER ZIRKUSKASSE

WWW.KNIE.CH

ticketcorner.ch



14.–19. JUNI 2011

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 13 bis 21 Uhr, Sonntag, 13 bis 19 Uhr. Vernissage: Montag 13. Juni, 17 bis 22 Uhr, Burgweg 15, CH 4058 Basel, info@liste.ch, www.liste.ch, ein Projekt im Werkraum Warteck pp

64 GALERIEN AUS 19 LÄNDERN NEU AN DER LISTE*

Belgien: Office Baroque, Anwerpen. **Elisa Plateau**, Brüssel. **Tulips & Roses**, Brüssel **China:** Platform Chino, Peking **Deutschland:** Circus, Berlin. **Croy Nielsen**, Berlin. *Exile, Berlin. **Kader Willborn**, Karlsruhe. *Koch Oberhuber Wolff, Berlin. **Lüttgenmeijer**, Berlin. **Neue Alte Brücke**, Frankfurt a. M. **Mères Projets**, Berlin. **Micky Schubert**, Berlin. **Sommer & Kohl**, Berlin. **Supportico Lopez**, Berlin **Frankreich:** *Balté Hertling, Paris. **Bugada & Cargnel**, Paris. **Lucie Corty**, Paris. **Gaudel de Stampa**, Paris. *Marcelle Alix, Paris. **Schleicher + Lange**, Paris. **Jacelyn Wolff**, Paris **Griechenland:** The Breeder, Athen **Grossbritannien:** Ancient & Modern, London. **Sorcha Dallas**, Glasgow. **Carl Freedman**, London. **Herald St.**, London. **Hotel**, London. **Limoncello**, London. **Mary Mary**, Glasgow. *Rob Tuftell, London **Nederland:** Wilfried Lenz, Rotterdam. **Diana Stigter**, Amsterdam. **Martin van Zomeren**, Amsterdam. **Zinger**, Amsterdam **Italien:** Fluxio, Mailand. **Fonti**, Neapel. **Kaufmann Repetto**, Mailand. **Francesca Cargnel**, Mailand. **Monitor**, Rom. T293, Neapel **Mexiko:** Labor, Mexico D.F. **Neuseeland:** *Hopkinson Cundy, Auckland **Norwegen:** Lautom, Oslo **Österreich:** Andreas Huber, Wien. **Krobath**, Wien/Berlin. **Mezzanine**, Wien **Polen:** *Stereo, Posen **Rumänien:** Andreeana Mihail, Bukarest. **Plan B**, Cluj/Berlin **Schweden:** Johan Berggren, Malmö **Schweiz:** Boettlang, Zürich. **Karma International**, Zürich. *RaebervonStenglin, Zürich **Spanien:** Nogueras Blanchard, Barcelona **Ungarn:** Kisterem, Budapest **USA:** Altman Siegel, San Francisco. **Bureau**, New York. **Elizabeth Dee**, New York. **Foxy Production**, New York. **James Fuentes**, New York. *Laurel Gilten, New York. *Renwick, New York. **Wallspace**, New York

Hauptsponsor seit 15 Jahren: E. GUTZWILLER & CIE, BANQUIERS, Basel

Film

21. Freiburger Lesbenfilmtage 23.–26.6.

www.freiburger-lesbenfilmtage.de

►Kommunales Kino, D-Freiburg

21.00 Copacabana Marc Fitoussi, Frankreich 2010

(25 Jahre Neues Kino) ►Neues Kino

Theater

- 10.30 | 19.00 **Fremd?** Kleinhüningen Klasse 3A des Inselschulhauses. Regie Susanne Abelein, Illjaz Jusufi (Tanz), Erdem Cayir – Makale (Rap). Transkulturelles Theaterprojekt ►Kaserne Basel
- 19.00 **Mord an Bord** Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschiffahrt, Schiffslände
- 20.00 **Ladies Night** Regie Sandra Moser ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Er-Mutigung** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzinger SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele) ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **She She Pop und ihre Väter** Testament. Verspätete Vorbereitungen zum Generationswechsel nach Lear ►Kaserne Basel
- 20.15 **Die Herzen es zum Himmel zieht** Ein Liederabend. Musik von Schubert, Kalliwoda, Spohr u.a. ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Diener zweier Herren** Carlo Goldoni. Regie Klaus Koska (Burgfestspiele Rötteln). Premiere ►Burgfestspiele Rötteln, D-Lörrach
- 20.30 **Minicirc: Ankerstross 9** Solo-Erzähltheater mit Stephan Dietrich. Regie Adrian Meyer (Mundart). Res. (T 079 697 08 72) ►Trottenplatz, Arlesheim

Literatur

- 20.00 **u20 Poetry Slam – Basel** Vorrunde (3). www.u20slam.ch
►Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Flávio Henrique e Mariana Nunes Quinteto** Mariana Nunes (voc), Flávio Henrique (git), Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), Esdras Neném Ferreira (dr) ►Museum Tinguely
- 18.00–23.00 **Bläserfestival** Marching-Bands, Bigbands & Brass-Ballett. 23.–26.6. www.blaeferfestival.de ►Bläserfestival, Innenstadt, D-Weil am Rhein
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Sweelinck, Krebs und Doll. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.00 **Felix The Cat feat. Regina Hui** Swing, Jazz ►Schützenstube, Liestal
- 19.00 **Gilbert und Sullivan Konzert** Musik aus Opern des britischen Komponistenduos W.S. Gilbert und A. Sullivan. Sommer-Apéro ►Alterszentrum Weiherweg, Rudolfstrasse 43
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club



THEATER- UND CLOWNSCHULE YVE STÖCKLIN BASEL
Sommerferienkurse: Körpersprache, Jonglieren, Clowntheater | Tage der offenen Tür | Clownausbildung mit Zertifikat | Körpersprachecoaching | viele Spezialkurse
Info: Tel. 061 701 47 52 oder www.clownschule.ch

- 19.30 **3. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel** Pablo Barragán Hernández (Klarinette), Fabian Neuhaus (Trompete), Ilja Danilov (Posaune), Andriy Dragan (Klavier). Leitung Gabriel Feltz (Hochschule für Musik) ►Musik-Akademie Basel, Musiksaal
- 20.00 **Winds of Hope – India to Africa** Piu Nandi (vox, harmonium), Derek Gripper (guitar, vox), Udai Mazumdar (tabla). 10 Jahre CulturAll ►Peterskirche
- 20.13 **Pflanzenplatz & Trummer** Neue Volksmusik und Berner Mundartsongs ►Pfarrhauskeller, Waldenburg
- 20.30 **Salon: Chansons rouges** Maria Laschinger (Stimme), Philippe Rayot (Klavier). Deutsche Schlager der 20er- bis 40er-Jahre, Lieder von Brecht, Weill, Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 21.00 **Miguelito y su Pandilla** Fridaynight live ►Restaurant Union

Sounds & Floors

- Pärkli Jam Live im St. Johannspark (Fr-So) www.paerklijam.ch
►Pärkli Jam, St. Johannspark
- 12.00–23.00 **Sonisphere Festival** Hard Rock, Heavy Metal ►St. Jakobshalle
- 20.30 **Vision Zero, e-seven** Doppelkonzert ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **TANGUO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West). DJ Martin Omluin ►Gundeldinger Feld
- 21.00 **Disco Swing & Swingtime, DJ Menzi** Disco-Swing, Jive, R&R, Boogie Woogie, Lindy Hop, West Coast Swing ►Allegra-Club
- 21.00 **Tanznacht Ü40** Tanznacht für alle über 40. Partytunes ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 21.00 **Disco Querbeet** DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **The Professor One Man Dirty Rhythm and Blues Explosion!** ►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 21.30 **Mama Milena: Prekmurski Kavbojci** Balkan Beats live & Afterparty: Comoustache (23.30) ►Hinterhof, Dreispitz
- 22.00 **Danzaeria Disco**. DJsf & DJ flow motion ►Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 23.00 **Rakete Lexy & Markus Kavka** (Berlin), Animal Trainer, Steve Cole. Techno, House ►Nordstern
- 23.00 **Fade In DJ Le Roi, Cipmo. Electronica** ►Atlantis
- 23.00 **Treasure Tunes Summer Kick-Off** Redda Vybez and da Local Reggae Starz ►Kuppel

Kunst

- 11.00–18.30 **Christina Borer** Acrylmalerei und Collage. 10.–24.6. Letzter Tag ►Galerie Minimalstyle, Spalenvorstadt 39
- 17.00 **Outside Art 1 Basel** Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Creahm Fribourg, Wolf in der Säule Zürich. 14.–24.6. www.kulturpunkt.ch. Finissage ►Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85
- 18.30 **Fellini La Grande Parade**. 7.6.–28.8. (Bildernacht – Bilderfest in den Gärten des Elysée) ►Musée de l'Elysée, Lausanne
- 20.00 **Ensemble métanoia** Audio- und Performancekünstler ►Kasko, Werkraum Warteck pp

kult.kino

Mit seinem untrüglichen Gespür für Timing und Situationskomik und dem für ihn typischen liebevollen Blick auf menschliche Schwächen lässt Dany Boon erneut Gegensätze aufeinanderprallen, dass die Funken nur so sprühen. Ein absurd komischer, actionreicher Spass und doch zugleich ein warmherziges Plädoyer für die Aufhebung der festmentierten Grenzen in den Köpfen der Menschen.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

Kinder

14.00–16.00 **150 Jahre Stadtgärtnerei** Von fliegenden Soldaten und der springenden Kugel! Spiele um das Thema Kompostieren ►Schützenmattpark

Diverses

- 16.00–22.00 **Beck-Tag** Gratiseintritt ►Zoologischer Garten Basel
- 17.00–20.00 **Baledrian** Festival der Strassenmusik. www.fdgt.ch
►Basler Innenstadt
- 18.00 **Feier Abend Mahl – Agapefeier** Thema: Reisen – Pilgern – Migrieren (Kollekte) ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.00–22.00 **Open House – Open Minds: Sommerfest** Veranstaltung im Rahmen des Aktionsprogramms: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit. Ort: Villa Mobile, Dornacherstrasse 146, Basel
►Diverse Orte Basel
- 18.30 **Peter Iseli – Sächsig Joor im Bruef!** Jubiläum mit Brillen-Schau, Bebby Jazzband und Linsengerichten. Anmeldung bis 30.5. im Laden oder (T 061 261 61 40) ►Iseli Optik, Rümelinsplatz 13
- 19.00 **Circo Fantazztico aus Costa Rica** EcoSolidar Jubiläums-Zirkusvorstellung (Eintritt frei) Tickets www.ecosolidar.ch
►Jugend-Zirkus Robiano, Arlesheim
- 20.00 **125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe** CMS und Projektpartner präsentieren sich auf dem Platz. 20.–26.6. (Ausstellung: 10.00–17.00, 18.00–20.00). Filmnacht 20.00 ►Matthäuskirchplatz
- 20.00 **Musik und Poesie** Zum Johannitag (Anthrop. Ges. Jakob Böhme-Zweig) ►Murbacherstrasse 24, Hinterhaus
- 21.00 **Waggonkonzert** Näheres www.aktienmuehle.ch (Künstler noch nicht bekannt) ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 22.00 **Münsternächte: Vision** Nächtlich musikalische Führung durch das Basler Münster. Pfr. Franz Christ und Musiker des Sinfonieorchesters Basel ►Münster Basel

Film

21. **Freiburger Lesbenfilm Tage** 23.–26.6.
www.freiburger-lesbenfilmtage.de
►Kommunales Kino, D-Freiburg

Theater

- 11.00– **ZAPI Basel – Die unsichtbare Stadt** Performancemarathon.
- 16.00 Audiotouren durch Basel. Res. (T 061 666 60 00). (Stück Labor Basel) ►Kaserne Basel
- 14.00 **Attias Geheimnis** Krisenzeit in Augusta Raurica. Szenischer Rundgang mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Treffpunkt Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ►Augusta Raurica, Augst
- 16.00 **Stück Labor Basel: Welche Texte braucht das Theater?** Vortrag von Ann-Marie Ariole (Dramaturgin Theater Chur). Werkstatttage Schweizer Dramatik ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 17.00 **Stück Labor Basel: Einzug der Hausautoren in das Theater** 3 Autoren-Werkstätten von und mit Beatrice Fleischlin, Lukas Linder, Vera Rossbacher. (Werkstatttage Schweizer Dramatik) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.00 **Stück Labor Basel: Stückparcours** Theater übermorgen – was war danach? Werkstatttage Schweizer Dramatik (Party mit Pollyester im Foyer: 23.30) ►Theater Basel, Schauspielhaus

IM THEATER BASEL

STÜCKPARCOURS

neue Texte aus der Schweiz

«THEATER ÜBERMORGEN – WAS WAR DANACH?»

Texte von

Beatrice Fleischlin, Lukas Linder, Verena Rossbacher, Gabriel Vetter, Mathieu Bertholet, Daniela Dill, Jérôme Junod, Andreas Liebmann, Ulrike Syha, Dmitrij Gawrisch, Sabine Wang u.a.

STÜCK
LABOR

WWW.STUECKLABORBASEL.CH

Mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia, Migros Kulturprozent und der Ernst Göhner-Stiftung

25. JUNI
2011

20.00

- Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Er-Mutigung** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **She She Pop und ihre Väter** Testament. Verspätete Vorbereitungen zum Generationswechsel nach Lear ►Kaserne Basel
- 20.15 **Diener zweier Herren** Carlo Goldoni. Regie Klaus Koska (Burgfestspiele Rötteln) ►Burgfestspiele Rötteln, D-Lörrach

Tanz

- 20.00 **Loops** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographien Richard Wherlock, Jorma Elo, Nacho Duato ►Theater Basel, Grosses Bühne
- 20.00 **25 Jahre Flamencotanzschule La Tina** Jubiläumsveranstaltung ►Scala Basel

Klassik, Jazz

- 10.00–23.00 **Bläserfestival** Marching-Bands, Bigbands & Brass-Ballett. 23.–26.6. www.blaeserfestival.de ►Bläserfestival, Innenstadt, D-Weil am Rhein
- 18.00 **Concerts Aurore Basel: Bach bis Mozart** Pierre Goy (Clavichord). Werke von Bach, Müthel, Mozart ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **4. Schlusskonzert: Komposition mit dem Ensemble Phoenix** Leitung Jürg Henneberger (Hochschule für Musik)
►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 19.30 **Benefizkonzert für René Stricklers Raubtierpark** Hélène Grimaud (Klavier) spielt für den Raubtierpark in Subingen (SO). VV www.kulturticket.ch ►Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

- Pärkli Jam Live im St. Johannspark (Fr-So) www.paerklijam.ch
►Pärkli Jam, St. Johannspark
- 12.00–24.00 **Nordstern Sommer Closing** Livio and Roby (Bukarest), Mirko Loko (Lausanne) & Friends. Techno, House (Sa 12.00–So 12.00)
►Nordstern
- 19.00–05.00 **Gay Basel Benefizparty – 25 Jahre Aids-Hilfe beider Basel** Konzert mit den Edlen Schnittchen und Band (21.00). Näheres www.gaybasel.ch ►Das Schiff, Basel
- 20.30 **David Tattersall & Howard Hughes** Folk/Pop. Saisonfinale
►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 21.00 **Fuzzbox ZZ-Top Coverband, Texas-Rock**
►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.30 **Just Like That** Rock-, Blues- und Popgeschichte aus 5 Jahrzehnten
►Galery Music Bar, Pratteln
- 22.00 **Bye-Bye Privat** DJs Rainer & Pun ►Kaserne Basel
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Nestor** (DE/Venezuela). Salsa All Styles!
►Allegro-Club
- 22.00 **Jumpoff** Doctor Drop feat. DJ Tray & Lukee Lava. Hiphop, R'n'B
►Kuppel
- 23.00 **Regional clubDER200** Nik Frankenberg & Alain Szerdahelyi & Féline. Electronica, House, Techno ►Hinterhof, Dreispitz
- 23.00 **Beat It DJ Jean Luc Picard.** 80s/90s ►Atlantis



Lotos

Yoga-Zentrum Lotos, Rütimeyerstrasse 40, Basel

DIE YOGASCHULE IN BASEL!

Yogaklassen für Kinder, Jugendliche, AnfängerInnen, Fortgeschrittene, Schwangere, SeniorInnen, Menschen mit Rückenproblemen und Atembeschwerden. Yogakurse auch in italienisch und englisch.

Tel 061 271 40 86 www.lotosyoga.ch sekretariat@lotosyoga.ch

Kunst

- 09.00–16.00 Atelier Oi Patrick Raymond, Aurel Aebi, Armand Louis. Installation mit Objekten aus einer limitierten Edition. 16.–25.6. Letzter Tag
►Domizil, Elisabethenstrasse 19
- 10.00–16.00 **Matthias Restle** Installation: Welt Teil Heit – Das Ich im Nichts. 15.4.–25.6. Letzter Tag ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 11.00–16.00 **Jan Saudek (Prag)** Photographien. Frühe Arbeiten (aus privaten Sammlungen). 14.5.–25.6. Letzter Tag
►Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
- 11.00–16.00 **Andri Pol** Fotografie. 10.–25.6. Letzter Tag
►Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
- 11.00–16.00 **Oliver Lang** Pedestrians. Photographs. 4.6.–30.7. Buchsignierung: Commonplace ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 12.00 **Martin Mele** Installation – 1150 Jahre Langenthal. 25.6.–10.7.
Vernissage ►Kunsthaus Langenthal
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 **Andrew Huston** 11.6.–30.7. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00–20.00 **JocJonJosc** Agreements of Collaboration. Fotografien von Joc Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg. 27.5.–25.6. Letzter Tag ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00 **Franziska Megert, Pat Noser** Einzelausstellungen. 25.6.–28.8.
Vernissage ►CentrePasquArt, Biel

Kinder

- 09.00–11.30 **150 Jahre Stadtgärtnerei** Von fliegenden Soldaten und der springenden Kugel! Spiele um das Thema Kompostieren
►Schützenmattpark
- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.00–18.00 **Worldshop: Quattro Stagioni** Kinderkulturfestival ►Matthäuskirchplatz
- 16.00 | 20.00 **Minicirci: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ►Trottenplatz, Arlesheim
- 19.00 **Sesam öffne Dich** Von und mit Denise Racine. Musikalische Begleitung Clemens Dossinger (ab 9 J.) ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

Diverses

- 09.00–15.00 **Flohmarkt – Biomarkt** Flohmarkt (09.00–15.00), Biomarkt (09.00–13.00) ►Meck à Frick, Frick
- 10.00–17.00 **125 Jahre UPI Basel** Entdecken, erleben, mehr über sich erfahren. Jubiläumsveranstaltung. www.upkbs.ch ►Barfüsserplatz
- 12.00–18.00 **Werkschau der K'werk Bildschule bis 16** Präsentation der Arbeiten aus dem letzten Semester ►K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46
- 13.00–16.00 **Walk-in closet – die Kleiderauschbörse** Aufpeppen statt wegwerfen
►Unternehmen Mitte, Halle
- 14.00–16.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle
- 20.00 **125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe** 20.–26.6. (Ausstellung: 10.00–17.00, 18.00–20.00). Union: Ein Kultur- und Begegnungsabend 20.00 ►Matthäuskirchplatz

so 26

Film

21. Freiburger Lesbenfilmtage 23.–26.6.
www.freiburger-lesbenfilmtage.de
►Kommunales Kino, D-Freiburg

Theater

- 14.00 **Die Flusspiraten** Ein Piratenstück
15.00 für die ganze Familie von Tilo Ahmels
16.00 ►MS Baslerdybli, Schiffslände
- 18.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
- 19.00 **Drei Schwestern** Drama von Anton Tschechow. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Telemaco ossia l'Isola di Circe** Drama von Gluck. Regie Tobias Kratzer. Koproduktion mit den Schwetzingen SWR Festspielen und dem Staatstheater Nürnberg (Gluck Festspiele) ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Er-Mutigung** Junges Theater Basel. Kurspräsentation. Leitung Uwe Heinrich ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Mysteriendramen – hautnah** Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). 2. Die Prüfung der Seele. Treffpunkt Kaffeehaus ►Unternehmen Mitte
- 20.15 **Diener zweier Herren** Carlo Goldoni. Regie Klaus Koska (Burgfestspiele Rötteln) ►Burgfestspiele Rötteln, D-Lörrach

Tanz

- 19.15 **DanceLab3** Zehn Choreographien von TänzerInnen des Ballett Basel und sechs Kompositionen von AbsolventInnen der Hochschule für Musik und des Sperber-Kollegiums ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 11.00 **Jüdisches Leben und Schreiben** Literarischer Spaziergang mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Literaturzoll** Mischa-Serim Veroller ►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

Klassik, Jazz

- 11.00–11.45 **Sonntagsmatinee: NAH** Trio Albin Brun (Schwyzerörgeli), Marc Unternährer (Tuba), Andy Aegerter (Schlagzeug). Ort: Kutschenmuseum (Kollekte) ►Merian Park Brüglingen
- 11.00 **Bassetthorn: Klarinette oder was?** Ensemble tri-Rhena. Geisler, Glenn, Ramer (Bassetthorn), Grillon (Klarinette). Werke von Bach, Pleyel, Mozart, Vogl, Joplin ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
- 11.00 **Musikschule Matinée – Junge Sinfoniker Basel** Benjamin Anselme (Klavier). Leitung Ulrich Dietsche. Werke von Brahms, Schumann, Bernstein, Honegger ►Volkshaus Basel
- 11.30 **Sonntagsmatinee: Kammerorchester Zürich** Streichquartett und Flöte. Werke von Maurice Ravel, Erik Satie oder Albert Roussel ►Fondation Beyeler, Riehen



- 17.00–22.00 **Bläserfestival** Marching-Bands, Bigbands & Brass-Ballett. 23.–26.6.
www.blaeserfestival.de ►Bläserfestival, Innenstadt, D-Weil am Rhein
- 17.00 **Lieder und Arien** Sarah Satz (Mezzosopran), Aline Koenig (Piano).
Händel, Haydn, Berlioz, Rossini, Britten (Kollekte)
►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.15 **Hochschule für Musik – The Trance of Rythm** Abschlusskonzert.
Leitung Christian Muthspiel (Kollekte) ►Musik-Akademie Basel

Sounds & Floors

- Pärkli Jam** Live im St. Johannspark (Fr-So) www.paerklijam.ch
►Pärkli Jam, St. Johannspark
- 19.00 **Flair Stars Finale** Salsa, Merengue, Bachata (Pernor Ricard)
►Hinterhof, Dreispitz
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
- 24.00–12.00 **Nordstern Sommer Closing** Livio und Roby (Bukarest), Mirko Loko (Lausanne) & Friends. Techno, House (Sa 12.00–So 12.00)
►Nordstern

Kunst

- 10.00–17.00 **München retour** Sammlungspräsentation zu Höhepunkten der Schweiz aus sieben Jahrhunderten. 31.3.–26.6. Letzter Tag
►Kunstmuseum Bern
- 11.00–18.00 **Musik in der Zeit** Uhren mit mechanischen Musikwerken teilen den Tag. Bis 26.6. Letzter Tag ►Museum für Musikautomaten, Seewen
- 11.00 **Christian Rothacher** Eine Retrospektive. 13.5.–31.7. Führung
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–17.00 **Tripp und Tripp** Werke von Franz Josef und Jan Peter Tripp. 20.5.–26.6. Letzter Tag ►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 11.00–17.00 **Hans Georg Aenis und Jakob Engler** Maler und Bildhauer. 4.–26.6. Letzter Tag, Führung 15.00 ►Mühlestall, Mühlbachweg 43, Allschwil
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Führung
►Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Fetisch Auto** Ich fahre, also bin ich. Führung ►Museum Tingueley
- 11.30 **Schirin Kretschmann** Artists' Window. 1.6.–17.7. Artists' Brunch
►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung
►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 13.00–18.00 **Modulating Politics – Joulia Strauss** Skulptur, Video, Performance, Malerei. 5.5.–26.6. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 15.00–16.00 **Konrad Witz – Stadtrundgänge** Auf den Spuren von Konrad Witz. Treffpunkt Eingangshalle Kunstmuseum ►Kunstmuseum Basel
- 15.00 | 16.00 **Claire Ochsner** Sommerausstellung. 16.–26.6. Letzter Tag
►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
- 15.00 **Henrik Olesen** Führung in der Ausstellung
►Museum für Gegenwartskunst
- 16.00 **Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen** Disteli-Kabinett. 5.–26.6. Finissage mit Vortrag & Apéro ►Kunstmuseum Olten
- 16.00 **Lony Strub und Florence Rometsch** Bilder und Keramikobjekte. 10.–26.6. Finissage ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola Schauen, fragen, staunen, lachen –** Ausstellungsrundgang für Kinder (4–10 J.) ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ►Trottenplatz, Arlesheim
- 15.30 **Abenteuer und andere gefährliche Sachen** Für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri. Gastgeber Urs Schaub. Anmeldung erforderlich! www.ed.bs.ch
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- 10.00–17.00 **Fundstücke eines Lebens** Der Komponist Evgenij Gunst. 7.–26.6. Letzter Tag ►Museum Kleines Klingental
- 10.00–22.00 **125 Jahre Christoph Merian Stiftung – Das Salz in der Suppe** 20.–26.6. (Ausstellung: 10.00–17.00, 18.00–20.00). Brunch der Gassenküche 10.00–12.00, Performances & Konzerte 14.00–22.00 (letzter Tag) ►Matthäuskirchplatz
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ►Antikenmuseum
- 11.15 **Rundgang durch die Barfüsserkirche** Führung ►Barfüsserkirche
- 14.00 **Bevormundet, vergiftet, verbannt?** Frauengeschichte(n) im und ums Stedtli Liestal. (VV: www.femmestour.ch). Treffpunkt Emma-Herweg-Platz, Liestal ►Frauenstadtrundgang
- 14.00 **Forschung live! Bunte Steine – Marmor in Augusta Raurica** Mit Thomas Hufschmid, Archäologe (ab 16 J.)
►Augusta Raurica, Augst
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt-Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
- 18.00 **Circo Fantazzico aus Costa Rica** EcoSolidar Jubiläums-Zirkusvorstellung (Eintritt frei) Tickets www.ecosolidar.ch
►Jugend-Zirkus Robiano, Arlesheim
- 18.15 **An hellen Tagen** Musikalische Vesper mit Renaissanceliedern gesungen vom Kirchenchor St. Leonhard und Agnes Leu (Liturgie). Forum für Zeitfragen ►Leonhardskirche

Mo 27

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bâladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

Kunst

- 08.00–18.00 **Annäherung – Distanz** Ludwig Stocker, Ruth Widmer. Bis 27.6. Letzter Tag
►KPK/KPD Liestal, Binenatalstr. 7, Liestal



Steinenvorstadt 6, 4051 Basel
http://web.me.com/schaukasten4051

Druckgraphik

im Ausstellungsraum:
Auswahl Edition CESTIO:
Ernst Caramelle | Daniela Erni
Franz Gertsch | Urs Lüthi
und als Guest: Hiromi Miyamoto
Rolf Winnewisser

im SchauKasten: Rosina Kuhn

**Do 16. Juni bis So 19. Juni
17–20h**



Diverses

- 20.00 **Monday Night Skate** Durchführungsentscheid (Mo 18.00), Besammlung (19.00). www.nightskate.ch
►Night Skate, Theodorskirchplatz
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel ►Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Di 28

Film

- 19.00 **Autokino: The Italian Job** Peter Collinson, 1969. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguey
- 20.00 **Programm Kunsthalle** Filmabend ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Mysteriendramen – hautnah** Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). 3. Der Hüter der Schwelle. Treffpunkt Kaffeehaus ►Unternehmen Mitte
- 20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater Nellie Nashorn. Premiere ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 20.00 **FIM: Forum für improvisierte Musik & Tanz** FIM 1: Mein Körper weiss alles. Sabina Akos (Tanz), Asako Kurita (Klavier).
FIM 2: Triangels Weisheit – Tri Angels Wisdom. JOPO, Ingeborg Poffet, Sylvia Necker, Gunnar Lettow ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.15 **Hochschule für Musik BOG PreisträgerInnen-Konzert** Konzert der PreisträgerInnen des Basler Förderpreises 2011 der Stiftung der BOG für junge MusikerInnen der HSM. Laudatio BOG Prof. Dr. Dieter Ladewig ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca DJ Samy. Salsa** ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Mai-Thu Perret, Ornament and Crime no 1, 2004. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30–13.00 **Jasper Johns** Flag Above White with Collage, 1955. Rendez-vous am Mittag ►Kunstmuseum Basel
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Fetisch Auto** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ►Museum Tinguely

Diverses

- 17.00 | 18.30 **Feierabendführung** Die Bedeutung der Korbblüter. Treffpunkt beim Brunnen (Kollekte) ►Botanischer Garten (Uni)
- 18.30 **Die Sammlungen, das Herzstück des Museums** Führung hinter den Kulissen (Basil Thüring). Anmeldung (T 061 266 55 00)
►Naturhistorisches Museum

Mi 29

Film

- 19.00 **Autokino: Back To The Future** Robert Zemeckis, 1985. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ►Museum Tinguey
- 20.30 **Minicirc: Bouton** Film von Res Balzli, CH 2011. Cinéma-Roulotte. (T 079 697 08 72)
►Zähringerplatz, Rheinfelden

Theater

- 20.00 **Gloria von Jaxtberg** Frei nach Rudolf Herfurtner. Junges Theater Nellie Nashorn ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Heros** Von Björn Steiert. Theater Tempus Fugit. Regie Karin Massen. Schauspiel Stephan Stock. Premiere ►Burghof, D-Lörrach

Caffè

Espresso Classico 3.50	Caffè Indonesia 4.20	Macchiato Classico 4.00	Macchiato Dolce £ 5.80
Espresso Speciale 3.60	Caffè Mexico 4.20	Macchiato Vaniglia 4.20	Macchiato India 4.20
Espresso della Casa 3.50	Caffè Honduras 4.20	Macchiato Vaniglia £ 5.10	Macchiato India £ 5.80
Espresso Grande 4.50	Caffè Argentina	Macchiato Chai 4.20	Macchiato Light 4.20
Ristretto Classico 3.20	Cappuccino Clas-	Macchiato Chai £ 5.10	Macchiato Light £ 5.80
Ristretto della Casa 3.20	Cappuccino Spec-	Macchiato Chai ££ 5.80	Caffè Mocha 4.40
Ristretto Speciale 3.40	Cappuccino Tap-	Macchiato Choco 4.20	Caffè Moka Grande 5.90
Caffè Brasile 4.20	Cappuccino Deli-	Macchiato Choco £ 5.80	Caffè Java 4.40
Caffè Costa Rica 4.20	Cappuccino F	Macchiato Crema 4.40	Caffè Java Grande 5.90
Caffè Venezuela 4.20	Cappuc	Macchiato Crema £ 6.00	Americano Classico 5.00
Caffè Guatemala 4.20	Latte	ato Cannella 4.20	Americano Small 4.70
Caffè Lombardia 4.20	Latte	ato Cannella £ 5.10	Americano Medium 5.20
	Latte	ato Dolce 4.20	Americano Large 5.80

Die Beratung macht den Unterschied.

Ihre Bedürfnisse sind individuell, unsere Produkte massgeschneidert. Profitieren Sie gezielt von flexiblen Lösungen und unserem persönlichen Service für Private und Unternehmen – erfrischend anders.
Jetzt informieren: www.sympany.ch

sympany
versicherungen

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Imaginary Skylines** Duo Corda d'Aria (Flöte, Harfe). Werke von Donizetti, Damiani und Caccini ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Ensemble L'Arcadia** Miriam Feuersinger (Sopran), Claire Genewein (Traversflöte), Katharina Heutjer (Barockvioline), Rebeka Rusò (Viola da gamba), Nicoleta Paraschivescu (Cembalo). Werke von Rameau, Campra u.a. (Eintritt frei) ▶ Theodorskirche
- 19.30 **5. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel** Karolina Öhman (Violoncello), Rachel Givellet (Violine), Lea Boesch (Viola), Akane Matsumura (Klavier), Gil Fesch (Gitarre), Leitung Daniel Klajner (Hochschule für Musik) ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **Flávio Henrique e Mariana Nunes Quinteto** Mariana Nunes (voc), Flávio Henrique (git), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), Esdras Neném Ferreira (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 22.00 **Rick Estrin & The Nightcats Blues Now! Special** ▶ Sud, Burgweg 7

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Music for bars #89** Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik. Urs Rütid ▶ Cargo-Bar
- 21.00 **New Music First: Cut Copy (Australien)** DJ KLF (Basel). Indie, Pop, Electronica ▶ Hinterhof, Dreispitz

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel

Kinder

- 08.00–18.30 **Coop Zolli-Tage** Mit Wettbewerb, Tierfütterungen und einer Überraschung für die kleinen Zolli-Fans (Freier Eintritt für Kinder) ▶ Zoologischer Garten Basel
- 16.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.). Res. (T 079 697 08 72) ▶ Zähringerplatz, Rheinfelden

Diverses

- 12.15 **Der Schein trägt Echt und falsch zugleich.** Führung ▶ Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung) ▶ Diverse Orte Basel
- 14.00–16.00 **Wenn der Tumor wuchert** KidsLab auf Anmeldung (T 061 267 07 72). 6–9 J. ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 17.30 **IBA Sommerpicknick** Francesca Falk führt in halbstündigen Rundgängen zu Flucht und Ausschaffung an der Landesgrenze durch das Gelände. www.iba-basel.net (18.00) ▶ bblackboxx, Freiburgerstrasse 36
- 18.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt Blaues Haus, Rheinsprung 16 ▶ Frauenstadtrundgang
- 18.00 **Stolpersteine. Streifzug Behinderung** Führung ohne Anmeldung (bei jedem Wetter – ab 5 Personen). Treffpunkt Tramstation Kaserne beim Brunnen. www.behindertenforum.ch ▶ Diverse Orte Basel
- 18.15 **Sport und Kultur – oder Sportkultur?** Vortrag von Gregor Dill. Christian Gutfleisch (Klavier). Forum für Wort und Musik ▶ Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Denpausen** Ist uns vor lauter Sehen Hören und Sehen vergangen? Philosophische Gespräche mit Christian Graf für alle Interessierten ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

30
do

Film

- 19.00 **Autokino: Smokey And The Bandit** Hal Needham, 1977. (Kinobar 19.00, Filmbeginn bei Sonnenuntergang im Park) ▶ Museum Tinguely

Theater

- 20.00 **Mysteriendramen – hautnah** Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramen-Ensemble, Goetheanum). 4. Der Seelen Erwachen. Treffpunkt Kaffeehaus ▶ Unternehmen Mitte

WoMenArt
Schmuck für Frau und Mann

Schnabelgasse 3
4051 Basel
womenart@bluewin.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr 13.00 – 18.30
Sa 10.00 – 17.00

Foto: Alissa Tripodi

Kino ORIS

Das sympathische Kino im Herzen von Liestal.

Programm-Info und kostenlose, sitzplatzgenaue Online-Reservation auf:

www.oris-liestal.ch

HAGENTALERSTRASSE 45
CH-4055 BASEL
+41 (0)61 336 30 61
WWW.HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

**Geschätzte
Liegenschaften.**

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

CHAPEAU – MARIA HIEPLER



BARFÜSSERGASSE 6 . 4001 BASEL . 061 272 77 74
www.chapeau.ch

- 20.30 **Minicirc: Ankerstrass 9** Solo-Erzähltheater mit Stephan Dietrich.
Regie Adrian Meyer (Mundart). Res. (T 079 697 08 72)
► Zähringerplatz, Rheinfelden
- 20.30 **Heros** Von Björn Steiert. Theater Tempus Fugit. Regie Karin Massen. Schauspiel Stephan Stock ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 19.00 **Dana Grigorcea: Baba Rada** Die Autorin stellt ihren Debutroman vor.
Einführung Roger Monnerat ► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein

Klassik, Jazz

- 12.30–13.30 **Touch the Sound** SchülerInnen des Gymnasiums Muttenz. Vokale und instrumentale Improvisationen ► Museum für Gegenwartskunst
- 19.30 **Claudia Sutter spielt Suter und Sutter** Claudia Sutter (Klavier), Leslie Leon (Mezzosopran). CD-Präsentation: Hommage à R.S. 1919–2008. Schlusskonzert der Saison ► Maison 44, Steinernenring 44
- 20.30–22.45 **Flávio Henrique e Mariana Nunes Quinteto** Mariana Nunes (voc), Flávio Henrique (git), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), Esdras Neném Ferreira (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsa All Styles! Special DJ Pepe & Gast-DJ Pablo Bat (Spain)**
& Show ► Allegra-Club
- 22.30 **Tête-à-tête Disco Vibes, Funk (Flamingofarm)**. DJ T.Magic
► Hinterhof, Dreispitz

Kunst

- Abgedreht! China töpfert bodennah** Filme, Fotografien und Objekte.
15.7.–30.6.2011. Letzter Tag ► Völkerkundemuseum Zürich
- Dietmar Näscher Querschnitt.** Bilder. 7.4.–30.6. Letzter Tag
► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Christoph Knöll Gezeichnet. Radierungen und Zeichnungen.

Bis Juni. Letzter Tag ► KulturPavillon, beim Zoll Otterbach

- 11.00–17.30 **Begegnungen 2** 10.–30.6. Letzter Tag ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5

- 12.30–13.00 **Konrad Witz als Wandmaler** Werkbetrachtung über Mittag.
Ein Engagement der Freunde ► Kunstmuseum Basel

- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ► Schaulager,
zu Gast im Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

- 18.00 **Mediativierung von Design** Im Gespräch: Köbi Gantenbein,
Chefredakteur Hochparterre, und Mathias Schwartz-Clauss,
Kurator Vitra Design Museum. Zur Ausstellung: Zoom
(Eintritt frei) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Kinder

- 08.00–18.30 **Coop Zolli-Tage** Mit Wettbewerb, Tierfütterungen und einer Überraschung für die kleinen Zolli-Fans (Freier Eintritt für Kinder) ► Zoologischer Garten Basel
- 16.00 **Minicirc: Blumen für Louisiana** Familienprogramm (ab 5 J.).
Res. (T 079 697 08 72) ► Zähringerplatz, Rheinfelden

Diverses

- 18.15–19.00 **Einst & Jetzt** Sieben Gespräche zu den Leithemen der Ausstellung:
Hier & Dort. Basel im 20. Jahrhundert. In Zusammenarbeit
mit der Basler Zeitung (Eintritt zur Veranstaltung frei)
► Güterhalle Bahnhof St. Johann
- 20.00 **HörBar: Bernard Senn** Du bist nicht allein – Erkundungen im Organismus Mensch ► QuBa Quartierzentrum Bachletten

Über die Metapher des Wachstums, bis So 10.7., Kunsthaus Baselland Muttenz ► S. 32

Michel Blazy, *«Fontaine de mousse»*, 2007, Foto: Marc Domage (rechts oben)

Andreas Zybach, *«Ohne Titel» (Architekturmodell)*, 2003, Foto: Andreas Zybach (rechts unten)

Lois Weinberger, *«Wild Cube»*, 1998/99, Foto: Gerbert Weinberger und Paris Tsitsos (unten)







**Outside Art 1 Basel: Kulturpunkt-Halle,
Münchensteinerstrasse 85
Di 14. bis Fr 24.6.**

André Zehntner (oben), «Suppentopf mit drei Augen», 2011;
Theres Zindel (links), «... und weglaufen.»,
Mischtechnik, 2007;
Philippe Sixer (rechts), «ohne Titel»,
Acryl auf Leinwand, 2009

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 263 | Juni 2011,
24. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Juli | August 2011

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mi 1.6.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.6.
Agenda: Fr 10.6.
Inserate: Di 14.6.
Erscheinungstermin: Do 30.6.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



Kurse

Anzeigen



Freizeit & Spiele

www.bridge-kurse-basel.ch Lernen Sie das faszinierende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

Gestaltung

Steinbildhauerkurse mit Stephan Grieder, im Sommer in Rünenberg. Kennenlernen von handwerklichen Grundtechniken und künstlerischem Gestalten. T 061 981 39 39, stonespirit@bluewin.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Yoga und Kontemplation: Ferienkurs in der Süd-Türkei CHF 970 inkl. Halbpension vom 8.-15. Okt. mit Dr. E. Fuchs. Infos und Anmeldung: Yogaschule Purusha, T 061 401 34 78, www.purusha.ch

Buchvernissage, Peter Schindler Am Anfang des Lebens – Neue körperpsychologische Erkenntnisse über unsere Prägungen durch Schwangerschaft u. Geburt, Do 14.6., 19.00, EBZ, Rütistr. 51, Basel

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Neuer Kursbeginn an der Orpheus-Schule für

Musiktherapie 4./5. Sept. 2011. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind auch offen für Gäste. Anna-Barbara Hess, T 062 891 36 81, www.orpheus-schule.org

Nia ® explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie

Jazzdance, fliesst wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Fitness für Körper, Geist & Seele. Every BODY welcome! www.niabaselland.com, www.nia-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement

Balancing alignment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Neue Lebenskraft durch Qigong, Pilates und Escrima. Kurse und Einzelstunden in Binningen und Basel. Bewegungstage im Jura vom 11.-14. August! Bettina Meuli, T 061 332 02 68, www.bettinameuli.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

Musik

Matthäus-Passion mitsingen! ChorProjekt SingBach 2012, Aug. 11-April 12. Ltg. M.v.Rütte, Proben Liesital (Mo) oder Bennwil (Do). Konzerte in Basel & Liesital. Infos: T 061 951 22 06, www.MartinVOICE.com

Reisen

Langsamreisen Peter Luder Unterwegs sein, an Orten verweilen, Gast sein. Sommer 2011: Reise zum andern Nordkap (Norwegen), Passwanderung Greina. T 061 763 71 71, www.langsamreisen.ch

Theater & Tanz

Flamenco Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrittene, Einstieg auf Anfrage jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzen.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kinder-tanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Orientalischer Tanz Schnupperkurs jeden Mi 12.30-13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45-19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30-13.45 / Do 19.00-20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

Dominique Uehlinger gibt Theaterkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene ab August 2011. Infos und Anmeldung unter T 061 271 28 06 oder www.theater-hoch-drei.ch

Contemporary Perspectives

15th June to 19th June 2011

Wednesday - Sunday
11am - 9pm
Sunday 11am - 7pm

Guest Country Japan

selection
artfair
Basel

Zeitgenössische Perspektiven

15. Juni bis 19. Juni 2011
Mittwoch - Sonntag
11.00 - 21.00 Uhr
Sonntag 11.00 - 19.00 Uhr

Gastland Japan

Halle 33
Riehentorstrasse 33/
Ecke Claragraben
4058 Basel

selection
artfair

Basel 2011
www.selection-art.com

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL

DIE ÖFFENTLICHEN KURSE

WEITERBILDUNG GESTALTUNG UND KUNST

Semesterbeginn 15. August 2011
Anmeldung ab sofort bis 17. Juni 2011

Alle Informationen finden Sie unter:
www.sfgbasel.ch / Telefon 061 695 67 70

ignm
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK·BASEL

DARMSTÄDTER AUSSENSEITER

5. Juni 2011, 20.00 Uhr
Gare du Nord Basel

Komponisten: Karel Goeyvarts, Jacques Guyonnet, Geneviève Calame, Bo Nilsson.

Interpreten: Ensemble Phoenix Basel, Sylvia Nopper (Sopran), Jürg Henneberger (Leitung).

Das letzte Programm der diesjährigen Saison schenkt Komponisten seine Aufmerksamkeit, die in den frühen 50er und 60er Jahren an den «Darmstädter Internationalen Ferienkursen für Neue Musik» von sich reden gemacht haben, später jedoch fast vollständig in Vergessenheit geraten sind.

Eintritt Fr. 30.- (ermäßigt 20.-), Vorverkauf bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Tel. 061 206 99 96, Abendkasse.

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms:
ignm_basel@yahoo.de, www.ignm-basel.ch

Kunstmessen Ausstellungen Basel

- Art Basel, Messe Basel Art 42 Basel**
 (Vernissage: 14.6., 18.00–21.00; bis 19.6.)
 Mi–So 11.00–19.00 ►www.artbasel.com
- Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5**
 Design Miami/Basel The Global Forum For Design
 (Vernissage: 13.6., 18.00–22.00; bis 18.6.)
 Di–Sa 11.00–19.00 ►www.designmiami.com
- Focus 11, Rheingasse 33 Focus 11**
 Contemporary Art Africa (Vern.: 14.6., 18.00; bis 19.6.) Mi–So 13.00–20.00 ►www.focus11.ch
- Liste 16, Werkraum Warteck pp Liste 16**
 The Young Art Fair (Vern.: 13.6., 17.00–22.00; bis 19.6.) Di–Sa 13.00–21.00, So 13.00–19.00, Führungen Mi–So 15.00 ►www.liste.ch
- Littmann Kulturprojekte Real Fiction Cinema**
 Intervention. Job Koelewijn (20.5.–19.6.)
 Ort: Aeschenplatz, Claramatte, Petersplatz
 ►www.klauslittmann.com
- Scope Basel, Kaserne Scope Basel**
 (Vernissage: 15.6., 10.00–19.00; bis 19.6.)
 Do–So 10.00–19.00 ►www.scope-art.com
- Selection Basel, Halle 33 Selection Basel**
 (Vernissage: 15.6., 16.00–22.00; bis 19.6.)
 Riehentorstrasse/Ecke Claragraben,
 Do–Sa 11.00–21.00, So 11.00–19.00
 ►www.selection-art.com
- Swiss Art Awards, Messe Basel Swiss Art Awards**
 (Vernissage: 13.6., 16.30–21.00; bis 19.6.)
 Halle 3.2: Di–So 10.00–20.00, Fr 10.00–24.00
 ►www.bak.admin.ch
- The Solo Project, St. Jakobshalle The Solo Project**
 (Vernissage: 15.6., 13.00–20.00; bis 19.6.)
 Do–Sa 10.00–19.00, So 10.00–17.00
 ►www.the-solo-project.com
- Verge Art Fair, Das Schiff Verge Basel 2011**
 (Vernissage: 13.6., 17.00–22.00; bis 19.6.)
 Di–Sa 13.00–20.00, So 13.00–18.00
 ►www.vergeartfair.com/basel.html
- Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13) Volta 7**
 (13.–18.6.) Münchenstein/Basel
 Di–Sa 10.00–18.00 ►www.voltashow.com
- Art Entertainment & Desire, Keck-Kiosk Festival of Independent Artspaces (13.–19.6.)**
 Kasernen-Areal, Mo–So 17.00–22.00
 ►www.artentertainmentanddesire.com
- Francis Alÿs: Fabiola**,
 Installationsansicht,
 Schaulager im Haus zum Kirschgarten bis 28.8.
 Foto: Tom Bisig
- Atelier Folke Truedsson, Röschenz Lara Oser,**
 Alessandra Beeler (Vernissage: 4.6., 16.00–19.00; bis 19.6.) ►www.folketruedsson.ch
- Balzer Art Projects Oliver Lang Pedestrians. Photos**
 (4.6.–30.7.) ►www.balzer-art-projects.ch
- BauArt Basel Alessandro Serafini** Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder (bis 3.7.) ►www.bauartbasel.com
- Brigitte Leupin, Heubar Galerie Urs Joss Skulpturen**
 (bis 11.6.) ►www.brigitteleupin.ch
- Carathotel Basel, Weil am Rhein Caratart Episode 1**
 (14.6., 20.30–23.30; bis 19.6.) ►www.caratart.de
- Cargo-Bar Matthias Triet One** (Vernissage: 9.6., 19.00–21.00; bis 28.8.) ►www.cargobar.ch
- Carhartt Gallery, Weil am Rhein Public Provocations**
 (Vernissage: 11.6., 19.00; bis 29.10.)
 ►www.carhartt-gallery.com
- Christengemeinschaft Lukas Schweizer Standorte**
 (Vernissage: 4.6., 10.30; bis 27.8.) ►Lange Gasse 11
- Deuxpiece Ausstellungsräum At the flick of a switch**
 About books (Vern.: 17.6., 20.00–23.00; bis 19.6.)
 ►www.deuxpiece.com
- Dock: aktuelle Kunst aus Basel Catrin Lüthi K** (bis 10.7.)
 Traces from iaab (Vernissage: 22.6., 19.00; bis 10.7.)
 Schirin Kretschmann Artists' Window (Vern.: 1.6., 19.00; bis 17.7.) ►www.dock-basel.ch
- Domizil Atelier Of** Patrick Reymond, Aurel Aebi, Armand Louis. Installation mit Objekten aus einer limitierten Edition (16.–25.6.) ►www.domizil.biz
- Espace Courant d'Art, Chevenez Ben De quoi avez vous peur?** (12.6.–18.9.) ►www.courantdart.ch
- Filter 4 Adrian Scheidegger** (Vernissage, Water Lounge. Music von Buddah Bar, Komponist Arno Elias, N.Y.: 11.6., 15.00; bis 12.6.) ►www.filter4.ch
- Fondation Martin Bodmer, Cologny-Genève Soljenitsyne** Le courage d'écrire (bis 16.10.)
 ►www.fondationbodmer.org
- Forum Würth, Arlesheim Lambert Maria Wintersberger** Mythen (bis 6.11.) ►www.forum-wuerth.ch
- Güterhalle Bahnhof St. Johann Hier & Dort** Basel im 20. Jahrhundert (bis 2.10.) ►www.hier-und-dort.ch
- Galerie Carzaniga Lorenz Spring, Walter Kurt Wiemken** (Vernissage: 4.6., 11.00–15.00; bis 13.8.)
 ►www.carzaniga.ch
- Galerie Daeppen Damien Comment Like a Pepper Smoothie** (Vernissage: 11.6., 18.00–20.00; bis 9.7.)
 ►www.gallery-daeppen.com
- Galerie Eulenspiegel Daniele Aletti und Daniela M. Guggisberg** (bis 11.6.) Sommerausstellung (14.6.–20.8.) ►www.galerieeulenspiegel.ch
- Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Darío Basso** (bis 4.6.) Expressionismus insbesondere Brücke (Vernissage: 11.6., 12.00–19.00; bis 27.8.)
 ►www.henze-ketterer-triebold.ch
- Galerie Hilt Antonio Saura** Zeichnungen, Grafik (bis 2.7.) ►www.galeriehilt.ch
- Galerie Karin Sutter Barbarella Maier** Plan a, b und c (bis 4.6.) Eva Börner Video (bis 4.6., Projekttraum Andri Pol Fotografie (Vern.: 10.6., 17.00–19.30; bis 25.6.) ►www.galeriekarinsutter.ch
- Galerie Katapult Raz Habana: a luz continental** (bis 1.7.) ►www.galeriekatapult.ch
- Galerie Minimalstyle Christina Borer** (Vernissage: 10.6., 18.00–20.00; bis 24.6.) ►Spalenvorstadt 39
- Galerie Mollwo, Riehen Sam Grogorian, Pi Ledergerber** (bis 3.7.) Outdoor 11 (4.6.–17.9.) ►www.mollwo.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil JocJonJosch** Agreements of Collaboration. Fotografien von Joc Marchington, Jonathan Brantschen und Joschi Herczeg (bis 25.6.) ►www.galeriewertheimer.ch
- Galerie Nicolas Krupp Georg Baselitz, Eugène Leroy, Albert Oehlen** (bis 2.7.) ►www.nicolaskrupp.com
- Galerie Rosshof Begegnungen 2** (Vernissage: 10.6., 17.30–21.00; bis 30.6.) ►Rosshofgasse 5
- Galerie Schöneck, Riehen Masahiro Kanno** (Vern.: 9.6., 19.00–21.00; bis 23.7.) ►www.schoeneck.ch
- Galerie Taner Beat Presser Klaus Kinski. Fotografien** (Vernissage: 11.6., 18.00–21.00; bis 20.8.)
 ►www.galerietaner.ch
- Galerie Ursula Huber Christina Wendt Skulpturen** (bis 18.6.) ►www.galeriehuber.ch
- Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Thomas Ruch** (bis 19.6.) ►www.hausderkunst.ch
- Haus ZwischenZeit Matthias Restle** Installation (bis 25.6.) ►www.zwischenzeit.ch
- Hebel 121 GAP Zwischenspiel** (bis 4.6.) Andrew Huston (Vernissage: 11.6., 16.00–18.00; bis 30.7.) ►www.hebel121.org
- iaab-Projektraum im Kunstfreilager, Dreispitz-Areal Basement – Going Places** iaab–Künstler 2009/2010 (bis 19.6.) ►www.iaab.ch/projektraum
- John Schmid Galerie Myrtha Steiner** (bis 2.7.) ►www.galeriesanktalban.ch
- Kasko, Werkraum Warteck pp The Forever Ending Story – Collectif Inouite** präsentiert Christian Rothmaler (14.–19.6.) ►www.kasko.ch
- KPK/KPD Liestal Annäherung – Distanz** Ludwig Stocker, Ruth Widmer (bis 27.6.) ►www.kpd.ch
- Kultpunkt-Halle Outside Art 1 Basel** Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt Waldau Bern, Craham Fribourg, Wolf in der Säule Zürich (Vernissage: 14.6., 17.00; bis 24.6.) ►www.kultpunkt.ch
- Kunstforum Baloise Elger Esser** (Vernissage: 15.6., 19.00–21.00; bis 28.10.), Aeschengraben 21
- Kunstraum.ch, Allschwil Reto Steiner, Boris Tellegen** (bis 10.9.) ►www.kunstraum.ch
- Mühlestall, Allschwil Hans Georg Aenis & Jakob Engler** Maler und Bildhauer (Vernissage: 3.6., 20.00; bis 26.6.) ►www.kultur-allschwil.ch
- Maison 44 Gottfried Honegger** (Finissage: 11.6., 12.00–17.00) ►www.maison44.ch
- Marc de Puechredon, E-Halle Bruno Gasser** Gedenkausstellung (bis 19.6.) ►www.puechredon.com
- Mitar Guy C. Corriero, Thomas Ritz** (Finissage: 18.6., 12.00–16.00) ►www.mitart-gallery.com
- Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz Silvia Bächli, Eric Hattan** hafnargata (bis 2.7.) ►www.oslo8.ch
- Pep + No Name Jan Saudek (Prag)** Photographien (bis 25.6.) ►www.peppnoname.ch
- Projektraum M54 Peter Birkhäuser** Der rote Faden. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Malers (bis 10.6.) ►www.birkhaeuser-oerli.ch
- Raum für Kunst & Literatur Corinne Odermatt, Eva Schick** (Vernissage: 7.6., 18.00–20.00; bis 2.7.) ►www.kunst-literatur.ch
- Rudolf Steiner Archiv, Dornach Rudolf Steiner 1861–1925** (bis 12.2.) ►www.rudolf-steiner.com
- SchauKasten/Ausstellungsräum, Steinenvorstadt 6** Hiromi Miyamoto Heliogravure & Lithographien (3.–5.6.) Druckgraphik Auswahl Edition Cestio (16.–19.6.) ►web.me.com/schaukasten4051
- Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf** Claire Ochsner (Vernissage: 16.6., 19.00–22.00; bis 26.6.) ►www.claire-ochsner.ch
- Tony Wuethrich Galerie Pawel Ferus** Plasma Reset (bis 2.7.) ►www.tony-wuethrich.com
- UPK Basel, Universität Psychiatrische Kliniken** Zeitgeflüster – 125 Jahre UPK Schuler & Gierlich (bis 17.6.) ►www.upks.ch



Francis Alÿs: *Fabiola*,
 Installationsansicht,
 Schaulager im Haus zum Kirschgarten bis 28.8.
 Foto: Tom Bisig

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan I/2011:

Augustin Rebetez Reihe für junge Kunst (bis 31.7.)
Christian Rothacher Eine Retrospektive (bis 31.7.)
Mai-Thu Perret The Adding Machine (bis 31.7.)
 & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter des Gesichts

Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis 29.2.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Ägypten, Orient und die Schweizer

Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970) (bis 31.7.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM Landschaft und Kunstbauten

(bis 17.7.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Wellness – römisch

In der Unterwelt eines Badepalastes **Modellstadt – Stadtmodell** & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsräum Klingenfeld Wunsch Ordnung

Kultauraustausch: Sizilien – Schweiz (bis 19.6.) & ►www.ausstellungsräum.ch

Basler Papiermühle

& ►www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Christoph Gloor

Neue Arbeiten 2008–2011 (bis 19.6.)
 ►www.birsfelden.ch/de

Bündner Kunstmuseum Chur Alberto Giacometti

Neu gesehen (bis 4.9.)
 & ►www.buendner-kunstmuseum.ch

Cartoonmuseum Jaermann/Schaad (bis 5.6.) Ralf König

Gottes Werk und Königs Beitrag (Vernissage: 10.6., 18.30; bis 23.10.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchatel Mario Botta Architektur und Gedächtnis (bis 14.8.)

& ►www.cdn.ch

Centre PasquArt, Biel à l'eau – Aquarelle heute

(bis 12.6.) **Julia Steiner** (bis 12.6.)

Nils Nova (Vernissage: 18.6., 17.00; bis 21.8.)

Franziska Megert, Pat Noser (Vernissage: 25.6., 17.00; bis 28.8.) ►www.pasquart.ch

Cloître et Musée Lapidaire, Saint-Ursanne

Gottfried Tritten (bis 3.7.) & ►www.closdudoubs.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner

Dauerausstellung
 & ►www.dichtermuseum.ch

Fondation Beyeler, Riehen Constantin Brancusi und Richard Serra

(bis 21.8.) & ►www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau Uzma Mohsin Porträts.

Fotografien (Artist-in-Residence, Indien) (11.–19.6.) **Helvetia Park** (bis 31.7.)

►www.forumschlossplatz.ch

Forum Schweizer Geschichte, Schwyz Hast du meine

Alpen gesehen? Eine jüdische Beziehungsgeschichte

(bis 28.10.) ►www.forumschwyz.ch

Fotomuseum Winterthur Ai Weiwei Visuelle Vernetzung

(bis 21.8.) **Alexander Rodtschenko** Revolutionäres Auge (bis 21.8.) ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Hans Steiner

Alles wird besser (bis 9.10.) ►www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur Böse Dinge Positionen des

(Un)geschmacks. Werkbundarchiv Berlin (bis 31.7.)

►www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein

Together in Electric Dreams. Abwesende Anwesenheit Über die Kommunikation im elektronischen Zeitalter (bis 18.9.) ►www.haus-ek.org

Historisches Museum, Musikmuseum Ein Kloster ist ein

Gefängnis ist ein Museum 10 Jahre Musikmuseum (bis 3.7.) & ►www.musikmuseum.ch

Jüdisches Museum Herzl-ichen Glückwunsch

(bis 31.7.) **Hanna & Sara** Installation im Hof (bis auf Weiteres)

Von Neumond zu Vollmond Sonderausstellung

& ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöntal, Langenbruck Hugo Sutter

Seherfahrungen (bis 23.10.) ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen, Riehen/Basel Really what is not.

And that is Emilie Ding/Karin Hueber (Vernissage: 10.6., 19.00; bis 17.7.)

& ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel How to Work (More for) Less

Gruppenausstellung & **Pedro Wirz** Projekt an der Rückwand (Vernissage: 11.6., 19.00; bis 21.8.)

R.H. Quaytman Spine, Chapter 20 (Vernissage: 15.6., 19.00; bis 28.8.) **How is Art History Made?**

Ein Poster-Projekt im öffentlichen Raum von Seth Siegelbaum (13.–22.6.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Think Art – Act Science

Swiss artists-in-labs, ZHDK Zürich (bis 10.7.)

►www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Modulating Politics – Joulia

Strauss Skulptur, Video, Performance, Malerei (bis 26.6.) **Zweierlei?** Ansichten von Frauen und Männern. Fotoausstellung (16.–20.6.) **SFG**

& ►www.palazzo.ch / www.gleichstellung.bl.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Lena Maria Thüring

Kamikaze Style (bis 10.7.) **Über die Metapher des Wachstums** Ausstellungsprojekt: Kunstverein Hannover/Frankfurt/Basel (bis 10.7.)

& ►www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Langenthal Martin Ziegelmüller

Weites Feld. Werkübersicht (bis 10.7.)

►www.kunsthauslangenthal.ch

Kunsthaus Zürich Tierisch gut! HundKatzeMaus

(bis 31.7.) **Joseph Beuys** Difesa della Natura

(bis 18.8.) **Roman Ondák** (10.6.–28.8.) **Franz Gertsch**

Jahreszeiten (10.6.–18.9.) ►www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Basel Konrad Witz (bis 3.7.)

Von Daumier bis Degas Französische Druckgraphik (bis 17.7.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Passage: Victor Survék (bis 5.6.)

Dislocación Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung. Chile – Schweiz (bis 19.6.)

München retour (bis 26.6.) **Martin Ziegelmüller**

Weites Feld. Werkübersicht (bis 14.8.)

& ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Yves Netzhammer (bis 24.7.)

Max von Moos (bis 31.7.) **Shanshui** Die Landschaft in der chinesischen Gegenwartskunst. Kuratiert von Ai Weiwei, Peter Fischer & Uli Sigg (bis 2.10.)

►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen

(Finissage mit Vortrag & Apéro: 26.6., 16.00) **Blütenlese** Florilège (Vernissage: 4.6., 18.00; bis 14.8.) ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Andrea Wolfensberger

Then listen again (bis 31.7.) **Franz Eggenschwiler**

Präzises Wolkenbild. Von der Telefonzeichnung zur Skulptur (bis 31.7.) ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Sehnsucht Süden Von Arnold

Böcklin bis Roman Signer (bis 19.6.) **Famed**

Kretzschmar, Schellbach, Thomaeck (bis 14.8.)

Palermo (1943–1977) Who Knows the Beginning and Who Knows the End? (bis 25.9.)

►www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Hans Op de Beeck Sea of

Tranquillity (Vernissage: 10.6., 18.30; bis 4.9.)

►www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Bild/Objekt Neuere

amerikanische Werke aus der Sammlung (bis 17.7.)

Fabian Marti Manor-Kunstpreis Kanton Zürich

(bis 17.7.) **Fausto Melotti** (bis 17.7.) ►www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich Swiss Press Photo

(bis 17.7.) **Mani Matter** (1936–1972) (bis 18.9.) **WWF** Eine

Biografie (bis 18.9.) ►www.landesmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Eugène Grasset L'art et l'ornement (bis 13.6.)

►www.mcba.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne Fellini La Grande Parade

(Vernissage: 7.6., 18.00; bis 28.8.) ►www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis Jean-Paul Phillippe

Archéologies intérieures (5.6.–11.12.)

►www.museefernernetbranca.org

Museum am Burghof, Lörrach Orchideen im Landkreis

Lörrach (bis 19.6.) **Tripp und Tripp** Werke von Franz

Josef und Jan Peter Tripp (bis 26.6.) **ExpoTriRhena**

Interaktive Ausstellung (bis auf Weiteres)

Bernd Goering – Vom Anfang an (bis 11.3.)

►www.museum-am-burghof.de

Museum Bellerive, Zürich Neue Masche Gestrickt,

gestickt und anders (bis 24.7.)

& ►www.museum-bellerive.ch

Museum für Gegenwartskunst Henrik Olesen (bis 11.9.)

& ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Henri Cartier-Bresson

(bis 24.7.) **François Berthoud** Die Kunst der

Modeillustration (22.6.–9.10.)

►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Handy macht mobil – Wo bisch?

(bis 3.7.) ►www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Musik in der Zeit

(bis 26.6.) & ►www.musikautomaten.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Schnitte ins Herz und in die Augen Christiane Baumgartner und Philipp Hennevogl

Holzschnitte – Linolschnitte (bis 4.9.)

& ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Kleines Klingental Fundstücke eines Lebens

Der Komponist Evgenij Gunst (Vernissage mit Konzert: 7.6., 18.30; bis 26.6.) ►www.mkkk.ch

Museum Tinguely Fetisch Auto Ich fahre, also bin ich

(Vernissage: 7.6., 18.30; bis 9.10.)

& ►www.tinguely.ch

Museum BL, Liestal Meine Grosseltern Geschichten

zur Erinnerung. Audio-Ausstellung (bis 31.12.)

Seidenband Dauerausstellung 3-2-1 ... Start!

Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung (bis auf Weiteres)

& ►www.museum.bl.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Sidonie Nuoffer Malerei

(bis 5.6.) **Lony Strub** und **Florence Rometsch** Bilder

und Keramikobjekte (Vernissage: 10.6., 17.00; bis 26.6.) ►www.trotte-arlesheim.ch

Pharmazie- Historisches Museum

& ►www.pharmaziemuseum.ch

Puppenhausmuseum Silvesterklausen Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch (bis 2.10.)

& ►www.puppenhausmuseum.ch

Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten Francis Aly: Fabiola (bis 28.8.)

& ►www.schaulager.org

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern 20 Jahre

Schweizerisches Literaturarchiv Ein Rückblick

(bis 26.11.) ►www.nb.admin.ch/ausstellungen

Skulpturhalle Kopienkritik Installationen von Oliver Laric

(Vernissage: 8.6., 18.00; bis 14.8.)

& ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 29 Neu in der Sammlung (bis 6.6.) Schweizer Ikonen der

Spielzeugwelt (Vernissage: 7.6., 18.30; bis 18.9.)

& ►www.spielzeugmuseumriechen.ch

Sportmuseum im Egliwiler Basel & Gitterli Liestal Unterwasser-Ausstellung Schwimm!

(bis 11.9.) ►www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Home Willkommen im digitalen Leben (bis 26.11.) ►www.stapferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein

Ettore Sottsass – Enamels (10.6.–16.9.)

Zoom. Italienisches Design (bis 3.10.)

& ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Klee und Cobra Ein

Kinderspiel (bis 4.9.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés

- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Gütterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21–23
T 061 683 35 45, www.arel.org
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- Il Caffè** Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffee.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.legarecons.ch
- Lunatico-Bar** Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com

Essen & Trinken

-
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Bistro Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Bistro Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Ed Ippo** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eipo.co.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.ueliber.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Kelim** Steinembachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhaugasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
- Kraft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkraft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgassee 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
- Schällenursli** St. Margarethengut 5, T 061 564 66 77,
www.schaellenursli.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinbüningern
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
- Veronica, Rhybad Breiti** St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
- Zum schmalen Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

OSTERIA

l'enoteca

TERRASSE MIT RHEINBLICK

TEL. 061 692 33 46 / INFO@OSTERIABASEL.CH
FELDBERGSTRASSE 1

OLIVER CAVEGN, IHR GASTGEBER UND DAS OSTERIA TEAM

Abb. links: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts: Restaurant Treibgut

SCHAULAGER®

SCHAULAGER PRÄSENTIERT
IM HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTR. 27, BASEL
12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011

FRANCIS ALÝS

FABIOLA

Öffentliche Führungen:
Donnerstag 17.30 Uhr
Sonntag 13 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag 10–18 Uhr
Donnerstag 10–19 Uhr
Samstag 13–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr

VIVA CELLO 9.–11. SEPTEMBER 2011
7. INTERNATIONALE MUSIKTAGE LIESTAL
SCHÖPFUNGEN CRÉATIONS CREAZIONI
IVAN MONIGHETTI KÜNSTLERISCHE LEITUNG

1 ERÖFFNUNGSKONZERT

KASERNE LIESTAL, DREIFACHTURNHALLE
 FR 9. SEPT. 2011, 19.30 UHR

Symphonisches Blasorchester Schweizer Armeespiel
 Maj Philipp Wagner, Leitung
 Viva Cello-Orchester und Basler Schlagzeugensemble
 Ivan Monighetti, Leitung
 Violoncello-Solistinnen und -Solisten
 Werke von G. Rossini, F. Gulda, J. Offenbach
 und A. Knaifel

2 A WAY TO IMMORTALITY

STADTKIRCHE LIESTAL, SA 10. SEPT. 2011, 13.30 UHR
 Jean-Guihen Queyras
 Solosuiten von J.S. Bach

3 IST KLANG DER SINN?

STADTKIRCHE LIESTAL, SA 10. SEPT. 2011, 15.30 UHR
 Thomas Demenga und sein Celloensemble
 Werke von J. Wyttensbach, T. Demenga,
 P. Boulez und S. Barber

4 IN MEMORIAM MSTISLAV ROSTROPOVITCH

STADTCASINO BASEL, SA 10. SEPT. 2011, 20.00 UHR
 basel sinfonietta, Michal Klauza, Leitung
 Sol Gabetta, Mischa Maisky, Ivan Monighetti, Kian Soltani
 Werke von B. Romberg, L. Boccherini, A. Ginastera,
 M. Bruch und K. Penderecki

5 SOFIA GUBAIDULINA ZUM 80. GEBURTSTAG

STADTKIRCHE LIESTAL, SO 11. SEPT. 2011, 11.30 UHR
 Basilea Guitar Ensemble, Irena Zeitz, Orgel
 Alexander Rudin und Marcis Kuplais
 Werke von S. Gubaidulina und V. Silvestrov

6 ...VIVE LE ROMANTIQUE...

STADTKIRCHE LIESTAL, SO 11. SEPT. 2011, 14.30 UHR
 Ivan Monighetti und Alexander Kniazev
 Pavel Gililov, Klavier
 Sonaten von F. Chopin und C. Franck

7 VON BAROCK BIS ROCK

HOTEL ENGEL LIESTAL, SO 11. SEPT. 2011, 16.30 UHR
 Rastrelli Cello Quartet

8 ABSCHLUSSGALA:**FOR VIVA CELLO WITH LOVE...**

STADTKIRCHE LIESTAL, SO 11. SEPT. 2011, 19.30 UHR
 Nicolas Altstaedt, Thomas Demenga,
 Sol Gabetta, Alexander Kniazev, Mischa Maisky,
 Ivan Monighetti, Emil Rovner u.a.;
 Riccardo Bovino und Pavel Gililov, Klavier
 Überraschungsprogramm nach Ansage

Änderungen vorbehalten

VORVERKAUF

Liestal	Manor AG	Rathausstrasse 59
	Post	Poststrasse 3
Basel	Bider & Tanner	Aeschenvorstadt 2
	Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler	
	und bei allen üblichen Vorverkaufsstellen	
Telefon	061 206 99 96	Bider & Tanner
Hotline	0900 800 800 (1.19/Min., Festnetztarif)	
Internet	www.biderundtanner.ch/Tickets und	
	www.vivacello.ch	
Konzertkasse	1 Stunde vor Konzertbeginn	

Hauptsponsor:



MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK

Schluss! Konzerte! 2011!

Solistinnen und Solisten der Hochschule für Musik Basel
 musizieren mit dem Sinfonieorchester Basel,
 dem Kammerorchester Basel
 und dem Ensemble Phoenix Basel

Samstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
 Musik Akademie Basel, Grosser Saal

1. Schlusskonzert mit dem Kammerorchester Basel

Leitung: Thomas Herzog

Sayaka Selina Studer, Violoncello; Stojan Krkuleski, Klarinette;
 Ramiro García Martín, Fagott; Frederic Sánchez, Querflöte;
 Mi Zhou, Violoncello

Werke von Dmitrij Dmitrijevič Šostakovič, Carl Maria von Weber,
 Heitor Villa-Lobos, Frank Martin, Carl Philipp Emanuel Bach

Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr
 Stadtcasino Basel, Musiksaal

2. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Stefan Lano

Melinda Maul, Klarinette; Verus String Quartet;
 Mirka Šćepanović, Violine; Martins Circenis, Klarinette;
 Beatriz Blanco, Violoncello

Werke von Karl Amadeus Hartmann, Béla Bartók, Sándor Veress,
 Robert Schumann

Dieses Schlusskonzert wird ermöglicht durch die grosszügige
 Unterstützung der Ruth und Hans J. Rapp-Stiftung.

Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr
 Stadtcasino Basel, Musiksaal

3. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Gabriel Feltz

Pablo Barragán Hernández, Klarinette;
 Fabian Neuhaus, Trompete; Ilya Danilov, Posaune;
 Andriy Dragan, Klavier

Werke von Carl Nielsen, Henri Tomasi, Launy Grøndahl,
 Sergej Vasiljevič Rachmaninov

Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr
 Musik Akademie Basel, Grosser Saal

4. Schlusskonzert „Komposition“ mit dem Ensemble Phoenix Basel

Leitung: Jürg Henneberger

Werke von Studierenden der Kompositionsklassen
 Ioana Ilie, Olga Bočikhina, Anastasija Kadisa,
 Ulrike Mayer-Spohn, Yair Klartag

Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr
 Stadtcasino Basel, Musiksaal

5. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Daniel Klajner

Karolina Öhman, Violoncello; Rachel Givelet, Violine;
 Lea Boesch, Viola; Akane Matsumura, Klavier;
 Gil Fesch, Gitarre

Werke von Henri Dutilleux, Bernd Alois Zimmermann,
 William Walton, Petr Il'ič Čajkovskij, Maurice Ohana

Eintrittskarten zu Fr. 15.- sind zwei Wochen vor den Konzerten erhältlich
 bei der Billettkasse im Stadtcasino, Steinenberg 14, 4001 Basel
 Telefon +41 (0)61 273 73 73 und an der Abendkasse



Fachhochschule
Nordwestschweiz